



LAUKTIONSHAUS OWL



Jubiläums-Auktion 50 30. Mai 2020

JUBILÄUMSAUKTION 50

Versteigerungsbeginn **Samstag 30. Mai 12.00 Uhr**
Persönliche Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung

VORBESICHTIGUNG

Donnerstag 28.05 und Freitag 29.05. jeweils von 11.00 bis 19.00 Uhr
(Einlass nur unter Einhaltung der hygienischen Richtlinien)
Anmeldung zum Live-Bieten unter: www.lot-tissimo.com

Auktionshaus OWL - Auktionssaal
Heeper Straße 206a 33607 Bielefeld

Im ehemaligen APOLLO-THEATER bieten wir Ihnen in großzügigen und modernen Räumlichkeiten ein angenehmes Auktions-Ambiente

Der Saal liegt verkehrsgünstig zwischen Autobahn A2 und Zentrum und ist von der A2 in ca. 10 Minuten erreichbar

Anfahrt von der BAB 2 Hannover - Dortmund

BAB 2 Abfahrt Bielefeld Zentrum, B 66 Richtung Zentrum (Detmolder Straße)
Nach 3,5 km an der großen Ampelkreuzung rechts auf die L 788 (Otto-Brenner-Straße)
Nach 2 km an der 2. Ampelkreuzung rechts (Heeper Straße)
Nach 50 m rechts in den Scherkamp
Auktionssaal dann sofort rechts durch die Einfahrt (ehemaliges Apollo Theater)

•••••••••• Hauptsitz • Bielefeld Zentrum • Am Bach 1a ••••••••••



AUKTIONSHAUS OWL

Thomas Sauerland & Thomas Stürmann GbR
Am Bach 1a • 33602 Bielefeld • fon 0521 - 98 641 98 • fax 0521 - 98 641 99
Auktionssaal • Heeper Strasse 206a • 33607 Bielefeld
Telefon 0521 - 55 750 65 (nur während der Vorbesichtigung und der Auktion)
www.auktionshaus-owl.de • contact@auktionshaus-owl.de

50105

Konvolut von fünf Kupferportraits des 17.Jhd.

a) Sebastian Furck (1600 - 1655), Portrait des Albrecht II. von Habsburg (1397 - 1439), unten rechts monogrammiert „SF fec.“, Blatt 20,7 x 15,5 cm, 1641 aus Theatrum Historiae Universalis Catholico-Protestanticum“ von Nicolaus Helwig und Georg Engelsüß, schönes breitrandiges Exemplar, minimalst eingerissen, alt montiert auf Bütten, angeschmutzt, b) Cornelius Galle II. (1615 - 1678), Portrait des Franz Wilhelm Graf Wartenberg, Bischof zu Osnabrück, unten datiert und signiert „Anno 1648 Corn. Galle minor sculpsit“, Blatt 29,5 x 17,3 cm, 1648 nach dem Gemälde von Anselm van Hulle (1601 - 1674), alt montiert auf Bütten, dort handschriftlich betitelt, insgesamt fleckig, c) Jean Hainzelmann (1641 - 1693), Portrait des Brandenburgischen Feldmarschalls Georg Reichsfreiherr von Derfflinger (1606 - 1695), unten signiert und datiert „Jean Hainzelmann 1690“, Blatt 33,7 x 22,5 cm, breitrandiges Exemplar, teils berieben mit kleineren Fehlstellen, später montiert auf leichtem Karton, d) Robert van Voerst (1597 - 1636), Portrait des Herzog Christian von Braunschweig - Wolfenbüttel (1599 - 1626), unten rechts signiert „Robertus van Voerst sculpsit“, Platte 24,8 x 17,8 cm, 1620er Jahre nach dem Gemälde von Anthonie van Dyck, breitrandiges Exemplar, fleckig, später montiert auf festem Karton und e) unbekannter Künstler des 17. Jhd., Portrait des Albrecht II. von Habsburg, unsigniert, Platte 28,7 x 17,7 cm, 1. Hälfte 17. Jhd., erstklassiger Druck mit Federeinstich auf großem Bogen mit breitem Rand, leicht quetschfältig, angeschmutzt, unten leicht eingerissen 0111

ohne Limit / no reserve

50106

Konvolut von vier Kupferportraits des 18.Jhd.

a) Georg Martin Preisler (1700 - 1754), Portrait des Sigismund Friedrich Behaim von Schwarzbach auf Kirchensittenbach (Nürnberger Gesandter und Kriegsherr, 1686 - 1746), unten rechts signiert und datiert „G.M. Preißler sculps. Norib. 1748“, Blatt 51 x 34,2 cm, 1748 nach einem Gemälde von Johann Leonhard Hirschmann (1672 - 1750), kräftiger Druck mit vollem Rand, Rand teils fleckig, sonst guter Zustand, b) Carlo Domenica Melini (1740 - 1795), Portrait des Charles Joseph de Pollinchove (französischer Staatsmann, 1675 - 1756), Blatt 47,3 x 33,5 cm, seitlich knapp beschnitten, sonst guter Zustand, angeschmutzt, c) Bernhard Vogel (1667 - 1741), Portrait des Nürnberger Malers Georg Blendinger (1667 - 1741), unten rechts signiert und datiert „Bernhard Vogel juxta Originale sculps. et excudit Noribergae 1735.“, Blatt 35 x 25,6 cm, knapp beschnitten, vertikale und horizontale Bugfalte, unten leicht eingerissen, alt montiert auf großem Büttenbogen (52,5 x 36,5 cm) und e) Johann Christoph Weigel (~1654 - 1725), Portrait des Nürnberger Rates Johann Georg Dretzel (1667 - 1713), unten mittig signiert „Chr. Weigel sc.“, Platte 42 x 31 cm, Blatt 47 x 35,5 cm, ~1700, kräftiger Druck mit breitem Rand, horizontale Bugfalte, angeschmutzt, seltenes Exemplar mit Signatur, möglicherweise Unikat, da dieses Blatt in der Literatur nur unsigniert beschrieben wird (Thieme-Becker Nr.2, Hollstein & Puppe 1924, Nr. 2555), konnte es bisher Johann Christoph Weigel nur zugeschrieben werden

ohne Limit / no reserve



50107

Backhuizen, Ludolf (Emden 1631 - 1708 Amsterdam) nach

Gemälde, Öl auf Leinwand, Schiffe auf der Reede vor Enkhuizen, unten links auf dem Bootsrumpf monogrammiert „HP“ oder „HB“, 65 x 88,5 cm, Niederlande Anfang 19 Jhd. alt, wohl noch im 19. Jhd. doubliert, sehr guter, gereinigter Zustand mit kleineren Retuschen, Signatur unter originalelem Firnis, diese später teils nachgezogen und zu „LB“ verändert (problemlos reversibel), rückseitig altes Sammleretikett von 1891 mit handschriftlichen Annotationen und Zuschreibung an L. Backhuizen „1891 No.6 236 Wm. Ga... A Sea View L. Backhuizen“, ungerahmt 7101

Gute Kopie des 19. Jhd. nach dem Gemälde „Schiffe auf der Reede vor Enkhuizen“ von Ludolf Backhuysen (1631 - 1708), die spätere Übermalung des Monogrammes „HB“ zu „LB“ sollte wohl eine Zuschreibung an L. Backhuizen stützen, das Original dieses Gemäldes befindet sich im Schlossmuseum Schwerin Prov.: Englischer Privatbesitz,

Limit: 500 EUR

50108

Baets, Marc (Belgischer Maler des 17./18. Jhd., erwähnt 1693/94 in Antwerpen)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Flusslandschaft mit Personenstaffage, unten mittig schwach monogrammiert „M B“, 18 x 22,5 cm, 1690er Jahre, insgesamt guter, professionell restaurierter Zustand mit einigen Retuschen im oberen Teil, unten links kleinere Bereich ergänzt und retuschiert, sauber modern gerahmt in passendem Stilrahmen 7104

Diese Motiv findet sich in fast identischer Komposition mehrfach im Werk des Künstlers, nahezu identische Ausführungen u.a. Auktionshaus Van Ham Köln, 17.05.2013, lot 320 oder Dorotheum Wien, 19.12.2016, lot 242

Limit: 400 EUR



50109
Brakenburgh, Richard (Haarlem 1660 - 1702 Haarlem)

Gemälde „Das Trick-Track-Spiel“, Öl auf Holz, Interieur mit elegantem Paar, auf dem Tisch ein Trick-Track-Brett, auf dem Spielkasten signiert „R. Brakenburgh“, 31,5 x 26 cm, 1690er Jahre, optisch sehr guter Zustand mit feinen Retuschen und Konturierungen, sauber alt gerahmt (48 x 42 cm)

Limit: 800 EUR



50110
Briosco, Andrea, gen. Il Riccio (Trient ~1471 - 1532 Padua) oder Umkreis

Figürliches Schreibzeug, Bronze gegossen und dunkel lackpatiniert, bärtiger Mann auf einem überdimensionalen Widderkopf sitzend und dessen Maul aufreißend, aus Rollwerk gebildeter Sockel, vorn Rollwerkkartusche mit geteiltem Wappen, das geöffnete Maul als Tintenbehälter, die herausgestreckte Zunge als Federablage und die gerollten Hörner als Kielhalter, 15,7 x 12 cm, H 10,7 cm, Gewicht 930 gr., Padua 1520er Jahre, insgesamt sehr guter Zustand mit feiner gewachsener Patina, Gusslunker in der Brust, dem Rücken, der Kniekehle und an der Nase des Widders bei der Herstellung ausgedreht und mit gefeilten Schrauben verschlossen sowie unsichtbar angeglich, in den Vertiefungen oberhalb der Nase kleinere Lunker, eine Schwäche am Sockel mit Blei ausgeglichen, Höhlungen teils berieben und glänzend, im Boden spätere Bohrungen für eine ehemalige Montage 0153

Das geteilte Wappen im Sockel stellt möglicherweise das Wappen des Andrea Gritti (1455 - 1538) dar, der zwischen 1525 und 1538 den 77. Dogen von Venedig stellte, nachdem er schon 1509 als venezianischer Heerführer Padua wieder auf die Seite Venedigs holte, möglicherweise stellt das Wappen aber auch das Wappen der venezianischen Familie Dandolo dar, dieses, in dieser Erhaltung bisher vollkommen unbekanntes Werk fügt sich hinsichtlich der ausgewogenen Konzeption der Gruppe, der erstklassigen Gestaltung der Figur und der überaus feinen Ausarbeitung des Gesichtes mit der in Falten gelegten Stirn, der Haare, des Bartes, der Hände und Füße an gesicherte Werke des Künstlers, die dynamische Haltung der Figuren verbunden mit der expressiven Physiognomie stellt diese Arbeit in die Nähe der besten Arbeiten des frühen 16. Jahrhunderts. Eine wohl etwas spätere und wesentlich schwächere Ausformung aus dem 3. Viertel des 16. Jahrhunderts aus der Sammlung Cyril Humphris wurde 1995 bei Sotheby's in New York versteigert (10.01.1995 „The Cyril Humphris Collection“, lot 17, Zuschlag \$ 20.000.-)

Limit: 2.500 EUR

50111
Brouwer, Adriaen (Oudenaarde 1605/06 - 1638 in Antwerpen)

Gemälde „Die erste Pfeife“, Öl auf Holz, Interieur mit Bauern am Tisch, etwas abseits ein Jüngling mit seiner ersten Pfeife, auf dem Boden Messing- und Keramikgeschirr sowie Spielkarten, unten rechts monogrammiert „AB“ (legiert), 39,5 x 48 cm, sehr guter Zustand mit altem Firnis, Ränder teils leicht berieben, Rückseite später (wohl um 1900) gehobelt und mit dichter Kreuzriegelung versehen, später sauber gerahmt in schwarzer Lackleiste (60 x 68 cm), Rahmen guter Zustand 7102

Limit: 1.200 EUR





50112

Cerquozzi, Michelangelo (Rom 1602 - 1660 Rom) attr.

Gemälde, Öl auf Leinwand, römischer Patio mit großem Obstarrangement mit Kürbissen, Granatäpfeln, Pfirsichen, Birnen und Trauben zwischen Blumenkübeln mit Nelken, Lilien? und Peperoni vor einem Feigenbaum, eine Mutter mit ihren Kindern beim Feigenpflücken, seitlich Knabe mit Blumengebinde, 74 x 101 cm, Mitte 17. Jhd., insgesamt guter Zustand mit weitgehend erhaltenem alten Firnis, sauber professionell doubliert und mehrfach leicht retuschiert, sauber modern gerahmt (85 x 111 cm), Rahmen guter Zustand 9201

Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 3.000 EUR



50113

Deutscher Maler des 18. Jhd.

Gemälde, Öl auf Leinwand, Portrait einer jungen Dame in grünem Kleid mit Spitzendekolté und rotem Schal, dazu eine feine Spitzenhaube und ein Spitzenhalsband, unsigniert, 1770er Jahre, 52 x 43 cm, im frühen 19. Jhd. doubliert, horizontaler Knick mit alten Retuschen, Malschicht durchgehend stark craqueliert mit alten Retuschen, alt, möglicherweise original sauber gerahmt in guter Mäanderleiste (61 x 51 cm), dazu weiteres Gemälde, Öl auf Leinwand, Mädchen mit Vogel in Landschaft, unsigniert, 67 x 56 cm, Mitte 19. Jhd., alt doubliert mit einigen Fehlstellen und Retuschen, ungerahmt 10201

Wahrscheinlich handelt es sich bei den Dargestellten um Mitglieder des Hauses Heddesdorff Prov.: Nachfahren der Freiherren von Heddesdorff

Limit: 150 EUR



50114

Deutscher Maler des 18. Jhd.

Gemälde, Öl auf Leinwand, Portrait Friedrich II. von Preussen als Feldherr nach einem Gemälde von Antoine Pesne (1683 - 1757), 62 x 45 cm, Deutschland 2. Hälfte 18. Jhd., rückseitig spätere Besitzerinschrift „Eckhardtstein“, unrestaurierter Originalzustand mit durchgängigem Craquelé, angeschmutzt, nicht gerahmt, 5902

Prov.: Besitz der Freiherren von Eckardstein, Privatbesitz Niedersachsen

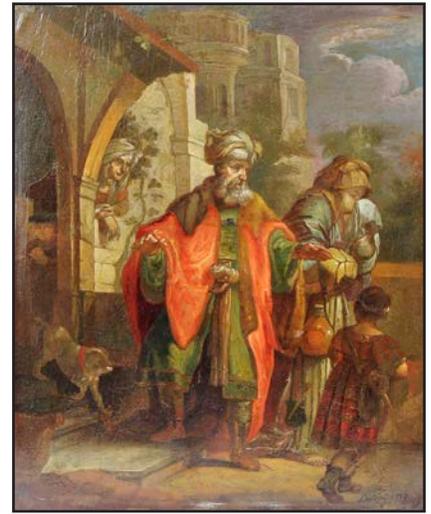
Limit: 500 EUR

50115

Dietrich, Christian Wilhelm Ernst (Weimar 1712 - 1774 Dresden, auch Christian Guillaume Ernst Dietricy) attr.

Gemälde „Abraham verstoßt Hagar und Ismael“, Öl auf Holz, unten rechts signiert und datiert „Dietricy 1757“, 31,5 x 26 cm, ~1760, Malschicht teils mit deutlichem Craquelé, gereinigt mit Resten des früheren Firnis im Craquelé, Signatur möglicherweise nachgesetzt, modern gerahmt in Stilrahmen (49 x 44 cm) 7108

Limit: 300 EUR



50116

Dujardin, Karel (Amsterdam 1622 - 1678 Venedig)

Gemälde, Öl auf Kupfer, italienische Landschaft mit Wanderern, unten links undeutlich signiert „K. D.....“, 12 x 15 cm, ~1660, insgesamt guter Zustand mit kleineren Retuschen im oberen Bereich, durchgängig feines Craquelé, rückseitig Ausstellungsetikett des Metropolitan Museum Fresno / Kalifornien mit handschriftlichen Annotationen, sauber modern gerahmt 7105

Limit: 250 EUR

50117

Gentemann, Hermann Henning (Hildesheimer Maler des 18. Jhd.)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Jugendportrait wohl des Prinzen Ferdinand von Braunschweig-Wolfenbüttel, rückseitig signiert und datiert „H. Genteman Pinx. 1733.“, 83 x 62,5 cm, unten links alte Fehlstelle mit hinterlegtem Leinenfleck, sonst guter, unrestaurierter Originalzustand mit deutlichem Craquelé, alt gerahmt (97 x 76 cm), Rahmen mit Fehlstellen 5901

Über den in Hildesheim tätigen Maler Hermann Henning Gentemann ist leider fast nichts bekannt, bekannt sind bisher lediglich drei Gemälde von seiner Hand: ein 1742 entstandenes Altargemälde mit der Darstellung der Steinigung des Hl. Stephanus in der Kirche zu Dinklar bei Hildesheim, ein großes, 1743 entstandenes Gruppenbild der 23 Nonnen des Klosters Marienstuhl in Egelu bei Magdeburg und ein Portrait des Hildesheimer Theologen Johann Carl Koken (1715 - 1773) aus den 1750er Jahren, das hier vorliegende Gemälde stellt somit das früheste bekannte Gemälde des Künstlers dar, bei dem Dargestellten handelt es sich mit hoher Wahrscheinlichkeit um ein Jugendportrait des Prinzen Ferdinand von Braunschweig-Wolfenbüttel (1721 - 1792) im Alter von zwölf Jahren, er war später Generalfeldmarschall in preussischen Diensten und war Vertrauter König Friedrich II. von Preussen Prov.: Privatbesitz Niedersachsen

Limit: 1.000 EUR



50118

Graff, Anton (Wintherthur 1736 - 1813 Berlin) attr. oder Nachfolge

Gemälde „Portrait des Malers Anton Graff“, Öl auf Leinwand, unsigniert, rückseitig wohl später auf (fragmentarischem) Etikett in Tinte betitelt „...Idnismaler Anton Gr.ff“, 50 x 44 cm, 1810er Jahre nach einem Selbstportrait von 1805/06, unberührt und unrestaurierter Originalzustand mit Alterspuren und Fehlstellen, restaurationsbedürftig, ungerahmt 10602

Anton Graff war ab 1766 Hofmaler in Dresden und galt Ende des 18. Jahrhunderts als einer der gefragtesten Portaitisten Sachsens, insbesondere widmete er sich intensiv dem Selbstportrait und „... malte über 80 Selbstporträts, welche er oft an Freunde und Gönner verschenkte oder im Auftrag von Kunden und Mäzenen schuf. Da die Selbstbildnisse des hoch geschätzten Malers bei den Sammlern begehrt waren, fertigte er aufgrund der großen Nachfrage zahlreiche Repliken an“ (Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Anton_Graff)

ohne Limit / no reserve

50119

Havart, J. A. (Deutscher oder Niederländischer Zeichner des 18. Jhd.)

Zwei Zeichnungen, jeweils Grisaille auf Bütteln, jeweils niederländische Landschaften mit Personen, eine Zeichnung unterhalb der Darstellung in Tinte signiert und datiert „J:A:Havart Fecit den 29 November 1790“, Darstellung jeweils ~17 x 26 cm, ein Blatt sichtbar guter Zustand, ein Blatt fleckig und oben links alt repariert, beide gleich gerahmt und verglast mit Pp. (32 x 42 cm), beide nicht ausgerahmt 9505

Limit: 100 EUR

50120

Kolumbianischer Maler des 17./18. Jhd.

Gemälde „Liebe Frau vom Berge Karmel“, Öl auf Leinwand, die Jungfrau Maria mit dem Jesusknaben, in der rechten Hand das braune Skapulier des Karmeliterordens, auf dem Skapulier und der Brust das Zeichen der Karmeliter, ~68 x 50 cm, Kolumbien 17./18. Jhd., teils fragmentarisch erhalten und auf Leinwand doubliert mit farblich beige bearbeiteten Rändern und Fehlstellen, Fehlstellen mit Farbverlust, restaurationsbedürftig, später sauber gerahmt (78 x 60 cm) 2002

Prov.: Privatbesitz Bogotá, Privatbesitz NRW

ohne Limit / no reserve



50121

Lisiewski, Georg von (*1674 - 1750 Berlin) attr.

Gemälde, Öl auf Leinwand, Halbportrait des Husarengenerals Hans Joachim von Zieten in Uniform mit dem „Pour le merite“, unsigniert, 87 x 72 cm, ~1740, in den Hintergrundbereichen einige, teils farbabweichende Retuschen, Portrait selbst kaum berührt, Kanten allseitig doubliert mit neuem Keilrahmen, rückseitig nachgesetzte Beschriftung des 20. Jhd. „Francke pinx. Berol: 1782“, sauber modern gerahmt in aufwendiger Reliefleiste (110 x 94 cm) 8401

Seltenes frühes Portrait des Husarengenerals Hans Joachim von Zieten (1699 - 1786), im Gegensatz zu den bisher bekannten Portraits, die meist nach 1760 entstanden und durchwegs einen schon betagten General zeigen, zeigt dieses Portrait den General im Alter von etwa 40 Jahren, das Gesicht mit stolzem und energischem Blick dem Betrachter frontal zugewandt präsentiert er stolz den erst kürzlich (1736) verliehenen Orden „Pour le merite“, die rechte Hand kreuzt über die Brust und ruht auf dem zu seiner Linken liegenden Kolpak, die rückseitige, signaturähnliche Beschriftung entbehrt allein aufgrund des modernen Schriftdukts jeglicher Grundlage, diese sollte sich wohl auf den Maler Johann Heinrich Franke (1738 - 1792) beziehen, der in den 1780er Jahren zwar auch mehrfach den greisen Zieten dargestellt hat, als Urheber dieses Portraits jedoch zweifellos nicht Betracht kommt, die trockene und unpathetische Darstellung in der Frontale weist eher auf ein Spätwerk des Hofmalers Friedrich I. Georg von Lisiewski, wohl eines der schönsten bekannten Portraits des legendären Husarengenerals Hans Joachim Zieten Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 1.500 EUR

50122

Loir, Marianne (Französische Malerin, ~1715 - 1769) attr.

Gemälde, Öl auf Leinwand, Halbportrait eines jungen Edelmannes in blauem, goldverbrämten Rock, nicht signiert, 75 x 59,5 cm, ~1750, sehr guter, professionell doublierter und restaurierter Zustand mit leichten Retuschen im Hintergrund, Portrait kaum berührt, rückseitig bezeichnet „Ano 1751“ (wohl Übernahme einer Datierung auf der Originalleinwand), modern gerahmt in Goldleiste (86 x 75 cm) 7113

Limit: 600 EUR



50123

Neer, Aert van der (Gorinchem 1603/04 - 1677 Amsterdam) attr.

Gemälde, Öl auf Holz, nächtliche Bucht mit Booten und Fischern, unten rechts auf dem Bootsrumpf undeutlich signiert „Aert van der Neer“?, 23 x 34 cm, ~1660, insgesamt guter Zustand mit altem Firnis, untere rechte Ecke gestaut, ungerahmt 7103

Limit: 1.200 EUR



50124

Netscher, Caspar (Heidelberg 1639 - 1684 Den Haag) nach

Gemälde „Dame am Virginal“, Öl auf Holz (Mahagoniplatte mit horizontaler Riegelung), unten rechts bezeichnet „Caspar Netscher 1684 Copie H B“, rückseitig Dresdner Kopistenstempel „Copie nach No. 1349 der Königl. Gemälde Galerie zu Dresden 1915“, Dresden 1915 nach dem Original von 1666, sehr guter unberührter Originalzustand, sauber gerahmt in hervorragender Rahmen nach dem Original (70 x 57 cm) 7801

Hervorragende Museumskopie nach dem Original in der Gemäldegalerie Dresden (Inv. No.1349) mit dem passenden Rahmen, der rückseitige schablonierte sog. „Dresdner Kopistenstempel“ der Gemäldegalerie Dresden fand 1912 bis 1930 Verwendung

Limit: 300 EUR



50125

Netscher, Caspar (Heidelberg 1639 - 1684 Den Haag) nach

Gemälde „Venus und Cupido“, Öl auf Holz (Mahagoniplatte mit horizontaler Riegelung), nicht bezeichnet, rückseitig Dresdner Kopistenstempel „Copie nach No. 1818 der Königl. Gemälde Galerie zu Dresden 1916“ und in Blei „Nr. 1818 Herr H. Beyer“, Dresden 1916 nach dem Original von ~1660, sehr guter unberührter Originalzustand, später sauber gerahmt in guter Galerieleiste (65 x 58 cm) 7802

Hervorragende Museumskopie nach dem Original in der Gemäldegalerie Dresden (Inv. No.1818), der rückseitige, schablonierte sog. „Dresdner Kopistenstempel“ der Gemäldegalerie Dresden fand 1912 bis 1930 Verwendung

Limit: 300 EUR



50126

Redl, Josef der Jüngere (Wien 1774 - 1836 Wien)

Gemälde, Öl auf Leinwand, mythologische Darstellung, unsigniert, ~1820, rückseitig posthume Signatur „Joseph Redl pinxit.“ mit Lebensdaten, 59 x 51 cm, unberührter Originalzustand, am unteren Rand mehrere Fehlstellen, sauber original gerahmt in gutem Reliefgoldrahmen (74 x 66 cm), Rahmen insgesamt guter Zustand, untere Ecken alt bestoßen mit Fehlstellen 8402

Limit: 500 EUR

50127

Salvi, Giovanni Batista, gen. Sassoferrato (Sassoferrato 1606 - 1685 Rom) oder Nachfolge

Gemälde „Die Jungfrau im Gebet“, Öl auf Leinwand, unsigniert, 58 x 46 cm, Italien wohl spätes 17. Jhd., rückseitig auf dem Keilrahmen spätere Zuschreibung „Sasso Ferrato“, alt, wohl im frühen 19. Jhd. doubliert, alte Retuschen, durchgängig starkes Craquelé mit kleineren Fehlstellen, insgesamt stark angeschmutzt, restaurationsbedürftig, ungerahmt (moderner Rahmen vorhanden) 7401

Bei der Darstellung handelt es sich um eine der bekanntesten Kompositionen des Künstlers, die sowohl in mehreren Versionen von G.B. Salvi selbst als auch von Malern aus seinem Umkreis bekannt ist

ohne Limit / no reserve

50128

Schwartz, Christoph (München 1548 - 1592 München) oder Nachfolge

Gemälde „Anbetung der Könige“, Öl auf Holz, die Heilige Familie und die Könige mit Gefolge vor Ruinenstück in Landschaft, am wolkenverhangenen Himmel drei Engel, umlaufend schwarze Einfassung, 29 x 20,5 cm, Ende 16. Jhd. oder frühes 17. Jhd., rückseitig alte Annotationen in Tinte, darüber Reste eines alten Etikettes mit Sammlungsnummer „No 25“, daneben Besitzervermerk „Ditges Köln-Müngersdorf“, alter Firnis, linker Rand begradigt, insgesamt angeschmutzt 1709

Prov.: Sammlung Leo Ditges (1878 - 1955), Leo Ditges war ab 1925 Pfarrer von St. Vitalis in Köln-Müngersdorf, Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

Limit: 500 EUR



50129

Sylvestre, Louis de (Sceaux 1675 - 1760 Paris) attr.

Gemälde, Öl auf Leinwand, Bildnis der Erzherzogin Maria - Josepha von Österreich als Kurfürstin von Sachsen und Königin von Polen, Ganzportrait der Erzherzogin auf einem Balkon, zu ihrer Rechten auf einem Kissen die Insignien der Königswürde Krone, Zepter und Reichsapfel, unsigniert, 75 x 53 cm, wohl 1737, insgesamt sehr guter Originalzustand mit nur leichten Retuschen in den Randbereichen, Rand original umklebt, sauber alt, wohl original gerahmt in gravierter Goldleiste (82 x 61 cm), Rahmen guter Zustand mit minimalen Altersspuren 7114

Louis de Sylvestre war anfangs Schüler seines Vaters Israel Sylvester und studierte dann in Paris an der Académie Royale de peinture et de sculpture bei Charles Lebrun, 1716 reiste er auf Einladung August des Starken nach Dresden, wo er über 30 Jahre als Hofmaler wirkte Maria Josepha Benedikta Antonia Theresia Xaveria Philippine von Österreich (Wien 1699 - 1757 Dresden) war Erzherzogin von Österreich aus dem Hause Habsburg, durch ihre Heirat mit Friedrich August II. bzw. August III. von Sachsen war sie seit 1733 Kurfürstin von Sachsen und Königin von Polen, ein nahezu identisches Portrait wohl ebenfalls von Louis de Sylvestre mit etwas engerem Bildausschnitt im Palastmuseum Milanów (Inv.-Nr. Wil.1952), siehe: Wikimedia (https://commons.wikimedia.org/File:Louis_de_Sylvestre_-_Portrait_of_Maria_Josepha_of_Austria) und eine weitere Version im Museum Leipzig (Inv.-Nr. XXVII/169), siehe: Wikipedia C723 https://de.wikipedia.org/wiki/Maria_Josepha_von_Österreich), ein seltener Kupferstich von Jean Daullé (1703 - 1763) aus dem Jahre 1750 entspricht dem vorliegenden Portrait nahezu vollständig und scheint nach diesem gestochen worden zu sein, die Legende des Blattes weist L. de Sylvestre als Maler aus „*Peint par Louis de Sylvestre premier Peintre du Roy de Pologne Electeur de Saxe à Dresde 1737*“, siehe: https://www.europeana.eu/de/item/07101/G_2426

Limit: 3.000 EUR

50130

Vásquez de Arce y Ceballos, Gregorio (Bogotá 1638 - 1711 Bogotá) attr.

Gemälde „Liebe Frau vom Berge Karmel“, Öl auf Leinwand, die Jungfrau Maria in weißem Mantel mit dem Jesusknaben, in der linken Hand das braune Skapulier des Karmeliterordens, auf dem Skapulier und der Brust das Zeichen der Karmeliter, 42 x 30,5 cm, zweite Hälfte des 17. Jhd., zwei Risse im oberen Bereich, durchgängig Fehlstellen mit Farbverlust, restaurationsbedürftig, später sauber schmal gerahmt, bei Bedarf passender moderner Rahmen vorhanden 2001

Trotz des restaurationsbedürftigen Zustandes besticht das Gemälde durch die erstklassige Qualität der Darstellung der „Virgin con Niño“, das Gemälde stammt aus altem columbianischem Besitz und kann dem bedeutenden columbianischen Maler problemlos zugeschrieben werden
Prov.: Privatbesitz Bogotá, Privatbesitz NRW

Limit: 1.200 EUR



50131

Alken, Samuel Henry Gordon (Ipswich 1810 - 1894 London) attr.

Paar Gemälde, jeweils Öl auf Papier auf Holz, jeweils Reiterszenen, jeweils unten mittig signiert „ALKEN“, jeweils 11 x 18 cm, beide 1880er Jahre, beide mit dichtem Craquelé, bei einer Arbeit Papier teils lose und Farbschicht schollenartig aufgeworfen, jeweils original gerahmt von Charles Goldworthy Smithers London ~1890, Rahmen mit deutlichen Altersspuren 7117

ohne Limit / no reserve

50132

Beinke, Fritz (Düsseldorf 1842 - 1907 Düsseldorf)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Schäfer mit Schafen vor dem Stall, unten rechts signiert „F. Beinke“, 60 x 47 cm, ~1890, oben rechts retuschierter Kratzer, sonst guter Zustand, reinigungsbedürftig, sauber doubliert, später sauber gerahmt in hochwertigem Blattgoldrahmen (70 x 56 cm), Doublierung und Rahmung durchgeführt von F.G. Conzen in Düsseldorf (rückseitig alte Etiketten) 5508

Limit: 300 EUR

50133

Bentley, Alfred (Englischer Maler, 1877 - 1923)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Straßenszene in einer belgischen Stadt, unten links signiert „A. Bentley“, 40 x 30 cm, sehr guter Zustand, später gerahmt (55 x 45 cm), Rahmen oben links bestoßen 5509



ohne Limit / no reserve



50134

Berthat, S. (Französischer Maler des 19./20. Jhd.)

Gemälde „Hühnermagd“, Öl auf Holz, junge Magd beim Füttern der Hühner, unten rechts signiert „S. Berthat“, 36 x 24 cm, ~1900, sehr guter, farbfrischer Zustand, sauber modern gerahmt (47 x 35 cm) 5514

ohne Limit / no reserve

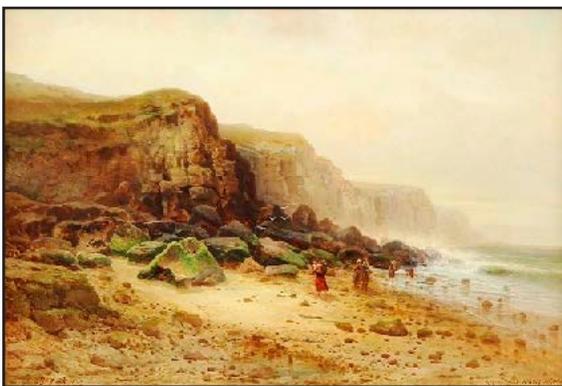
50135

Bode, Wilhelm (Hamburg 1830 - 1893 Düsseldorf)

Gemälde, Öl auf Leinwand, das Lauterbrunnental mit Blick auf Lauterbrunnen und den Staubbachfall im Berner Oberland, unten rechts signiert „Wilhelm Bode“, 79 x 128 cm, original gerahmt in opulentem Prunkrahmen, 1870er Jahre, insgesamt sehr guter optischer Allgemeinzustand, gereinigt mit Retuschen in den Felspartien, Rahmen insgesamt guter Zustand mit typischen Fehlstellen entlang der Kanten

Wilhelm Bode ist vor allem bekannt für seine oftmals großformatigen und topographisch genauen Schweizer Ansichten
Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 1.800 EUR



50136

Booth, Samuel Lawson (Englischer Maler, 1836 - 1928)

Gemälde „Ufgang Rocks at Whitby Cliff“, Öl auf Leinwand, Muschelsammlerinnen vor den Klippen von Whitby in North Yorkshire, unten links nummeriert und signiert „92 S.L. Booth RCA“ unten rechts betitelt und datiert „Ufgang Rocks. Whitby Aug '20/93“, 61 x 90 cm, 1893, sehr guter, unberührter Originalzustand, später sauber gerahmt (80 x 110 cm) 5504

Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 400 EUR

50137

Braakman, Anthonie (Rotterdam 1811 - 1870 Stuttgart)

Gemälde, Öl auf Leinwand, abendliche Strandszene an der Nordsee mit Booten und Fischern, auf den Dünen Leuchtturm bzw. Pavillon und Hütten, unten links signiert und undeutlich datiert „A. Braakman f. 1839(?)“, 45 x 59 cm, kleinere Fehlstellen und minimale Retuschen, sonst guter Originalzustand, ungerahmt 6212

Anthonie Braakman war in Den Haag Schüler von Andreas Schelhout (1797 - 1870) und kam in den 1830er Jahren nach Deutschland, ab Ende der 1830er Jahre verbrachte er einige Jahre in Bremen und zog wohl 1843/44 nach Stuttgart, bei der Darstellung handelt es sich mit ziemlicher Sicherheit um eine Strandszene an der deutschen Nordsee, möglicherweise auch auf den Inseln

Limit: 800 EUR



50138

Coventry, Robert McGown (Glasgow 1855 - 1914)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Fischerboote am Strand, unten rechts signiert und datiert „RMG Coventry 1882“, 20 x 31 cm, gereinigt und restauriert, mittig restaurierte Stelle mit hinterlegtem Leinenfleck, sauber modern gerahmt (35 x 44 cm) 5518

ohne Limit / no reserve



50139

Czachorski, Ladislaus von (Grabowczyk bei Lublin 1850 - 1911 München, recte Władysław Czachórski)

Gouache auf Papier auf Karton, junge Frau am Tisch, unten rechts signiert „W. Czachorski“, 58 x 49 cm (oval), ~1890, guter Zustand, Ränder teils unsauber, sauber alt gerahmt (80 x 70 cm, oval), Rahmen komplett übergegangen 8407

Władysław Czachórski studierte 1866/67 in Warschau bei Rafał Hadziewicz (1803 - 1883), dann kurzzeitig in Dresden und ab 1869 in München, nach Studienfahrten nach Italien und Frankreich ließ er sich 1879 in München nieder und nannte sich Ladislaus Czachorski, in der Folgezeit wurde er ein gefeierter Portraitist des reichen Münchner Bürgertums und erhielt die Ehrenprofessurwürde der Akademie der Bildenden Künste München

Limit: 2.000 EUR



50140

Daumiller, Gustav Adolf (Memmingen 1876 - 1962 München)

Figur „Froschkönigin“, Bronze gegossen und dunkelbraun patiniert, stehender, leicht nach vorn gebeugter Mädchenakt auf runder Plinthe, in der rechten Hand einen bekrönten Frosch, auf der Plinthe signiert „A. DAUMILLER“, H 22,5 cm, originaler gedrehter Serpentinsockel, H gesamt 33,5 cm, ~1910, sehr guter Zustand mit feiner glänzender Oberfläche, partiell minimal berieben (Griffspuren) 7301

Limit: 250 EUR

50141

Deutscher Maler des 19. Jhd.

Gemälde „Der Vestatempel in Tivoli“, Öl auf Papier, die Ruine des Vestatempels auf der ehemaligen Akropolis von Tibur in Nahsicht, auf dem Architrav bezeichnet „LG ELLIOLL“, 35 x 43 cm, ~1820, insgesamt recht guter Zustand mit kleineren alten Retuschen, am linken Rand alte Knickspuren, alte, unauffällige Fehlstellen und Einrisse, teils alt hinterlegt, später, wohl ~1900 auf Karton montiert daher leicht wellig, auf dem Karton rückseitig alt zugeschrieben an einen „Justus Kniep“ 5401

Prov.: Erworben 1915 bei dem Kunsthändler Victor Exinger in Brüssel, Privatbesitz Nordrhein-Westfalen

Limit: 200 EUR

50142

Deutscher Maler des 19. Jhd.

Gemälde, Öl auf Karton, Portrait eines jungen Römers mit Schifferkrause im Profil, unsigniert, 29,5 x 24 cm, Mitte 19. Jhd., Randbereiche weitgehend retuschiert, Kopf kaum berührt, später sauber gerahmt (45 x 39 cm) 1501

Limit: 100 EUR

50143

Deutscher Maler des 19. Jhd.

Gemälde, Öl auf Leinwand, Alpenlandschaft, unten rechts undeutlich signiert „W. W...“, 87 x 117 cm, ~1870, restauriert mit drei hinterlegten Rissen und einigen Retuschen, optisch guter Zustand, sauber original gerahmt in schwerem Prunkrahmen (118 x 148 cm), Rahmen insgesamt guter Zustand mit Altersspuren und minimalen Fehlstellen 1708

Versand nur nach Absprache per Spedition

ohne Limit / no reserve

50144

Deutscher Maler des 19. Jhd.

Gemälde, Öl auf Leinwand, Portrait des preussischen Militärveterinärs Karl Deetz im Range eines Leutnants, unsigniert, 65 x 58 cm, ~1820, rückseitig später bezeichnet „Onkel Karl Deetz +1857“, sehr guter unberührter Zustand, sauber alt gerahmt in vergoldeter Leiste (78 x 72 cm), Rahmen guter Zustand mit geringen Altersspuren, unauffällige Fehlstellen an den Kanten 7806

Bei dem Dargestellten handelt es sich um einen Verwandten, möglicherweise um einen Bruder des preussischen Oberst Albert August Wilhelm Deetz (Berlin 1798 - 1859 Minden), der ab 1848 Stadtkommandant von Frankfurt/Main, Spandau und schließlich Minden war
Prov.: Familienbesitz Potsdam/Berlin, Familienbesitz Detmold

Limit: 600 EUR



50145

Dommerson, William Raymond (London 1859 - 1927 London)

Gemälde, Öl auf Leinwand, belebte Straßenszene in einer englischen Stadt, unten rechts undeutlich signiert „W. Dommerson“, 90 x 70 cm, 1880er Jahre, sauber doubliert, guter gereinigter Zustand mit kleineren Retuschen, Signatur teils verputzt, original gerahmt in vergoldetem Prunkrahmen (118 x 97 cm), Rahmen mehrfach leicht bestoßen 7109

Ein identisches Gemälde (78 x 65 cm) wurde 2016 bei Viscontea Casa d'Aste in Mailand für € 400.- verkauft Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 400 EUR

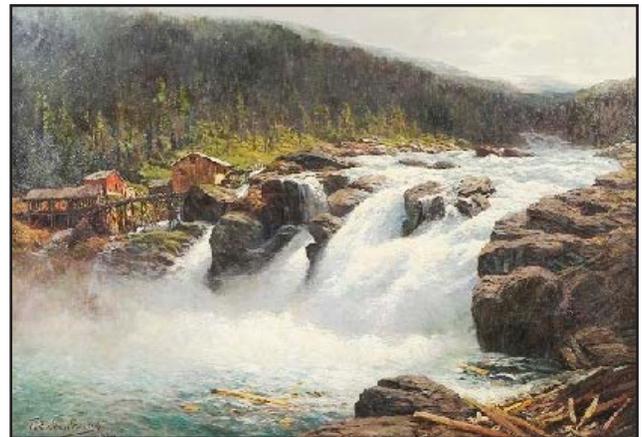
50146

Eckenbrecher, Themistokles von (Athen 1842 - 1921 Goslar)

Gemälde „Norwegischer Wasserfall“, unten links signiert und datiert „TvEckenbrecher 1902“, rückseitig in Blei signiert und betitelt „T.v. Eckenbrecher in Berlin Norwegischer Wasserfall“, 98 x 143 cm, sehr guter, gereinigter Zustand mit kleineren Retuschen, sauber modern gerahmt (117 x 160 cm), Rahmen guter Zustand 0801

Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 900 EUR



50147

Englischer Maler des 19. Jhd.

Gemälde „Auf frischer Tat ertappt“, Öl auf Mahagoniplatte, Interieur mit Zirkusfamilie, Knabe im Pierrotkostüm mit der Hand in der Jackentasche seines schlafenden Vaters in Harlekinkostüm, hinter ihm die Mutter im Begriff ihn zu packen, unsigniert, 45 x 38 cm, 2. Hälfte 19. Jhd., insgesamt guter Zustand mit teils gereinigten Partien (vorwiegend Gesichter und Hände), im Hintergrund teils grobmaschiges Craquelé, alt gerahmt (52 x 44 cm) 0154

Seltene und ungewöhnlich skurrile Darstellung einer Zirkusfamilie in guter Qualität, obwohl unsigniert lässt sich der Maler möglicherweise aufgrund des charakteristischen Duktus und der eigenwilligen Gesichter bestimmen

Limit: 200 EUR

50148

Fiot, Maximilian Louis (Französischer Bildhauer, 1886 - 1953)

Paar Figuren „West Highland Terrier“, jeweils weißer Carraramarmor gehauen, jeweils Hundebüsten auf rechteckigem Sockel, auf dem Sockel jeweils signiert „M. Fiot“, H bis 19,5 cm, Gewicht zusammen 6,3 kg., ~1925, eine Figur an der Nase bestoßen, minimal angewittert 6705

Die Modelle wurden von der Giesserei Susse Freres in Paris auch in Bronze gegossen und konnten als Buchstützen verwendet werden

Limit: 150 EUR



50149

Frankfurter Maler wohl des 20. Jhd.

Zeichnung, Aquarell über Feder auf festem geschöpftem Torchonpapier, Blick auf das Hohe Mainufer mit Justinuskirche und dem Zollturm in Höchst, unten rechts betitelt, undeutlich signiert und datiert „Höchst am Main Glasfenster Leonhard... C.T... 49“, Bogen 30 x 48 cm mit ungeschnittenen Rändern, an den Rändern gebräunt, rückseitig umlaufend Klebereste, ungerahmt 6220

Interessante Ansicht im Stile des 16. Jahrhunderts mit lediglich grünbrauner Farbpalette und antiquiertem Schriftduktus

ohne Limit / no reserve



50150

Französischer Bildhauer des 19. Jhd.

Figur „Hebe“, Bronze gegossen und vergoldet, geflügelte, lediglich mit geschnürten Sandalen bekleidete Göttin der Jugend mit erhobenem Weinkrug und Weinschale auf kuppelförmigem Sockel, auf dem Sockel rückseitig gravierte Gießermarke „Siot Paris“ und Modellnummer „121L“, originaler, gestufter Serpentinsockel, H gesamt 53 cm, Figur H 42,5 cm, Gewicht 3.100 gr., Siot - Decauville Paris wohl 1860er Jahre, Sockel am Stand mehrfach bestoßen, Vergoldung partiell minimalst betrieben, sonst sehr guter Zustand 0129

Ungewöhnliche Ausformung der Göttin Hebe als nackte, geflügelte Göttin in ihrer Eigenschaft als „Mundschenk der Götter“ mit Weinkrug (Oinochoe) und Weinschale, diese seltene Figur in erstklassiger Ausformung konnte bisher in der Literatur nicht nachgewiesen werden, Edmond-Gustave Siot (1841 - 1908) gründete 1860 eine Bildgießerei in der Pariser Rue Villehardouin 8/10 und firmierte nach der Heirat mit Elise Decauville ab 1865 unter „Siot - Decauville“, es wurden Arbeiten u.a. von Juste - Aurèle Meissonnier (1695 - 1750), Jean - Léon Gérôme (1824 - 1904), Paul - Albert Bartholomé (1848 - 1928), Claude Vibert (1877 - 1962), Agathon Léonard (1841 - 1923) oder François-Raoul Larche (1860 - 1912) ausgeführt und meist vergoldet, die relativ niedrige Nummer „121L“ deutet auf eine Ausformung wohl noch in den 1860er Jahren hin

Limit: 600 EUR

50151

Friede, J. (Berliner Maler des 19. Jhd.)

Gemälde „Partie aus Machnow“, Öl auf Leinwand, Dorfstraße mit Enten und kleinem Mädchen, unten links signiert „J. Friede“, rückseitig in Blei betitelt „Motiv aus Machnow“ und Etikett des Preussischen Kunstvereines mit handschriftlichen Annotationen, 62 x 50 cm, mittig kleines Loch, alte Retuschen, original gerahmt in aufwendigem Prunkrahmen (90 x 77 cm), ~1870, Rahmen guter Zustand mit leichten Altersspuren, unten rechts leicht alt bestoßen 6222

Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 200 EUR



50152

Hagn, Ludwig von (München 1819 - 1898 München)

Gemälde „Abendliche Marktszene“, Öl auf Leinwand, unten rechts monogrammiert „v.H.“, 47 x 63 cm, sauber original gerahmt in aufwendigem Prunkrahmen (72 x 87 cm), 1860er Jahre, Gemälde und Rahmen in gutem, unberührtem Originalzustand, am Rahmen kleinere, unauffällige Fehlstellen 8403

Limit: 1.200 EUR



50153

Hall, T. (Englischer Maler des 19. Jhd.)

Gemälde, Öl auf Holz, Rinder in flacher Landschaft, unten links signiert „T. HALL B“, rückseitig in Tinte schwach signiert, nummeriert und datiert „T. Hall N:3 Ben... 1842“, 37 x 50 cm, einige kleine Retuschen vorwiegend im Himmel, sonst guter Zustand, Platte leicht gewölbt, später sauber gerahmt in breiter Lackleiste (58 x 71 cm) 5506

ohne Limit / no reserve

50154

Heiland, Bernhard Robert Max (Leipzig 1862 - 1915 Leipzig)

Gouache auf Papier, Anger mit Gänsemagd bei Leipzig, unten rechts signiert „MAX HEILAND“, ~1910, sichtbar guter Zustand, Ausschnitt 35,5 x 33 cm, sauber gerahmt und verglast mit Pp. (56 x 53 cm) 0161

Max Heiland studierte an den Akademien Leipzig und Dresden sowie der Weimarer Kunstschule bei Wilhelm Zimmer (1853 - 1937), ab 1906 stellte er „hauptsächlich anmutige Motive mit bäuerlicher Staffage aus der Leipziger Umgebung“ aus (Thieme-Becker, Bd. 16, Seite 271)

ohne Limit / no reserve

50155

Heinemann, Fritz (Altena 1864 - 1932 in Berlin)

Figur „Junger Römer“, Bronze gegossen und fein patiniert, stehender Jüngling mit lässig über eine Schulter geworfener Jacke auf runder Grasplinthe, auf der Plinthe signiert und bezeichnet „Fritz Heinemann Roma“, rückseitig auf der Plinthe Gießermarke „Akt. Ges. vorm. H.Gladenbeck & Sohn“, originaler, säulenstumpfförmiger Sockel aus rotem Marmor, Figur H 28 cm, H gesamt 36,5 cm, ~1895 Jahre, guter Zustand mit feiner Patina, Sockelplinthe teils minimal bestoßen 4701

Fritz Heinemann besuchte 1883 bis 1886 die Nürnberger Kunstschule und studierte dann an der Berliner Akademie der Künste, von 1889 bis 1905 war er Lehrer an der Unterrichtsanstalt des Kunstgewerbemuseums Berlin, 1892 besuchte er Rom, hier entstand der Entwurf für diese seltene Figur, der Guss dieser Figur erfolgte dann nach der Rückkehr nach Berlin

Limit: 450 EUR



50156

Henseler, Ernst (Wepritz bei Landsberg an der Warthe 1852 - 1940 Berlin-Zehlendorf)

Henseler, Ernst (Wepritz bei Landsberg an der Warthe 1852 - 1940 Berlin-Zehlendorf) Gemälde „Sommerabend an der Warthe“, Öl auf Leinwand, unten links signiert „E. Henseler“, 102 x 153 cm, links unterhalb des Mondes einige minimale Fehlstellen, sonst sehr guter, wohl unberührter Originalzustand, später sauber gerahmt in gutem „Brüsseler Rahmen“ (126 x 176 cm) 5501

Ernst Henseler studierte zunächst an der Königlichen Kunstschule zu Berlin und von 1871 bis 1877 an der Großherzoglich-Sächsischen Kunstschule Weimar, ab 1881 lehrte er an der Unterrichtsanstalt des Kunstgewerbemuseums Berlin und erhielt 1888 eine Professur für Aktzeichnen an der Technischen Hochschule Berlin, er beteiligte sich 1877 bis 1930 an den Großen Berliner Kunstausstellungen und stellte zwischen 1880 bis 1917 im Glaspalast München aus, er gilt als „Der Maler des Warthebruchs“, das vorliegende Gemälde zählt sicherlich zu seinen Hauptwerken Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 3.500 EUR



50157

Hillingford, Robert Alexander (London 1828 - 1904 London)

Gemälde „Festa di Moccoletti“, Öl auf Leinwand, feiernde Karnevalsgesellschaft vor einem römischen Palazzo mit Blick auf die Via del Corso, unten links signiert und datiert „R. Hillingford. Rome. 1862“, 89 x 75 cm, sehr guter, professionell restaurierter Zustand, kleinere Retuschen im unteren rechten Bereich, obere Zwickel fachmännisch überarbeitet (das Gemälde besaß ursprünglich einen oben gebogenen Rahmen, die ursprünglich verdeckten Ecken wurden bei der Neurahmung wohl in den 1960er Jahren professionell überarbeitet und entweder nach- oder übermalt, mit bloßen Augen fast unkenntlich), später sauber gerahmt in gutem Galerierahmen mit Messingschild (102 x 90 cm), Rahmen sehr guter Zustand 5106

Das „Fest der Moccoletti“ fand in Rom am Karnevalsdienstag bei Sonnenuntergang entlang der Via del Corso statt und bildete den rituellen und symbolischen Höhepunkt des römischen Karnevals im späten 18. und 19. Jahrhunderts, alle Teilnehmer waren verkleidet und trugen Kerzen, die sog. „Moccoletti“ bei sich, die „so groß wie eine Osterkerze“ und „so dünn wie der Schwanz einer Maus“ sein mussten, Ziel war es, andere Kerzen zu löschen, seine eigene aber so lang wie möglich am Brennen zu halten, der Knabe im Pierrotkostüm unten links hält noch zwei dieser „Moccoletti“ in der rechten Hand. Obwohl Engländer zählt Robert Alexander Hillingford zu den Malern der „Düsseldorfer Schule“ und zu den sog. „Deutschrömern“, er studierte 1841 - 1845 an der Akademie Düsseldorf bei Karl Friedrich Sohn (1805 - 1867), zwischen 1845 und 1866 hielt er sich in Italien auf und war dort Mitglied des „Deutschen Künstlervereins“ in Rom, das Gemälde „Festa di Moccoletti“ stellt wohl eines der Hauptwerke seiner römischen Periode dar. Eine etwas kleinere und deutlich schwächere Version dieses Gemäldes wurde 2008 beim Auktionshaus Casa d'aste Farsettiarte in Mailand bei € 18.000.- zugeschlagen (19.04.2008, lot 785). Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 1.200 EUR

50158

Hoom, Ludwig Hermann van (Deutscher Maler, 1812 - 1881, recte Elias Ludwig Hermann)

Paar Gemälde, jeweils Öl auf Holz, a) „Partie in Amsterdam“, unten rechts signiert „Van Hoom.“, rückseitig teilweise erhaltenes originales Etikett mit Titel „Partie aus Amst...“, darunter in Blei betitelt „Amsterdam“ und b) Ansicht einer holländischen Stadt, unten links signiert „Van Hoom.“, rückseitig unleserlich in Blei betitelt, jeweils 29,5 x 42 cm, jeweils ~1870, beide sehr guter, wohl unberührter Originalzustand, beide gleich sauber alt gerahmt in guten Reliefleisten (jeweils 40 x 56 cm), Rahmen an den Kanten und Seiten kleinere Fehlstellen

Limit: 400 EUR

50159

Höppe, Ferdinand Bernhard (Kleve 1881 - 1922 Amsterdam)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Flusslandschaft mit großer Windmühle, unten links signiert „Bernh: Höppe.“, 104 x 60 cm, ~1900, durchgängig grobmaschiges Craquelé, sonst nahezu unberührter Originalzustand, später sauber gerahmt in Goldleiste (75 x 118 cm), Rahmen an den Kanten teils berieben 5503

Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 500 EUR

50160

Hudson, William jr. (Englischer Portraitist, 1787 - 1847)

Gouache auf Elfenbein, Portrait eines jungen Adligen in braunem Rock, seitlich sehr klein signiert und datiert „W. Hudson 1828“, rückseitig in Tinte unleserlich bezeichnet und datiert „1828“, 9,3 x 7 cm, kleiner Fleck im Hintergrund, sonst guter Originalzustand, ungerahmt, dazu weitere Miniatur, Gouache auf Elfenbein, Portrait des französischen Königs Ludwig XIII., 6 x 4,5 cm, sauber original gerahmt in elfenbeinfurniertem Plattenrahmen mit gestifteten Randplättchen und vergoldetem Innenrahmen, 10 x 9 cm, Frankreich Ende 19. Jhd., insgesamt guter Zustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, ein Randplättchen am Unterrand später ergänzt 5111

Limit: 120 EUR



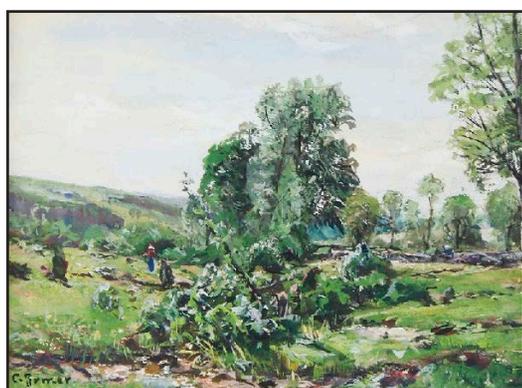
50161

Hüntten, Emil (Paris 1827 - 1902 Düsseldorf)

Gemälde „Angriff des 2. Rheinischen Husaren-Regimentes Nr. 9 gegen das Bayerische Chevaulegers - Regiment Fürst Thurn und Taxis bei Helmstedt am 25. Juli 1866“, Öl auf Leinwand, unten links signiert und datiert „Emil Hünten 1868“, 84 x 135 cm, im Himmel hinterlegter und retuschierte Riss, sonst sehr guter Zustand, später sauber gerahmt (104 x 154 cm), dabei gravierte Platte mit Angaben zu der Darstellung und der Provenienz 10303

Prov.: Wolf Delius (1889 - 1980), Oberleutnant d. R. im 2. Rheinischen Husaren-Regimentes Nr. 9 in Straßburg, Besitz der Erben

Limit: 1.000 EUR



50162

Irmer, Carl (Babitz / Brandenburg 1834 - 1900 in Düsseldorf)

Gouache, sommerliche Landschaft mit Bachlauf, unten links signiert „C. Irmer“, Ausschnitt 11 x 15 cm, sichtbar sehr guter Zustand, ~1880, später sauber gerahmt und verglast mit Pp., nicht ausgerahmt 6218

ohne Limit / no reserve

50163

Italienischer Maler des 19. Jhd.

Gemälde „Beim Kunstexperten“, Öl auf Leinwand, junges Paar im Gemäldesalon eines Kunstsammlers, der Sammler selbst in einem prachtvollen Lehnstuhl beim Betrachten eines Gemäldes, unsigniert, 97,5 x 77 cm, Italien Mitte 19. Jhd.. sehr guter Zustand mit nur wenigen kleinen Retuschen in den Randbereichen, original gerahmt in Goldleiste (112 x 92 cm), Fehlstelle unten links und oben rechts 4101

Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 1.000 EUR





50164

Jacobs, Emil (Gotha 1802 - 1866 Gotha)

Gemälde „Kleiner Amor“, Öl auf Leinwand, geflügelter Amor auf einem Waldweg, Pfeil und Bogen erhoben und auf den Betrachter zielend, unten rechts signiert und datiert „E. Jacobs. 1861.“, 118 x 88 cm, zwei hinterlegte und retuschierte Fehlstellen in den Flügeln, kleinere Retuschen in den Hintergrundbereichen, sauber original gerahmt in aufwendigem Prunkrahmen (151 x 121 cm), Rahmen guter Zustand mit minimalen Altersspuren 0901

Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 3.000 EUR

50165
Kampf, Karl Victor Eugen (Aachen 1861 - 1933 Düsseldorf)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Bauernpaar am Lagerfeuer in abendlicher Landschaft, unten rechts signiert „E. Kampf“, 41,5 x 51,5 cm, ~1890, mittig im Himmel leichte Druckspur mit minimalem Farbverlust, sonst guter Zustand, sauber original gerahmt in breiter Prunkleiste (61 x 71 cm), Rahmen guter Zustand mit leichten Altersspuren 6216

Limit: 300 EUR



50166

Kissling, Alexius (Deutscher Maler des 19. Jhd.)

Gemälde, Öl auf Karton, Wegstation vor einem Kastell in den italienischen Alpen, rückseitig signiert „Alexius Kissling fec.“, 23 x 30,5 cm, 2. Hälfte 19. Jhd., guter unrestaurierter Zustand, leicht angeschmutzt, sauber alt, wohl original gerahmt in schwarzer Lackleiste (32 x 40 cm), Rahmen guter Zustand mit kleineren Fehlstellen und Altersspuren 5904

Limit: 150 EUR



50167

Knab, Ferdinand (Würzburg 1834 - 1902 München)

Gemälde „Sonnenuntergang am Schlossportal“, unten rechts signiert „F.KNAB.“, 50 x 40 cm, 1880er Jahre, am Rand teils Druckspuren und Farbreste des Rahmens, sonst sehr guter, wohl unberührter Zustand, wohl original gerahmt in schwerem, aufwendigem Prunkrahmen (84 x 74 cm), Rahmen komplett übergangen 7501

Das Motiv findet sich in den 1880er Jahren mehrfach im Werk Ferdinand Knabs, meist jedoch wird das schmiedeeiserne Schlossportal im Gegenlicht aus einer leicht seitlichen Perspektive dargestellt oder zeigt auch nur einzelne Seitengitter, das vorliegende Gemälde hingegen besticht durch die frontale Darstellung eines überaus prächtigen Portals mit Seitengittern und stellt wohl eines der schönsten Gemälde aus dieser Motivserie dar, vgl.: https://commons.wikimedia.org/wiki/Category:Ferdinand_Knab?uselang=de und Dorotheum Wien, Auktion 22.02.2016, lot 152
Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 1.200 EUR

50168

Koken, Gustav Heinrich Julius (Hannover 1850 - 1910 Hannover)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Blick vom Leibniztempel auf die Augustenbrücke im Georgenpark Hannover, unten rechts signiert „G.Koken“, 73 x 96 cm, ~1900, zwei hinterlegte und restaurierte Risse im Bereich der Bäume und am linken Brückende, ungerahmt 10501

Der Georgengarten entstand als Englischer Landschaftsgarten zwischen 1828 und 1843 nach Plänen des Gartenarchitekten Christian Schaumburg (1788 - 1868), die Augustenbrücke wurde 1840 nach einem Entwurf des Hannoveraner Architekten Georg Ludwig Friedrich Laves (1788 - 1864) erbaut, das Gemälde zeigt die Bewuchssituation um 1900, die Brücke existiert noch heute

Limit: 250 EUR



50169

Kossak, Wojciech (Paris 1857 - 1942 Krakau)

Gemälde/Studie, Öl auf Leinwand auf Karton, polnischer Ulan vor seinem Pferd, unten rechts signiert „Wojciech Kossak“, ~1900, 40 x 30 cm, mittig vertikale Bugfalte, leicht wellig, wohl später auf alten Karton doubliert, sauber gerahmt in altem Rahmen (51 x 41 cm), Rahmen sehr guter Zustand mit minimalen Altersspuren 8804

Limit: 800 EUR



50170

Kovács, Janos (Ungarischer Maler, 1886 - 1957)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Portrait des István Báthory, Fürst von Siebenbürgen und späterer König von Polen und Großfürst von Litauen, unten links signiert „Ifj Kovács J“, 90 x 44 cm, im unteren Bereich mehrere restaurierte und hinterlegte Stellen, gereinigt, linke Seite am Keilrahmen lose, ungerahmt 8411

István Báthory (1533 - 1586) war 1571 bis 1575 Fürst von Siebenbürgen und ab 1576 König von Polen sowie Großfürst von Litauen

Limit: 200 EUR

50171

Kowalczewski, Paul Ludwig (Mieltschin 1865 - 1910 Berlin)

Figur „Die Lauschende“, Bronze gegossen und dunkelbraun patiniert, setzendes Mädchen mit flatterndem Kleid auf rundem Grassockel, am Sockelrand signiert „P. L. KOWALCZEWSKI.“, H 19,5 cm, originaler, hoher, mehrfach gestufter Serpentinsockel, H gesamt 32 cm, ~1900, guter Zustand 2202

Limit: 180 EUR



50172

Lange, Frederik (Frederiksberg 1870 - 1941 Skagen)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Jagdstilleben mit Taube, oben links signiert „Frederik Lange.“, oben rechts datiert „11.10.1932.“, rückseitig auf Etikett von 1937 nochmals in Tinte signiert „Frederik Lange U.C.“, 41 x 36 cm, sehr guter, gereinigter Zustand, alt gerahmt (45 x 40 cm) 6213

Limit: 150 EUR



50173

Liesegang, Helmuth (1858 Duisburg - 1945 Leipzig)

Gemälde „Angler am Altwasser“, Öl auf Leinwand, unten rechts signiert „HLiesegang“, 40 x 50 cm, ~1910, guter, unberührter Originalzustand, farbfrisch, sauber original gerahmt (60 x 71 cm) 6504

Limit: 200 EUR



50174

Lynas-Gray, Thomas (Englischer Maler des 19./20. Jhd.)

Gemälde, Öl auf Leinwand, walisisches Cottage im Frühling, unten rechts signiert „LynasGray“, 51 x 76 cm, ~1900, sehr guter, nahezu unberührter Originalzustand, später sauber gerahmt (66 x 91 cm) 5505

Limit: 400 EUR

50175

Maes, Eugène Rémy (Puurs 1849 - 1931 Kontich)

Gemälde, Öl auf Holz, Hühnerhof mit Hahn, Hennen und Küken, oben mittig auf einem Balken signiert „E.R.Maes“, 26,5 x 36 cm, ~1900, hervorragender Originalzustand mit leuchtenden Farben, rückseitig Kreuzriegelung, sauber gerahmt in gutem Galerierahmen (40 x 49 cm) 9204

Limit: 300 EUR



50176

Meucci, Michelangelo (Italienischer Maler, tätig in Florenz 1840 - 1890)

Paar Gemälde, jeweils Öl auf Gipsplatte, jeweils Quodlibet mit toten Singvögeln an einer Holzwand, jeweils unten signiert und datiert „M. Meucci Firenze 1876“ bzw. „M. Meucci Firenze 1877“, jeweils 21,5 x 17 cm (oval), eine Arbeit sehr guter Originalzustand, eine Arbeit mit mehreren Retuschen im Hintergrund, Vögel unberührt, jeweils später sauber gerahmt in guten „Flämischen Wellenleisten“ mit Wurzelfurnier (jeweils 40 x 35 cm) 7116

Limit: 300 EUR

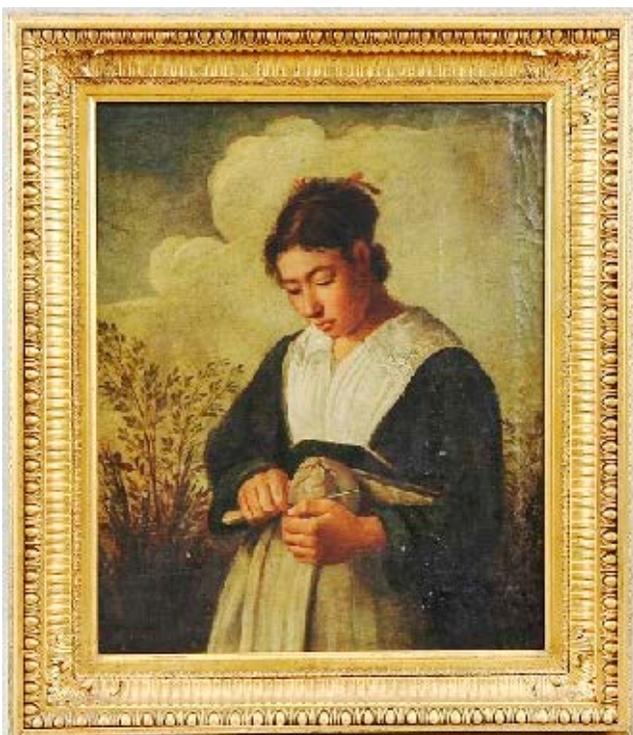
50177

Michelis, Alexander (Münster 1823 - 1868 Weimar)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Harzlandschaft mit rastendem Hirten und Rindern, unten rechts signiert „Alex. Michelis“, 43 x 51,5 cm, 1850er Jahre, mehrere kleine Fehlstellen, teils alt retuschiert, angeschmutzt, sauber modern gerahmt (50 x 58 cm)

Alexander Michelis studierte 1843 bis 1851 Landschaftsmalerei an der Akademie Düsseldorf u.a. bei Johann Wilhelm Schirmer, ab 1863 unterrichtete er Landschaftsmalerei an der Großherzoglich-Sächsischen Kunstschule Weimar

Limit: 150 EUR



50178

Millet, Jean-Francois (Gréville-Hague 1814 - 1875 Barbizon) Umkreis

Gemälde, Öl auf grober Leinwand, Halbportrait eines jungen Bauernmädchen in Sonntagstracht, mit einem Messer einen Brotlaib teilend, unsigniert, 92 x 76 cm, Frankreich Mitte 19. Jhd., angeschmutzt, durchgehend feines Craquelé, rechter Rand auf ca. 5 cm alt übermalt und stärker craqueliert, restaurationsbedürftig, sauber original gerahmt in vergoldetem Prunkrahmen (118 x 102 cm), Rahmen guter Zustand

Versand nur nach Absprache per Spedition

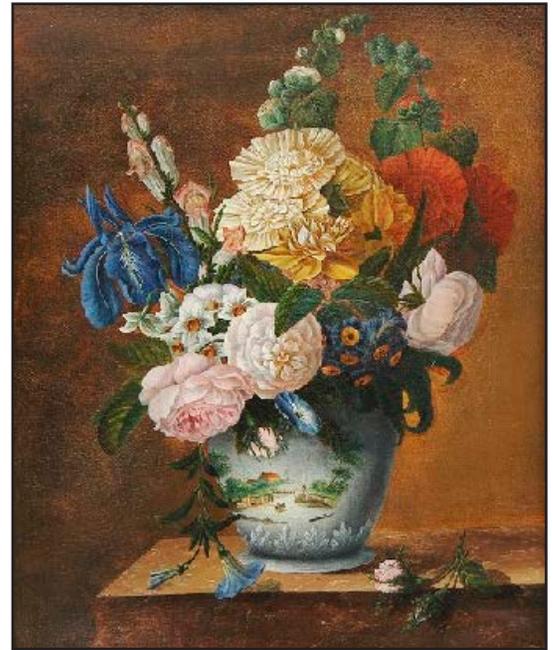
Limit: 800 EUR

50179

Morel, Jan Evert (Amsterdam 1777 - 1808 Amsterdam)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Stillleben mit Blumenvase auf Marmortisch, unten rechts schwach leserlich signiert „J.E. Morel ft.“, 56 x 46 cm, ~1805, sauber doubliert, sehr guter, nahezu unberührter Zustand mit minimalen Retuschen, sauber alt gerahmt in guter Lackleiste (72 x 63 cm) 7106

Limit: 1.000 EUR



50180

Münchener Tiermaler des 19. Jhd.

Gemälde „Hühnerhof“, Öl auf Holz, unten links undeutlich signiert und bezeichnet „B. ...tmann München“, 18 x 24 cm, ~1900, guter Originalzustand, sauber alt, wohl original gerahmt in „Flämischer Wellenleiste“ (35 x 43 cm) 5513

ohne Limit / no reserve

50181

Münninghoff, Xeno Augustus Franziscus (Deventer 1873 - 1944 Barneveld)

Gemälde, Öl auf Holzplatte, Gehöft in „De Hooge Veluwe“, unten links signiert „XENO MUNNINGHOFF“, 36 x 52 cm, ~1910, unberührter Originalzustand mit durchgängigem Craquelé, angeschmutzt, später gerahmt in einfachem Holzrahmen (50 x 66 cm) 6007

ohne Limit / no reserve

50182

Nägele, Karl (Schwäbisch Gmünd 1880 - 1949 Sigmaringendorf)

Reliefplatte „Heilige Familie“, Mahagoni geschnitzt und leicht vergoldet, die Heilige Familie im Stall von Bethlehem, links die Bauern und rechts spielende und musizierende Putten, unten rechts signiert „K. Nägele“, rückseitig vom Künstler ausführlich beschriftet „Entw. & ausgef. in Rastatt während des Weltkrieges 1914 - 1918 von Bildhauer Karl Nägele Sigmaringendorf für Familie Köttnitz in Düsseldorf“, 52 x 76 cm, Gewicht 6,0 kg., guter Zustand mit leichten Altersspuren 0103

ohne Limit / no reserve



50183

Neumann, Emil (Pojerstieten / Ostpreußen 1842 - 1903 Kassel)

Gemälde „Hasenjagd“, Öl auf dickem Karton, Winterlandschaft mit Jägern und flüchtenden Hasen, unten rechts signiert „E.Neumann“, 21 x 31 cm, 1890er Jahre, Ecken teils gestaucht, sonst guter, weitgehend unberührter Zustand, später sauber gerahmt (36 x 46 cm) 5515

Emil Neumann studierte an der Akademie Königsberg und später an der Akademie Kassel, er ist vorwiegend als Landschafts- und Marinemaler bekannt, Jagddarstellungen sind eher selten

Limit: 150 EUR

50184

Nitsch, Richard (Theresienfeld 1866 - 1945, tätig in Berlin)

Gemälde „Märkische Bäuerin“, Öl auf Holz, oben links signiert „R.Nitsch“ (geritzt), rückseitig in Tinte betitelt „Märkische Bäuerin Frankfort a/O.“, 18 x 14 cm, ~1900, sehr guter unberührter Originalzustand, sauber alt, wohl original gerahmt 6010

Die geritzte Signatur ist typisch für den Künstler und findet sich häufiger auf seinen Arbeiten

ohne Limit / no reserve



50185

Noel de Freville, Louis (Altona 1803 - nach 1852)

Gemälde, Öl auf Holz, Bauernhof mit Blick wohl auf den Starnberger See, unten rechts signiert „Noel de Freville“, 25 x 34 cm, 1840er Jahre, im linken Bereich kleinere Retuschen, sonst guter Originalzustand mit feinem Craquelé, später sauber gerahmt und verglast (40 x 50 cm) 5517

Louis Noel de Freville studierte zunächst in Hamburg und an der Akademie Kassel und ab 1839 an der Akademie München, 1852 kehrte er nach Hamburg zurück

Limit: 500 EUR

50186

Onken, Carl Eduard (Jever 1846 - 1934 Wien)

Miniaturgemälde, Öl auf Leinwand auf Karton, italienische Küstenlandschaft, unten links signiert „C. Onken“, 9,5 x 19,5 cm, ~1880, sehr guter unberührter Originalzustand, original montiert auf Karton mit Pp. (18 x 28 cm), ungerahmt 6011

ohne Limit / no reserve



50187

Oppler, Alexander (Hannover 1869 - 1937 Berlin)

Große Figurengruppe „Kameraden“, Metallguss bronziert und schwarz patiniert, stehender deutscher Soldat mit Bajonett schützt seinen verwundeten Kameraden an einer zerschossenen Feldhaubitze, langachteckiger Natursockel, am Sockel signiert und datiert „A. OPPLER 1893 MÜNCHEN“, H 65 cm, Sockel 70 x 42,5 cm, Drehspindel der Haubitze minimal beschädigt, sonst hervorragender Zustand, lose auf originale Holzpostament aus Eiche, H gesamt 190 cm, Sockel insgesamt guter Zustand mit Alters- und Gebrauchsspuren 8101

Bei der Figurengruppe handelt es sich wohl um ein Unikat und um die früheste bekannte figürliche Arbeit des Münchner Bildhauers Alexander Oppler, der ab 1888 an der Akademie München und danach in Paris und Brüssel studierte, er war Mitglied der Münchner Sezession, der Berliner Sezession und des Deutschen Künstlerbundes Prov.: Erworben von Johann Joseph Heinrich Pottiez (Landau 1848 -?), Besitz des Sohnes Oberst Edwin Pottiez (Bayreuth 1884 - 1965 Bayreuth), Besitz der Erben

Limit: 2.800 EUR



50188

Österreichischer Bildhauer des 19./20. Jhd.

Figur „Salome“, Bronze gegossen und schwarz patiniert, nur mit Schmetterlingsrock und Juwelenbustier bekleideter Akt auf Teppichsockel mit runder Steinplinthe, nicht signiert, H 13 cm, wohl Wien (Wiener Bronze) ~1900, Patina an den Höhlungen berieben 0115

ohne Limit / no reserve

50189

Plückebaum, Carl (Düsseldorf 1880 - 1952 Düsseldorf)

Gemälde „Der Blumenräuber“, Öl auf Leinwand, unten rechts signiert „C.Plückebaum“, rückseitig in Blei betitelt und bezeichnet „Der Blumenräuber Karl Plückebaum“, 50 x 40 cm, original gerahmt in gutem Galerierahmen (69 x 58 cm), ~1930, unberührter Originalzustand, Gemälde leicht angeschmutzt, im Himmel zwei Fehlstellen 8404

ohne Limit / no reserve

50190

Poertzel, Hermann Hugo Otto (Scheibe - Alsbach 1876 - 1963 Coburg)

Figur „Fasan“, Bronze gegossen und dunkel patiniert, stehendes Fasanenweibchen auf unregelmäßiger Naturplinthe, auf der Plinthe signiert „Prof. Poertzel“, originaler, grau geädertes Marmorsockel, L 46 cm, H 28 cm, Gewicht 6,7 kg., 1920er Jahre, sehr guter Zustand 3303

Limit: 150 EUR

50191

Rapacki, Józef (Warschau 1871 - 1929 Olszanska)

Pastell auf leichtem Karton, weite Landschaft bei Olsszanska, unten links signiert „JÓZEF RAPACKI“, 47 x 67 cm, ~1910, sichtbar guter Zustand, sauber original gerahmt und verglast (59 x 79 cm), Rahmen guter Zustand, Glas gerissen, nicht ausgerahmt 8802

Ein fast identisches Motiv wurde am 26.11. 2015 in Warschau bei Desa Unicum unter dem Titel „Olszanska“ angeboten

600 EUR

50192

Recknagel, Theodor (München 1865 - 1945 München)

Zeichnung/Studie, Pastell auf Karton, Portrait eines Kleinkindes, unten rechts signiert „Th. Recknagel“, Karton 34 x 28 cm, ~1900, insgesamt guter Zustand mit leichten Lager Spuren, ungerahmt 1705

Theodor Recknagel galt in München als beliebter Portraitist und war insbesondere für seine Kinderportraits bekannt

ohne Limit / no reserve

50193

Rolletschek, Josef (Liberk 1859 - 1934 Weimar)

Gemälde, Öl auf Karton, verlorenes Profil einer jungen Frau mit rotem Umhang, unten links signiert „JRolletschek“, 31 x 23 cm, ~1890, guter Zustand mit minimalen Randläsuren, sauber alt gerahmt (47 x 38 cm), Rahmen mit Altersspuren, in den Ecken teils gerissen 1701

Limit: 150 EUR



50194

Rösl, Josef (München 1853 - 1938 München)

Gemälde Öl auf Leinwand auf Holz, großes Stillleben mit Schnepfe, Huhn, Glaskaraffe und umgestürztem Korb mit verschiedenem Gemüse, unten rechts signiert und datiert „Josef Rösl München 1901“, 71 x 131 cm, sehr guter restaurierter Zustand mit leichten Retuschen (Signatur unberührt), alt, wohl original gerahmt in guter vergoldeter Profilleiste (85 x 144 cm) 5201

Josef Rösl studierte ab 1872 an der Akademie München bei Ludwig v. Löffitz und Wilhelm v. Lindenschmit d. J., er schuf hauptsächlich Wandgemälde und großformatige Prunkgemälde

Limit: 400 EUR

50195

Röth, Philipp (Darmstadt 1841 - 1921 München)

Gouache über Blei auf beigem Bütten, Landschaft bei Dachau, unten links in Blei undeutlich bezeichnet und datiert „1902“, daneben in Feder signiert „Röth.“, Ausschnitt 37 x 54 cm, sichtbar sehr guter Zustand, sauber alt gerahmt und verglast mit Pp. (58 x 74 cm), rückseitig aufgelegt originale Rückwand mit Annotationen, Rahmen guter Zustand 7404

Limit: 200 EUR



50196

Röth, Philipp (Darmstadt 1841 - 1921 München)

Pastell auf beigem Karton, Rindertränke bei Dachau, unten links datiert „1902 28/4“, unten rechts signiert „Ph. Röth“, 29 x 42 cm, sichtbar sehr guter Zustand, sauber alt gerahmt und verglast in geschnitztem Goldrahmen (40 x 54 cm), Rahmen am Unterrand retuschiert, sonst guter Zustand, nicht ausgerahmt 7402

Limit: 200 EUR



50197

Schadow, Johann Gottfried (Berlin 1774 - 1850 Berlin) nach

Figur „Friedrich der Große“, Bronze gegossen und braun patiniert, Standbild Friedrich II. von Preussen auf quadratischer Plinthe, auf der Plinthe bezeichnet „Schadow“ und Gießemarke „-NW-“ (legiert), H 40,5 cm, originaler schwarzer, geädertes Marmorsockel, H gesamt 55 cm, Gewicht 13 kg., Deutschland, möglicherweise Gießerei Noack Wilmersdorf? ~1900, Gehstock nur lose angesetzt, sonst guter Zustand mit feiner Patina 8405

Limit: 300 EUR

50198

Scheuerer, Julius (München 1859 - 1913 Planegg)

Paar Miniaturgemälde, jeweils Öl auf Holz, a) Entenfamilie am Teich und Hühnerhof, jeweils unten links signiert „Jul. Scheuerer“, jeweils 9 x 14 cm, jeweils ~1890, beide sehr guter, wohl unberührter Originalzustand, beide gleich sauber modern gerahmt 5512

Limit: 250 EUR

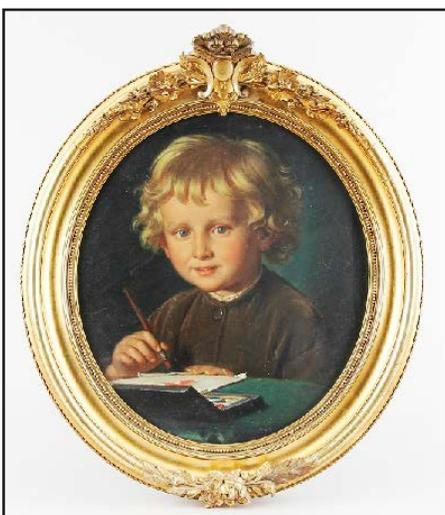
50199

Simmler, Friedrich Karl Joseph (Hanau 1801 - 1872 Aschaffenburg)

Zeichnung „Die Brömserburg am Rhein mit Blick auf Rüdesheim“, Aquarell auf Papier mit originaler Einfassungslinie, unten rechts signiert und datiert „F. Smlr fec 1842“, 21,8 x 30,7 cm, montiert auf chamoisfarbenem Karton, alt gerahmt und verglast, Rahmen bestoßen 6505

Friedrich Simmler studierte ab 1822 an der Akademie der Bildenden Künste München bei Wilhelm von Kobell, Johann Peter von Langer und Max Josef Wagenbauer, bis 1835 lebte er in Düsseldorf und danach in Geisenheim am Rhein, wo er noch rege Kontakte zu seinen Kollegen Andreas Achenbach, Caspar Scheuren und Johann Wilhelm Schirmer pflegte und auch Gemeinschaftsarbeiten ausführte

Limit: 150 EUR



50200

Simonson, David (Dresden 1831 - 1896 Dresden)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Portrait des Sohns Ernst Oskar bei Malen, rechts signiert und datiert „D. Simonson Dresden 1871“, 45 x 40 cm (achteckig), sichtbar sehr guter, scheinbar unberührter Originalzustand, sauber original gerahmt und verglast (61 x 52 cm), Rahmen guter Zustand, insgesamt schöner Originalzustand, nicht ausgerahmt 1904

David Simonson studierte an der Kunstakademie Dresden bei Eduard Bendemann (1811 - 1889), nach längeren Aufenthalten in Rom und London gründete er nach 1860 in Dresden die private „Akademie für Zeichnen, Malen und Modellieren“, der 1864 geborene Sohn Ernst Oskar Simonson führte die Akademie nach 1896 bis zu dessen Tod 1929 fort, das Gemälde zeigt Ernst Oskar als Siebenjährigen mit Pinsel und Farbkasten

Limit: 400 EUR

50201

Snegirew, H. (Russischer Maler des 19. Jhd.)

Kolorierter Kupferstich „Der Friedensschluss von Arianopel durch den russischen Feldmarschall Anton Graf von Diebitsch-Sabalkanski im September 1829“, umgeben von russischen Truppen überreicht der siegreiche russische Heerführer den Friedensvertrag an eine Delegation der unterlegenen Türken, im Hintergrund Adrianopel, unten ausführlicher Text in kyrillisch, unten rechts signiert und datiert „H. Snegirew, 18. September 1829 Moskau“, Ausschnitt 38 x 46 cm, teils deutlich gebräunt, oben links und am linken Rand eingerissen und teils hinterlegt, später sauber gerahmt in wohl originaler „Berliner Leiste“ und verglast mit Pp. (46 x 55 cm) 6713

Sehr seltene und in der Literatur nicht nachweisbare Darstellung des Friedensschlusses von Adrianopel (heute Edirne) mit dem der Russisch-Türkische Krieg seinen Abschluss fand, Hans Karl Friedrich Anton Graf von Diebitsch trat 1801 auf Wunsch von Zar Alexander I. in das russische Semjonowskoje-Leibgarderegiment ein, als Oberbefehlshaber der russischen Streitkräfte im Russisch-Türkische Krieg erzwang er 1829 den Übergang über den Balkan und die Kapitulation der Türken bei Adrianopel, wofür ihm der Grafenstand mit dem Zusatz Sabalkanski (Überschreiter des Balkans) verliehen wurde



Limit: 100 EUR

50202

Splitgerber, August Karl Martin (Steingaden 1844 - 1918 München)

Gemälde, Öl auf Leinwand, abendliche Landschaft mit Schafherde, unten links signiert „A.Splitgerber.“, 23 x 36 cm, ~1900, insgesamt guter Zustand, leicht angeschmutzt, später sauber gerahmt (36 x 48 cm) 9802

ohne Limit / no reserve



50203

Spohler, Johannes Franziscus (Rotterdam 1853 - 1923 Amsterdam?)

Gemälde, Öl auf Leinwand, belebte Straßenszene in einer niederländischen Stadt, unten rechts signiert „J.F. Spohler. f.“, 1890er Jahre, 52 x 42,5 cm, insgesamt sehr guter Zustand, gereinigt und doubliert, am unteren Rand minimale Fehlstellen, sauber gerahmt in moderner Wellenleiste (71 x 61 cm) 5502

Limit: 2.800 EUR



50204

Sticks, George Blackie (Newcastle/Tyne 1843 - 1936)

Gemälde „Glen Coe in Schottland“, Öl auf Leinwand, Wanderer an einem Wildbach im Glen Coe in Schottland“, unten links signiert und datiert „GB Sticks 1900“, rückseitig betitelt, signiert und datiert „Glen Coe G.B. Sticks -1900-“, 38 x 46 cm, am Oberrand leichte Retuschen und feiner vertikaler, alt hinterlegter Riss, sonst guter Zustand, später sauber gerahmt (50 x 58 cm) 5507

ohne Limit / no reserve



50205

Strützel, Otto (Dessau 1855 - 1930 München)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Schäfer mit Herde in Waldlandschaft, unten rechts signiert und datiert „Otto Strützel 1928 Mchn.“, 76 x 101 cm, sehr guter, unberührter Originalzustand, sauber original gerahmt in gutem „Brüssler Rahmen“ (94 x 118 cm) 6211 Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 300 EUR

50206

Syme, John (Schottischer Maler, 1795 - 1861 Edinburgh) attr.

Gemälde, Öl auf Karton, Portait eines Herren mit Schifferkrause und schwarzem Rock, unsigniert, 26,5 x 32 cm, rückseitig Stempel des Edinburger Kunsthändlers John D. Smith, ~1855, in den Randbereichen kleinere Retuschen, sonst guter Zustand, sauber modern gerahmt (42 x 37 cm) 5519

John Douglas Smith (1795 - 1879) war Bildhauer, Rahmenbauer, Vergolder und Restaurator und betrieb 1840 bis 1860 eine Kunsthandlung mit Rahmenwerkstatt und Materialienhandlung in Edinburgh, John Syme war in den 1840 und 1850 Jahren der bedeutendste Portaitist in Edinburgh, dieses Portrait fügt sich nahtlos in das bekannte Werk des Künstlers

ohne Limit / no reserve



50207

Theaker, Harry George (Wolstanton 1873 - 1954 London)

Gemälde „Elisabeth“, Öl auf Leinwand, unten rechts signiert „H.G. Theaker“, 50 x 40 cm, ~1900, sehr guter Zustand, sauber original gerahmt in versilberter Leiste (65 x 54 cm), rückseitig auf originaletem Etikett in Tinte signiert mit Adresse und betitelt „HARRY G. THEAKER 1, BLENHEIM Rd. BEDFORD PARK W4 TITLE ELISABETH“, Rahmen mit Geruchsspuren 6703

Harry G. Theaker ist insbesondere für seine Pastelle mit romantischen Frauendarstellungen und Märchendarstellungen bekannt, die auch als Illustrationen u.a. für Märchenbücher Verwendung fanden, das vorliegende seltene Gemälde zeigt das Portrait seiner Frau Elisabeth Theaker, deren Gesichtszüge sich häufig auf anderen seiner Arbeiten zeigt

Limit: 500 EUR

50208

Thoma, Hans (Bernau/Schwarzwald 1839 - 1924 Karlsruhe)

Konvolut von zwei Radierungen, a) „Hügellandschaft mit Bauernhof“, in der Platte undeutlich bezeichnet, datiert und monogrammiert „Schömm... 21.8.03 HTh“, unterhalb der Darstellung in Blei signiert „Hans Thoma“, Platte 28 x 24 cm, Blatt 39 x 33 cm, 1903 und b) „Bernau 1866“ in der Platte betitelt, monogrammiert und datiert „Bernau 1866 HTh 1919“, unterhalb der Darstellung in Blei signiert „Hans Thoma“, Platte 19,5 x 25 cm, Blatt 37 x 45 cm, jeweils später sauber gerahmt und verglast (bis 39 x 47 cm), beide Blätter leicht angeschmutzt, a) mit Lichtrand und b) am oberen Rand leicht gestaut, beide nicht ausgerahmt 3003

ohne Limit / no reserve

50209

Thorwalden, Berthel (Kopenhagen 1770 - 1844 Kopenhagen) nach

Figur „Venus mit dem Apfel“, Bronze gegossen, fein ziseliert und goldfarben patiniert, am Sockel Gießermarke „F. BARBEDIENNE a. PARIS“, H 52 cm, Gewicht 11,0 kg., Paris wohl 1840er Jahre nach der Marmorfigur von 1805, Patinierung teils berieben 6225

Ferdinand Barbedienne (1810 - 1892) gilt als der bedeutendste französische Bronzegießer des 19. Jh., die Venus mit dem Apfel nach Berthel Thorwaldsen ist eine seiner selteneren Figuren und wurde wohl nur in sehr kleiner Stückzahl gegossen, die gravierte Signatur „F. BARBEDIENNE a. PARIS“ findet sich meist nur bei sehr frühen Stücken

Limit: 800 EUR



50210

Velten, Wilhelm (Sankt Petersburg 1847 - 1929 München)

Gemälde, Öl auf Holz, Blick auf die Streu mit Nepomukbrücke bei Nordheim vor der Rhön in Unterfranken, unten rechts signiert „W.Velten“, ~1890, 15,5 x 23 cm, rückseitig Ausstellungsetikett der „Münchner Künstlergenossenschaft“, leicht angeschmutzt, sonst sehr guter Zustand, später sauber gerahmt, dabei Seite eines alten Auktionskatalogs mit dem Gemälde 6801

Die Münchner Künstlergenossenschaft veranstaltete 1926 im Alten Nationalmuseum in München eine Sammelausstellung mit Werken von Wilhelm Velten, vermutlich wurde das Gemälde seinerzeit dort erworben

Limit: 300 EUR

50211

Venne, Adolf van der (Wien 1828 - 1911 Schweinfurt)

Gemälde „Wilde Jagd“, Öl auf Leinwand, ungarische Hochzeitsgesellschaft in Kutschen und zu Pferd in wilder Fahrt, unten links signiert „A. van der Venne“, 55 x 69 cm, 1860er Jahre, durchgängiges Craquelé mit winzigen Fehlstellen, alt retuschiert mit rückseitig hinterlegtem Leinenstreifen, angeschmutzt, sauber original gerahmt in vergoldetem Prunkrahmen (77 x 89 cm), Rahmen insgesamt guter Zustand mit Altersspuren und kleineren Fehlstellen, eine Ecke bestoßen 8810

Limit: 600 EUR



50212

Verboeckhoven, Eugène Joseph (Warneton 1799 - 1881 Schaarbeek)

Gemälde, Öl auf Holz, Ziegenbock, Schafe und Hühner am Gatter in Landschaft, im Hintergrund eine Ortschaft, unten links signiert und datiert „Eugène Verboeckhoven 1877“, 19 x 24,5 cm, rückseitig eigenhändige Echtheitsbestätigung des Künstlers in Tinte und nochmals signiert und datiert „...la tableau a contre cette Original Eugène Verboeckhoven Schaarbeek / Bruxelles 1877“, Rest eines alten Etiketts mit handschriftlichen Annotationen (des Künstlers?), guter, wohl unberührter Zustand, an den Rändern teils leicht berieben, sauber alt, wohl original gerahmt in gutem „Regency-Rahmen“ (33 x 38 cm) mit Messingschildchen, Rahmen mit kleineren Fehlstellen an den Kanten 5510

Limit: 700 EUR

50213

Vermeulen, Marinus Cornelius Thomas (Tilburg 1868 - 1941 Amsterdam)

Gemälde, Öl auf Leinwand, niederländische Winterlandschaft mit drei Windmühlen, unten links signiert „M.C.T. Vermeulen.“, 42 x 57,5 cm, ~1910, rückseitig Etikett von 1942 mit ausführlichen Informationen zum Künstler (auf niederländisch), sehr guter Zustand, später sauber gerahmt (48 x 63 cm) 2201

Limit: 120 EUR

50214

Vertin, Petrus Gerardus (Den Haag 1819 - 1893 Den Haag)

Gemälde, Öl auf Holz, belebte Straßenszene in einer niederländischen Kleinstadt, unten rechts signiert „P.G. Vertin fec.“, 19,5 x 24,5 cm, Ecken minimal berieben, sonst sehr guter, nahezu unberührter Originalzustand, sauber alt, wohl original gerahmt in gutem „Regency-Rahmen“ (38 x 42 cm), Rahmen mit geringen Altersspuren 5511

Limit: 400 EUR



50215

Vogler, Paul (Paris 1853 - 1904 Verneuil-sur-Seine)

Gemälde „Waffengang“, Öl auf Holz, zwei Kavaliere mit gezogenen Degen, auf dem Boden ein umgeworfener Schemel, ein Weinkrug und Karten, unten rechts signiert „P. Vogler“, 21 x 27 cm, 1880er Jahre, sehr guter, fast unberührter Originalzustand mit minimalen Retuschen, sauber modern gerahmt in „Flämischer Wellenleiste“ (38 x 44 cm) 7115

Paul Vogler malte anfangs dekorative Genreszenen, in den 1890er Jahren wurde Alfred Sisley sein Mentor und übte starken Einfluss auf sein Werk, die späteren Arbeiten zeigen einen impressionistischen Stil und orientieren sich eindeutig an den Arbeiten Alfred Sisleys

Limit: 150 EUR



50216
Vorgang, Paul (Berlin 1860 - 1927 Berlin)

Gemälde, Öl auf Leinwand auf Karton, Partie am Stößensee bei Berlin, unten links signiert „P. Vorgang“, 24,5 x 41,5 cm, ~1910, angeschmutzt, sonst guter Zustand, sauber alt gerahmt (44 x 61 cm) 1706

Limit: 300 EUR

50217
Waldorp, Anthonie (Den Haag 1803 - 1866 Amsterdam)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Gesellschaft in Küstenseglern vor der niederländischen Küste, unten links am Bootsrumph signiert und datiert „A. WALDORP 1856“, 98 x 130 cm, alt, wohl noch im 19. Jhd. doubliert, unrestaurierter Zustand mit Fehlstellen im Himmel und kleineren, meist randlichen Retuschen, Signatur unberührt, ungerahmt 5001

Ein minimal kleineres Gemälde mit identischem Motiv aus dem Jahr 1855 wurde 2002 bei Christie's in Amsterdam versteigert (24.02.2002, lot 64, Zuschlag € 30.000.-)

Limit: 2.000 EUR



50218
Wenban, Sion Longley (Cincinnati/USA 1848 - 1897 Schwabing)

Gemälde, Öl auf Leinwand auf Karton, Spätsommer an der Würm, unten rechts Nachlassstempel „Sion L. Wenban (Nachlass)“, 26 x 44 cm, ~1890, rechts oberflächlicher Kratzer, teils alt retuschiert, rückseitig Galerieticket, sauber alt, wohl original gerahmt in „Brüssler Rahmen“ (43 x 62 cm) 7402

Limit: 100 EUR



50219
Wendler, Friedrich Moritz (Dresden 1814 - 1872 Dresden)

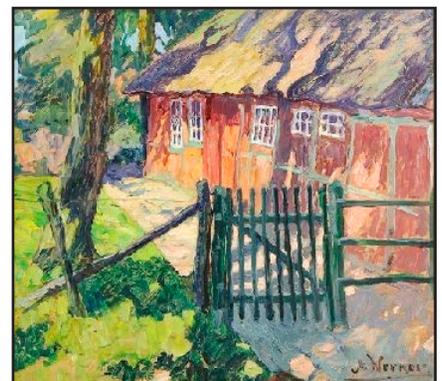
Gemälde „Der Holzdieb“, Öl auf Leinwand, Jüngling im winterlichen Wald, sich hinter einem Baum versteckend, vor ihm ein Bündel Reisig, im Hintergrund nähert sich der Förster, unten links signiert „FWendler“, 32 x 24 cm, 1860er Jahre, alt doubliert, Leinwand teils wellig mit Fehlstellen, an der Unterkante einige Fehlstellen, sauber alt gerahmt in gutem Galerierahmen (50 x 42 cm), Rahmen leicht verzogen, sonst guter Zustand 1905

ohne Limit / no reserve

50220
Werner, Max (Stauch / Sachsen 1879 - 1952 Neumünster)

Gemälde „Alte Kate“, Öl auf Karton, sonnenebeschienene Bauernkate mit Gartenzaun bei Neumünster, unten rechts signiert „M. Werner“, rückseitig nummeriert und betitelt „181. Alte Kate.“ und in Blei nochmals signiert „Max Werner Neumünster.“, 70 x 78 cm, 1920er Jahre, sehr guter, gereinigter Zustand, sauber modern gerahmt (82 x 89 cm) 6217

Limit: 200 EUR



50221

Wheeler, Alfred (Bath 1852 - 1932, englischer Pferde- und Hundemaler)

Gemälde „Horlock, Darimont and Duster“, Öl auf Leinwand, die drei Jagdhunde des Künstlers im Flur, im Hintergrund Jacke und Mütze des Künstlers sowie Halsbänder und Reitgerte, unten betitelt „HORLOCK DARIMONT DUSTER“ und links signiert „A. WHEELER“, 36 x 46 cm, ~1890, guter Zustand mit minimalen alten Retuschen und einer kleinen Fehlstelle, später sauber gerahmt in aufwendig gravierter Leiste (48 x 58 cm) 6701

Alfred Wheeler war der Sohn des Tiermalers John Alfred Wheeler (1821 - 1903), mit dem er oft verwechselt wird, beide waren besonders bekannt für ihre Portraits von Hundeköpfen, ganzfigurige Darstellungen von Hunden sind recht selten

Limit: 1.200 EUR



50222

Wucherer, Fritz (Basel 1873 - 1948 Kronberg im Taunus)

Gouache über Kohle auf grauem Büttin, winterlicher Blick über den Main auf das Hohe Ufer mit der Justinuskirche und dem Zollturm in Frankfurt - Hoechst, unten links signiert „FWucherer“, 1920er Jahre, Ausschnitt 29 x 38 cm, sichtbar guter Zustand, später sauber gerahmt und verglast mit Pp. (41 x 49 cm) 6219

Limit: 220 EUR

50223

Zieger, Hugo Louis Julius August (Koblenz 1864 - 1932 Oldenburg)

Gouache auf strukturiertem Papier, norddeutsche Landschaft mit Kiefern an einem Hünengrab, unten rechts signiert „H.Zieger“, 44 x 62 cm, ~1900, sichtbar guter Zustand, sauber alt gerahmt und verglast (49 x 67 cm), nicht ausgerahmt 6009

ohne Limit / no reserve



50224

Adrion, Lucien (Straßburg 1889 - 1953 Paris)

Gemälde „Sonnige Straße in Toulouse“, Öl auf Holz, unten links schwach signiert „Adrion“, rückseitig signiert, datiert und betitelt „LAdrion - 1928 - Toulouse“, 24 x 33 cm, zusätzlich Sammlungsetiketten von Oscar Ghez mit Titel „La Route ensoleillé à Toulouse“ und Nummer „8587“ sowie Galerieanhänger der Galerie Abels Köln mit umfangreichen Informationen, sauber alt gerahmt in erstklassigem Rahmen (40 x 47 cm), Rahmen sehr guter Zustand 9205

Prov. Sammlung Oscar Ghez de Castelnuovo Genf, erworben in den 1960er Jahren in der Galerie Abels Köln, Privatbesitz Ostwestfalen Der Fabrikant Oscar Ghez de Castelnuovo (1905 - 1998) widmete sich seit den 1950er Jahren dem Aufbau einer bedeutenden Kunstsammlung mit Schwerpunkt französischer Malerei des Impressionismus bis zum Fauvismus vorwiegend Pariser Künstler

Limit: 600 EUR

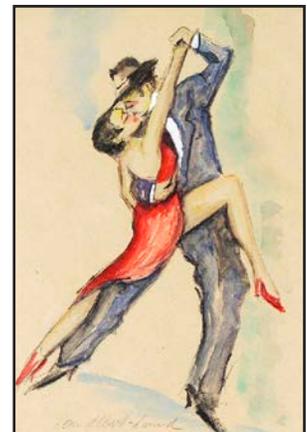
50225

Albert - Lasard, Loulou (Metz 1885 - 1969 Paris)

Zeichnung „Tango“, Aquarell mit Weißhöhlungen über Bleistift, unten links signiert „Lou Albert-Lasard“, Ausschnitt 30 x 20,5 cm, 1920er Jahre, sichtbar guter Zustand, unten links minimal quetschfältig, sauber gerahmt und verglast mit Pp. (42 x 36 cm), Rahmen sehr guter Zustand, nicht ausgerahmt 6704

Prov.: Erworben in den 1980er Jahren im Kunsthandel

Limit: 300 EUR



50226

Anderbouhr, Paul Jean (Paris 1909 - 2006 Casablanca)

Gemälde „Quai d'Orléans an der Île Saint-Louis in Paris“, Öl auf Leinwand, unten rechts signiert „Janderbouhr“, rückseitig betitelt und signiert „LA SEINE LE LONG L'ILE ST. LOUI / PARI / P. ANDERBOUHR“, 73 x 60 cm, 1950er Jahre, sehr guter Originalzustand, später sauber gerahmt in gutem Reliefgoldrahmen (72 x 84 cm) 9202

Prov.: Erworben in den 1960er Jahren in der Galerie Abels Köln, Privatbesitz Ostwestfalen

Limit: 150 EUR



50227

Arc - Vallette, Louise (Französische Impressionistin, Saumur ? - 1933)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Partie in einem Park mit blühender Sommerwiese, unten rechts signiert „L.Arc Valette“, 38 x 55 cm, ~1900, sehr guter, farbrischer Originalzustand, sauber alt, wohl original gerahmt in geschnitzter, vergoldeter Leiste (48 x 65 cm), Rahmen guter Zustand 9203

Leider ist über diese begabte Malerin kaum etwas bekannt, ebenso finden sich Gemälde von Ihrer Hand im Handel äußerst selten, verzeichnet ist sie lediglich in: Fabrice Masson 2014, Dictionnaire des peintres et des sculpteurs de l'Anjou XIXe et XXe siècles

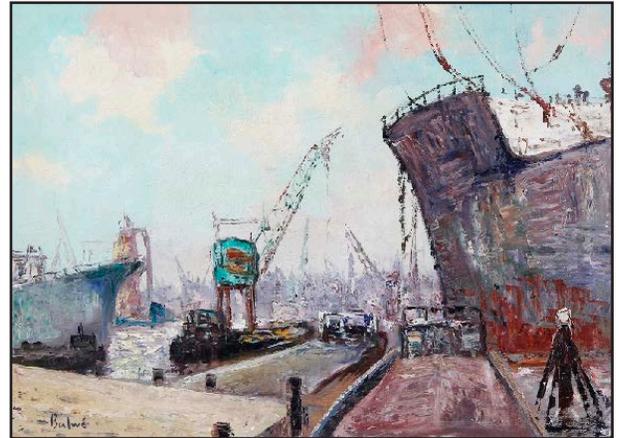
Limit: 200 EUR

Balwé, Arnold (Dresden 1898 - 1983 Feldwies am Chiemsee)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Hafenszene, unten links signiert „Balwé“, 51 x 70 cm, wohl 1920er Jahre, kleiner Riss links neben dem Kran (~2 cm) sonst guter, unberührter Originalzustand, sauber alt gerahmt (66 x 85 cm)

Arnold Balwé war der Sohn eines niederländischen Konsuls und verbringt seine ersten Jahre in Südafrika, 1920 studiert er an der Kunstakademie Antwerpen, wechselt jedoch schon kurz danach an die Kunstakademie München in die Klasse von Carl Casper, die Gemälde stellt wohl eine Szene im Antwerpener Hafen dar und dürfte in den 1920er Jahren entstanden sein, möglicherweise sogar noch zu seiner Studienzeit in Antwerpen

Limit: 1.000 EUR



50229

Blatt, Johannes (Deutscher Maler, 1905 - 1972)

Gemälde „Okongue - Kuppe in Namibia“, Öl auf Leinwand auf Sperrholzplatte, Blick über die Savanne auf ein Bergmassiv, unten rechts signiert und datiert „JOH. BLATT. 1941.“, rückseitig später betitelt „Okongue - Kuppe, Omaruru Bezirk“, 39,5 x 58 cm, guter, unberührter und farbrischer Zustand, sauber gerahmt in älterer Jugendstileiste (50 x 69 cm) 6901

Limit: 250 EUR



50230

Blum, Leonhard (Gunzenhausen 1857 - 1933 Schloss Neuburg am Inn)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Portrait einer sitzenden Dame in weißem Chiffonkleid und juwelenbesetztem Bustier in angedeuteter Landschaft, unten rechts signiert „L. Blum“, 111 x 78 cm, ~1908, rückseitig Ausstellungsetikett „Glaspalast München 1909“ und „Grosse Berliner Kunstausstellung 1911“, sauber alt, wohl original gerahmt in gutem Goldrahmen (120 x 87 cm), Rahmen sehr guter Zustand 7701

Über die Ausbildung des jüdischstämmigen Leonhard Blum ist wenig bekannt, ab 1899 war er in München und besuchte dort die private Malschule des Ungarn Simon Hollósy, ab 1902 besuchte er regelmäßig die Ausstellungen im Münchner Glaspalast und später auch die „Große Berliner Kunstausstellung“ mit seinen typischen Portraits
Versand nach Absprache nur per Spedition

Limit: 500 EUR

50231

Brandeis, Antonietta (Miskowitz / Böhmen 1848 - 1926 Florenz) attr.

Gemälde, Öl auf Karton, Fischerboot in der Lagune von Venedig, im Hintergrund die Insel San Giorgio Maggiore, unten rechts signiert „ABrandesi“, rückseitig in Blei schwach leserlich betitelt „Traba... de Peche“ und teils unleserlicher Stempel „A.BRAND... -FIRENZE-“, 17 x 23,5 cm, ~1900, unten rechts minimale retuschierte Fehlstelle, sonst guter Zustand, leicht angeschmutzt, später sauber gerahmt 5516

ohne Limit / no reserve



Das kleine Gemälde ist aufgrund seiner interessanten Signaturvariante sicherlich von besonderer Bedeutung für das Werk von Antonietta Brandeis, es fügt sich hinsichtlich Größe, Malträger, Motiv und Malduktus nahtlos in das bekannte Werk der Künstlerin, das Fischerboot beispielsweise findet sich identisch auf mehreren ihrer Arbeiten, die verwendete Signatur mit legierten Initialen entspricht ihrem Duktus vollständig und ist, abgesehen von der Vertauschung der letzten beiden Buchstaben, absolut identisch mit den bekannten Signaturen, dieses interessante italisierende Anagramm ihrer Signatur ist aber bisher scheinbar nicht bekannt und stellt somit derzeit ein Unikum dar, ein vergleichbares Gemälde von Antonietta Brandeis gleicher Größe mit fast identischer Ansicht und dem gleichen Fischerboot mit identischer Personenstaffage und der rückseitigen Betitelung „Barque de Peche“ wurde 2018 in Wien verkauft (Auktionshaus Dorotheum, 27.02.2018, lot 8)



50232

Claret i Vallès, Joaquim (Camprodon 1879 - 1964 Olot)

Figur „Liegende Göttin mit kleiner Nymphe“, Terrakotta geformt, liegender Akt mit Tuch und Nymphe auf rechteckigem Sockel, rückseitig signiert und datiert „J. Claret -1926-“, Sockel 51 x 16 cm, H 40.5 cm, am Stand einige kleinere, unauffällige Bestoßungen, sonst guter Zustand 0151

Limit: 400 EUR

Joaquim Claret i Vallès gehört zu den wichtigsten spanischen Bildhauern der Moderne und gilt als einer der bedeutendsten Vertretern des sog. „Noucentisme“, er studierte ab 1896 in Barcelona und ging 1906 nach Paris, wo er im Atelier Aristide Maillol arbeitete, 1914 ging er zurück nach Spanien und kehrte 1920 zurück nach Paris, wo er wiederum gemeinsam mit Aristide Maillol in dessen Atelier arbeitete, 1921 hatte er seine erste wichtige Einzelausstellung in der berühmten Pariser Galerie Bernheim - Jeune, 1929 schuf er drei große Skulpturen für die Weltausstellung in Barcelona. „Claret war der Meister der kleinen Skulptur. Er schuf fast ausschließlich weibliche Skulpturen. Er verwendete dabei unterschiedlichste Materialien und Techniken, häufig Terrakotta und Bronzeguss. Sein Stil exzellenter kleiner Figuren leitet sich von dem Werk Aristide Maillols her. Gleichzeitig war Claret der unentbehrliche, hoch begabte Handwerker in Maillols Atelier. Claret und Maillol arbeiteten an vielen Kunstwerken eng zusammen. Die genaue Arbeitsteilung zwischen den beiden Künstlern ist bisher nicht genau erforscht. Claret ist ein Vertreter des feinen, eleganten Mediterranismus, der formal an den Noucentisme anschließt.“ (Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Joaquim_Claret_i_Vallès)

50233

Corbett, Gail Sherman (Amerikanische Malerin, 1871 - 1952)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Blick auf den Louvre in Paris, unten rechts signiert „G. SHerman“, 53 x 65 cm, ~1950, hervorragender Zustand, sauber modern gerahmt in guter Goldleiste (77 x 89 cm), Rahmen sehr guter Zustand 7118

Passend zur folgenden Position

Limit: 300 EUR



50234

Corbett, Gail Sherman (Amerikanische Malerin, 1871 - 1952)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Pariser Straßenszene, unten rechts signiert „G. SHerman“, 53 x 65 cm, ~1950, hervorragender Zustand, sauber modern gerahmt in guter Goldleiste (77 x 89 cm), Rahmen sehr guter Zustand 7118

Passend zur vorherigen Position

Limit: 300 EUR



50235

Cortes, Édouard Edouard (Lagny-sur-Marne 1882 - 1969 Lagny-sur-Marne)

Gemälde „Place de la Bastille in Paris“, Öl auf Karton, winterliche Straßenszene am Abend mit beleuchteten Geschäften, unten links signiert „ÉDOUARD CORTES“, 27 x 43 cm, unberührter Zustand, im linken Bereich lange vertikale Spannungsriss in der Malschicht, rückseitig Inventaretikett der Edgardo Acosta Gallery in Beverly Hills mit Inventarnummer „222“, später gerahmt (44 x 60 cm), Rahmen mehrfach bestoßen 7112

Die Galerie Edgardo Acosta in Beverly Hills war insbesondere in den 1960er Jahren bekannt für ihr umfangreiches Angebot französischer Impressionisten und der französischen Moderne und zählte zu den ersten Adressen, sie richtete Sonderausstellungen u.a. mit Arbeiten von Pablo Picasso, Auguste Rodin, Alexander Calder, Antoni Clavé, Claude Venard, Philippe Henri Noyer und Édouard Cortes aus
Prov.: Galerie Edgardo Acosta Beverly Hills, Privatsammlung USA, Privatbesitz Niederlande

Limit: 8.000 EUR



50236

Cortes, Édouard Leon (Lagny-sur-Marne 1882 - 1969 Lagny-sur-Marne)

Gemälde „La Tour Saint Jaques in Paris“, Öl auf Karton, belebte Straßenszene in der Rue de Tivoli am Abend mit beleuchteten Geschäften, unten rechts signiert „ÉDOUARD CORTES“, 27 x 43 cm, sehr guter, wohl unberührter Zustand, rückseitig Inventaretikett der Edgardo Acosta Gallery in Beverly Hills mit Inventarnummer „223“, später gerahmt (44 x 60 cm), Rahmen mehrfach bestoßen 7111

Die Galerie Edgardo Acosta in Beverly Hills war insbesondere in den 1960er Jahren bekannt für ihr umfangreiches Angebot französischer Impressionisten und der französischen Moderne und zählte zu den ersten Adressen, sie richtete Sonderausstellungen u.a. mit Arbeiten von Pablo Picasso, Auguste Rodin, Alexander Calder, Antoni Clavé, Claude Venard, Philippe Henri Noyer und Édouard Cortes aus,
eine etwas größere, nahezu identische Version dieses Motivs wurde 1996 bei Sothebys New York versteigert
Prov.: Galerie Edgardo Acosta Beverly Hills, Privatsammlung USA, Privatbesitz Niederlande

Limit: 8.000 EUR

Gemälde, Öl auf Sperrholzplatte, spätwinterliche Landschaft, unten links signiert „adi Dell“, rückseitig teils undeutlich betitelt, datiert und nochmals signiert „Landschaft bei März 1943 adi Dell“, 49 x 58 cm, guter, unberührter Originalzustand, sauber original gerahmt (75 x 84 cm)

Limit: 200 EUR

Gemälde, Öl auf Leinwand, Landschaft mit Ruinen an einem oberitalienischem See, unten links signiert „E. Dem“, 60 x 80 cm, sehr guter, farbfrischer Originalzustand, sauber gerahmt (69 x 79 cm) mit Namensschildchen 0117

ohne Limit / no reserve



50239

Destouches, Johanna von (München 1869 - 1956 München)

Gemälde, Öl auf Karton, Tulpenstillleben mit chinesischen Figuren, Schneckenhaus und Schale, unten links signiert „Johanna von Destouches. München“, 49 x 35 cm, ~1910, sehr guter, unberührter Originalzustand, später sauber gerahmt (56 x 42 cm) 6008

Johanna von Destouches studierte an der Kunstgewerbeschule München bei Olga Weiß, sie unterhielt ab circa 1900 ein eigenes Atelier in München und besuchte ab 1909 die Ausstellungen im Münchner Glaspalast, sie malte fast ausschließlich reine Blumenstillleben, als zusätzliche Motive finden sich gelegentlich lediglich verschiedene Früchte, andere Motive wie die chinesischen Figuren oder das Schneckenhaus finden sich als große Raritäten

Limit: 200 EUR

50240

Dettmann, Ludwig (Adelby bei Flensburg 1865 - 1944 Berlin)

Gemälde „Mondnacht“, Öl/Mischtechnik auf Papier auf Leinwand, nächtlicher Blick in eine friesische Dorfstraße, unten rechts signiert „Ludwig Dettmann“, 48 x 45,5 cm, rückseitig originales Atelieretikett „Professor Ludwig Dettmann BERLIN W. Lützow-Platz 10.“ und mehrere, teils übereinanderliegende Ausstellungsetiketten mit teils handschriftlichen Annotationen und Titel, dabei Etiketten des Kunstvereins Hamburg (K.V.H.), des Bremer Kunstvereins und der Galerie Heinemann München, ~1900, Gemälde sehr guter, unberührter Originalzustand, später sauber gerahmt in altem Rahmen (70 x 67 cm), dieser modern überarbeitet und verglast, Rahmen unten kleine Fehlstelle 6215

Ludwig Dettmann gehörte mit Max Liebermann, Walter Leistikow, Curt Herrmann, Fritz Klimsch u.a. zu den Gründungsmitgliedern der 1898 gegründeten „Berliner Sezession“, schon 1899 präsentierte er auf einer Ausstellung der Sezession ein Pastell mit dem Titel „Mondnacht“, aufgrund des großen Erfolges dieser Arbeit führte er das Motiv mehrfach für verschiedenen Ausstellungen aus, 1900 wurde Ludwig Dettmann zum Direktor der Kunstakademie Königsberg berufen
Prov.: Galerie Heinemann München, Privatbesitz Nordrhein-Westfalen
Versand nur ohne Verglasung

Limit: 1.200 EUR



50241

Deutscher Künstler des 19./20. Jhd.

Figur „Badende“ Weiser, minimal geädert Alabaster geschnitzt, auf einem Felsen sitzender Frauenakt mit Tuch, unsigniert, originaler, achteckiger Sockel, H gesamt 30,5 cm, wohl Deutschland ~1900, an den Höhlungen (Haare, rechte Hand und rechter Fuß) teils berieben, sonst guter Zustand 2204

ohne Limit / no reserve

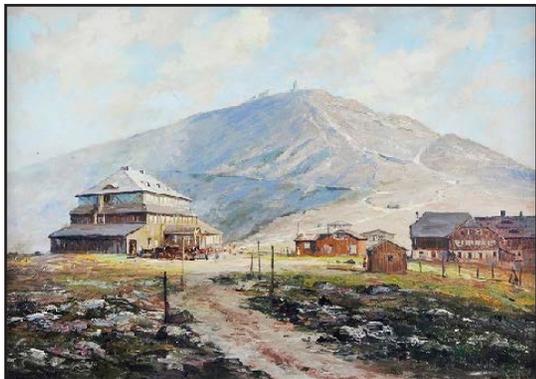
50242

Deutscher Künstler des 20. Jhd.

Konvolut von sieben Aquarellen „Samlandküste“, jeweils Aquarell, teils über Kohle auf unterschiedlichen Papieren, meist unten in Blei betitelt, unsigniert, dabei folgende Ansichten: Zipfelberg bei Gross-Kuhren, Warnicken, Galgenberg bei Gross-Dirschkeim, Birkenplatz bei Warnicken, Georgenwalde, Blick auf Brüsterort und der Odenteich, bis 26 x 34,5 cm, alle 1920er oder 1930er Jahre, meist guter Zustand mit Lager Spuren, teils leichte Randläsuren, teils leicht fleckig, alle ungerahmt 0109

Schönes Konvolut mit interessanten Ansichten der Samlandküste

Limit: 300 EUR



50243

Deutscher Maler des 20. Jhd.

Gemälde „Schneekoppe im Riesengebirge“, Öl auf Leinwand, Blick auf die Schneekoppe mit Schlesierhaus und Riesenbaude, unten rechts signiert „Schindler“, 50 x 71 cm, ~1950, sehr guter, unberührter Zustand, sauber gerahmt (65 x 85 cm)

ohne Limit / no reserve

50244

Deutscher Maler des 20. Jhd.

Gemälde, Öl auf Leinwand, Portrait einer Dame mit Pelzmatel und Pelzmütze, unten rechts monogrammiert und datiert „EvdM 1942“, 65 x 55 cm, minimale Fehlstellen, sonst guter unberührter Zustand, später sauber gerahmt in vergoldeter Leiste (78 x 68 cm), Rahmen guter Zustand 7801

Limit: 150 EUR

50245

Deutscher Maler des 20. Jhd.

Gouache auf leichtem Karton, Blick über die Lagune auf Venedig, unten links undeutlich signiert, datiert und betitelt „... 35 Venedig“, rückseitig weitere Gouache des selben Künstlers, Bergmassiv in den italienischen Alpen, unsigniert, Karton 33,5 x 65 cm, vorn Lichtrand einer alten Rahmung, oben Montierungsrest, rückseitig randlich angeschmutzt, unten Montierungsstellen mit Fehlstellen, ungerahmt (passender Rahmen mit Pp. vorhanden, kann auf Nachfrage mitgeliefert werden) 4202

ohne Limit / no reserve



50246

Dvorsky, Bohumir (Paskov bei Ostrava 1902 - 1976 Olomouc)

Aquarell auf festem Karton, Mutter und Tochter am Tisch, unten rechts signiert „Boh. Dvorsky“, 33 x 41,5 cm, ~1935, guter Zustand, später sauber gerahmt und verglast (54 x 63 cm) 6206

Bohumir Dvorsky war ein reiner Landschaftler, Personen finden sich in seinem Werk nur sehr spärlich, bei den Dargestellten handelt es sich wohl um die Ehefrau und die Tochter des Künstlers

Limit: 200 EUR

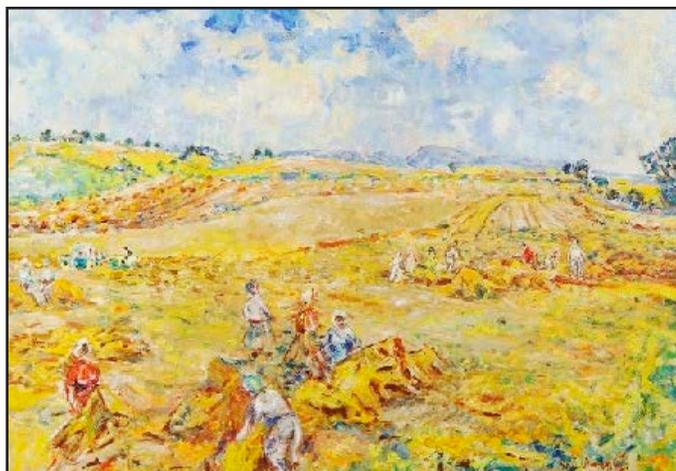
50247

Dvorsky, Bohumir (Paskov bei Ostrava 1902 - 1976 Olomouc)

Gemälde „Große Ernteszene“, Öl auf Leinwand, unten rechts signiert „Boh. Dvorsky“, 81 x 115 cm, wohl 1940er Jahre, rückseitig altes Etikett mit tschechischer Beschriftung, sehr guter, gereinigter Zustand, sauber original gerahmt in gutem „Brüssler Rahmen“ (101 x 135 cm) 6205

Versand nur nach Absprache per Spedition

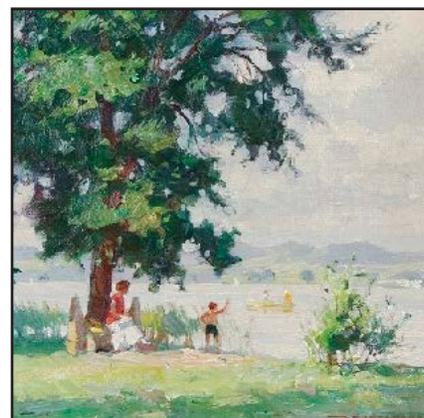
Limit: 800 EUR



50248
Ehrenberg, Paul (Dresden 1876 - 1949 Hof)

Gemälde „Picknick am See“, Öl auf Brugger - Malkarton, unten rechts signiert „P.EHRENBERG“, rückseitig Stempel „ADRIAN BRUGGER MÜNCHEN“ und nochmals signiert „P.EHRENBERG“, 30,5 x 31,5 cm, ~1910, guter Zustand, links teils dünne Malschicht mit kleineren Fehlstellen, original gerahmt 9701

Limit: 150 EUR



50249
Erdelyi, Ferenc (Francis) de (Budapest 1904 - 1959 Los Angeles)

Gemälde, Öl auf Karton, Stillleben mit Sonnenblumen in roter Vase, unten rechts signiert „Erdelyi Fde.“, 40 x 30 cm, ~1940, guter Zustand, später sauber gerahmt (50 x 40 cm) 8808

Ungewöhnlich expressives und farbenfrohes Gemälde des ungarischen Künstlers, dass wohl kurz nach der Emigration in die USA 1939 entstanden ist, da die Signatur zwar noch die in Ungarn typische Nachstellung des Vornamen zeigt, der Künstler aber schon das erst in den USA verwendete Prädikat „de“ verwendet, später signiert der Künstler üblicherweise „de Erdelyi“, die blauweiß gestreifte Tischdecke findet sich übrigens bis in die 1950er Jahre mehrfach auf seinen Stillleben

Limit: 200 EUR

50250
Finetti, Gino Ritter von (Pisino d' Istria 1877 - 1953 Görz / Italien)

Konvolut von zwei Federzeichnungen auf festem Papier, „Hubertusjagd: Der erste Sprung“ und Reiterkarikatur, jeweils unten signiert und datiert „FINETTI 13“, darunter jeweils handschriftlicher Vermerk des Künstlers „Originale zurück an: G. v. Finetti, Charlottenburg ...“, Darstellung bis 12 x 21 cm, jeweils original montiert in Pp. (28 x 37 cm), im Ausschnitt jeweils gebräunt, sonst guter Originalzustand 6303

Prov.: Nachlass des Bielefelder Goldschmieds Rudolf Feldmann (Essen 1878 - 1958 Bielefeld), Besitz der Erben

ohne Limit / no reserve



50251
Französischer Maler des 19./20. Jhd.

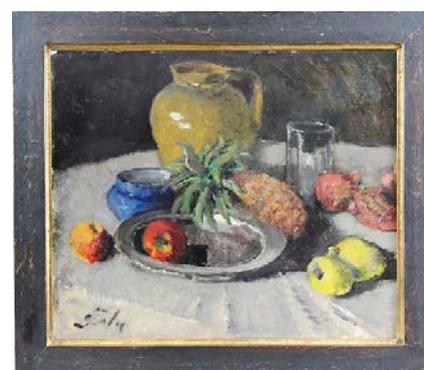
Gemälde, Öl auf Karton, weite Landschaft mit Straße, unten links undeutlich signiert „S...ret“, 29,5 x 41,5 cm, ~1900, leicht angeschmutzt, sonst guter Zustand, sauber modern gerahmt (41 x 53 cm) 5521

ohne Limit / no reserve

50252
Französischer Maler des 20. Jhd.

Gemälde, Öl auf Platte, Obststilleben mit Krügen und Schalen, unten links undeutlich signiert, 60 x 50 cm, 1930er Jahre, insgesamt guter Zustand, oberer Rand leicht beschädigt, sauber modern gerahmt in gutem Galerierahmen (61 x 71 cm) 6012

ohne Limit / no reserve



50253
Gasteiger, Anna (Lübeck 1877 - 1954 München)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Blumenstilleben mit Petunien in Glasvase, rückseitig signiert und betitelt „A. Gasteiger Petunien“, 34 x 46,5 cm, ~1920, sehr guter unberührter Zustand, sauber alt, wohl original gerahmt (42 x 55 cm) 2901

Limit: 150 EUR

50254

Hagen, Theodor Joseph (Düsseldorf 1842 - 1919 Weimar)

Gemälde, Öl auf Leinwand, herbstlicher Birkenhain bei Weimar, unten rechts signiert „Th. Hagen“, 60 x 45 cm, ~1900, oben mittig zwei winzige Fehlstellen, sonst guter, unberührter Originalzustand, später gerahmt in einfacher Leiste (63 x 48 cm) 9504

Limit: 200 EUR

50255

Hassenkamp, Kurt (Berlin 1886 - 1917 Heidelberg)

Gemälde „Hafenansicht von Douarnenez“, Öl auf Holz, unten rechts monogrammiert „K.H.“, rückseitig in Blei betitelt und datiert „Douarnenez 1913“, 26,5 x 34,5 cm, rückseitig alte (unrichtige) Zuschreibung an Karl Hänsel und Foto des Ortes, guter Originalzustand, sauber modern gerahmt (53 x 68 cm) 5202

Limit: 100 EUR



50256

Hayward, Arthur (Southport 1889 - 1962 St. Ives)

Gemälde, Öl auf Holz, Boote im Hafen von St. Ives, unten rechts signiert „- A. HAYWARD -“, 25 x 35,5 cm, ~1930, sehr guter, wohl unberührter Originalzustand, später sauber gerahmt und verglast in fremdem, aber zeitlich passendem Rahmen (40 x 49 cm) 6702

Arthur Hayward zog 1923 nach St. Ives in Cornwall und gründete dort eine Malschule, die meist kleinformatigen Motive aus dem Hafen von St. Ives gehören zu seinen besten und beliebtesten Werken

Limit: 800 EUR



50257

Hegenbarth, Josef (Böhmisch Kamnitz 1884 - 1962 Dresden)

Hegenbarth, Josef (Böhmisch Kamnitz 1884 - 1962 Dresden) Kaltnadelradierung „Im Spiegel“ auf chamoisfarbenem Velin, unterhalb der Darstellung in Blei nummeriert, betitelt und signiert „22/100 Im Spiegel Josef Hegenbarth“, Platte 29 x 21,7 cm, Blatt 48,3 x 33,8 cm, 1920er Jahre, sehr guter Zustand, rückseitig minimale Montierungsreste, ungerahmt 6302

Prov.: Nachlass des Bielefelder Goldschmieds Rudolf Feldmann (Essen 1878 - 1958 Bielefeld), Besitz der Erben

ohne Limit / no reserve

50258

Heimig, Walter (Wesel 1886 - 1955 Koblenz - Moselweiß)

Gemälde „Ballscene“, Öl auf Holz, unten links signiert „W. Heimig“, 20 x 30 cm, 1930er Jahre, unberührter Zustand mit deutlichem Craquelé, sauber gerahmt in gutem „Brüssler Rahmen“ (32 x 41 cm), Rahmen sehr guter Zustand 9206

ohne Limit / no reserve



50259

Heimig, Walter (Wesel 1886 - 1955 Koblenz - Moselweiß)

Gemälde, Öl auf Holz, Herrenportrait, unten links signiert „W. Heimig“, 41 x 40 cm, ~1910, unten rechts kleine Retusche, sonst guter Zustand mit leichten Altersspuren, später sauber aufwendig gerahmt (67 x 65 cm) mit Namensschildchen 1703

Limit: 200 EUR

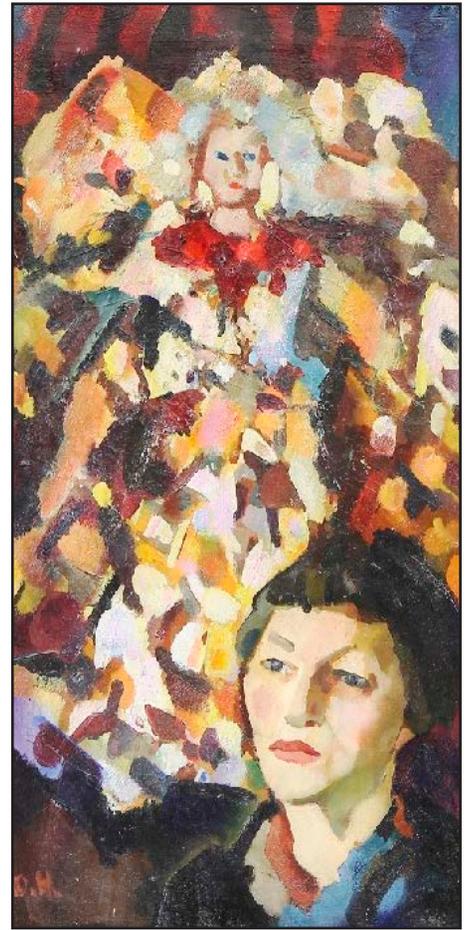
50260

Herbig, Otto (Dorndorf 1889 - 1971 Weilheim in Oberbayern)

Doppelgemälde „Doppelportrait“ und „Frauenkopf mit Rauschgoldengel“, Öl auf Leinwand, vorn „Frauenkopf mit Rauschgoldengel“, unten links monogrammiert „O.H.“, auf beiliegendem Kartonstück der ehemaligen Rückwand signiert, datiert und betitelt „HERBIG 60 Frauenkopf mit Rauschgoldengel“, 93 x 47 cm, guter Zustand mit minimalen Fehlstellen, kleine Druckstelle oben links, rückseitig deutlich früheres Gemälde „Doppelportrait“ (Selbstportrait mit Ehefrau?) im Profil im Stile der „Neuen Sachlichkeit“, unsigniert, wohl Mitte 1920er Jahre, Firnis teils schuppig abgehoben, oben mittig Fehlstelle mit Farbverlust, randlich mehrere anhaftende Papierstücke, alter Keilrahmen, Leinwand umgespannt, möglicherweise hinter dem Keilrahmen signiert, datiert oder bezeichnet 3701

Otto Herbig studiert 1911 und 1912 in Berlin bei Lovis Corinth und Albin Egger-Lienz, nach seinem Kriegseinsatz, den er zusammen mit Erich Heckel, Anton Kerschbaumer und Max Kaus als Sanitäter in Belgien ableistet, kehrt er nach Berlin zurück und stellt mit den Brückekünstlern Otto Mueller, Max Pechstein und Karl Schmidt-Rottluff, mit denen er auch freundschaftlich verbunden war, aus. Nachdem seine erste Frau 1926 verstirbt, heiratet er 1928 Elsbeth Müller (geb. Lübke), die geschiedene Frau von Otto Mueller, bei dem Doppelportrait auf der Rückseite handelt es sich möglicherweise um ein Selbstbildnis mit seiner ersten, schon 1926 verstorbenen Ehefrau

Limit: 1.000 EUR



50261

Herda, Franz (Brooklyn NY 1887 - 1965 Staudach)

Gemälde „Violinenspieler“, Öl auf Leinwand, unten rechts signiert „Franz Herda“, 74 x 65 cm, 1930er Jahre, im unteren Bereich kleinere Druckstellen mit minimalen Fehlstellen, alt, wohl original gerahmt in breiter Goldleiste (93 x 82 cm) 6005

Franz Herda kam 1906 nach Berlin und studierte an der Kunstakademie Berlin u.a. bei Max Liebermann, weitere Studienaufenthalte erfolgten in Paris und München, in den 1930er Jahren hatte er eine Professur an der Kunstakademie Hannover inne, unterhielt aber gleichzeitig ein Atelier in München-Schwabing, hier entstanden seine wohl besten Arbeiten, vornehmlich Portraits im impressionistischen Stil 6005
Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 200 EUR



50262

Hermans, Charles (Brüssel 1839 - 1924 Menton)

Gouache „Junge Frau am Tisch“, unten links signiert „CHermans“, ~1880, Ausschnitt 29 x 16 cm, sichtbar guter Zustand, sauber gerahmt in gutem, altem Relieffahmen und verglast mit Pp. (49 x 37 cm), Rahmen sehr guter Zustand, nicht ausgerahmt, dabei Fotoexpertise von Jean-Pierre Camard Paris von 1993 6802

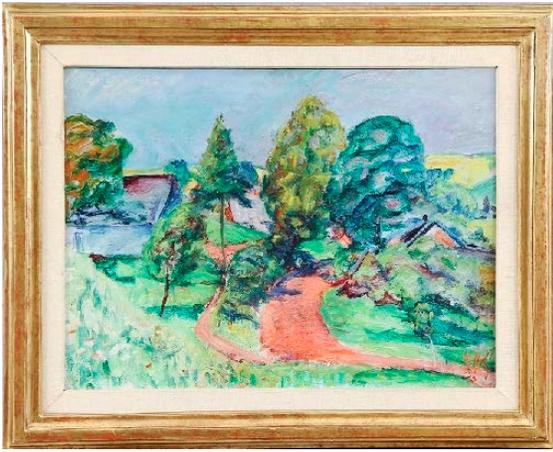
Limit: 300 EUR

50263

Hessmert, Carl (Eisenhüttenstadt 1869 - 1928 Berlin)

Gemälde, Öl auf Karton, brandenburgische Landschaft mit Birkenallee, unten rechts signiert „C. Hessmert“, 31 x 50 cm, ~1900, kleinere Fehlstellen, insgesamt angeschmutzt, obere rechte Ecke gestaut, ungerahmt 1707

Limit: 200 EUR



50264

Holý, Miloslav (Prag 1897 - 1974 Prag)

Gemälde „Die rote Straße in Česká Rybná“, Öl auf Leinwand, unten rechts signiert und datiert „M.Holý 33“, rückseitig nummeriert „461“ und Stempel von 1948, 60 x 81 cm, später (vom Künstler?) rückseitig beschriftet und betitelt „Holý Miloslav: Červená cestá v Česká Rybná olej 60 x 81, 1933“, mittig kleine restuschierte Fehlstellen, sonst sehr guter, farbfrischer Zustand, später sauber gerahmt in guter Goldleiste (82 x 102 cm), Rahmen guter Zustand 2607

Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 600 EUR

50265

Holý, Miloslav (Prag 1897 - 1974 Prag)

Pastell auf Karton, Stilleben mit Pfirsichen, oben rechts signiert und datiert „M. Holý 46“, sichtbar guter Zustand, rückseitig in Tinte bezeichnet und Stempel von 1948, 28 x 46 cm, sauber gerahmt und verglast in altem Rahmen (42 x 60 cm), Rahmen übergegangen, nicht ausgerahmt

Limit: 100 EUR



50266

Janssen, Peter Tamme Weyert (Bonn 1906 - 1979 Berlin)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Obststilleben mit Äpfeln und Birnen, unten rechts signiert „P. Janssen“, 33 x 46,5 cm, 1930er Jahre, rückseitig Etikett „Beyer-Meyer Verpackungslokal Düsseldorfer Künstler“, sehr guter Zustand, sauber alt gerahmt (46 x 59 cm), auf dem Rahmen monogrammiert „KFPJ“, Rahmen modern gefasst, sehr guter Zustand 6224

Peter Janssen studierte an der Düsseldorfer Kunstakademie u.a. bei Heinrich Nauen und Johan Thorn-Prikker, von 1926 bis 1928 war er in Paris, wo er u.a. zusammen mit Arno Breker, Alexander Calder, Alberto Giacometti, Tamara Lempicka oder Serge Poliakoff verschiedene Kurse an der freien Académie de la Grande Chaumière in Paris belegte

Limit: 200 EUR

50267

Kaub - Casalonga, Alice (Paris 1875 - 1948)

Gemälde / Studie, Öl auf Leinwand auf Karton, Portrait einer jungen Frau mit Kapuze, unten rechts signiert „- A. Kaub -“, 41 x 30 cm, ~1910, leicht angeschmutzt, sonst guter Zustand, sauber alt gerahmt (49 x 38 cm), Rahmen unten bestoßen und leicht retuschiert 1702

Limit: 300 EUR



50268

Klauck, Ernst A. (Litauen 1900 - 1977 Hüde am Dümmer See)

Gemälde „Gängeviertel in Hamburg“, Öl auf Platte, Blick in eine enge Gasse des alten Gängeviertels in Hamburg, unten rechts monogrammiert und datiert „EK 59“, unten links betitelt „Gängeviertel in Hamburg“, rückseitig ausführlich betitelt, nummeriert, datiert und signiert „Hamburg Gängeviertel 1940 abgerissen No 1 / 62 / 1959 Erich Klauck Hüde am Dümmer“, 80 x 72 cm, sehr guter, unberührter Zustand, gerahmt (93 x 85 cm) 0119

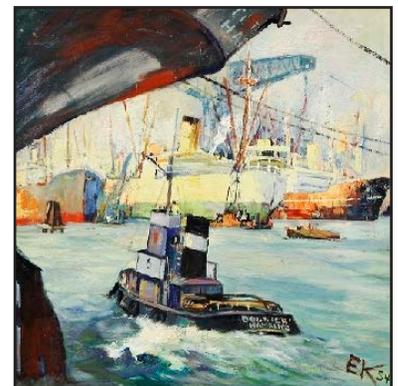
Limit: 150 EUR

50269

Klauck, Ernst A. (Litauen 1900 - 1977 Hüde am Dümmer See)

Gemälde „Hamburger Hafen“, Öl auf Platte, kleiner Schlepper unter dem Heck eines großen Frachtschiffes, im Hintergrund weitere große Frachtschiffe, unten rechts monogrammiert und datiert „EK 54“, rückseitig ausführlich betitelt, nummeriert, datiert und signiert „Hafen Studie 46 / I / 1954 EAKlauck“, 78 x 78 cm, sehr guter, unberührter Zustand, gerahmt (87 x 87 cm) 0118

Limit: 150 EUR



Zeichnung „Am Strand von Göhren“, Aquarell über Zimmermannsblei auf Bütten, Blick von Lobbe über den Südstrand bei Göhren auf Rügen, unten rechts in Blei signiert und datiert „WKlemm 1908“, Darstellung 19 x 34 cm, Blatt 24 x 38,5 cm, guter Zustand mit Lagerspuren, rückseitig alte Montierungsspuren, ungerahmt 6301

Walter Klemm studierte an der Kunstgewerbeschule Wien u.a. bei Koloman Moser und beteiligte sich ab 1904 an den Ausstellungen der Wiener Secession, im selben Jahr siedelte er nach Prag und teilte sich mit Carl Thiemann ein Atelier, gemeinsam gingen sie 1908 nach Dachau, 1910 wurde er Mitglied der Berliner Secession und 1913 erfolgte seine Berufung als Professor für Graphik an die Hochschule der Bildenden Künste Weimar Prov.: Nachlass des Bielefelder Goldschmieds Rudolf Feldmann (Essen 1878 - 1958 Bielefeld), Besitz der Erben

Limit: 100 EUR



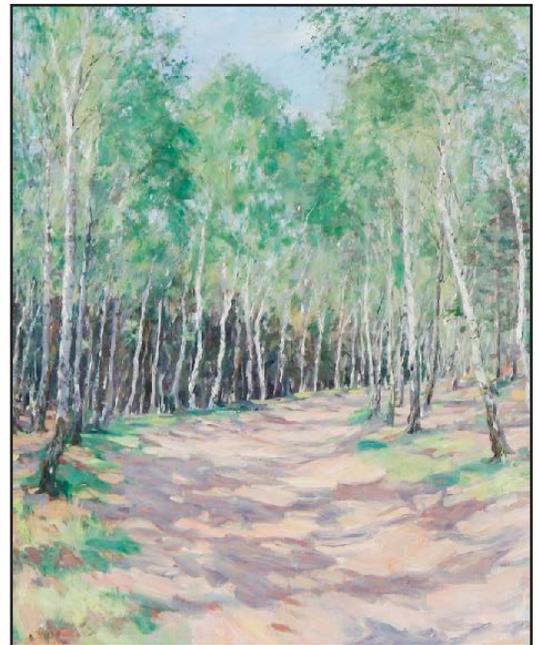
50271

Kluge, Constantin (Riga 1912 - 2003 Paris)

Gemälde „Place Beauvau in Paris“, Öl auf Leinwand, unten rechts signiert „C. Kluge“, 74 x 92 cm, 1960er Jahre, hervorragender Zustand, sauber gerahmt in aufwendig geschnitztem Rahmen (96 x 115 cm) 7110

Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 1.000 EUR



50272

Kohlmann, Hermann (Veltheim/ Schweiz 1907 - 1982 Dresden)

Gemälde „Birkenweg“, Gemälde, Öl auf Leinwand, unten links signiert und datiert „Kohlmann 1937“, rückseitig auf dem Keilrahmen in Blei mehrfach betitelt „Birkenweg“, 74 x 60 cm, sehr guter, unberührter Originalzustand, sauber original gerahmt (87 x 73 cm) 1711

Hermann Kohlmann studierte Ende der 1920er Jahre an der Akademie Dresden u.a. bei Richard Müller (1874 - 1953) und Max Feldbauer (1869 - 1948), ab 1930 war er als freischaffender Künstler in Dresden tätig

ohne Limit / no reserve

50273

Konvolut von 14 Zeichnungen und Graphiken des 18. bis 20. Jhd.

Dabei Zeichnungen u.a. von Hugo von Habermann (Bleistift, Jungenportrait 1872, monogrammiert), Ernst Liebermann (Kohle, stehende Frau, ~1910, signiert), Carl Lange (Bleistift, Frauenportrait ~1910, signiert), Erich Gruner (Bleistift, Kopfstudien 1912, monogrammiert) oder Clemens Wischebrink (Pastell, zwei Mädchen 1946, signiert) und Graphiken u.a. von Daniel Chodowiecki (Radierung „Lotte“ 1774), Paul Baum (Radierung, Hütte unter Weiden, 1907/08, Hitzeroth Wvz SW 71), Max Slevogt (Lithographie „Penthesilea“ 1905/06), Rudolf Schramm-Zittau (Lithographie „Henne mit Küken“ ~1910, signiert), Otto Fischer (Lithographie „Prachatitz Böhmen“ ~1920, signiert), bis 50 x 60 cm, meist guter bis sehr guter Zustand, teils mit kleineren Lagerspuren, Radierung von P. Baum stockfleckig, alles ungerahmt in Sammelmappe

Prov.: Nachlass des Bielefelder Goldschmieds Rudolf Feldmann (Essen 1878 - 1958 Bielefeld), Besitz der Erben

Limit: 200 EUR

50274

Kossak, Jerzy (Krakau 1886 - 1955 Krakau)

Zeichnung/Studie „Cowboys“, Aquarell über Blei auf chamoisfarbenem Papier, unten rechts signiert „Jerzy Kossak“, ~1940, Ausschnitt 28,5 x 22,5 cm, Farben wohl leicht verblasst, sonst guter unberührter Originalzustand, original montiert in Pp. (40 x 34 cm), ungerahmt 8805

Limit: 150 EUR



50275

Kühl, Anna (Hohenwestedt 1878 - 1951 Lübeck)

Gemälde „Lippisches Bergland“, Gemälde, Öl auf Leinwand, unten rechts signiert „A. Kühl“, 48 x 62,5 cm, 1920er Jahre, sehr guter, wohl unberührter Originalzustand, sauber gerahmt in guter Jugendstilweise (61 x 76 cm), Rahmen guter Zustand mit minimalen Altersspuren 6203

Anna Kühl arbeitete in den 1920er Jahren in Berlin, hier lernte sie den Maler Hans Licht kennen, in dessen Gefolge sie nach Schwalenberg kam um dort als Freiluftmalerin zu arbeiten

Limit: 150 EUR

50276

Laroche, Robert (Französischer Maler, 1896 - 1974)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Segelschiffe im Hafen von St. Malo, unten rechts signiert, bezeichnet und datiert „Robert Laroche S'Malo 1959“, rückseitig in Blei nochmals signiert und ausführlich bezeichnet, 54 x 80 cm, guter, unberührter Originalzustand, nicht gerahmt 6006

ohne Limit / no reserve

50277

Le Verrier, Louis Octave Maxime (Neuilly-sur-Seine 1891 - 1973 Paris) attr.

Figur „Garcia“, Metall gegossen und grün patiniert, nackte Ausdruckstänzerin mit Zimbeln auf quadratischer Plinthe, auf der Plinthe betitelt „Garcia“, H 19 cm, originaler schwarzer, quadratischer Steinsockel, H gesamt 24 cm, Haarriss am linken Fuß und minimale Fehlstellen in der Patinierung, sonst guter Zustand mit feiner Oberfläche, Sockel an der hinteren Ecke leicht bestoßen 2203

Die Figur entspricht hinsichtlich Gestaltung, Ausformung und Oberflächenbehandlung vollständig bekannten Arbeiten Le Verriers, der seine Arbeiten in der eignen Gießerei herstellte, typisch für die Tänzerinnen Le Verriers sind neben der auffälligen grünen Patinierung die extrem kleinen Plinthen und die angegegossenen Stütze am Standfuß

ohne Limit / no reserve



50278

Malczewski, Jacek (Radom 1854 - 1929 Krakau) attr.

Aquarell über Bleistift auf chamoisfarbenem Papier, Gartenvilla in Luslawice, unten links signiert „J. Malczewski“, ~1900, Ausschnitt 22 x 30 cm, Farben leicht verblasst, sonst sichtbar guter Zustand, sauber gerahmt und verglast mit Pp. (42 x 52 cm), Rahmen guter Zustand, nicht ausgerahmt 8410

Limit: 800 EUR

50279

Moras, Walter (Berlin 1864 - 1925 Bad Harzburg)

Gemälde „Im Hafen von Gager auf Rügen“, Öl auf Papier auf Karton, Segelboote und Ruderboote in Hafen von Gager auf Mönchgut, im Hintergrund Fischerkutter und Küstendampfer bei der Ausfahrt, unten links signiert „W.Moras“, 26 x 40 cm, ~1900, angeschmutzt, sonst guter Originalzustand, später gerahmt (32 x 47 cm) 4801

Auf Veranlassung seines Lehrers Hermann Eschke malte Walter Moras schon in jungen Jahren auf Rügen, der Hafen von Gager auf der Halbinsel Mönchgut am Südostzipfel Rügens präsentiert sich auch heute noch als sehr malerisches Motiv, der Steg mit den beiden Hütten existiert noch immer

Limit: 400 EUR

50280

Mosson, Georges (Aix-en-Provence 1851 - 1933 Berlin)

Gemälde „Villa im Garten“, Öl auf Leinwand, unten links signiert „Georges Mosson“, 75 x 65 cm, ~1915, sehr guter, gereinigter Zustand, sauber modern gerahmt (86 x 75 cm), bei einer Umrahmung wurde die Leinwand am rechten sowie am oberen Rand weit umgeschlagen, bei einer erneuten Umrahmung könnte das Bildmaß auf ~80 x 70 cm vergrößert werden 0502

Limit: 450 EUR





50281

Müller - Kaempff, Paul (Oldenburg 1861 - 1941 Berlin)

Gemälde „Spätsommerabend auf dem Darss“, Öl auf Leinwand, Blick über Felder mit Heudocken auf den aufgehenden Mond über der Nordsee, unten links signiert „P. Müller-Kaempff.“, 80 x 120 cm, ~1900, sehr guter, gereinigter Zustand mit minimalen Retuschen, sauber modern gerahmt (91 x 133 cm) 6201

Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 5.500 EUR

50282

Müller - Kaempff, Paul (Oldenburg 1861 - 1941 Berlin)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Frühling in Althagen bei Arenshoop, unten links signiert „P. Müller-Kaempff“, 60 x 80 cm, ~1915, sehr guter, farbfrischer Originalzustand, sauber alt gerahmt 2601

Limit: 1.900 EUR



50283

Müller - Kaempff, Paul (Oldenburg 1861 - 1941 Berlin)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Gehöfte am Bodden, unten links signiert „P. Müller-Kaempff.“, 50 x 70 cm, ~1910, sehr guter, gereinigter Zustand mit minimalen Retuschen, sauber alt, wohl original gerahmt in Jugenstilleiste (65 x 85 cm) 6202

Limit: 1.900 EUR



50284

Müller, Heinz (Münster 1872 - 1937 Düsseldorf)

Figur „Feierabend“, Mann mit übergeworfener Jacke auf seinem Pferd auf dem Heimweg nach verrichtetem Tagwerk, unregelmäßiger Natursockel, auf dem Sockel signiert „H. Müller.“, L 32 cm, Gewicht 5,0 kg., ~1900, guter Zustand mit feiner Oberfläche, an den Höhungen Patina leicht berieben 8406

Limit: 300 EUR



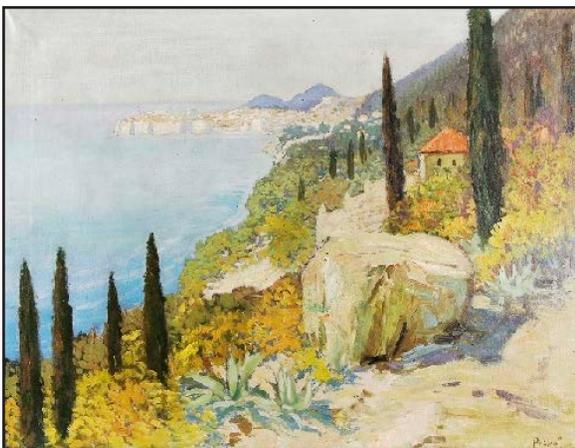
50285

Pavlik, Václav (Černilov 1901 - 1966)

Gemälde, Öl auf Sperrholzplatte, großes Blumenstillleben, unten rechts signiert und datiert „V. Pavlik 36.“, 78 x 69 cm, sehr guter, gereinigter Zustand, sauber original gerahmt in opulentem „Brüssler Rahmen“ (105 x 95 cm), Rahmen unten links leicht bestoßen 6209

Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 400 EUR



50286

Peské, Jean (Gołta 1870 - 1949 Le Mans, recte Jan Miroslaw Peszke)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Blick auf Collioure mit dem Château Royal, unten rechts signiert „Peské“, 65 x 85 cm, ~1930, angeschmutzt, sonst sehr guter, unberührter Zustand, ungerahmt 8408

Jan Miroslaw Peszke studierte anfangs in Kiew, Odessa und Warschau, 1891 ließ er sich in Paris nieder, nannte sich Jean Peské und studierte an der Académie Julian bei Jean - Joseph Constant (1845 - 1902) und Jean-Paul Laurens (1838 - 1921), hier er war mit Henri Toulouse-Lautrec, Paul Sérusier, Maurice Denis, Paul Signac und Pierre Bonnard befreundet, seit den 1920er Jahren hielt er sich vorwiegend in Südfrankreich auf und gründete 1934 ein Museum in Collioure im Département Pyrénées-Orientales (heute Musée de Collioure Fonds Peské)

Limit: 1.000 EUR

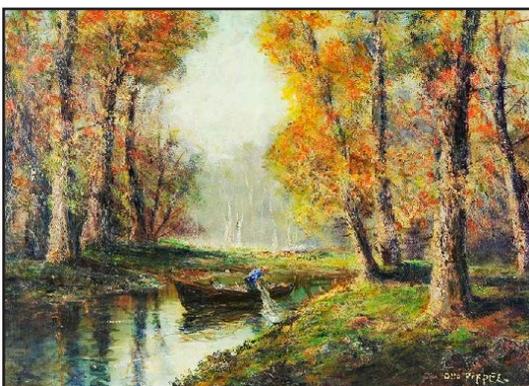
50287

Peské, Jean (Gołta 1870 - 1949 Le Mans, recte Jan Miroslaw Peszke)

Gemälde, Öl auf Karton, Garten in Collioure, unten links signiert „Peské“, 34 x 49 cm, ~1930, einige oberflächliche Kratzer, sonst guter Zustand, gerahmt in vergoldeter Jugendstileiste (45 x 59 cm) 8409

Jan Miroslaw Peszke studierte anfangs in Kiew, Odessa und Warschau, 1891 ließ er sich in Paris nieder, nannte sich Jean Peské und studierte an der Académie Julian bei Jean - Joseph Constant (1845 - 1902) und Jean-Paul Laurens (1838 - 1921), hier er war mit Henri Toulouse-Lautrec, Paul Sérusier, Maurice Denis, Paul Signac und Pierre Bonnard befreundet, seit den 1920er Jahren hielt er sich vorwiegend in Südfrankreich auf und gründete 1934 ein Museum in Collioure im Département Pyrénées-Orientales (heute Musée de Collioure Fonds Peské)

Limit: 250 EUR



50288

Pippel, Otto Eduard (Lodz 1878 - 1960 Planegg)

Gemälde „Fischer am Waldsee“, Öl auf Leinwand, unten rechts signiert „Otto PippEL“, rückseitig betitelt und signiert „Fischer am Waldsee- Otto Pippel.“, 50 x 70 cm, ~1950, minimale Fehlstelle, sonst guter unberührter Originalzustand mit frischen Farben, ungerahmt

Limit: 500 EUR



50289

Plinke, Carl (Hannover 1867 - nach 1943)

Gemälde „Spielende Wassernymphen“, Öl auf Leinwand, unten rechts schwach leserlich signiert und datiert „Carl Plinke 1919“, 95 x 151 cm, Ränder umlaufend beige bearbeitet, sonst guter, weitgehend unberührter Originalzustand, sauber modern gerahmt in versilberter Leiste (113 x 168 cm) 5601

Carl Plinke studierte ab 1887 an der Akademie München, bis circa 1920 unterhielt er in Hannover ein „Atelier für dekorative Malerei“ und führte u.a. für den Hannoveraner Schokoladenhersteller Sprengel verschiedene Aufträge aus Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 300 EUR

50290

Polus, Otto (Deutscher Maler 1889 - 1977)

Gemälde, Öl auf festem Papier, Feldarbeiterinnen in südlicher Landschaft, unten rechts signiert „Otto Polus“, 36 x 44 cm, 1930er Jahre, später montiert auf größeren Karton, sonst sehr guter Zustand, später sauber gerahmt in alter Leiste des 19. Jhd. (58 x 66 cm), Rahmen links alt repariert, sonst guter Zustand 6223

ohne Limit / no reserve

50291

Renoir, Pierre-Auguste (Limoges 1841 - 1919 Cagnes-sur-Mer)

Paar Lithographien „Femme au Cep de Vigne“ auf Bütten, a) Variante 1, Darstellung 17,5 x 11,8 cm und Variante 3, Darstellung 16,5 x 10,5 cm, jeweils in der Platte signiert „Renoir“, Ausschnitt jeweils 28 x 21 cm, a) sichtbar guter Zustand, b) minimal fleckig, beide aus dem in einer Auflage von 1.000 Exemplaren von Ambroise Vollard gedruckten und bei Auguste Clot Paris 1919 erschienenem Mappenwerk „L' Album des Douze Lithographies Originales de Pierre-Auguste Renoir“, beide gleich sauber modern gerahmt und verglast mit Pp. (jeweils 46 x 39 cm)

Limit: 200 EUR

50292

Renoir, Pierre-Auguste (Limoges 1841 - 1919 Cagnes-sur-Mer)

Radierung „Baigneuse debout à mi-jambes“ auf chamoisfarbenem Bütten, Platte 16,5 x 11,2 cm, 1910, Ausschnitt 19 x 13 cm, sichtbar guter Zustand, später sauber gerahmt mit Pp. und verglast (49 x 39 cm), Rahmen guter Zustand, nicht ausgerahmt 0107

Lit.: L. Delteil 1999, Pierre-Auguste Renoir, L'œuvre Gravé et Lithographié, Nr. 23

ohne Limit / no reserve



50293

Renoir, Pierre-Auguste (Limoges 1841 - 1919 Cagnes-sur-Mer)

Radierung „Le Chapeau épinglé (La fille de Berthe Morisot et sa cousine)“ auf chamoisfarbenem Bütten, in der Platte unten links schwach signiert „Renoir“, Platte 12 x 8,4 cm, 1894, Ausschnitt 13,2 x 9 cm, teils minimal gebräunt, sonst sichtbar guter Zustand mit kräftigem Plattenton, alt gerahmt mit Pp. und verglast (oval 29 x 35 cm), auf dem Pp. alt von fremder Hand in Blei betitelt und bezeichnet „Eau forte originale Le Chapeau épinglé Renoir“, nicht ausgerahmt 0101

Lit.: L. Delteil 1999, Pierre-Auguste Renoir, L'œuvre Gravé et Lithographié, Nr. 8 II

ohne Limit / no reserve

50294

Rubczak, Jan (Stanisławów 1882 - 1942 Auschwitz)

Aquarell auf Papier, Blick vom Vistula Boulevard auf das Schloss Wawel in Krakau, unten rechts signiert „Jan Rubczak“, 68 x 47 cm, ~1930, sichtbar guter Zustand, leicht verblasst, sauber alt gerahmt in schwarzer Lackleiste (85 x 64 cm), Rahmen sehr guter Zustand 8807

Limit: 400 EUR

50295

Ruokokoski, Joel Jalmari „Jali“ (St. Petersburg 1886 - 1936 Helsinki)

Gemälde, Öl auf Karton, Blick auf einen Fluss hinter großen Bäumen, unten links datiert und signiert „1916 J. Ruokokoski“, 33 x 42 cm, sehr guter, gereinigter Zustand, hinterlegte Sperrholzplatte, darauf Ausstellungs-etiketten der Staatlichen Kunstsammlungen Helsinki und des Kunstmuseums Tampere, sauber gerahmt in sehr schöner Biedermeierleiste (49 x 58 cm), Rahmen guter Zustand 6210

Jalmari Ruokokoski gilt als einer der bedeutendsten finnischen Impressionisten, insbesondere seine Wasserlandschaften und einige seiner Portraits gehören zu besten Arbeiten Prov.: Privatbesitz Helsinki, Ausstellung der Staatlichen Kunstsammlungen Helsinki 1977, Ausstellung Kunstmuseum Tampere/Finnland 1984, Privatbesitz Nordrhein-Westfalen

Limit: 900 EUR



50296

Schindler, Jacob Emil (Wien 1842 - 1872 Westerland / Sylt) attr.

Gemälde, Öl auf Leinwand auf Karton, niederländische Landschaft mit Stockwindmühle am Kanal, unsigniert, 32,5 x 55 cm, ~1876, stark angeschmutzt, sonst recht guter, unberührter Originalzustand, unten rechts minimale Falten in der Leinwand, oben rechts Leinwand vom Karton leicht abgelöst, in den 1920er oder 1930er Jahren sauber gerahmt mit aufgelegtem Messingschild „E.J. Schindler“ (48 x 70 cm) 6214

Jacob Emil Schindler bereiste 1875 bis 1877 zusammen mit seiner Malerkollegin Tina Blau die Niederlande, hier entstanden zahlreiche Gemälde mit typisch niederländischen Motiven, der offene, lasierende Duktus mit teils sichtbarem Malgrund findet sich des Öfteren im Werk des Künstlers Prov.: Privatbesitz Nordrhein-Westfalen

Limit: 3.000 EUR

50297

Schmela, Alfred (Dinslaken 1918 - 1980 Düsseldorf)

Gemälde „Großes Blumenstillleben“, Leimfarbe auf Rupfen, unten links signiert „A.Schmela“, 70 x 80 cm, 1950er Jahre, alt, wohl original gerahmt (86 x 96 cm) 6004

Alfred Schmela kam erst spät zur Malerei und studierte ab 1947 bei Jo Strahn in Düsseldorf und danach bis 1957 bei André Lhote in Paris, zurück in Düsseldorf eröffnete Alfred Schmela eine kleine Galerie, die in der Folgezeit zu einer der wichtigsten Galerien Deutschlands avancierte, das Gebäude der ehemaligen Galerie wurde 2008 vom Land Nordrhein-Westfalen erworben und unter dem Namen „Schmela Haus“ zu einer Dependence der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen Versand nur nach Absprache per Spedition

ohne Limit / no reserve

50298

Schmidt - Casella, Otto (Wiesbaden 1876 - 1955 Berlin)

Gemälde „Gehöft an der See“, Öl auf Karton, unten rechts signiert „OTTO SCHMIDT-CASSELLA“, rückseitig nochmals signiert mit Adresse und betitelt „O. Schmidt-Cassella. Berlin - Südende Potsdamerstrasse 19 Gehöft an der See“, 36 x 50,5 cm, 1910er Jahre, sehr guter, farbfrischer Zustand, später sauber gerahmt (49 x 64 cm)

ohne Limit / no reserve

Gemälde, Öl auf Leinwand, Blick über die Elbe auf Meissen und die Albrechtsburg, unten rechts signiert „KURT SCHULZE“, 80 x 125 cm, ~1920, guter Originalzustand, leicht angeschmutzt, später sauber gerahmt (94 x 139 cm) 10101

Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 200 EUR



50300

Semjen, Ferencz (Ungarischer Maler, 1885 - 1948)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Mädchenakt vor dem Spiegel, unten links signiert „Semjen“, 50 x 40 cm, sehr guter, unberührter Originalzustand, sauber original gerahmt (68 x 58 cm), Rahmen übergegangen, sonst guter Zustand 8806

Limit: 200 EUR

50301

Slevogt, Franz Theodor Max (Landshut 1868 - 1932 Leinsweiler-Neukastel)

Vier Lithographien zu den „Lederstrumpf - Erzählungen“ auf Bütten, drei große ganzseitige, jeweils in Blei signierte und eine halbseitige Lithographie, Blätter bis 46 x 34 cm, Paul Cassirer Berlin 1909 für die Luxusausgabe der Lederstrumpf-Erzählungen von James Fenimore Cooper, alle guter Zustand mit leichten Lagerspuren, alle ungerahmt, die kleine Lithographie in modernem Pp. 5301

Die 1909 bei Paul Cassirer in Berlin in einer Auflage von nur 60 Exemplaren erschienene Luxusausgabe der Lederstrumpf-Erzählungen von James Fenimore Cooper enthielt insgesamt 312 Lithographien von Max Slevogt, 250 kleinere waren im Textband eingebunden, die 52 großen, jeweils signierten Lithographien befanden sich in einer separaten Mappe

ohne Limit / no reserve

50302

Steinhoff, Jupp (Bilstein 1905 - 1978 Bilstein)

Gemälde, Öl auf Platte, Portrait eines britischen Offiiers, unten rechts signiert und datiert „Jupp Steinhoff 1946“, 50 x 41 cm, Alters- und Lagerspuren, teils berieben, original gerahmt (63 x 55 cm) 9101 Geschichtlich interessantes Motiv eines britischen Besatzungsoffiziers kurz nach Ende des zweiten Weltkrieges

ohne Limit / no reserve



50303

Tesdorpf - Edens, Ilse (Hamburg 1892 - 1966 Hamburg)

Gemälde, Öl auf Holzplatte, Stilleben mit Lilien und Rittersporn, unten links signiert „Tesdorpf - Edens“, 62 x 48 cm, 1930er Jahre, kleinere Fehlstellen und Kratzer, sonst guter, unberührter Originalzustand, original gerahmt (75 x 61 cm) 6003

Ilse Tesdorpf - Edens war die Nichte der bekannten Hamburger Zeichnerin Ebba Tesdorpf (1851 - 1920), 1912 - 1915 nahm sie Unterricht bei Hamburger Maler Arthur Siebelist, bekannt wurde sie insbesondere für Ihre Blumenstilleben

ohne Limit / no reserve

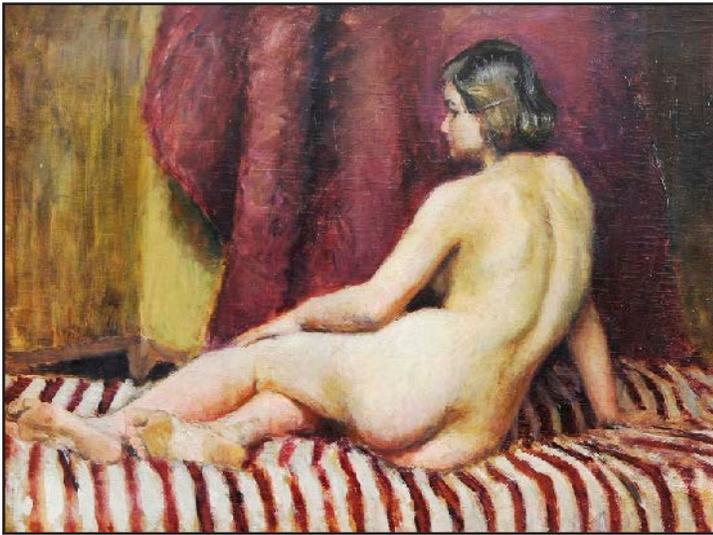
50304

Weber, R. (Deutscher oder Französischer Maler des 19. Jhd.)

Aquarell über Bleistift auf chamoisfarbenem Papier, Blumenmarkt am Place St. Sulpice in Paris, im Hintergrund L'Eglise St. Sulpice, unten links bezeichnet, signiert und datiert „Place St. Sulpice. Paris R. Weber 1876“, 32.5 x 23 cm, Blatt dreiseitig perforiert, Ecken beschädigt 9702

ohne Limit / no reserve





50305

Weiss, Wojciech (Leorda/Bukowina 1875 - 1950 Krakau) attr.

Gemälde, Öl auf Holzplatte, Mädchenakt auf gestreifter Decke, mittig rechts signiert „WWeiss“, 61 x 83 cm, 1920er Jahre, sichtbare, teils fein gerissene Holzmaserung, einige oberflächliche Kratzer, sonst guter Zustand, sauber alt gerahmt (77 x 98 cm), Rahmen sehr guter Zustand, dabei Gutachten von Jadwiga Oczko-Kozłowska vom 23.05.2016 und Fotogutachten vom 28.06.2016

Ein etwas kleineres Gemälde mit weitgehend identischem Motiv wurde bei 2019 bei Desa Unicum in Warschau verkauft (Auktion 06.06.2019, lot 42)

Limit: 6.000 EUR

50306

Weiss, Wojciech (Leorda/Bukowina 1875 - 1950 Krakau) attr.

Gemälde, Öl auf Leinwand, Portrait einer jungen Frau mit Tropenhut, unten links signiert „WWeiss“, rückseitig nochmals signiert und datiert „WWeiss 35“, Ausschnitt 48 x 36,5 cm, sichtbar guter Zustand, sauber gerahmt und verglast mit Pp. (72 x 60 cm), Rahmen sehr guter Zustand, nicht ausgerahmt 8802

Limit: 1.500 EUR



50307

Westerholm, Victor Axel (Turku 1860 - 1919 Turku)

Gemälde „Sommertag am Kymijoki (Kymmene älv)“, Öl auf Leinwand, nicht signiert, 23 x 38,5 cm, ~1900, rückseitig auf der Leinwand handschriftlich signierte und datierte Bestätigung der Witwe Hilma Westerholm „Original oljemålning ... av Victor Westerholm ... Hilma Westerholm ... April 1930“, rückseitig auf Keilrahmen und Rahmen Stempel der Galerie Gustav Boström in Turku, sehr guter, professionell gereinigter Zustand mit kleineren Retuschen, sauber original gerahmt in guter Palmetteiste (38 x 53 cm) 6221

Prov.: Nachlass des Künstlers, Besitz der Witwe Hilma Westerholm bis 1930, Kunsthandel G. Boström Turku (die Galerie bestand bis ca. 1940 und stellte wiederholt Arbeiten verschiedener norwegischer Künstler aus), Privatsammlung Deutschland (erworben Ende der 1930er Jahre in Norwegen), Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

Limit: 1.200 EUR

50308

Zierath, Willy (Berlin 1890? - verschollen in Russland)

Konvolut von zwei Arbeiten, a) Gemälde „Schneelandschaft bei Soldin“, Öl auf Karton, unten links monographiert und datiert „WZ 1916“, rückseitig signiert, betitelt und datiert „WILLY ZIERATH B. WILMERSDORF Schneelandschaft 1916 Soldin“, 37,5 x 32,5 cm, an den Ecken Montierungslöcher, Ecken und Ränder teils gestaucht und berieben und b) Lithographie „Schneelandschaft bei Soldin“ auf chamoisfarbenem Maschinenbütten, unten links monogrammiert, datiert und betitelt „WZ 16 Soldin“, 28 x 22 cm, an den Ecken Montierungslöcher und Montierungsstreifen, untere linke Ecke beschädigt, später montiert auf leichtem braunem Karton, ungerahmt 3401

Über Willy Zierrath ist nur sehr wenig bekannt, er war als sog. „Frühkommunist“ Mitglied der Berliner Künstlervereinigung „Novembergruppe“ und nahm an deren Ausstellungen bis 1922 teil, nach verschiedenen Quellen soll er schon Anfang der 1920er Jahre nach Russland immigriert sein, wo sich seine Spuren verlieren, es existiert allerdings eine Arbeit für den Vorkurs „Formenlehre“ bei Wassily Kandinsky des Sommersemesters 1927 (siehe folgende Position), sodass die Auswanderung nach Russland wohl erst zum Ende der 1920er Jahre erfolgte, Arbeiten sind kaum bekannt, lediglich die 1916 geschaffene Lithographie „Berliner Stadtbahn“, die für eine von dem Dresdner Kunsthistoriker Fridomar Dörffler geplante Grafikkarte „Berliner Novembergruppe 1919“ vorgesehen war, findet sich häufiger
Prov.: Nachfahren des Künstlers, Privatbesitz Berlin, Privatbesitz Nordrhein-Westfalen

Limit: 400 EUR

50309

Zierath, Willy (Berlin 1890? - verschollen in Russland)

Zeichnung und Collage auf leichtem grauen Karton, Fotos u.a. des BAUHAUS Dessau und Portrait von Johannes Itten sowie Zigarette, rückseitig Kopfsilhouette mit durchstochenem Mund und Auge, unten rechts Legendenkasten mit Bezeichnungen „ABSTRAKTE FORMENLEHRE 7 W. ZIERATH freie Arbeit BAUHAUS DESSAU SS27“ sowie Nummer in Rot, rückseitig signiert „ZIERATH“, 30 x 19,5 cm, 1927, insgesamt guter Zustand mit geringen Randläsuren 3402

Der ab 1922 durch Wassily Kandinsky abgehaltene Vorkurs „Formenlehre“ gehörte zu den elementaren Bausteinen der künstlerischen Ausbildung am Bauhaus in Dessau Prov.: Nachfahren des Künstlers, Privatbesitz Berlin, Privatbesitz Nordrhein-Westfalen

Limit: 300 EUR

25 Originalradierungen zu Gustave Flaubert „Jules und Henry oder Die Schule des Herzens“, Blockbuch mit 211 Seiten mit 25 Originalradierungen, davon zwölf ganzseitig, alle Radierungen signiert, im Impressum handschriftlich nummeriert „177/240“, dazu Mappe mit einer Suite von fünf Radierungen von Peter Ackermann, diese jeweils in Blei nummeriert, signiert und datiert „177/240 Ackermann 71“, Buch und Mappe jeweils mit hellbraunem Büttensbezug, zusammen in passendem Schubert, Schubert 35 x 25 cm, Propyläen-Verlag Berlin 1971, aus der Ausgabe A II von 240 nummerierten und durchgängig signierten Exemplaren mit der beigegebenen Suite von fünf Radierungen, sehr guter, nahezu neuwertiger Zustand 7206

Limit: 200 EUR



50311

Attersee, Christian Ludwig (*1940 Pressburg)

Teegeschirr „Teeforelle“, 21 Teile für sechs Personen, Teekanne, Zuckerdose, Milchkännchen und sechs dreiteilige Gedecke, Porzellan farbig dekoriert, jedes Teil im Dekor signiert und datiert „ATTERSEE 90/91“, im Boden jeweils nochmals signiert und datiert „ATTERSEE 90/91“, bezeichnet „Service Teeforelle Attersee“ und Manufakturmarke „Rosenthal limitierte Kunstreihen GERMANY“, teils auch nummeriert „99/73“, Kanne H 19 cm, Teller Ø jeweils 22 cm, Entwurf 1990/91, Ausführung Rosenthal Selb 1991, Nr. 73 aus einer limitierten und nummerierten Auflage von 99 Exemplaren, hervorragender Zustand, dazu originales Zertifikat

Limit: 1.000 EUR

50312

Beuys, Joseph (Krefeld 1921 - 1986 Düsseldorf)

Farbaquatintaradierung „Meerengel Robbe 2“ auf Rives gris, unten in Blei nummeriert und datiert „47/75 Joseph Beuys“, Platte 8,4 x 13,8 cm, Blatt 28,3 cm, Grafos-Verlag Vaduz 1982 aus der Suite „Zirkulationszeit“, sehr guter Zustand, ungerahmt 7202

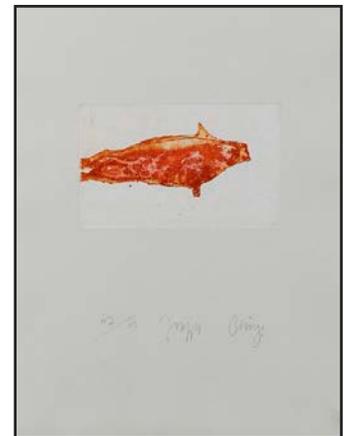
Limit: 400 EUR

50313

Beuys, Joseph (Krefeld 1921 - 1986 Düsseldorf)

Postkarte, Serigrafie „Friedenshase mit Zubehör“, 14,5 x 10,5 cm, mittig mit schwarzem Filzschreiber signiert „Joseph Beuys“, Edition Staeck 1972, sehr guter Zustand mit deutlicher Signatur, ungerahmt 4154

Limit: 100 EUR



50314

Beuys, Joseph (Krefeld 1921 - 1986 Düsseldorf)

Postkarte, Serigrafie „La rivoluzione siamo noi“, 14,5 x 10,5 cm, mittig mit rotem Filzschreiber signiert „Joseph Beuys“, Edition Staeck 1972, sehr guter Zustand mit deutlicher Signatur, ungerahmt 4152

Limit: 100 EUR

50315

Beuys, Joseph (Krefeld 1921 - 1986 Düsseldorf)

Postkarte, Serigrafie „7000 Eichen“ 14,5 x 10,5 cm, oben mit schwarzem Filzschreiber signiert „Joseph Beuys“, Edition Sander 1982, sehr guter Zustand mit deutlicher Signatur, ungerahmt 4155

Limit: 100 EUR

50316

Beuys, Joseph (Krefeld 1921 - 1986 Düsseldorf)

Postkarte, Serigrafie „7000 Eichen / Anlässlich der Documenta VII. in Kassel 1982“ 14,5 x 10,5 cm, oben mit schwarzem Kugelschreiber signiert „Joseph Beuys“, Edition FIU Wangen 1982, sehr guter Zustand mit deutlicher Signatur, ungerahmt 4156

Limit: 100 EUR

50317

Beuys, Joseph (Krefeld 1921 - 1986 Düsseldorf)

Postkarte, Serigrafie „Der Fett-Stuhl“, 14,5 x 10,5 cm, unten mit rotem Filzschreiber signiert „Joseph Beuys“, Vontobel Verlag 1982, sehr guter Zustand mit deutlicher Signatur, ungerahmt 4153

100 EUR

50318

Beuys, Joseph (Krefeld 1921 - 1986 Düsseldorf)

Postkarte, Serigrafie „Beuys in Chicago“ 14,5 x 10,5 cm, oben mit weichem Bleistift signiert „Joseph Beuys“, Edition Staeck 1983, sehr guter Zustand mit deutlicher Signatur, ungerahmt 4157

100 EUR

50319

Beuys, Joseph (Krefeld 1921 - 1986 Düsseldorf)

Zwei Postkarten, jeweils Serigrafie, a) „Fanpostkarte mit Hasensignatur“, mittig mit rotem Filzschreiber signiert „Joseph Beuys“, Edition Sander 1983 und b) „Honey Pump“, oben mit rotem Filzschreiber signiert „Joseph Beuys“, Edition Staeck 1977, jeweils 14,5 x 10,5 cm, beide Karten guter Zustand, Signaturen jedoch verblasst, beide ungerahmt 4158

ohne Limit / no reserve



50320

Braque, Georges (Argenteuil 1882 - 1963 Paris)

Lithographie „Les pommes“ auf China auf Velin aufgewalzt, unterhalb der Darstellung auf dem Velin in Blei nummeriert und signiert „4/90 G. Braque“, Darstellung bzw. Chinabogen 31,8 x 50,6 cm, Ausschnitt 38,5 x 56 cm, Druck Fernand Mourlot für Editeur Adrien Maeght Paris 1953, aus einer Auflage von 90 nummerierten und signierten Exemplaren, Kanten papierbedingt leicht gebräunt, sonst sichtbar guter Zustand, sauber gerahmt und verglast mit Pp. (66 x 83 cm), nicht ausgerahmt 3322

Dora Vallier 1982 (Hrsg.) Braque, Das graphische Gesamtwerk, S. 141, Nr. 84

Limit: 400 EUR

50321

Braque, Georges (Argenteuil 1882 - 1963 Paris)

Farblithographie „Tête de profil“ auf Velin, Darstellung 16,5 x 24,5 cm, Ausschnitt 21,5 x 27 cm, Editeur Adrien Maeght Paris 1958 aus einer Auflage von 900 nicht nummerierten und nicht signierten Exemplaren als Beilage für das Werk „Georges Braque - Grand livres illustrés“, sichtbar guter Zustand, sauber gerahmt und verglast mit Pp. (50 x 55 cm) 4302

Lit.: Dora Vallier 1982 (Hrsg.) Braque, Das graphische Gesamtwerk, S. 190, Nr. 134b

Limit: 150 EUR

50322

Braque, Georges (Argenteuil 1882 - 1963 Paris)

Farblithographie „Personnage sur fond rose“ auf Japon nacré, im Stein signiert“ G. Braque“, unterhalb der Platte in Blei signiert „G. Braque“, Stein 38,5 x 25 cm, Blatt 51,5 x 34 cm, Edition Jean-Paul Lorient Paris 1960, unnummeriertes Exemplar neben der Auflage von 200 nummerierten Exemplaren, sichtbar sehr guter Zustand, freiliegend gerahmt in guter Silberleiste, nicht ausgerahmt (60 x 42 cm) 4301

Neben der Auflage in dieser Größe erschien noch eine zweite Auflage von 150 nummerierten Exemplaren auf Japon nacré in der Größe von 67 x 51,5 cm Lit.: Dora Vallier 1982 (Hrsg.), Braque Das graphische Gesamtwerk, S. 298

Limit: 300 EUR

50323

Braque, Georges (Argenteuil 1882 - 1963 Paris)

„Braque Lithographs“ von Fernand Mourlot, 184 Seiten plus Index, drei Original - Farblithographien (davon zwei gleiche auf dem Einbanddeckeln), originaler Einband mit Farblithographie auf beiden Deckeln, originaler Schutzumschlag, im Kolophon nummeriert „463“, 32 x 25 cm, Verlag André Sauret Monte Carlo 1963, Nr. 463 aus einer Auflage von insgesamt 4125

Exemplaren, sehr guter, fast neuwertiger Zustand, im originalen Schubert 0150 Lit.: D. Vallier 1982, Braque - Das graphische Gesamtwerk, S. 283/284, Nr. 188

Limit: 120 EUR

50324

Černý, Miroslav Josef (Horním Slivně 1935 - 2007 Lysá nad Labem)

Skulptur „Leidender“, Bronze gegossen und überarbeitet, auf dem Sockel signiert und datiert „M.J. Cerny 1981.“, originaler rechteckiger Travertinsockel, H gesamt 34 cm, Gewicht 3,8 kg., figur guter Zustand, Sockel an einer Ecke bestoßen 4404

Miroslav Cerny studierte Grafik von 1950 bis 1958 in Prag und absolvierte danach ein einjähriges Praktikum an der Eremitage Leningrad, 1987 erlangte er eine Professur, er schuf vorwiegend großplastische Arbeiten für den öffentlichen Raum, Kleinplastiken sind in seinem Werk ehr selten Prov.: Erworben beim Künstler

ohne Limit / no reserve



50325

Černý, Miroslav Josef (Horním Slivně 1935 - 2007 Lysá nad Labem)

Skulptur „Sitzender Akt“, Glimmergranit behauen, auf der Unterseite in Schwarz signiert „m.j. Cerny.“, H 36 cm, Gewicht 20 kg., ~1980, linker Fuß bestoßen 4403

Miroslav Cerny studierte Grafik von 1950 bis 1958 in Prag und absolvierte danach ein einjähriges Praktikum an der Eremitage Leningrad, 1987 erlangte er eine Professur, er schuf vorwiegend großplastische Arbeiten für den öffentlichen Raum, Kleinplastiken sind in seinem Werk ehr selten Prov.: Erworben beim Künstler

ohne Limit / no reserve

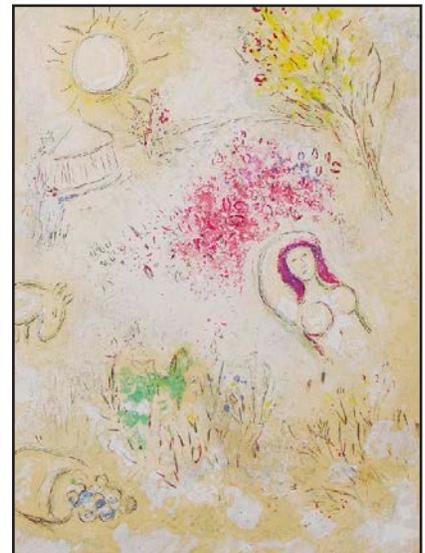
50326

Chagall, Marc (Witebsk 1887 - 1985 Saint-Paul-de-Vence)

Farblithographie auf Velin „Chloe“, Darstellung/Blatt 42 x 31,5 cm, Teriade Paris 1961 aus dem Zyklus „Daphnis & Chloe“ aus einer Auflage von 250 unsignierten Exemplaren ohne Rand, teils teicht verblasst mit leichtem Lichtrand, freiliegend in Pp. montiert, rückseitig umlaufend alte Montierungsstreifen 6507

Lit.: Fernand Mourlot 1963, Lithographs II, Seite 155 Nr. 339 mit Abb.

Limit: 400 EUR



50327

Cocks, Deborah (*1958)

Große Schale „Three Nudes“, farbloses Glas mit geritzter und radiierter Hinterglasmalerei, drei nackte Torsi zwischen Blättern, Früchten und Spiralranken, auf der Fahne signiert und datiert „dcocks92“, Ø 59 cm, Gewicht 7,2 kg., sehr guter Zustand 1220

Deborah Cocks studierte Kunstgeschichte an der Australian National University in Canberra und Glasmalerei am Sydney College of Art, sie gilt als eine der bedeutendsten Glasmalerinnen Australiens, sie gewann verschiedene Preise und ihre Arbeiten befinden sich in vielen öffentlichen Sammlungen und Museen weltweit Versand nur nach Ansprache per Spedition

Limit: 400 EUR

50328

Dali, Salvador (Figueras 1904 - 1989 Figueras)

Radierung „Bicephale“ auf strukturiertem Japan nacré, handkoloriert und mit Gold belegt, unterhalb der Darstellung in Blei nummeriert und signiert „49/95 Dali“ und Trockenstempel „Dali“, Platte 34,5 x 24,5 cm, Blatt 38 x 28 cm, P. Argillet 1968, sichtbar guter Zustand mit gebräunten Hadern, sauber freiliegend gerahmt und verglast mit Pp. (60 x 50 cm), nicht ausgerahmt 3321

Die Radierung stammt aus einer Folge von 18 kolorierten Radierungen in einer Auflage von jeweils 95 signierten Exemplaren unter dem Titel „Petit Ronsard“, die neben der Buchausgabe von „Le Amours de Cassandre“ mit den Radierungen erschien Lit: R. Michler/L.W. Löpsinger 1994, Dali, Das druckgraphische Werk Nr. 255g

ohne Limit / no reserve



50329

Dali, Salvador (Figueras 1904 - 1989 Figueras)

Dali, Salvador (Figueras 1904 - 1989 Figueras) Radierung „L'Academie de Paris“ in rot auf Japanpapier, unterhalb der Darstellung in Blei nummeriert und signiert „LXVII / CL Dali“, Platte 42,5 x 59,5 cm, Blatt ~58 x 77 cm, Atelier 20th Century Paris 1971 aus einer Auflage von 150 signierten und nummerierten Exemplaren, sichtbar guter Zustand, am Oberrand schwach durchscheinende Montierungsspuren, sauber freiliegend gerahmt in erstklassiger versilberter Leiste (74 x 93 cm), nicht ausgerahmt 9207

Lit.: R. Michler & L.W.Löpsinger 1994, Dali Das druckgraphische Werk 1924 - 1980, Nr. 514b

ohne Limit / no reserve

50330

Dali, Salvador (Figueras 1904 - 1989 Figueras)

Radierung „Rom et Cadaqués“, Heliogravure mit Kaltnadel auf Japanpapier, unterhalb der Darstellung in Blei nummeriert und signiert „77/250 Dali“, Platte 44,5 x 59,8 cm, Blatt ~58 x 78 cm, Ateliers Rigal 1972 aus einer Auflage von 250 signierten und nummerierten Exemplaren, sichtbar sehr guter Zustand, sauber freiliegend gerahmt und verglast (69 x 89 cm), nicht ausgerahmt 9208

Lit.: R. Michler/L. W. Löpsinger 1984, Das druckgraphische Werk 1924-1980, Nr. 535b

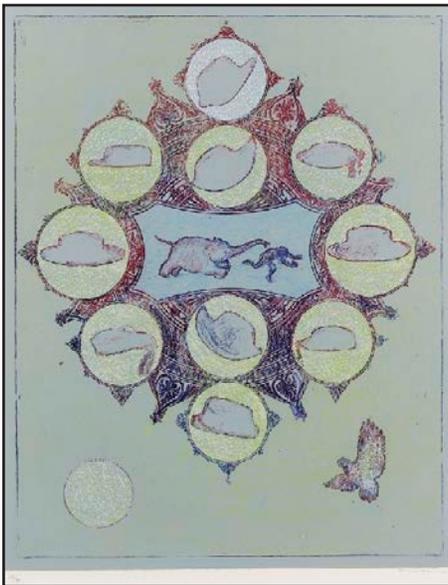
ohne Limit / no reserve

50331

Deutscher Bildhauer des 20. Jhd.

Stuck geformt und patiniert, zwei griechische Jünglinge in tuchartigen Gewändern (Himation), seitlich undeutlich signiert „© Mar Co“, original montiert auf Plexiglasplinthe, H 74 cm, Gewicht 18.2 kg., 1980er Jahre, hochdekorativ 9901

Limit: 220 EUR



50332

Ernst, Max (Brühl 1891 - 1976 Paris)

Farblithographie „Civilisation“ auf Arches-Velin, unterhalb der Darstellung in Blei nummeriert und signiert „69/99 max ernst“, Darstellung 58 x 47 cm, 1975, sichtbar sehr guter Zustand, Ausschnitt 63 x 52 cm, sauber gerahmt in farblich abgestimmtem Rahmen und verglast mit Pp. (88 x 74 cm), sehr guter Zustand, nicht ausgerahmt 7203

Limit: 700 EUR

50333

Ernst, Max (Brühl 1891 - 1976 Paris)

„Max Ernst Œuvre - Katalog, Band 1 Das graphische Werk“ von Werner Spies und Helmut Leppien, 288 Seiten mit einer Original - Farbradierung und Hunderten von Abbildungen, Halbleineneinband mit Deckelillustration und originalem illustrierten Schutzumschlag, 33 x 26 cm, DuMont Schauberg Köln 1975, sehr guter Zustand 7207

Limit: 150 EUR

50334

Eun Nim Ro (*1946 Chonju/ Südkorea, lebt in Hamburg und Michelstadt)

Gouache „Keimzelle“ auf knittigem Seidenpapier auf Karton, unten links in Blei signiert und datiert „Eun Nim Ro '84“, 74 x 47 cm, Karton 88 x 64 cm, im Wechselrahmen, in den oberen Ecken sichtbare Montierungsstreifen, sonst guter Originalzustand, nicht ausgerahmt 3104

Eun Nim Ro studierte Medizin in Seoul, siedelt aber 1970 nach Deutschland über, wo sie in Hamburg anfangs als Krankenschwester arbeitet, 1973 bis 1979 studiert sie Malerei an der Hamburger Hochschule für Bildende Künste bei Hans Thielmann und Kai Sudek, hier entwickelt sie ihren eigenen intuitiven Malstil, der sich als Synthese traditioneller koreanischer Tuschkunstmalerei und einem westlich geprägtem Expressionismus darstellt, auf meist dünnen Seidenpapieren entstehen zarte, oft collageartige Arbeiten mythologischer Symbolik mit naiven Darstellungen von Tieren und Pflanzen, 1990 nimmt die Künstlerin eine Professur an der Fachhochschule Hamburg an

Versand nur nach Absprache

Limit: 200 EUR

Gouache „Ohne Titel“ auf knittrigem Seidenpapier, unten links in Blei betitelt, signiert und datiert „o.T. Eun Nim Ro '86“, 50 x 79 cm, montiert auf festem Karton (70 x 100 cm), im Wechselrahmen, in den oberen Ecken sichtbare Montagestreifen, nicht ausgerahmt 3105

Eun Nim Ro studierte Medizin in Seoul, siedelt aber 1970 nach Deutschland über, wo sie in Hamburg anfangs als Krankenschwester arbeitet, 1973 bis 1979 studiert sie Malerei an der Hamburger Hochschule für Bildende Künste bei Hans Thielmann und Kai Sudek, hier entwickelt sie ihren eigenen intuitiven Malstil, der sich als Synthese traditioneller koreanischer Tuschkunstmalerei und einem westlich geprägtem Expressionismus darstellt, auf meist dünnen Seidenpapieren entstehen zarte, oft collageartige Arbeiten mythologischer Symbolik mit naiven Darstellungen von Tieren und Pflanzen, 1990 nimmt die Künstlerin eine Professur an der Fachhochschule Hamburg an
Versand nur nach Absprache

Limit: 200 EUR



50336

Flath, Otto (Kiew 1906 - 1987 Bad Segeberg)

Skulptur „Aufstieg“, Nadelholz geschnitzt, rückseitig signiert „FLATH“, H 77,5 cm, Gewicht 6,5 kg, 1960er Jahre 2409

Die Familie Flath wurde 1917 aus Russland ausgewiesen und Otto Flath kam als Kind nach Kiel, nach einer Holzbildhauerlehre studierte er ab 1928 an der Kunst- und Gewerbeschule Kiel, zusammen mit dem Künstlerehepaar Burmester gründete er 1932 den Kieler Kunstverein, seine teils großformatigen Skulpturen finden sich in vielen öffentlichen Gebäuden und Privatsammlungen weltweit, seit 1952 existiert ein aktiver Freundeskreis und seit 1987 die Otto-Flath-Kunsthalle in der Villa Flath in Bad Segeberg Prov.: Erworben beim Künstler in Bad Segeberg

ohne Limit / no reserve

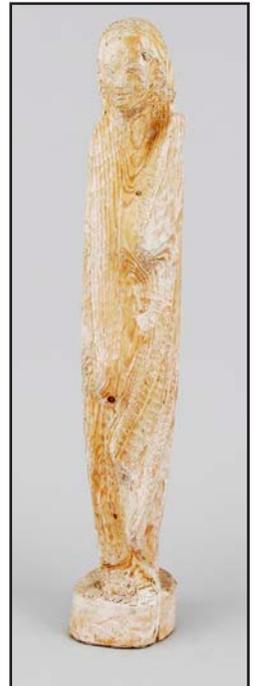
50337

Flath, Otto (Kiew 1906 - 1987 Bad Segeberg)

Skulptur „Madonna“, Nadelholz geschnitzt, rückseitig signiert „FLATH“, H 76 cm, Gewicht 3,8 kg, 1960er Jahre 2410

Die Familie Flath wurde 1917 aus Russland ausgewiesen und Otto Flath kam als Kind nach Kiel, nach einer Holzbildhauerlehre studierte er ab 1928 an der Kunst- und Gewerbeschule Kiel, zusammen mit dem Künstlerehepaar Burmester gründete er 1932 den Kieler Kunstverein, seine teils großformatigen Skulpturen finden sich in vielen öffentlichen Gebäuden und Privatsammlungen weltweit, seit 1952 existiert ein aktiver Freundeskreis und seit 1987 die Otto-Flath-Kunsthalle in der Villa Flath in Bad Segeberg Prov.: Erworben beim Künstler in Bad Segeberg

ohne Limit / no reserve



50338

Friedländer, Gotthard Joachim, gen. Johnny (Pleß / Oberschlesien 1912 - 1992 Paris)

Farbaquatintaradierung „Komposition“ auf festem Velin, Platte 76,5 x 58,5 cm, unterhalb der Platte in Blei nummeriert und signiert „40/95 FRIEDLÄNDER“, um 1970, sichtbar sehr guter Zustand, sauber gerahmt in gutem Rahmen (106 x 86 cm) und verglast mit Leinenpp., Rahmen minimale Gebrauchssuren, Kanten teils berieben, nicht ausgerahmt 4201

Versand nur nach Absprache per Spedition

ohne Limit / no reserve

50339

Fuchs, Ernst (Wien 1930 - 2015 Wien)

Zwei Radierungen, a) Farbradierung „Baum der Aphrodite“ auf Bütteln, unterhalb der Darstellung in Blei nummeriert und signiert „III / XX Ernst Fuchs“, Platte 34,2 x 47,6 cm, Blatt ~44 x 64 cm, 1974, sichtbar sehr guter Zustand, sauber gerahmt in gutem Rahmen (76 x 75 cm), Rahmen guter Zustand, leicht berieben und b) Radierung „Die geigende Venus“, leicht handkoloriert, unterhalb der Darstellung in Blei nummeriert und signiert „25/99 Ernst Fuchs“, Platte 9,8 x 9,8 cm, Ausschnitt 13,5 x 12,5 cm, sichtbar guter Zustand, sauber gerahmt in Lackleiste mit Metallrosetten und verglast mit gelbem Leinenpp. (47 x 35 cm), Rahmen guter Zustand 3723 a) Lit.: Helmut Weis 1967, Ernst Fuchs, das graphische Werk, Nr. 291 Ib und b) Lit.: Ernst Fuchs / Richard Hartmann, Ernst Fuchs, das graphische Werk, Nr. 194 Ib Prov.: b) Auktionshaus Schloss Ricklingen 20.04.1991, lot 501, Tafel 42 (DM 1.300.-)

Limit: 160 EUR



50340
Godfrey, Neil (*1937, Englischer Bildhauer)

Figur „Athlet“, Resinguss bronziert, stehender Jungenakt auf rechteckiger Plinthe, auf der Plinthe signiert und datiert „Neil Godfrey 1985“, H 61 cm, Gewicht 5,1 kg., guter Zustand 5525

ohne Limit / no reserve



50341
Godfrey, Neil (*1937, Englischer Bildhauer)

Figur „Jüngling“, Resinguss bronziert, stehender Jungenakt auf unregelmäßiger Plinthe, auf der Plinthe signiert und datiert „Neil Godfrey 1991“, H 46 cm, Gewicht 2,5 kg., am Stand minimal bestoßen, sonst guter Zustand 5526

ohne Limit / no reserve

50342

Grieshaber, Helmut Andreas Paul „HAP“ (Rot an der Rot 1909 - 1981 Eningen unter Achalm)

Konvolut von drei Farbholzschnitten aus dem Zyklus „Hellas“, a) Athene Parthenos“, b) „Poseidon“ und c) „Zeus“, jeweils unterhalb der Darstellung in Blei nummeriert und signiert „238/290 Grieshaber“, Darstellung jeweils ~46 x 36 cm, alle 1979 aus einer Auflage von 290 nummerierten und signierten Exemplaren, Ausschnitt jeweils ~49 x 40 cm, alle sichtbar guter Zustand, an den Kanten teils minimal gebräunt, alle gleich sauber gerahmt und verglast mit Pp. (69 x 57 cm), dabei Buch „Hellas“ mit dem Originalholzschnitt „Panathenäen“ und Text von Iannis Negrepondis, Bruckmann Verlag München 1979 4306

Limit: 100 EUR



50343
Guttuso, Renato (Bagheria 1911 - 1987 Rom)

Aquatintaradiierung auf Bütteln, Profilkopf, unten in Blei nummeriert und signiert „LXXXV / XC Guttuso“, Platte 53,5 x 38,6 cm, Blatt ~76 x 57 cm, 1960er Jahre aus einer Auflage von 90 signierten und nummerierten Exemplaren, sichtbar sehr guter Zustand, später sauber gerahmt in guter versilberter Leiste und verglast (80 x 61 cm), nicht ausgerahmt 9211

Limit: 100 EUR

50344
Halkett, George René (Weimar 1900 - 1983 Camelford, recte Albrecht Georg Friedrich Freiherr von Fritsch)

Gemälde „Bergeule“, Acryl auf Platte, bergige Winterlandschaft mit Eule, rückseitig signiert, datiert und nummeriert „René Halkett. 72 103“, 61 x 50,5 cm, sehr guter Zustand, original gerahmt 1601



Obwohl von adliger Herkunft und noch Kriegsteilnehmer im Ersten Weltkrieg standesgemäß im Range eines Fahnenjüngers, meldete er sich nach dem Krieg zu einem im Baltikum operierenden Freikorps und wandte sich der Jugendreformbewegung zu, er studierte in Gießen, Heidelberg und Frankfurt und war 1923 bis 1925 Schüler am Bauhaus in Weimar, 1924 nahm er das Pseudonym George René Halkett an, nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten 1936 ging er nach England und arbeitete als Maler, Grafiker, Journalist und Radiomoderator und arbeitete u.a. für das britische und amerikanische Militär als Übersetzer während der „Nürnberger Prozesse“

Limit: 300 EUR

50345

Hamilton, Richard (London 1922 - 2011 Northend)

Radierung „Reaper“ auf Bütteln, Platte 17,5 x 24,5 cm, 6,89 x 9,65 inch, unterhalb der Platte signiert „RHamilton“, rückseitig Stempel „griffelkunst“, Blatt 29 x 33 cm, 11,42 x 13 inch mit gerissenen Kanten, 1949, Edition Griffelkunst Hamburg 1977 aus einer Auflage von 300 nicht nummerierten Exemplaren (1949 in einer Auflage von nur 25 Exemplaren erschienen), sehr guter Zustand 9601

Limit: 100 €

50346
Henze, Rainer (*1952 Leipzig)

Skulptur „Kreis - Zeichen 2“, Bronze geätzt und patiniert und Edelstahl, zwei Scheibenteile montiert auf quadratischer Edelstahlplinthe, im Boden betitelt, signiert und datiert „Kreis - Zeichen 2 Henze 2000“, H 34 cm, guter Zustand mit leichten Altersspuren 1229

Rainer Henze studierte 1973 - 1978 an der Kunstgewerbeschule Burg Giebichenstein in Halle Metallgestaltung, 1995 und 1996 lehrte er Metallgestaltung an der Kunstgewerbeschule Burg Giebichenstein

Limit: 400 EUR



50347
Janssen, Horst (Hamburg 1929 - 1995 Hamburg)

Fotolithographie „Mademoiselle Marcelle Lender en buste“, unterhalb der Darstellung in Blei nummeriert, signiert und datiert „172/300 Janssen 81“, Ausschnitt 50 x 34 cm, sichtbar sehr guter Zustand, sauber gerahmt und verglast mit Pp. (60 x 46 cm) 8809

Horst Janssens Hommage an Henri Toulouse - Lautrec nach dessen berühmter gleichnamiger Farblithographie von 1895 (erschieden in der Kunstzeitschrift Pan, Bd. I. No.3)

ohne Limit

50348
Janssen, Horst (Hamburg 1929 - 1995 Hamburg)

Konvolut von drei Grafiken a) Zinkätzung „Max Klinger Radierwerk“, in der Platte signiert, ausführlich betitelt und datiert, unten rechts in Blei signiert und datiert „Janssen 66“, Blatt 62 x 88 cm, Poster zur Ausstellung in der Galerie Brockstedt Hamburg vom 26. 05.1966 bis 15. Juni 1966, aus einer Auflage von 800 Exemplaren, b und c) jeweils Zinkätzung in schwarz und rot „Bohumil Stepan“, in der Platte signiert, ausführlich betitelt und datiert, unten rechts in Blei signiert „Janssen“, Blatt 62 x 83 cm, Poster zur Ausstellung in der Galerie Mensch Hamburg vom 16. 04. 1969 bis 06.05. 1969 aus einer Auflage von 1000 Exemplaren, alle sehr guter Zustand mit geringen Lagerspuren, bei a) rückseitig Montierungsreste, dazu zwei Drucke nach Aquarellen, beide in Blei signiert „Janssen“ und eines datiert „77“, jeweils ~40 x 45 cm, alle ungerahmt 4161

ohne Limit / no reserve

50349
Janssen, Horst (Hamburg 1929 - 1995 Hamburg)

Konvolut von zwei Grafiken, a) Lithographie „Schumann“, in der Platte signiert, betitelt und datiert mit Widmung „Janssen Schumann Eliza Hansen gewidmet 28.2.66“, unterhalb der Darstellung in Blei signiert „Janssen“, Darstellung 50 x 40,5 cm, Blatt 63 x 49 cm und b) Radierung „drachen-artig bei Füssli“ auf ARCHES, in der Platte betitelt und datiert „drachen-artig bei Füssli 28.10.72“, unterhalb der Darstellung in Blei signiert „Janssen“, Platte 29,5 x 44,4 cm, Blatt 38 x 55,5 cm, a) guter Zustand mit geringen Lagerspuren, Rand minimal faltig und angeschmutzt, b) durchgängig gebräunt mit deutlichem Lichtrand eines Pp., rückseitig alte Montierungsreste, beide ungerahmt 4160

ohne Limit / no reserve

50350
Janssen, Horst (Hamburg 1929 - 1995 Hamburg)

Lithographie „Hasche - Mann“ auf Velin, im Stein datiert, signiert und betitelt „10.8.66 Janssen Hasche - Mann“, unterhalb der Darstellung in Blei signiert und datiert „Janssen 66“ und Widmung „Für Fritz Lüd.“, Stein 50 x 37,5 cm, Blatt 76,5 x 64 cm, 1966 aus einer nicht nummerierten Auflage von 40 Exemplaren, unten rechts geknickt, sonst guter Zustand mit minimalen Lagerspuren, ungerahmt 4159

ohne Limit / no reserve



50351
Kleindienst, Zdenek (Nove Sdraseci 1925 - 2012 Prag)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Portrait mit Perlenkette, rückseitig signiert und datiert „Zd. Kleindienst 6.4.1988“ mit Widmung, 40 x 31 cm, nicht aufgezoogen, leicht knittrig, dazu Lithographie „Sitzender Frauenakt“, unterhalb der Darstellung in Blei nummeriert, signiert, datiert und bezeichnet „3/30 Zd. Kleindienst 79 Litografie“, Blatt 55 x 29 cm, auf festen Karton kaschiert, Ränder gebräunt und seitlich auf jeweils 3 mm umgeschlagen 4407

Prov.: Erworben direkt beim Künstler

ohne Limit / no reserve



50352
Kleindienst, Zdenek (Nove Sdraseci 1925 - 2012 Prag)

Konvolut von drei Aquarellen, a) ein Paar Portraitarbeiten auf Papier, jeweils unten signiert und datiert „Zd. Kleindienst 83“ und b) Portrait auf leinwandkaschiertem Papier, unten signiert und datiert „Zd. Kleindienst 85“, rückseitig signierte und datierte Widmung von 1988, bis 42 x 30 cm, insgesamt guter Zustand mit leichten Lagerspuren, rückseitig Montierungsreste, nicht gerahmt 4405

Prov.: Erworben direkt beim Künstler

ohne Limit / no reserve

50353
Kleindienst, Zdenek (Nove Sdraseci 1925 - 2012 Prag)

Konvolut von vier Zeichnungen, jeweils Blei auf Papier, surreale Figurenkompositionen, jeweils unten signiert und datiert „Zd. Kleindienst 76“ bzw. einmal „Zd. Kleindienst 79 Praha“ mit Widmung, jeweils 60 x 40 cm, teils leicht gebräunt und angeschmutzt 4406

Prov.: Erworben direkt beim Künstler

ohne Limit / no reserve

50354
Kühlbrandt, Ernst (Kronstadt/ Siebenbürgen 1891 - 1975 Verden/ Aller)

Aquarell „Stute Fantasie“, unten links ausführlich betitelt „fantasie geb. 52 v. futurist I“, unten rechts signiert und datiert „E. Kühlbrandt Kronberg 1957“, Ausschnitt 30 x 41 cm, sichtbar guter Zustand, zum Rand hin leicht gebräunt, sauber gerahmt und verglast mit Pp. (55 x 65 cm), Rahmen mit Altersspuren, nicht ausgerahmt 6204

Limit: 120 EUR

50355
Mack, Heinz (*1931 Lollar, lebt auf Ibiza)

Serigraphie „Nacht - Sonne“, unten in Blei nummeriert und signiert „II-242/300 mack“, Ausschnitt 47,5 x 45 cm, sichtbar sehr guter Zustand, sauber gerahmt und verglast mit Pp. (74 x 70 cm), nicht ausgerahmt 4401

Limit: 200 EUR



50356
Marini, Marino (Pistoia 1901 - 1980 Viareggio)

Farblithographie „Famiglia d'acrobati“ auf Arches, unterhalb der Darstellung in Blei nummeriert und signiert „18/50 MARINO“, Stein 62,5 x 45,5 cm, Blatt 66 x 50,5 cm, Druck Fernand Mourlot Paris für Edition Berggruen & Cie. Paris 1955 aus einer Auflage von 50 nummerierten und signierten Exemplaren, oben rechts minimal fleckig, sonst guter Zustand, rückseitig oben Montierungs Spuren, ungerahmt 7201

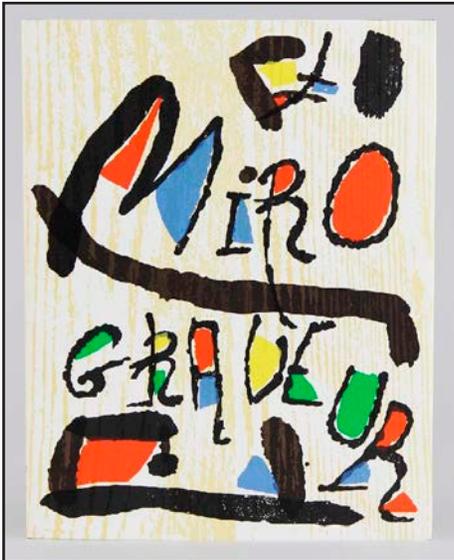
Lit.: G.&G. Guastalla 1991, Werkverzeichnis der Graphik, S. 60 und 211, Nr. 111

Limit: 300 EUR

Matisse, Henri Emile Benoit (Le Cateau-Cambrésis 1869 - 1954 Nizza) und André Rouveyre (1879 - 1962)

„Repli“, Mappe mit 163 paginierten Seiten auf ungeschnittenen und ungebundenen Arches-Velin-Bögen mit zwölf blattgroßen Original-Lithographien und sechs Linolschnitt-Vignetten bzw. Initialen, die Frauenportraits auf hellem Ile-de-France“ und die Portraits von A. Rouveyre auf grauem Lana pur chiffon, kolorierter Innenumschlag und leinenbezogener Außenumschlag im originalen festen Pappschuber, im Impressum nummeriert „170“, darunter in Blei signiert „H Matisse“ und „andré Rouveyre“, 28 x 18 cm, Druck der Lithographien Fernand Mourlot Paris, Druck des Textes Frequet und Baudier Paris, Mathias Tahon Éditions du Béllier Paris 1947, Nr. 170 aus einer Auflage von 225 arabisch nummerierten und doppelt signierten Exemplaren, insgesamt sehr guter Zustand, papierbedingt teils leicht stockfleckig, leichte Alters- und Gebrauchsspuren, Inneneinband rückseitig minimal eingerissen, Kanten des Umschlags und des Schubers leicht berieben 7209 Seltene komplette Ausgabe mit allen Original-Lithographien in ordentlichem Zustand

Limit: 900 EUR



50358

Miro, Joan (Barcelona 1893 - 1983 Palma de Mallorca)

Miro, Joan (Barcelona 1893 - 1983 Palma de Mallorca) „Miro Graveur I - III“, drei Bände mit insgesamt neun Original - Lithographien sowie Hunderten von Abbildungen, jeweils Leineneinbände mit illustriertem Schutzumschlag, jeweils 33 x 26 cm, Gewicht 7,1 kg., Daniel Lelong Editeur Paris 1984 - 1991 aus einer Auflage von 1500 nummerierten Exemplaren (hier Nr. 27 (I), Nr. 970 (II) und Nr. 82 (III)), alle sehr guter bis hervorragender Zustand 7204

Komplette Ausgabe der deutschsprachigen Erstausgabe des „Catalogue raisonné“ der Radierungen Miro von 1928 bis 1975 mit allen neun Originalgraphiken in Bestzustand

Limit: 300 EUR

50359

Miro, Joan (Barcelona 1893 - 1983 Palma de Mallorca)

„Miro Lithographe I - VI“, sechs Bände mit insgesamt 36 Original - Lithographien sowie Hunderten von Abbildungen, jeweils Leineneinbände mit illustriertem Schutzumschlag, Band I bis IV mit originaler Schutzfolie, jeweils 33 x 25,5 cm, Gewicht 12,8 kg., Maeght Editeurs Paris 1972 - 1992, alle sehr guter bis hervorragender Zustand 7204

Komplette Ausgabe der französischsprachigen Erstausgabe des „Catalogue raisonné“ der Lithographien Miro von 1930 bis 1981 mit allen 36 Originalgraphiken in Bestzustand

Limit: 1.500 EUR

50360

Nowakowski, Jerzy (*1947 Przemyśl, lebt in Krakau)

Skulptur „Kluft II“, Bronze gegossen und patiniert, zweiteilig lose auf Sandsteinsockel montiert und auf Steinplatte fixiert, auf einer Halbkugel monogrammiert und datiert „NJ '98“, auf der anderen signiert „J.NOWAKOWSKI“, 39 x 37 x 30 cm, guter Zustand, dabei originale Quittung 3103

Jerzy Nowakowski studierte 1965 - 1971 an der Akademie Krakau bei Mariana Koniecznego und Jacka Pugeta, 1998 bis 2013 unterrichtete er als Professor an der Akademie Krakau

Limit: 800 EUR



50361

Olatunde, Asiru (Nigerianischer Künstler, 1918 - 1993)

Großes Wandrelief, Kupfer getrieben, Figuren und Tiere im Dschungel, unten mittig signiert „ASIRU OLATUNDE OSOGBO“, 99 x 200 cm, ~1960, unten rechts fleckig, sonst guter Zustand, reversibel montiert auf Platte (115 x 215 cm) 1710

Ein vergleichbares Kupferrelief in fast identischer Größe wurde 2016 bei Bonhams London für £ 5.500.- zugeschlagen (25.02.2016, lot 109) Prov.: Nach Angabe des Vorbesitzers in den 1960er Jahren in England erworben, Privatbesitz Nordrhein-Westfalen Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 1.200 EUR

50362

Penck, A.R. (Dresden 1939 - 2017 Zürich, recte Ralf Winkler)

Buch „Die Welt des Adlers“, 466 Zeichnungen, im Impressum in Blei signiert „ar. penck“ sowie handschriftlich nummeriert „69“ roter Leineneinband mit Titel und originaler Schutzumschlag, 28,5 x 22,5 cm, im originalen Schuber, Raienr Verlag Berlin 1984, Nr. 69 aus einer Auflage von 300 nummerierten und signierten Exemplaren, sehr guter Zustand mit minimalen Lagerspuren am Schuber und Schutzumschlag

Limit: 150 EUR

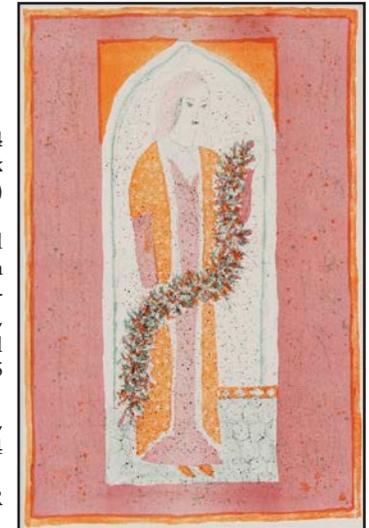


50363
Pfeiffer - Watenphul, Max (Weferlingen 1896 - 1976 in Rom)

Zwei Farblithographien auf Arches - Velin aus „Suleika“, a) „Blumenstrauß“ und b) „Persische Landschaft“, Darstellung jeweils 37,5 x 25 cm, Blatt jeweils 40 x 27 cm, jeweils aus einer Auflage von 380 unsignierten Exemplaren für die Buchausgabe „Suleika gefolgt vom Schenkenbuch aus den West-östlichen Divan von Johann Wolfgang von Goethe“, Druck Veladini Lugano für Edition Ars Librorum, Frankfurt 1966, jeweils mit geschnittenem linken Rand, leichter umlaufender Lichtrand, Farben teils verblasst, als Paar gleich sauber freiliegend gerahmt in guter Silberleiste und verglast mit Pp. (jeweils 58 x 45 cm) 4304

Lit.: G. Watenphul-Pasqualucci / A. Pasqualucci 1993, Werkverzeichnis Band II (Zeichnungen, Emailarbeiten, Textilien, Druckgraphik, Photographie), Seite 390, D 77 und 391, D 82

Limit: 100 EUR



50364
Pfeiffer - Watenphul, Max (Weferlingen 1896 - 1976 in Rom)

Zwei Farblithographien auf Arches - Velin aus „Suleika“, a) „Suleika“, Darstellung 36,5 x 24 cm und b) „Garten in Persien“, Darstellung 37,5 x 25 cm, Blatt jeweils 40 x 27 cm, jeweils aus einer Auflage von 380 unsignierten Exemplaren für die Buchausgabe „Suleika gefolgt vom Schenkenbuch aus den West-östlichen Divan von Johann Wolfgang von Goethe“, Druck Veladini Lugano für Edition Ars Librorum, Frankfurt 1966, Farben teils verblasst, als Paar gleich sauber gerahmt in guter Silberleiste und verglast mit Pp. (jeweils 60 x 46 cm), Rahmen mit leichten Transportspuren 4305

Lit.: G. Watenphul-Pasqualucci / A. Pasqualucci 1993, Werkverzeichnis Band II (Zeichnungen, Emailarbeiten, Textilien, Druckgraphik, Photographie), Seite 391, D 80 und 392, D 84

Limit: 100 EUR

Sabine Reichert studierte an der Staatlichen Zeichenakademie Hanau, arbeitet ab 1983 als freischaffende Künstlerin und legt 1988 die Meisterprüfung ab, sie ist Mitglied im Bund der Kunsthandwerker Baden-Württemberg, der Gesellschaft für Goldschmiedekunst Hanau und der Gedok Stuttgart, sie ist bekannt für Ihre eigenwilligen Arbeiten aus Silber, Gold und Acryl, schon vor der Fertigung ihrer bekannten Schalen (siehe lot 365 und 366) fertigte die Künstlerin kurzzeitig auch formal entsprechende Pfeffer- und Salzstreuer an (wir danken der Künstlerin für die freundliche Mitteilung) Prov.: erworben 1998 bei der Künstlerin



50365
Reichert, Sabine (*1959 Stuttgart, Designerin und Silberschmiedin)

Schale, Silber 925 getrieben und farbiges Acrylglas, halbkugelige Schale mit breitem Rand aus dunkelgrünem Acrylglas, im Innenrand Werkstattmarke und Feingehaltsmarke „925“, Ø 25 cm, Gewicht 211 gr., 1998, sehr guter Zustand mit nur geringen Gebrauchsspuren, nahezu neuwertig, passend zu lot 366 und 367

Limit: 400 EUR

50366
Reichert, Sabine (*1959 Stuttgart, Designerin und Silberschmiedin)

Schale, Silber 925 getrieben und farbiges Acrylglas, halbkugelige Schale mit breitem Rand aus orangefarbigem Acrylglas, im Innenrand Werkstattmarke „SR“ und Feingehaltsmarke „925“, Ø 25 cm, Gewicht 201 gr., 1998, sehr guter Zustand mit nur geringen Gebrauchsspuren, nahezu neuwertig, passend zu lot 365 und 367 1230

Limit: 400 EUR



50367
Reichert, Sabine (*1959 Stuttgart, Designerin und Silberschmiedin)

Pfeffer- und Salzstreuer, Silber 925 getrieben und farbiges Acrylglas, jeweils kugelige Behälter mit breitem Rand aus rotem bzw. gelbem Acrylglas, jeweils unbezeichnet, Ø bis 10 cm, Gewicht zusammen 101 gr., ~1996, guter Zustand mit nur geringen Gebrauchsspuren, an den Löchern teilweise leicht korrodiert, passend zu lot 365 und 366 1230

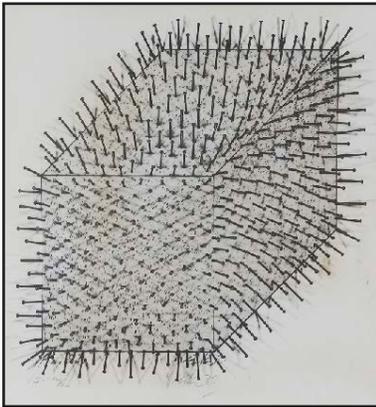
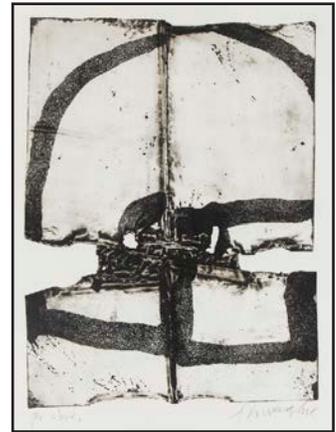
Limit: 100 EUR

50368

Schumacher, Emil (Hagen 1912 - 1999 San José, Ibiza)

Aquatintaradierung und Prägedruck auf Velin, Komposition, unterhalb der Darstellung in Blei bezeichnet und signiert „epr. d`art. Schumacher“, Platte 47,5 x 36 cm, ~1972, Ausschnitt 54 x 41 cm, sichtbar guter Zustand, im oberen Bereich minimal gewellt, sauber gerahmt in guter Silberleiste und verglast mit Pp. (80 x 66 cm), Rahmen mit leichten Altersspuren, nicht ausgerahmt 4303

Limit: 150 EUR



50369

Uecker, Günther (*1930 Wendorf bei Crivitz)

Serigraphie „Kubus“, in der Darstellung betitelt, signiert und datiert „Kubus Uecker 72“ und in Blei nummeriert, signiert und datiert „II-142/300 Uecker 72“, Ausschnitt 47,5 x 44,5 cm, leicht gebräunt und fleckig, sauber gerahmt in guter Silberleiste und verglast mit Pp. (74 x 70 cm), nicht ausgerahmt 4402

Limit: 150 EUR

50370

Vrbová-Stefkova, Miloslava (Schinkau/Böhmen 1909 - 1991 Prag)

Gemälde, Öl auf Platte, sitzender Pierrot mit Rose, unten links signiert „M.Vrbová“, 50 x 60 cm, sehr guter Zustand, sauber modern gerahmt (60 x 70 cm) 2411

ohne Limit / no reserve



50371

Wegner, Hans J. (Tondern 1914 - 2007 Kopenhagen)

„China Chair“, Walnuss massiv, Zargengestell mit hufeisenförmiger Lehne und Lehnenbrett, geflochtener Sitz mit schwarzem Lederkissen, auf eingesetzter Metallplatte nummeriert, bezeichnet und datiert „231/250 FRITZ HANSEN EFT. A-S Hans J. Wegner 1977“, auf der Innenzarge Herstelleretikett „MADE IN DENMARK 1978 BY FRITZHANSEN“, HBT 82 x 58 x 50 cm, Entwurf 1944 für Fritz Hansen, Modell FH4283“, Nr. 231 aus einer Auflage von 250 nummerierten Exemplaren von Fritz Hansen 1977/1978, insgesamt guter Zustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, Sitzpolster leicht fleckig und an den Kanten berieben, nicht restauriert 0165

Der „China Chair“ von Hans Wegner wurde 1944 erstmals auf der „Spring Exhibition of Danish Arts and Craft“ in Kopenhagen präsentiert
Lit.: Norutsugu Oda 1999, Danish Chairs, Seite 104/105

Limit: 300 EUR

50372

Wegner, Hans J. (Tondern 1914 - 2007 Kopenhagen)

„China Chair“, Walnuss massiv, Zargengestell mit hufeisenförmiger Lehne und Lehnenbrett, geflochtener Sitz mit schwarzem Lederkissen, auf eingesetzter Metallplatte nummeriert, bezeichnet und datiert „232/250 FRITZ HANSEN EFT. A-S Hans J. Wegner 1977“, auf der Innenzarge Herstelleretikett „MADE IN DENMARK 1978 BY FRITZHANSEN“, HBT 82 x 58 x 50 cm, Entwurf 1944 für Fritz Hansen, Modell FH4283“, Nr. 232 aus einer Auflage von 250 nummerierten Exemplaren von Fritz Hansen 1977/1978, insgesamt guter Zustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, Sitzpolster leicht fleckig und an den Kanten berieben, nicht restauriert 0166

Der „China Chair“ von Hans Wegner wurde 1944 erstmals auf der „Spring Exhibition of Danish Arts and Craft“ in Kopenhagen präsentiert
Lit.: Norutsugu Oda 1999, Danish Chairs, Seite 104/105

Limit: 300 EUR



50373

Zöhl, Werner (Stendal 1926 - 2012 Fischerhude)

Gemälde „Stämme im Herbst“, Öl auf Leinwand, rückseitig signiert, betitelt und datiert „WERNER ZÖHL STÄMME IM HERBST 1964“, 100 x 80 cm, sehr guter Originalzustand, schmaler Rahmen, dazu Farbholzschnitt „Bäume“ auf dünnem Japanpapier, unterhalb der Darstellung in Blei nummeriert, signiert und datiert „2/50 Zöhl 96“, Stock 30,7 x 22,2 cm, Blatt 50 x 33,5 mit gerissenen Kanten, im unteren Bereich vertikale Knickspuren, insgesamt leicht fleckig

Limit: 300 EUR

50374

Li Qiang (Chinesischer Gegenwartskünstler)

Gemälde „Coca-Cola“, Öl auf Leinwand, rückseitig chinesisch signiert und datiert „93“, 90 x 90 cm, sauber gerahmt (97 x 97 cm), sehr guter Zustand 1201

Prov.: Deutsche Privatsammlung, wohl erworben beim Künstler Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 1.200 EUR

50375

Liu Sunfa (*1946 Zhenhai)

Paar Skulpturen „Watching Lions“, jeweils Stein behauen, stilisierte sitzende Löwen jeweils auf langrechteckiger Plinthe in der Art der chinesischen Shishis, jeweils 65 x 63 x 43 cm, jeweils angeschmutzt und leicht fleckig, an einer Plinthe leicht bestoßen 1226

Lit.: Liu Sunfa 2001, Self Selection of Sculpture, S. 101/102

Prov.: Deutsche Privatsammlung, erworben beim Künstler
Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 2.400 EUR



50376

Liu Sunfa (*1946 Zhenhai)

Skulptur „Walking Dragon“, Bronze gegossen und patiniert, stilisierter Drache auf langrechteckiger Plinthe, rückseitig auf der Plinthe chinesisch signiert und datiert „1998“, 65 x 77 x 18 cm, Patina teils fleckig und angewittert 1213

Lit.: Liu Sunfa 2001, Self Selection of Sculpture, S. 98 (dieses Exemplar)

Prov.: Deutsche Privatsammlung, erworben beim Künstler
Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 2.200 EUR

50377

Liu Sunfa (*1946 Zhenhai)

Skulptur „Elephant“, Bronze gegossen und patiniert, stilisierter Elefant auf langrechteckiger Plinthe, rückseitig auf der Plinthe chinesisch signiert und datiert „1998“, 63 x 105 x 61 cm, Patina teils fleckig und angewittert 1225

Lit.: Liu Sunfa 2001, Self Selection of Sculpture, S. 99/100

Prov.: Deutsche Privatsammlung, erworben beim Künstler
Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 2.000 EUR



50378

Liu Sunfa (*1946 Zhenhai)

Skulptur „A Raw Wood makes up again“, Bronze gegossen und patiniert, zwei Astabschnitte auf rechteckiger Plinthe, 26 x 34,5 x 22,5 cm, Gewicht 7,8 kg., unsigniert, 1997, guter Zustand 1215

Lit.: Liu Sunfa 2001, Self Selection of Sculpture, S. 24 (dieses Exemplar)

Prov.: Deutsche Privatsammlung, erworben beim Künstler

Limit: 600 EUR

50379

Liu Sunfa (*1946 Zhenhai)

Skulptur „Split“, Edelstahl poliert, original montiert auf quaderförmigem Marmorsockel, Höhe gesamt 72 cm, Gewicht gesamt 29,5 kg., unsigniert 1994, sehr guter Zustand 1214

Lit.: Liu Sunfa 2001, Self Selection of Sculpture, S. 88 (Variante in Marmor)

Prov.: Deutsche Privatsammlung, erworben beim Künstler Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 1.200 EUR



50380
Lu Zuogeng (*1963)

Gemälde „Noble of Qing Dynasty“, Öl auf Leinwand, unten links chinesisch signiert sowie datiert, nummeriert und signiert „92.3 LU ZUOGENG“, 119 x 119 cm, 1992, sehr guter Zustand, sauber gerahmt (130 x 130 cm), dazu gerahmter und verglaster Druck nach dem vorliegenden Gemälde, dieser typographisch bezeichnet und in Blei nummeriert „4/200“, insgesamt 66 x 66 cm, sehr guter Zustand, passend zum folgenden lot 50381 1203

Prov.: Deutsche Privatsammlung, erworben beim Künstler
Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 6.000 EUR



50381
Lu Zuogeng (*1963)

Gemälde „Noble Lady of Qing Dynasty“, Öl auf Leinwand, unten links chinesisch signiert sowie signiert, datiert und nummeriert „LU ZUOGENG 92.3“, 119 x 119 cm, 1992, sauber gerahmt (130 x 130 cm), sehr guter Zustand, passend zum vorherigen lot 50380 1204

Prov.: Deutsche Privatsammlung, erworben beim Künstler
Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 6.000 EUR



50382
Lu Zuogeng (*1963)

Gemälde „Storage 98 N.4“, Öl auf Leinwand, unten links signiert, datiert und nummeriert „Zuogeng LÜ / 98.N.4“, 161 x 141 cm, 1998, sauber gerahmt (164 x 144 cm), sehr guter Zustand 1205
Prov.: Deutsche Privatsammlung, erworben beim Künstler

Limit: 4.500 EUR

50383
Lu Zuogeng (*1963)

Mischtechnik „From last Dynasty I.“, Öl, Tusche, Aquarell und Goldlack über fragmentarischen Prints auf dünnem Papier, abgebildet sind Portraits des letzten chinesischen Kaisers Puyi und seiner Großtante Empress Dowager Cixi, verschiedene rote Siegelmarken, unten rechts chinesisch signiert und signiert „Lu Zuogeng“, Ausschnitt 67 x 66 cm, sauber gerahmt und verglast mit Pp. (96 x 95 cm), sichtbar sehr guter Zustand, nicht ausgerahmt, passend zur folgenden Position 1210

Prov.: Deutsche Privatsammlung, erworben beim Künstler

Limit: 300 EUR

50384
Lu Zuogeng (*1963)

Mischtechnik „From last Dynasty II.“, Öl, Tusche, Aquarell und Goldlack über fragmentarischen Prints auf dünnem Papier, verschiedene rote Siegelmarken, unten rechts chinesisch signiert und signiert „Lu Zuogeng“, Ausschnitt 67 x 66 cm, sauber gerahmt und verglast mit Pp. (96 x 95 cm), sichtbar sehr guter Zustand, nicht ausgerahmt, passend zu lot 50383 1210

Prov.: Deutsche Privatsammlung, erworben beim Künstler

Limit: 300 EUR



50385
Lu Zuogeng (*1963)

Mischtechnik „Open up an Ancient Legend I.“, Öl, Tusche, Aquarell und Goldlack über fragmentarischen Holzschnitten auf dünnem Papier, unten rechts chinesisch signiert, daneben rote Siegelmarke, 99 x 68 cm, montiert auf festem Papier mit Seidenbrokatumrahmung in der Art der chinesischen Rollbilder, sauber gerahmt und verglast (121 x 89 cm), sehr guter Zustand, passend zum folgenden lot 50386 1208

Prov.: Deutsche Privatsammlung, erworben beim Künstler
Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 800 EUR

50386
Lu Zuogeng (*1963)

Mischtechnik „Open up an Ancient Legend II.“, Öl, Tusche, Aquarell und Goldlack über fragmentarischen Holzschnitten auf dünnem Papier, unten rechts chinesisch signiert, unten links rote Siegelmarke, 99 x 68 cm, montiert auf festem Papier mit Seidenbrokatumrahmung in der Art der chinesischen Rollbilder, sauber gerahmt und verglast (121 x 89 cm), sehr guter Zustand, passend zum vorherigen lot 50385 1209

Prov.: Deutsche Privatsammlung, erworben beim Künstler
Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 800 EUR

50387
Lu Zuogeng (*1963)

Mischtechnik „Tumbling Chairs“, Tusche, Aquarell und Goldlack über schwarzem Klischeedruck auf dünnem Papier, drei Stühle und verschiedene rote Siegelmarken, unten rechts chinesisch signiert, 69 x 69 cm, montiert auf festem Papier mit Seidenbrokatumrahmung in der Art der chinesischen Rollbilder, sauber gerahmt und verglast (90 x 90 cm), sehr guter Zustand 1209

Prov.: Deutsche Privatsammlung, erworben beim Künstler Versand nur nach Absprache per Spedition

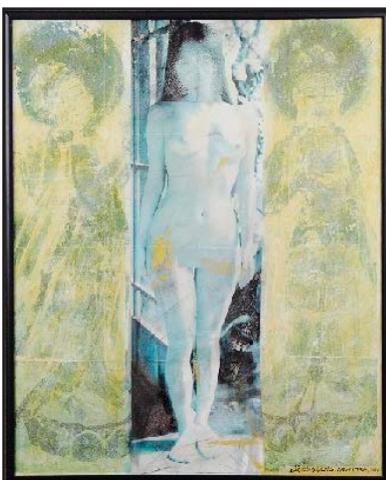
Limit: 600 EUR

50388
Lu Zuogeng (*1963)

Gemälde „VISA MASTERCARD“, Öl über schwarzem Klischeedruck auf Leinwand, vierfaches Portrait des chinesischen Parteivorsitzenden Deng Xiaoping, unten rechts signiert und datiert „Zuogeng Lü 96 New York“, 99 x 98 cm, 1996, sauber gerahmt (110 x 109 cm), sehr guter Zustand 1206

Prov.: Deutsche Privatsammlung, erworben beim Künstler Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 1.000 EUR



50389
Lu Zuogeng (*1963)

Gemälde „Spring Screen“, Fotoprint und Goldlack auf Leinwand, unten links signiert und datiert „LÜ ZUOGENG. NEW YORK, 2000“, 100 x 81 cm, 2000, sauber gerahmt (103 x 84 cm), sehr guter Zustand 1207

Prov.: Deutsche Privatsammlung, erworben beim Künstler
Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 1.200 EUR

50390

Wang Yigang (*1961 Qiqihar)

Gemälde „Easter 1994, AAH“, Öl auf Leinwand, unten rechts datiert und signiert „1994 WYG“, 91 x 110 cm, sehr guter Zustand, sauber gerahmt (95 x 114 cm) 1202

Prov.: Deutsche Privatsammlung, wohl erworben beim Künstler
Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 3.000 EUR



Originale Notenhandschrift des Komponisten August Liebisch, großer Doppelbogen mit Noten für Piano und kleiner Doppelbogen mit Noten für die 1. Violine, Bogen bis 34 x 54 cm, 1910er Jahre, normale Lagerspuren, ein Bogen alt auf Karton montiert, dabei Zeitungsausschnitt mit Artikel über August Liebisch mit Abbildung eines der hier vorliegenden Bögen 3501

August Liebisch wurde 1867 in Teplitz geboren und studierte an der Musikakademie in Preßburg, nach Stationen in Essen und Göttingen lässt er sich 1901 in Bielefeld nieder, hier komponiert er u.a den „Bielefelder Schützenmarsch“, die originale Notenhandschrift des Komponisten war lange verschollen und kam erst 1982 wieder zurück in Familienbesitz Prov.: Besitz der Familie

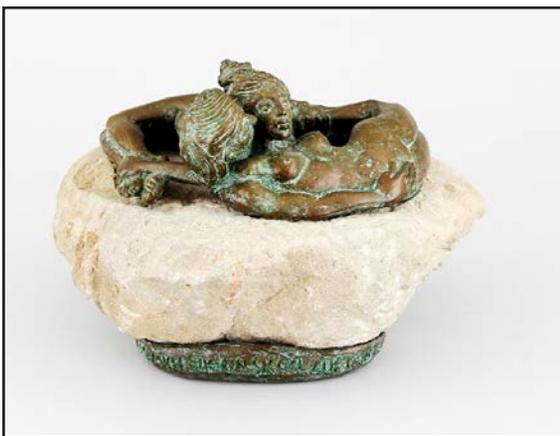
ohne Limit / no reserve

50392
Altenbernd, Karl (Oerlinghausen 1887 - 1967 Bielefeld) attr.

Figur „Schwimmerin“, Holz geschnitzt und Terracotta, stehende Schwimmerin auf Podest, aus massivem Stamm geschnitzte Figur mit Stammscheibe als Sockel, Figur mit Terracotta überarbeitet, unsigniert, H 55 cm, 1930er Jahre, unberührter Originalzustand mit Altersspuren, einige Schrumpfrisse 0168

Prov.: Privatsammlung Bielefeld, nach Angaben des Vorbesitzers stammt diese Figur von den Bildhauer Karl Altenbernd und stellte einen Entwurf für einen Schwimmpreis dar

Limit: 150 EUR



50393
Erlenkötter, Bernward (*1954 Wiedenbrück)

Skulptur „Unendliche Umarmung“, Bronze gegossen und patiniert, nacktes, sich umarmendes Paar montiert auf roh behauenen Sandsteinsockel, unten Bronzespanne mit Text „LEG MICH WIE EIN SIEGEL AUF DEIN HERZ“, auf dem Sockel monogrammiert und datiert „BE 01“, 31 x 23 cm, Gewicht 13,6 kg., guter Originalzustand 1224

Limit: 150 EUR

50394
Feldmann, Rudolf (Essen 1878 - 1958 Bielefeld)

Sauciere, Silber 925 getrieben, kurze Bootsform mit ausgestellttem Rand, Oberfläche durchgehend martelliert, im Boden Garantimark Deutschland (Halbmond und Krone), Feingehaltmarke „925“, Meistermarke „FELDMANN BIELEFELD“ und HANDARBEIT“, L 14,5 cm, Gewicht 162 gr., Rudolf Feldmann Bielefeld 1920er Jahre, sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 2501

Rudolf Feldmann war ein begabter und vielseitiger Goldschmied, der insbesondere durch seine intensive Ausstellungstätigkeit überregionale Bekanntheit errang, er gehörte seit 1925 dem Deutschen Werkbund an und war eng mit dem Bielefelder Künstler Peter August Böckstiegel befreundet

150 EUR



50395
Hecker, Franz (Bersenbrück 1870 - 1944 Osnabrück)

Aquatintaradierung „Unser Apfelbaum“ auf Velin, unterhalb der Darstellung in Blei signiert „Franz Hecker“, Platte 39 x 31 cm, 1909, Blatt 58 x 48 cm, wohl etwas späterer Abzug, sichtbar sehr guter, nahezu erstklassiger Zustand, sauber modern gerahmt in guter Silberleiste und verglast (65 x 55 cm), nicht ausgerahmt 4307

Lit.: Ulrike Hamm 1997, Franz Hecker, Gemälde, Pastelle, Druckgraphik, Seite 221, Nr. D16

Limit: 150 EUR

50396
Heiner, Wilhelm (Enger 1902 - 1965 Bielefeld)

Figur „Betender Mönch“, Terracotta handgeformt und grün glasiert, kniender Mönch mit gefalteten Händen und gesenktem Blick auf rechteckiger Plinthe, auf der Rückseite undeutlich signiert, H 35 cm, Anfang 1920er Jahre, insgesamt guter Zustand, kleinere Fehlstellen an der Kapuzenspitze, der linken Schulter und an einer Sockelkante 0158

Nach Angaben des Sohnes Matthias Heiner handelt es sich bei dieser Figur um eine frühe Arbeit von Wilhelm Heiner, sie entstand entweder noch 1922 an der Kunstgewerbeschule Essen (hier war Wilhelm Heiner Schüler des Bildhauers Joseph Enseling) oder in den beiden Folgejahren an der Akademie der Bildenden Künste München, wir danken Herrn Matthias Heiner Düsseldorf für die freundliche Mitteilung

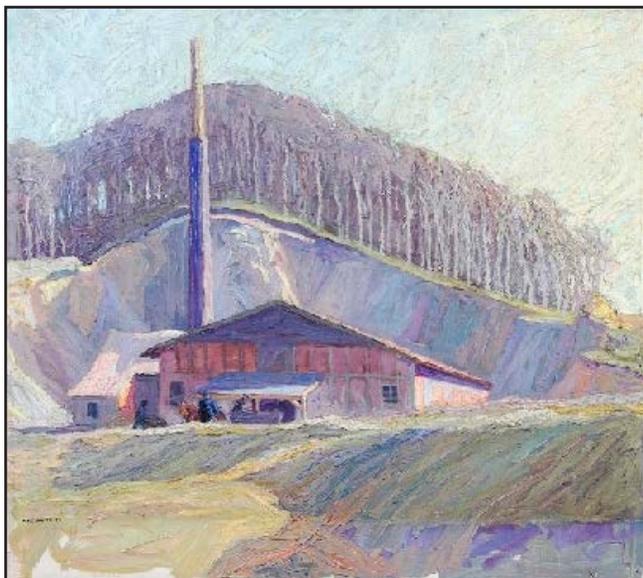
Limit: 300 EUR

50397

Homilius, Werner (Leipzig 1907 - 1948 Bielefeld)

Zeichnung „Sennelandschaft“, Aquarell über Zimmermannsblei auf Aquarellpapier, unten rechts schwach sichtbar signiert „Homilius“, Ausschnitt 28 x 43 cm, 1920er Jahre, sichtbar sehr guter Zustand, später sauber gerahmt und verglast mit Pp.(47 x 61 cm), nicht ausgerahmt 0104

ohne Limit / no reserve



50398

Kramme, Walter (Bielefeld 1888 - 1949 Detmold)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Steinbruch Tenge am Barkhauser Berg bei Oerlinghausen“, unten links signiert und datiert „WALT. KRAMME. 1913“, 91 x 100 cm, am Rand kleinere Fehlstellen, leicht angeschmutzt, sonst guter, unberührter Originalzustand, sauber alt, wohl original gerahmt in massiver, leicht versilberter Leiste (106 x 123 cm) 9001

Der Steinbruch an Barkhauser Berg in Oerlinghausen wurde Mitte der 1870er Jahre von Harald Tenge begonnen, das Gemälde zeigt den Zustand mit dem alten Werkgebäude und dem Brennofen mit hohem Schornstein, diese Gebäude wurden spätestens in den 1930er Jahren abgerissen und durch modernere Anlagen ersetzt
Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 1.000 EUR

50399

Laer, Rudolf von (Bielefeld 1800 - 1869)

Gouache, Ansicht von Bielefeld von Südwesten, unterhalb der Darstellung in grauem Rand betitelt „Ansicht von Bielefeld“, unten rechts signiert „R. von Laer fec.“, Darstellung 17,5 x 30 cm, gesamt 27,5 x 35 cm, ~1830, Darstellung sehr guter Zustand, Rand teils berieben und leicht fleckig, sauber gerahmt in originalem Plattenrahmen, nicht ausgerahmt 3002

Rudolf von Laer wurde 1800 als Sohn des Arnold Friedrich von Laer (1770 - 1860) und Christina Charlotte von Laer (1772 - 1830, geb. Velhagen) in Bielefeld geboren, außer dieser bekannten und schon publizierten Ansicht von Bielefeld sind bisher keine weiteren Arbeiten des Künstlers bekannt, diese Ansicht wurde bisher leider fälschlicherweise dem Zeichner und Lithograph Ferdinand von Laer zugeschrieben, der in den 1820er Jahren in Berlin studierte und schon ab 1828 auf den Berliner Akademieausstellungen mit Ansichten aus Berlin und Brandenburg vertreten war Lit.: Westfalia Picta Band VII, Seite 40/41, Nr. 14 und Abb. 7 (dort als Ferdinand von Laer) Prov.: Privatbesitz Bielefeld

Limit: 300 EUR

50400

Lohmann - van der Feer Ladér, Elisabeth Emelie, gen. Else (Bielefeld 1897 - 1984 Baarn / Niederlande)

Zeichnung, Aquarell über Tusche auf chamoisfarbenem Papier, vier Frauen, eine mit Gebetbuch und Rosenkranz, drei dem Betrachter den Rücken zuwendend, unten rechts signiert „E. van der Feer Ladér.“, Ausschnitt 20 x 28 cm, frühe 1920er Jahre, teils gebräunt, an den Rändern Lagerspuren, später sauber gerahmt und verglast mit Pp. (50 x 57 cm), Rahmen mit leichten Gebrauchsspuren 6803

Else Lohmann heiratete 1921 den niederländischen Kunstsammler Cees van der Feer Ladér und zog in die Niederlande, anfangs auf ein großes Gut bei Hulshorst am Veluwemeer, 1934 dann nach Baarn, nach dem Umzug in die Niederlande malte sie kaum und dementsprechend finden sich nur wenige Arbeiten aus den frühen 1920er Jahren, möglicherweise ist die linke Person als Selbstportrait zu deuten und die Darstellung zeigt ihre eigene Situation nach dem Umzug und eine empfundene Isolierung als Katholikin in der in der neuen, weitgehend calvinistisch geprägten Umgebung

Limit: 400 EUR



50401

Löwe, Karl (Wachtrup 1880 - 1942 Bielefeld)

Gemälde, Öl auf Leinwand, großer Ravensberger Vierständerhof bei Vilsendorf oder Theesen, im Hintergrund der Schildescher Viadukt mit Eisenbahn, unten rechts signiert und datiert „Löwe 1940“, 64 x 84 cm, sehr guter Originalzustand, sauber modern gerahmt (74 x 96 cm) 0155

Limit: 100 EUR

Zwei Arbeiten, a) Assemblage und Zeichnung „Altem, müden Wanderer wachsen ... kleine, flinke Beinchen“, Lederschuh und Buchdeckel bemalt, unten links betitelt „Altem, müden Wanderer wachsen - während eines leichten Aprilschauers eines Regenbogens ansichtig werdend - kleine, flinke Beinchen“, unten rechts signiert und datiert „Petit Frère 27. April 1974“, original montiert in verglastem Kasten, 38,5 x 46,5 cm, rückseitig Ausstellungsetiketten des „Westdeutschen Künstlerbund - Ausstellung Hagen 1974“ und der „Deutschen Künstlerbund - Jahresausstellung Mainz 1974 und b) Collage mit Federzeichnung als „Entstehungsgeschichte“ und Erklärung zu der Assemblage von a), Ausschnitt 22,5 x 30,5 cm, original montiert im Pp., auf diesem betitelt „Entstehungsgeschichte des Bildes „Altem, müden Wanderer wachsen - während eines leichten Aprilschauers eines Regenbogens ansichtig werdend - kleine, flinke Beinchen“ und datiert Weihnachten 1974“, 30 x 41,5 cm, ungerahmt, Pp. von b) leicht fleckig, sonst beides sehr guter Originalzustand, dazu originales Ausstellungsetikett von 1977 9501

Prov.: Ausstellung des Westdeutschen Künstlerbundes Hagen 1974, Jahresausstellung des Deutschen Künstlerbundes Mainz 1974 und Ausstellung „Petit Frère“ im Kunsthistorisches Museum Bielefeld 1977 (Nr. 169 und Nr. 170) Lit.: Katalog zur Ausstellung Bielefeld 1977, S. 48, Nr. 169 und 170 un Andreas Beaugrand und Ulrike Wetzlar 2007, Petit Frère, Werke 1957 - 1994, S. 69 Nr. 74/2 und 74/3

Limit: 250 EUR



50403

Petit Frère (1927 - 2002 Bielefeld, recte Werner Pöschel)

Zeichnung und Collage „Die liebenswerte Gärtnerin Luise“, Prägepapier und Furnierstück auf Buchdeckel bemalt, unten links betitelt „Die liebenswerte Gärtnerin Luise“, unten rechts signiert und datiert „Petit Frère X 11. Juni 1976“, original montiert in verglastem Kasten, 40 x 30,5 cm, rückseitig Ausstellungsetikett der „Landesausstellung des BBK NRW 1977“ in Essen, sehr guter Originalzustand 9502

Prov.: Ausstellung des BBK NRW 1977 und Ausstellung „Petit Frère“ im Kunsthistorisches Museum Bielefeld 1977 (Nr. 182) Lit.: Katalog zur Ausstellung Bielefeld 1977, S. 49, Nr. 182 und Andreas Beaugrand und Ulrike Wetzlar 2007, Petit Frère, Werke 1957 - 1994, S. 71 Nr. 76/1

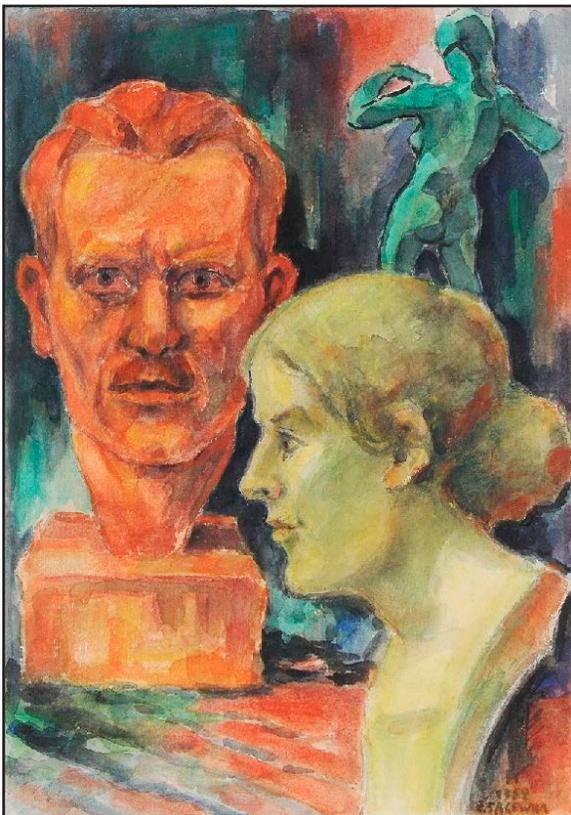
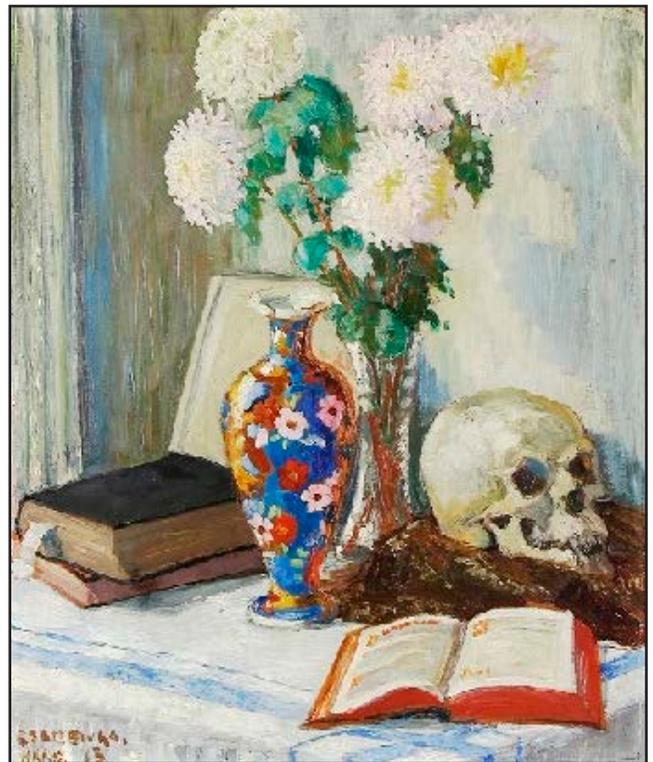
Limit: 150 EUR

50404

Sagewka, Ernst (Nicolaihorst/Ostpreussen, heute Ruciane-Nida 1883 - 1959 Bielefeld)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Vanitasstilleleben mit Büchern, japanischer Satsumavase, Astern und Totenschädel, unten links signiert und datiert „ESAGEWKA. HAAG. 13“, 74,5 x 63 cm, sehr guter, farbfrischer Zustand, später sauber gerahmt (90 x 79 cm) 3201

Limit: 1.000 EUR



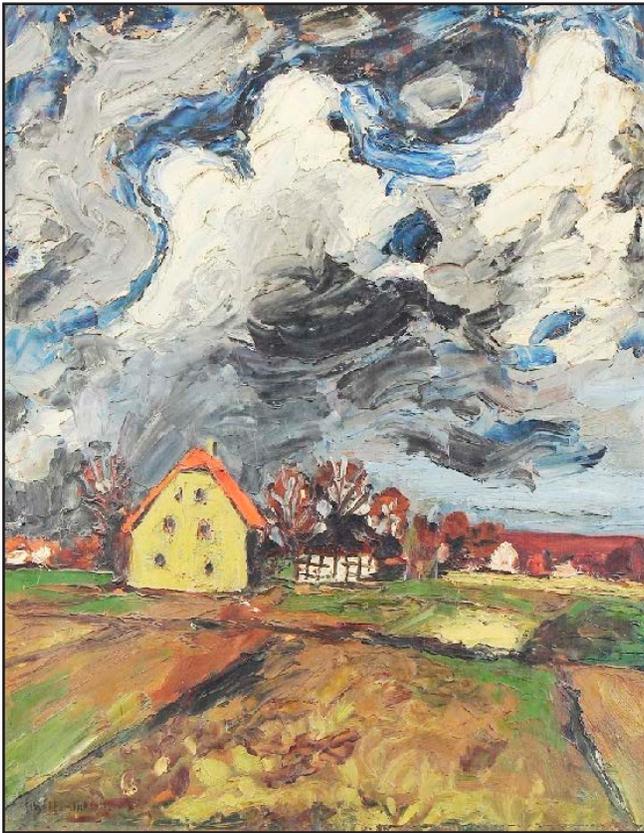
50405

Sagewka, Ernst (Nicolaihorst/Ostpreussen, heute Ruciane-Nida 1883 - 1959 Bielefeld)

Aquarell über Blei „Atelierecke mit Plastiken“, links Portraitkopf Ernst Sagewka, vorne rechts Portraitkopf seiner Gattin Luise (geb. Maletzki), unten rechts datiert und signiert „1952 E.SAGEWKA“, Ausschnitt 44,5 x 32 cm, sichtbar sehr guter Zustand, später sauber gerahmt und verglast mit Pp. (68 x 63 cm) 1704

Die Portraitköpfe des Ehepaares Sagewkas stammen wohl aus den 1920er Jahren und befanden sich bis in die 1950er Jahre in deren Besitz

Limit: 600 EUR



50406
Schabbon Wilhelm Dietrich (Bielefeld 1890 - 1962 Bielefeld)

Gemälde „Gelbes Haus in Sieker“, Öl auf Platte, unten links signiert und datiert „Schabbon Sieker 1924“, rückseitig weiteres Gemälde „Blick auf die Sieker Schweiz“, unten rechts signiert und datiert „Schabbon 27“, 68 x 54 cm, beide Gemälde guter, unberührter Originalzustand mit leichten Altersspuren, vorn minimale Fehlstellen sauber original gerahmt (77 x 63 cm) 10601

Prov.: Erworben ~1930 beim Künstler durch Hermann Appel, Besitz der Erben

Limit: 2.000 EUR



50407
Schabbon Wilhelm Dietrich (Bielefeld 1890 - 1962 Bielefeld)

Gemälde, Öl auf Platte, Stillleben mit Blumen in einem Tonkrug, oben rechts signiert „Schabbon“, 37,5 x 32 cm, Ende 1920er Jahre, sehr guter Originalzustand, sauber alt, wohl original gerahmt (52 x 45 cm) 3001

Prov.: Erworben ~1930 beim Künstler, Privatbesitz Bielefeld

Limit: 600 EUR



50408
Tietz, Max ((Berlin 1891 - 1964 Werther)

Konvolut von zwei Arbeiten, a) Aquarell „Klatschmohn“, unten links signiert und datiert „1957 Max Tietz“, Ausschnitt 55 x 44 cm, sichtbar guter Zustand, sauber alt gerahmt und verglast mit Pp. (80 x 66 cm) und b) Zeichnung, Blei auf braunem Papier, Häuser bei Werther, unten links signiert und datiert „Max Tietz 27.5.1956“, Ausschnitt 21 x 28 cm, sichtbar guter Zustand, sauber alt gerahmt und verglast mit Pp. (33 x 42 cm), beide nicht ausgerahmt 3801

Prov.: Privatbesitz Münster, beide Arbeiten waren Geschenke des Künstlers an die Eltern in Werther

Limit: 200 EUR

50409
Tuxhorn, Victor (Bielefeld 1892 - 1964 Bielefeld)

Holzschnitt „Niedernstraße mit Nicolaikirche“, unterhalb der Darstellung in Blei bezeichnet, betitelt und signiert „Orig. Holzschnitt. Handdruck. Alt Bielefeld. Victor Tuxhorn“, Darstellung 18,5 x 11 cm, ~1910, sichtbar guter Zustand, später sauber gerahmt und verglast mit Pp. (33,5 x 23,5 cm), nicht ausgerahmt, aufgrund der Verglasung mit mattiertem Glas erscheint der Holzschnitt auf dem Foto leider etwas unscharf und schwammig, das Original ist deutlich kräftiger 0135

Prov.: Privatbesitz Bielefeld

Limit: 100 EUR

50410

Tuxhorn, Victor (Bielefeld 1892 - 1964 Bielefeld)

Holzchnitt „Häuser an der Welle“, unterhalb der Darstellung in Blei bezeichnet, betitelt und signiert „Orig. Holzchnitt Handdruck Alt Bielefeld. Victor Tuxhorn“, Darstellung 20,5 x 12,5 cm, ~1910, sichtbar guter Zustand, später sauber gerahmt und verglast mit Pp. (33,5 x 23,5 cm), nicht ausgerahmt aufgrund der Verglasung mit mattiertem Glas erscheint der Holzchnitt auf dem Foto leider etwas unscharf und schwammig, das Original ist deutlich kräftiger 0136

Prov.: Privatbesitz Bielefeld

Limit: 100 EUR



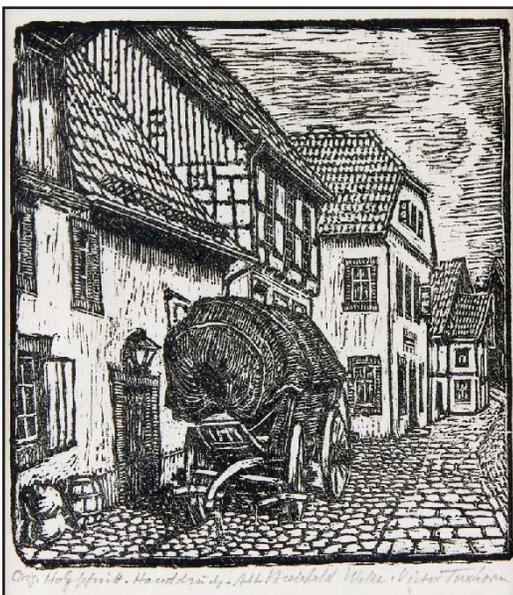
50411

Tuxhorn, Victor (Bielefeld 1892 - 1964 Bielefeld)

Holzchnitt „Burgstraße“, unterhalb der Darstellung in Blei bezeichnet, betitelt und signiert „Orig. Holzchnitt. Alt Bielefeld. Burgstraße. Victor Tuxhorn“, Darstellung 14,5 x 12 cm, ~1910, sichtbar guter Zustand, später gerahmt und verglast mit Pp. (33,5 x 23,5 cm), im Rahmen leicht angeschmutzt, nicht ausgerahmt aufgrund der Verglasung mit mattiertem Glas erscheint der Holzchnitt auf dem Foto leider etwas unscharf und schwammig, das Original ist deutlich kräftiger 0137

Prov.: Privatbesitz Bielefeld

Limit: 100 EUR



50412

Tuxhorn, Victor (Bielefeld 1892 - 1964 Bielefeld)

Holzchnitt „Wagen an der Welle“, unterhalb der Darstellung in Blei bezeichnet, betitelt und signiert „Orig. Holzchnitt. Handdruck. Alt Bielefeld Welle. Victor Tuxhorn“, Darstellung 15 x 14 cm, ~1910, sichtbar guter Zustand, später sauber gerahmt und verglast mit Pp. (33,5 x 23,5 cm), nicht ausgerahmt, aufgrund der Verglasung mit mattiertem Glas erscheint der Holzchnitt auf dem Foto leider etwas unscharf und schwammig, das Original ist deutlich kräftiger 0138

Prov.: Privatbesitz Bielefeld

Limit: 100 EUR

50413

Tuxhorn, Victor (Bielefeld 1892 - 1964 Bielefeld)

Holzchnitt „Blick in die Mauerstraße“, unterhalb der Darstellung in Blei bezeichnet, betitelt und signiert „Orig. Holzchnitt. Handdruck-Alt Bielefeld - Victor Tuxhorn“, Darstellung 13,5 x 13 cm, ~1910, sichtbar guter Zustand, später sauber gerahmt und verglast mit Pp. (33,5 x 23,5 cm), im Rahmen leicht angeschmutzt, nicht ausgerahmt, aufgrund der Verglasung mit mattiertem Glas erscheint der Holzchnitt auf dem Foto leider etwas unscharf und schwammig, das Original ist deutlich kräftiger 0139

Prov.: Privatbesitz Bielefeld

Limit: 100 EUR

50414

Tuxhorn, Victor (Bielefeld 1892 - 1964 Bielefeld)

Drei Holzschnitte, a) „Stiftsmühle in Schildesche“, unterhalb der Darstellung in Blei bezeichnet, betitelt und signiert „Originalholzchnitt-Handdruck-Stiftsmühle - Victor Tuxhorn“, Darstellung 16 x 13 cm, b) Dorfstraße mit hohen Bäumen, unterhalb der Darstellung in Blei bezeichnet „Orig. Holzchnitt von V. Tuxhorn“, Darstellung 14,5 x 13,5 cm und c) „Pferdeschwemme“, unterhalb der Darstellung in Blei bezeichnet „Original Holzchnitt von Victor Tuxhorn“, Darstellung 12 x 16,5 cm, alle ~1910, jeweils sichtbar guter Zustand, b) und c) später nachsigniert (wohl von der Tochter des Künstlers), alle später gleich sauber gerahmt und verglast mit Pp. (jeweils 28,5 x 24 cm), nicht ausgerahmt, aufgrund der Verglasung mit mattiertem Glas erscheinen die Holzschnitte auf den Fotos leider etwas unscharf und schwammig, die Originale sind deutlich kräftiger 0140

Prov.: Privatbesitz Bielefeld

Limit: 150 EUR

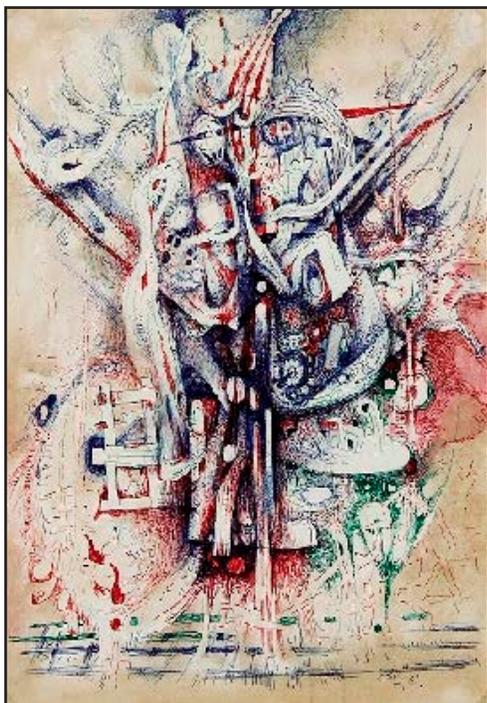
50415

Winkler, Woldemar (Mügeln 1902 - 2004 Gütersloh)

Zeichnung „Grün ist manchmal nur der Kopf“, Blei, farbige Kreiden, Aquarell und Goldlack auf Papier auf Karton, unterhalb der Darstellung in Blei betitelt „Grün ist manchmal nur der Kopf“, unten rechts in Blei signiert und datiert „Wi 58“ mit Winklernummer „560“, auf dem Karton Werknummer „1958/1“, Darstellung 29,5 x 20,8 cm, Karton 42 x 32 cm, guter Zustand, reversibel im Sammlerpp. (50 x 40 cm) 4501

Woldemar Winkler gehört neben Max Ernst, Hans Bellmer und Richard Oelze zu den wenigen deutschen Surrealisten, die auch international Bekanntheit erlangten, insbesondere durch die von Max Ernst vermittelten Ausstellungen in den 1970er Jahren in Frankreich finden sich seine Arbeiten in bedeutenden französischen Sammlungen, zu dieser Popularität und Wertschätzung trug nicht zuletzt auch wiederum ein Zitat von Max Ernst bei, in dem er Winklers Arbeiten das Prädikat »genauso gut wie meine« verlieh

Limit: 150 EUR



50416

Winkler, Woldemar (Mügeln 1902 - 2004 Gütersloh)

Zeichnung „Baum der Wirre“, Farbstifte auf teils laviertem Papier, unten rechts signiert und datiert „Wi. 61.“, rückseitig weitere Farbstiftzeichnung „Zwei Männer auf dem Bahnsteig“, Zollstempel und Winklernummer „117“, auf dem Pp. innen Werknummer „1961/2“, Darstellung 29,5 x 21 cm, guter Zustand, in den oberen Ecken Montierungslöcher vom Künstler, reversibel im Sammlerpp. (50 x 40 cm) 4502

Woldemar Winkler gehört neben Max Ernst, Hans Bellmer und Richard Oelze zu den wenigen deutschen Surrealisten, die auch international Bekanntheit erlangten, insbesondere durch die von Max Ernst vermittelten Ausstellungen in den 1970er Jahren in Frankreich finden sich seine Arbeiten in bedeutenden französischen Sammlungen, zu dieser Popularität und Wertschätzung trug nicht zuletzt auch wiederum ein Zitat von Max Ernst bei, in dem er Winklers Arbeiten das Prädikat »genauso gut wie meine« verlieh

Limit: 150 EUR

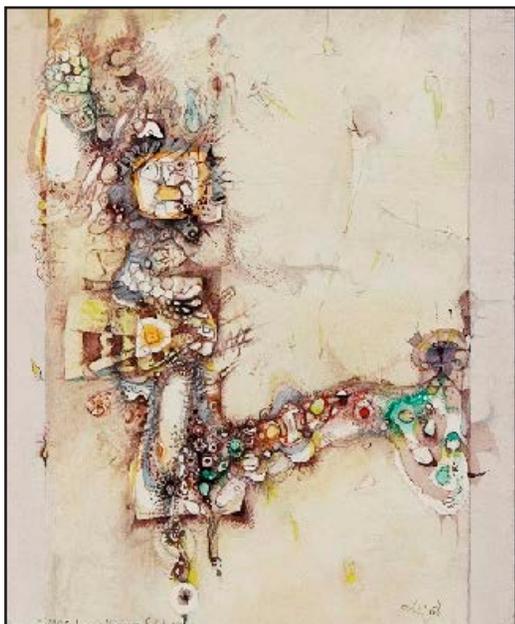
50417

Winkler, Woldemar (Mügeln 1902 - 2004 Gütersloh)

Zeichnung „Die Einen stehn im Schatten, die Anderen stehn im Licht“, Farbstift und farbige Kreiden auf Papier, reversibel auf Karton, unterhalb der Darstellung in Blei betitelt „Die Einen stehn im Schatten, die Anderen stehn im Licht“, unten rechts signiert und datiert „Wi 61“, rückseitig Winklernummer „837“, auf dem Karton Werknummer „1962/1“, Darstellung 15 x 21 cm, Karton 30 x 40 cm, guter Zustand, reversibel im Sammlerpp. (50 x 40 cm) 4503

Woldemar Winkler gehört neben Max Ernst, Hans Bellmer und Richard Oelze zu den wenigen deutschen Surrealisten, die auch international Bekanntheit erlangten, insbesondere durch die von Max Ernst vermittelten Ausstellungen in den 1970er Jahren in Frankreich finden sich seine Arbeiten in bedeutenden französischen Sammlungen, zu dieser Popularität und Wertschätzung trug nicht zuletzt auch wiederum ein Zitat von Max Ernst bei, in dem er Winklers Arbeiten das Prädikat »genauso gut wie meine« verlieh

Limit: 150 EUR



50418

Winkler, Woldemar (Mügeln 1902 - 2004 Gütersloh)

Zeichnung „Moral mit langer Schleppe“, Blei, Aquarell und Tusche auf starkem Karton, unten links in Blei betitelt „Moral mit langer Schleppe“, unten rechts signiert und datiert „Wi 63“, rückseitig nochmals betitelt und Winklernummer „Nu 823“ sowie Galerieetikett „Alphonse Chave Les Mages-Vence“, Darstellung 32,2 x 27 cm, Karton 42 x 32 cm, guter Zustand, reversibel auf Unterlagekarton (50 x 40 cm), hier Werknummer „1963/4“ 4504

Die Galerie Alphonse Chave in Vence stellte in den 1970er Jahren vornehmlich Arbeiten bedeutender Surrealisten wie Max Ernst, Henri Michaux oder Manou Poudroux aus, 1976 zeigte die Galerie unter dem Titel „Les travaux de Woldemar Winkler“ über 50 Arbeiten des Künstlers. Woldemar Winkler gehört neben Max Ernst, Hans Bellmer und Richard Oelze zu den wenigen deutschen Surrealisten, die auch international Bekanntheit erlangten, insbesondere durch die von Max Ernst vermittelten Ausstellungen in den 1970er Jahren in Frankreich finden sich seine Arbeiten in bedeutenden französischen Sammlungen, zu dieser Popularität und Wertschätzung trug nicht zuletzt auch wiederum ein Zitat von Max Ernst bei, in dem er Winklers Arbeiten das Prädikat »genauso gut wie meine« verlieh

Limit: 200 EUR

50419

Winkler, Woldemar (Mügeln 1902 - 2004 Gütersloh)

Zeichnung „Geschöpfe, denen Gott noch keine Seele zu geben gemüht hat“, Blei und Farbstift auf beigem Papier, reversibel auf Karton, unterhalb der Darstellung in Blei betitelt „Geschöpfe, denen Gott noch keine Seele zu geben gemüht hat“, unten rechts signiert und datiert „Wi 67“, unten links Winklernummer „883“, auf dem Karton Werknummer „1967/1“, Darstellung 23 x 16,5 cm, Karton 40 x 30 cm, guter Zustand, reversibel im Sammlerpp. (50 x 40 cm) 4505

Woldemar Winkler gehört neben Max Ernst, Hans Bellmer und Richard Oelze zu den wenigen deutschen Surrealisten, die auch international Bekanntheit erlangten, insbesondere durch die von Max Ernst vermittelten Ausstellungen in den 1970er Jahren in Frankreich finden sich seine Arbeiten in bedeutenden französischen Sammlungen, zu dieser Popularität und Wertschätzung trug nicht zuletzt auch wiederum ein Zitat von Max Ernst bei, in dem er Winklers Arbeiten das Prädikat »genauso gut wie meine« verlieh

Limit: 150 EUR

50420

Winkler, Woldemar (Mügeln 1902 - 2004 Gütersloh)

Zeichnung „Räder müssen rollen“, Aquarell über Blei auf dünnem Papier, reversibel auf Karton, unterhalb der Darstellung in Blei betitelt „Räder müssen rollen“, unten links signiert und datiert „Wi 71“ und Winklernummer „No 456“, Darstellung 16,5 x 15 cm, Blatt 20,5 x 18,5 cm, guter Zustand, reversibel im Sammlerpp. (50 x 40 cm), hier Werknummer „1971/3“ 4506

Woldemar Winkler gehört neben Max Ernst, Hans Bellmer und Richard Oelze zu den wenigen deutschen Surrealisten, die auch international Bekanntheit erlangten, insbesondere durch die von Max Ernst vermittelten Ausstellungen in den 1970er Jahren in Frankreich finden sich seine Arbeiten in bedeutenden französischen Sammlungen, zu dieser Popularität und Wertschätzung trug nicht zuletzt auch wiederum ein Zitat von Max Ernst bei, in dem er Winklers Arbeiten das Prädikat »genauso gut wie meine« verlieh

Limit: 100 EUR

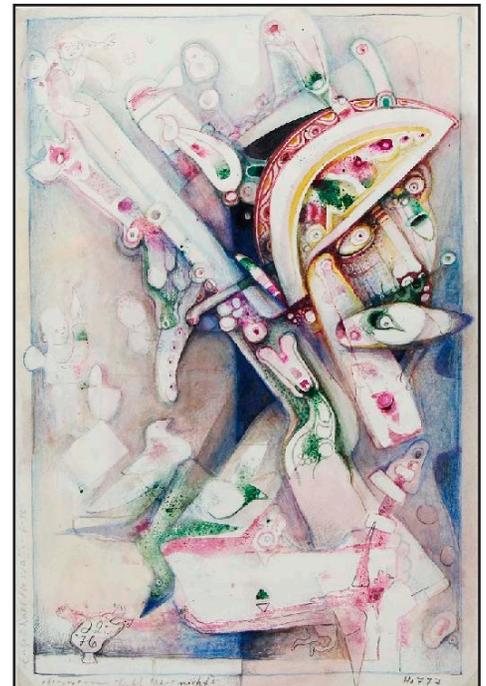
50421

Winkler, Woldemar (Mügeln 1902 - 2004 Gütersloh)

Zeichnung „Engel halt die Waffen fest oder warum stirbt Mars nicht“, Aquarell über Blei auf festem Papier, reversibel auf Karton montiert, unterhalb und seitlich der Darstellung in Blei betitelt „Engel halt die Waffen fest oder warum stirbt Mars nicht“, unten links signiert und datiert „Wi 76“, unten rechts Winklernummer „No 777“, Darstellung 29 x 20 cm, Blatt 30,5 x 21,5 cm, guter Zustand, reversibel im Sammlerpp. (50 x 40 cm), hier Werknummer „1976/9“ 4507

Woldemar Winkler gehört neben Max Ernst, Hans Bellmer und Richard Oelze zu den wenigen deutschen Surrealisten, die auch international Bekanntheit erlangten, insbesondere durch die von Max Ernst vermittelten Ausstellungen in den 1970er Jahren in Frankreich finden sich seine Arbeiten in bedeutenden französischen Sammlungen, zu dieser Popularität und Wertschätzung trug nicht zuletzt auch wiederum ein Zitat von Max Ernst bei, in dem er Winklers Arbeiten das Prädikat »genauso gut wie meine« verlieh

Limit: 200 EUR



50422

Winkler, Woldemar (Mügeln 1902 - 2004 Gütersloh)

Zeichnung „Öffne die Augen und schliesse die Tore der Welt“, Blei, Farbstift, farbige Kreiden und Aquarell auf festem Papier, reversibel auf Karton montiert, unten in Blei betitelt „Öffne die Augen und schliesse die Tore der Welt“, unten signiert und datiert „Wi 77“, unten links Winklernummer „No 788“, Blatt 29,5 x 21 cm, guter Zustand, reversibel im Sammlerpp. (50 x 40 cm), hier Werknummer „1977/4“ 4508

Woldemar Winkler gehört neben Max Ernst, Hans Bellmer und Richard Oelze zu den wenigen deutschen Surrealisten, die auch international Bekanntheit erlangten, insbesondere durch die von Max Ernst vermittelten Ausstellungen in den 1970er Jahren in Frankreich finden sich seine Arbeiten in bedeutenden französischen Sammlungen, zu dieser Popularität und Wertschätzung trug nicht zuletzt auch wiederum ein Zitat von Max Ernst bei, in dem er Winklers Arbeiten das Prädikat »genauso gut wie meine« verlieh

Limit: 150 EUR

50423

Winkler, Woldemar (Mügeln 1902 - 2004 Gütersloh)

Zeichnung „Verborgenes herausgeschnitten“, farbige Kreiden auf Papier auf Karton, unterhalb der Darstellung in Blei betitelt „Verborgenes herausgeschnitten“ und Winklernummer „1327“, unten links in Blei signiert und datiert „Wi 85“, auf dem Karton Werknummer „1985/1“, Darstellung 30,5 x 20 cm, Karton 35 x 24 cm, guter Zustand, reversibel im Sammlerpp. (50 x 40 cm) 4509

Woldemar Winkler gehört neben Max Ernst, Hans Bellmer und Richard Oelze zu den wenigen deutschen Surrealisten, die auch international Bekanntheit erlangten, insbesondere durch die von Max Ernst vermittelten Ausstellungen in den 1970er Jahren in Frankreich finden sich seine Arbeiten in bedeutenden französischen Sammlungen, zu dieser Popularität und Wertschätzung trug nicht zuletzt auch wiederum ein Zitat von Max Ernst bei, in dem er Winklers Arbeiten das Prädikat »genauso gut wie meine« verlieh

Limit: 200 EUR

50424

KPM - Ansichtentasse „Königsstuhl auf Rügen“ mit Untertasse

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, gefußte Glockenbecherform mit hohem Henkel, frontal farbige Ansicht des Königstuhls auf Rügen in goldenem Rahmen, unterhalb der Darstellung betitelt „Königsstuhl“, Fuß und Innenseite ganz vergoldet, im Boden der Tasse unterglasurblaue Manufakturmarke (Zepter) und auglasurbraune Malereimarke (Adler), im Boden der Untertasse unterglasurblaue Manufakturmarke (Zepter mit „KPM“, KPM Berlin 1820er Jahre (Malereimarke in dieser Form verwendet 1823 - 1832), Untertasse 1837 - 1844, kleiner Chip an der Untertasse, sonst sehr guter Zustand, möglicherweise nicht ursprünglich zusammengehörig 2402

Limit: 150 EUR

50425

KPM - Ansichtentasse „Stettin“ mit Untertasse

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, zwölffach facettierte Glockenform, frontal farbige Ansicht von Stettin mit Schloss und Schiffstaffage in goldenem Rahmen, innen breiter Goldrand, Tasse und Untertasse dicht bemalt mit Goldranken und -Rocailles, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (Adler mit Umschrift, sog. Pfennigmarke), im Boden der Tasse in Schwarz betitelt „Stettin“, KPM Berlin 1847 - 1849, guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren, Innenvergoldung betrieben 2401

Limit: 100 EUR

50426

KPM - Speisegeschirr „Urania mit Feldblume auf Bord“

35 Teile für sechs Personen, fünf große Speiseteller, zehn kleine Speiseteller, sechs Suppentassen mit Untertassen, Terrine, große Deckelschüssel auf Presentoir, drei Gemüseschüsseln, eine ovale Platte und eine Sauciere auf Presentoir, teils leicht cremefarbenes Porzellan mit Reliefdekor, Modell „Urania“, Dekor „Feldblume auf Bord“, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (Zepter), Teller Ø bis 27 cm, Presentoir Ø 29,5 cm, Terrine H 17,5 cm, Modell Trude Petri (1906 - 1998) 1938, Dekor Gerhard Gollwitzer (1906 - 1973) 1940, alles KPM Berlin 1950er/1960er Jahre, alles guter Zustand, teils mit minimalen Gebrauchsspuren 6601 Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 150 EUR

50427

KPM - Kaffee- und Teegeschirr „Urania mit Feldblume auf Bord“

68 Teile für mindestens zehn Personen, zwölf Teetassen mit Untertassen, zehn Kaffeetassen mit Untertassen, 14 Tellerchen, Kaffeekanne, Teekanne, zwei Zuckerdosen und zwei Milchkännchen sowie zwei kleine Schälchen, teils leicht cremefarbenes Porzellan mit Reliefdekor, Modell „Urania“, Dekor „Feldblume auf Bord“, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (Zepter), teils auch mit Beimarke „S“ oder „MADE IN GERMANY US ZONE“, Teller Ø 15,7 cm, Kaffeekanne H 16 cm, Modell Trude Petri (1906 - 1998) 1938, Dekor Gerhard Gollwitzer (1906 - 1973) 1940, alles KPM Berlin 1950er/1960er Jahre, insgesamt guter Zustand, teils mit minimalen Gebrauchsspuren, eine Teetasse, ein Milchkännchen und die Teekanne minimal bestoßen 6602 Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 150 EUR

50428

Großes Konvolut von 57 KPM - Teilen „Arkadia“

25 Teller unterschiedlicher Größe, sechs Suppenteller, sieben Beilagenschälchen, zwei Gemüseschalen und neun Kaffeetassen mit acht Untertassen, leicht cremefarbenes Porzellan mit Bisquit-Medaillons, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (Zepter) und teils geprägte Beimarken, Teller Ø bis 29 cm, Entwurf Trude Petri (1906 - 1998) 1938 mit Medaillons von Siegmund Schütz (1906 - 1998) zum 175-jährigen Bestehen der Manufaktur, alles KPM Berlin 1950er/1960er Jahre, drei Teller bestoßen, sonst guter Zustand, teils mit minimalen Gebrauchsspuren 6730

Limit: 260 EUR



50429

Paar seltene Historismus - Porzellangemälde

Jeweils runde Porzellanplatten farbig bemalt und reich vergoldet, jeweils runde Platten mit schmalen Rand, im Spiegel jeweils Portrait einer jungen Frau in mittelalterlicher Tracht mit großem federgeschmücktem Hut und prächtigem Halsschmuck, rückseitig jeweils geprägte Manufakturmarke „Carl Knoll CARLSBAD“, jeweils unten links Werkstattsignatur „FW Krumm Kunst-Malerei Crefeld“ und unten rechts signiert und datiert „Eckstein 85“, Ø jeweils 48,5 cm, Platten Porzellanmanufaktur Karl Knoll Karlsbad ~1880, Bemalung wohl Wilhelm Eckstein 1885 für Friedrich Wilhelm Krumm Krefeld, beide original gleich gerahmt in gutem Relieffrahmen, Ø jeweils 67 cm, beide Porzellanplatten hervorragender Zustand, beide Rahmen mit leichten Altersspuren, ein Rahmen am Rand leicht bestoßen 0162 Diese großen Porzellanplatten fanden sowohl als Wandplatten als auch als Tischplatten Verwendung, als Maler dieser erstklassigen Arbeiten kommt möglicherweise der Düsseldorfer Wilhelm Eckstein (1862 - 1936) in Betracht, er studierte ab 1883 an der Kunstakademie Düsseldorf und war Meisterschüler des Historienmalers Eduard von Gebhardt (1838 - 1925), die räumliche Nähe zu Krefeld und das Bildthema dera historischen Tracht läßt durchaus vermuten, dass der Gebhardt-Schüler als sog. Werkstudent für die Malwerkstatt F.W. Krumm tätig war

Limit: 600 EUR

63 Teile für zwölf Personen, 13 große Speiseteller, zwölf tiefe Teller, 13 Vorspeiseteller, zwölf Suppentassen mit Untertassen, sechs Schalen unterschiedlicher Größe und Form, drei Platten unterschiedlicher Größe und Form, zwei Saucieren, eine kleine Terrine und eine Vase, jeweils blaues Streifendekor mit Platinrand, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke „F“ mit Krone und teils geprägte Modellnummer „625“, Platten bis 38 x 29 cm, Teller Ø bis 26,7 cm, Fürstenberg nach 1928 (Entwurf 1928), insgesamt sehr guter, kaum gebrauchter Zustand 3106
Das Modell 625 wurde ab 1928 unter dem Namen „Maryland“ vorwiegend in die USA exportiert und dort u.a. durch Tiffany & Co. vertrieben, die vorliegende, teuerste Dekorvariante mit Platinrand findet sich nur äußerst selten und wurde in Deutschland in nur wenigen Exemplare verkauft

Limit: 600 EUR



50431
Seltene Meissen - Figur „Allegorie des Winters“

Porzellan farbig bemalt und goldstaffiert, alter, bärtiger Mann, in eine mit Fell gefütterte blaue Tuchdraperie gehüllt, an einer Feuerschale auf unregelmäßigem Rocaillesockel, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter) und geritzte Formnummer „C83“, H 20 cm, Entwurf Johann Joachim Kaendler (1706 - 1775) ~1730, Meissen 2. Hälfte 19. Jhd., alt restauriert, linker Unterarm am Ellbogen angesetzt und linke Hand ergänzt, Dreizack später ergänzt (reversibel) 5533

Limit: 200 EUR



50432
Meissen - Figur „Der Frühling“

Porzellan farbig bemalt und leicht vergoldet, stehender Junge mit Rosenkorb auf Natursockel, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), geritzte Modellnummer „A64“ und geprägte Nummer „107“, H 13 cm, Modell Johann Joachim Kaendler (1706 - 1775) ~1750, Meissen 2. Hälfte 19. Jhd., 1. Wahl, lediglich Zeigefinger der rechten Hand restauriert und zwei Blättchen leicht bestoßen, sonst sehr guter Zustand 3809

ohne Limit / no reserve



50433
Meissen - Figur „Mädchen mit Lamm“

Porzellan farbig bemalt und leicht vergoldet, stehende Frau einem Lamm eine Schleife bindend auf runder Plinthe, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), geritzte Modellnummer „F68“ und geprägte Nummer „44“, H 17,8 cm, Modell Michel Victor Acier (1736 - 1799) ~1780, Meissen 2. Hälfte 19. Jhd., 1. Wahl, linke Hand, Schleife, Hut, Spitzenbesatz der Schürze und Blättchen bestoßen

ohne Limit / no reserve



50434
Meissen - Figur „Galantes Paar“

Porzellan farbig bemalt und goldstaffiert, Paar in Rokokokleidung auf unregelmäßigem Rocaillesockel, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter) mit Jubiläumsmarke „1710 1910“ und geritzte Formnummer „O151“ H 14,5 cm, Entwurf August Ringler (1837 - 1918) ~1880, Meissen 1910, 1. Wahl, rechter Unterarm alt restauriert, rückseitig Rock des Kavaliers leicht bestoßen 5534

Limit: 150 EUR

50435
Meissen - Figur „Kleine Winzerin“

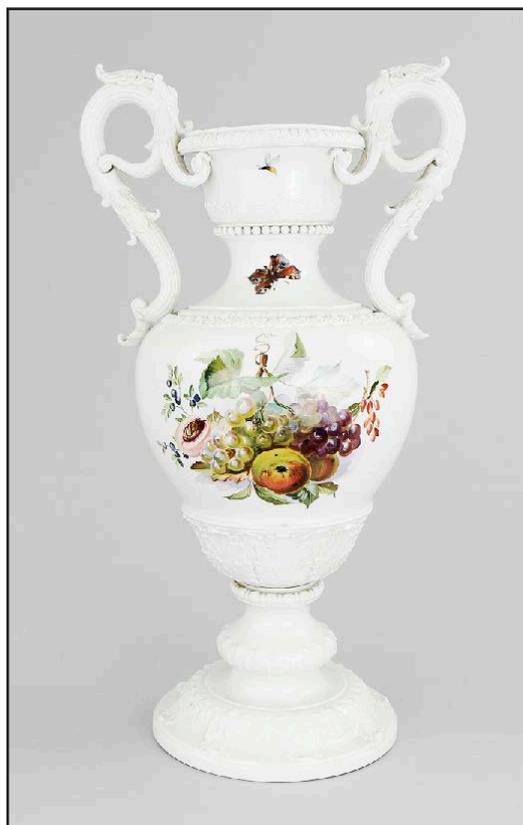
Porzellan farbig bemalt und goldstaffiert, sitzendes Mädchen mit großer Traubengirlande und Sichel auf unregelmäßigem Rocaillesockel, im unglasierten Boden großes geschnittenes Luftloch, schwache blaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter) und geprägte Nummer „45“ H 11,5 cm, Entwurf Johann Joachim Kändler (1706 - 1775) aus der Serie der „Gärtnerkinder“, Meissen erste Hälfte 19. Jhd., 1. Wahl, Hut restauriert, einige Blättchen und Trauben leicht retuschiert 5535

Limit: 200 EUR

50436
Große Meissen - Prunkvase

Porzellan farbig bemalt, gebauchte Amphorenform mit hohen Doppelspangenhenkeln auf ausgestellttem, montiertem Fuß, reich verziert mit reliefierten Akanthusblättern, Laschen, Perlstäben, Eierstäben und Mäandern, auf der Wandung großes Obstbouquet mit Schmetterlingen, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter) und geritzte Modellnummer „D 153“, Entwurf Ernst August Leuteritz (1818 - 1886) ~1860, H 62 cm, Meissen ~1900, Deputatware, an einem Henkel leicht bestoßen, sonst guter Zustand, Verschraubung später ersetzt 9219
Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 400 EUR



50437
Meissen - Vasengarnitur

Porzellan teilfondiert, farbig bemalt und vergoldet, jeweils Amphorenform mit seitlichen Volutenhenkeln auf quadratischer Plinthe, jeweils Fuß, Schaft und Hals kobaltblau fondierte, auf den Wandungen jeweils beidseitig großes Blumenbouquet, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter und geritzte Modellnummer „X74“ (große Vase) bzw. „U70“ (kleine Vasen), H bis 28,5 cm, Meissen ~1900 (große Vase) und 1935 - 1940 (kleine Vasen), alles 1. Wahl, große und eine kleine Vase guter Zustand mit minimalen Alters- und Gebrauchsspuren, eine kleine Vase (auf dem Foto links) gerissen und alt restauriert 5105

Limit: 150 EUR



50438
Seltene Meissen - Terrine „Kakiemon“ aus dem Besitz der Fürsten zu Lippe - Detmold

Porzellan farbig bemalt und leicht vergoldet, Modell „Sulkowski - Ozier“, topfförmiges Unterteil mit gerollten Handhaben, gewölbter Deckel mit Kugelknopf, auf der Wandung mit Drachen und Adlern, im Reliefrand ausgesparte Kartusche mit Lippischer Rose unter Fürstenhut, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter) mit Jubiläumsmarke „1710 1910“ und ungedeutete Marke („EE“ unter Krone), H 30 cm, B 34 cm, Meissen 1910, 1. Wahl, Rand der Terrine professionell restauriert (mit bloßem Auge kaum sichtbar), geringe Gebrauchsspuren 0120 Prov.: Besitz Fürst Leopold IV. zu Lippe - Detmold, Kunsthandel Dr. Van Delden Osnabrück, Privatsammlung Lippe

Limit: 500 EUR

50439
Sechs Meissen - Teller „Kakiemon“

Jeweils Porzellan farbig bemalt und leicht vergoldet, Modell „Sulkowski - Ozier“, Päonienast hinter einer Reisighecke, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter mit Punkt zwischen den Klingen) und geprägte Modellnummern „4001“ bzw. „155“, Ø jeweils 23,4 cm, Meissen 1924 - 1934, alle 1. Wahl, alle sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 0121

Limit: 480 EUR

50440
Sechs Meissen - Teller „Kakiemon“

Jeweils Porzellan farbig bemalt und leicht vergoldet, Modell „Sulkowski - Ozier“, Päonienast hinter einer Reisighecke, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter mit Punkt zwischen den Klingen) und geprägte Modellnummern „4001“ bzw. „155“, Ø jeweils 23,4 cm, Meissen 1924 - 1934, alle 1. Wahl, alle sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 0122

Limit: 480 EUR

50441
Meissen - Vase „Kakiemon“

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, Doppelkürbisform mit leicht ausschwingender Lippe, auf zwei Ebenen Pflanzendekor mit Insekten im sog. „Kakiemonstil“, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke „AR“ legiert mit Jahreszahl „1923“, geritzt „4“ und Malernummer in grün „127“, H 41 cm, Meissen 1923 aus einer kleinen Serie von Neuausformungen aus dem „Japanischen Palais“, 1. Wahl, Mündung auf der Rückseite gerissen, alt restauriert und umlaufend übermalt, Übermalung problemlos reversibel 1906

ohne Limit / no reserve



50442

Konvolut von vier Meissen - Teilen „Reicher Gelber Löwe“

Paar Teetassen mit Untertassen, Zuckerdose und Milchkännchen, Porzellan farbig bemalt und leicht vergoldet, unterschiedliche Modelle, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter mit Punkt zwischen den Klingen), Kännchen B 15,7 cm, Meissen 1924 - 1934, Deputatware mit kleineren Brand- bzw. Glasurfehlern, eine Tasse mit werkseitig beschliffenem Rand mit sichtbaren Schleifspuren 7210 Diese vier Geschirrtteile stellen in dieser Zusammenstellung und der ungewöhnlichen Dekorvariante mit korallroten Griffen sicherlich absolute Unikate dar

Limit: 200 EUR

50443

Meissen - Vase „Roter Mingdrache“

Porzellan farbig bemalt und leicht vergoldet, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), H 36 cm, Meissen nach 1945, 2. Wahl, guter Zustand, auf der Innenwandung Glasurchips 6729

ohne Limit / no reserve

50444

Konvolut von sieben Meissen - Tellern „Reicher Gelber Drache“

Satz von sechs Speisetellern und eine große Schale, Porzellan farbig bemalt und leicht vergoldet, alles Form „Neuer Ausschnitt“, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), Schale Ø 34,5 cm, Teller jeweils Ø 24,5 cm, alles Meissen ~1900, alles 1. Wahl, Schale mit minimalem Sprung, sonst guter Zustand, teils mit minimalen Gebrauchsspuren 6727

Limit: 300 EUR

50445

Meissen - Teller „Reicher Gelber Drache“

Porzellan farbig bemalt und leicht vergoldet, alles Form „Neuer Ausschnitt“, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), Ø 34,5 cm, Meissen~1900, 1. Wahl, guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 5109

Limit: 100 EUR

50446

Zehn Meissen - Suppentassen mit Untertellern „Reicher Gelber Drache“

Porzellan farbig bemalt und leicht vergoldet, alles Form „Neuer Ausschnitt“, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), alles Meissen nach 1945, alles 1. Wahl, meist sehr guter Zustand, teils mit minimalsten Gebrauchsspuren, meist fast neuwertig, eine Tasse am Rand minimalst bestoßen 6726

Limit: 300 EUR

50447

Konvolut von zehn Meissen - Teilen „Reicher Gelber Drache“

Acht Teller unterschiedlicher Größe, eine ovale Platte und eine runde Schale, Porzellan farbig bemalt und leicht vergoldet, alles Form „Neuer Ausschnitt“, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), Platte 30 x 22 cm, Schale Ø 24,5 cm, alles Meissen, meist nach 1935, die runde Schale 1924 - 1934, alles 1. Wahl, meist guter bis sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren, ein Tellerchen mit Dekor „Gelber Mingdrache“ 6725

Limit: 200 EUR

50448

Konvolut von 23 Meissen - Teilen „Reicher Gelber Drache“

Drei jeweils dreiteilige Tee gedecke, zwei jeweils dreiteilige Kaffeegedecke, drei Teller, Milchkännchen und vier zusätzliche Untertassen für Teetassen, Porzellan farbig bemalt und leicht vergoldet, alles Form „Neuer Ausschnitt“, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), alles Meissen, meist nach 1935, alles 1. Wahl, meist guter bis sehr guter Zustand, teils mit minimalen Gebrauchsspuren, eine Tasse am Rand minimal bestoßen, eine Tasse am Rand verfärbt 6724

Limit: 220 EUR

50449

Konvolut von 28 Meissen - Teilen „Reicher Drache“

Ein dreiteiliges Tee gedeck „Roter Drache“, ein dreiteiliges Tee gedeck „Schwarzer Drache“, zwei jeweils dreiteilige Kaffeegedecke „Roter Drache“, ein dreiteiliges Kaffeegedeck „Blauer Drache“, ein dreiteilige Kaffeegedeck „Grüner Drache“, zwei Schokoladenbecher „Roter Drache“, fünf kleine Tellerchen „Grüner Drache“, eine Kaffeetasse mit Untertasse „Roter Drache und ein Schokoladenbecher mit korallrotem Rand, Porzellan farbig bemalt und leicht vergoldet, meist Form „Neuer Ausschnitt“, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), alles Meissen, meist nach 1935, alles 1. Wahl, meist guter bis sehr guter Zustand, teils mit minimalen Gebrauchsspuren, ein Untertasse berieben 6728

Limit: 220 EUR



**50450
Meissen - Doppelhenkelvase**

Porzellan teilfondiert, farbig bemalt und reich matt- sowie glanzvergoldet, reich gegliederte Balustervase mit kobaltblaufundierten Bereichen und hohen Volutenhenkeln, über dem gesamten Korpus vergoldete Reliefbordüren, beidseitig Blumenbouquets, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter) und geritzte Modellnummer „E142“, H 41 cm, Meissen 1930er Jahre, 1. Wahl, am Stand leicht bestoßen und retuschiert, sonst guter Zustand

Limit: 220 EUR

**50451
Meissen - Vase**

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, schlanke Kelchform auf ausgestellttem Fuß, auf der Wandung Blumenbouquet, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter) und geprägte Modellnummer „L261“, H 29 cm, Staatlich Meissen, 2. Wahl, perfekter Zustand

ohne Limit / no reserve

50452

Meissen - Lampenfuß

Porzellan fabrig bemalt und leicht vergoldet, gefußte Kraterform mit reliefierten Rocailleändern, beidseitig große Blumenbouquets mit Streublumen und Insekten, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter) und geritzte Modellnummer „W35“, H 25 cm, Meissen 1935 - 1940, alte, wohl originale Bronze- bzw. Messingmontierung mit Lampengestell, dieses mehrfach bezeichnet „A.S. & G.“ im Kreis, H gesamt 65 cm, Porzellanteil guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren, Montierung mit Gebrauchsspuren, Vergoldung berieben, eine Fassung locker, Funktion nicht geprüft, alte Verkabelung sollte erneuert werden 5110

Limit: 150 EUR



**50453
Jacob - Petit - Pendule**

Porzellan farbig staffiert und vergoldet, aus Rocailles gebildeter, durchbrochen gearbeiteter Fuß mit postamentförmigem Aufbau, drei spielende Putti mit Füllhorn, daraus erwachsende Lotuspflanzen mit goldenen Stengeln, Knospen und Blüten, verglastes, bronzemontiertes Emailziffernblatt mit römischen und arabischen Ziffern, französisches Pendelwerk mit 1/2-Stundenschlag auf Glocke, originales Pendel vorhanden, im Inneren ausgeschliffene Manufakturmarke, H 31 cm, B 31 cm, wohl Jacob Petit Paris ~1880, Auflagen teils bestoßen 5528

Seltene Pendule der Belle Epoque mit einer ungewöhnlichen Synthese einer typisch französischen Rokokoform mit Putten und den, der japanischen Kunst entlehnten Lotuspflanzen

ohne Limit / no reserve

50454

Große Potschappel - Pendule mit Podest

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, Rokkokoform mit geschweiften Seiten und Rocaillefüßen auf passendem Podest, allseitig aufgelegte Rocailles und Blätter mit plastischen Blüten, figürliche Bekrönung mit Rocaillekartusche und Putto, Ziffernblatt mit gemalten römischen Ziffern, modernes Quarzwerk, im Boden beider Teile unterglasurblaue Manufakturmarke „PS Potschappel“, im Boden der Uhr zusätzlich geprägte Modellnummer 10445“ und in Blau aufglasur „Made in Germany“, H gesamt 52 cm, Gewicht 4,8 kg., Potschappel nach 1950, sehr guter, nahezu neuwertiger Zustand, auf dem Bodest aufgelegter blauer Samt, Batterie fehlt 5527

ohne Limit / no reserve



50455

Potschappel - Kronleuchter

Porzellan farbig bemalt und leicht vergoldet, Balusterschaft mit sechs geschwungenen Leuchterarmen, blütenförmige Tüllen mit Blattrand, am Baluster und an den Armen jeweils eingehängte Pendants, originale Deckenglocke, alle Teile reich reliefiert mit Blattwerk, Rocailles und Spalieren sowie reich belegt mit plastischen Blüten und Blattwerk, eingesetzte Kerzentüllen aus farbig bemaltem Glas, doppelt unterglasurblaue Manufakturmarke „PS“ legiert und „Dresden“, H ~80 cm ohne Kette, H gesamt maximal 116 cm, Porzellanmanufaktur Potschappel 1960er Jahre, sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren, Funktion nicht geprüft, Elektrifizierung sollte erneuert werden 5536 Versand nur nach Absprache per Spedition

ohne Limit / no reserve

50456

Rosenthal - Figur „Fortuna“

Porzellan farbig staffiert und leicht vergoldet, stehender, nach vorn gebeugter Akt mit Tuch auf Kugel, im Boden unterglasurgrüne Manufakturmarke „Rosenthal Germany“ in Reliefrand, geprägte Modellnummer „746“ und Entwerfersignet „ERNST WENCK“, H 30 cm, Entwurf Ernst Wenck (1865 - 1929) ~1920, Rosenthal Selb 1936, sehr guter Zustand, unbeschädigt 4601

Limit: 150 EUR

50457

Rosenthal - Figur „Frühling“

Porzellan leicht farbig staffiert, Tänzerin auf achteckigem, mehrfach gestuftem Sockel mit 16 Blütentüllen, im Boden unterglasurgrüne Manufakturmarke „Rosenthal Germany“ in Reliefrand, geprägte Modellnummer „211a“ und Entwerfersignet „D.CHAROL“, H 32,5 cm, Entwurf Dorothea Charol (1889 - 1963) ~1928, Rosenthal Selb 1936, sehr guter Zustand, unbeschädigt 5532

Limit: 120 EUR

50458

„Sevres“ - Deckelvase

Fuß, Korpus und Deckel Porzellan cremefarben fondierrt, farbig bemalt und reich reliefvergoldet, Stand, Nodus, Lippe, Deckelknopf und Maskaronhandhaben Bronze gegossen und patiniert, Korpus beidseitig goldgerahmte Reserve mit zwei Grazien und spielenden Putti bzw. Seenlandschaft, Malerei signiert „Lepueuz“, im Deckel aufglasurblaue Pseudo - Sevresmarke „LL“, H gesamt 45 cm, Oberteil auf Dorn aufgesetzt und drehbar, Jacob Petit oder Edme Samson Paris 2. Hälfte 19. Jhd., sehr guter Zustand mit minimalen Alters- und Gebrauchsspuren (Vergoldung am Deckelrand minimal berieben) 0128

Limit: 400 EUR

50459

Sevres - Vase „Figue“

Porzellan farbig unterglasur bemalt, Kugelform mit kurzem Hals und ausgesetzter Mündung, umlaufend Feigendekor mit Früchten zwischen großen Blättern, auf der Wandung signiert und datiert „CHBlouville 1921“, im Boden unterglasurschwarze Manufakturmarke „S 1921 DN“ und Malereimarke „DÉCORE A SÈVRES“ von 1921, am Rand geritzt „RE 21-3 PN“, H 31 cm, Ø ~30 cm, Manufacture Nationale de Sevres 1921, guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren, Glasur teils leicht berieben 1801

Limit: 800 EUR



50460

Große Ansichtentasse „St. Petersburg“ mit Untertasse

Porzellan farbig bemalt und reich vergoldet, Zylinderform mit ausschwingender Lippe und Volutenhenkel, frontal großes Bildfeld mit der Ansicht der Wassiljewski - Insel in St. Petersburg mit der Börse und den beiden Rostra-Säulen, Rückseite und Untertasse reich poliervergoldet mit radiertem Dekor, Tasse innen vergoldet, ungemarkt, Tasse H 12,3 cm, Untertasse Ø 18,2 cm, Firma Batjonin St. Petersburg 1812 - 1832, Tasse sehr guter Zustand, Untertasse berieben, am Rand zweimal bestoßen 9507

Limit: 250 EUR



50461

Kopenhagen - Figur „Foxterrier“

Porzellan farbig unterglasur staffiert, sitzender Foxterrier, auf der Unterseite unterglasurblaue Manufakturmarke (drei Wellen) und Modellnummer „142“, H 22 cm, Kopenhagen 1885 - 1890, sehr guter Zustand 6716

Limit: 150 EUR



50462

Meissen - Figur „Jagdhund“

Porzellan farbig unterglasur staffiert, sitzender Jagdhund auf gerundet achteckigem Sockel, auf dem Sockel Künstlermonogramm „PW“ (legiert), im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), geritzte Modellnummer „C202“ und geprägt „43“, H 17 cm, Entwurf Paul Walther (1876 - 1933) 1905, Meissen 1924 - 1934 (Pfeifferzeit), 1. Wahl, linkes Ohr von hinten alt bestoßen, sonst sehr guter Zustand 6715

Limit: 120 EUR



50463

Figur „Sitzender Mops“

Porzellan farbig bemalt und leicht vergoldet, sitzender Mops mit violetter Schleife und fünf goldenen Schellen auf rechteckiger Plinthe mit plastischen Blüten, unglasierter, teils geschliffener Boden, ungemarkt, H 17,5 cm, Deutschland, möglicherweise Meissen 19. Jahrhundert nach einem Modell von Johann Joachim Kaendler (1706-1775) ~1740, zwei Ecken der Plinthe im Brand verzogen, an den Aufsatzstellen leichte Brandrisse, sonst sehr guter Zustand, unbeschädigt und unrestauriert 9903

Limit: 150 EUR

50464

Nymphenburg - Figur „Pointer“

Porzellan farbig unterglasur staffiert, liegender Pointer, im Boden geprägte Manufakturmarke (Rautenschild) und Modellnummer „510“, über dem linken Hinterlauf Malerzeichen „OZ“, L 19,5 cm, Entwurf Theodor Kärner (1884 - 1966) 1906, Porzellanmanufaktur Nymphenburg wohl 1920er Jahre., perfekter Zustand, unbeschädigt und unrestauriert 0118

Limit: 100 EUR



50465

Nymphenburg - Figur „Deutsche Dogge“

Porzellan unbemalt, sitzende Deutsche Dogge, am Bauch unterglasurgrüne Manufakturmarke (Rautenschild mit „PORZELLANMANUFATUR NYMPHENBURG“), im Boden geprägte Manufakturmarke (Rautenschild) und geritzte Modellnummer „633“, L 20,5 cm, Entwurf Konrad Schmid Ende 1920er Jahre, Porzellanmanufaktur Nymphenburg wohl 1930er Jahre., perfekter Zustand, unbeschädigt und unrestauriert 6717 Konrad Schmid entwarf in den 1920er und 1930er Jahren eine Reihe von Tierenmodellen, von denen insbesondere die Hundefiguren zu den wohl besten und charakteristischen Entwürfen gehören

Limit: 100 EUR

50466
Rosenthal - Figur „Foxterrier“

Porzellan farbig unterglasur staffiert, sitzender Foxterrier auf rechteckigem Sockel, im Boden unterglasurgrüne Manufakturmarke „Rosenthal SELB BAVARIA“ und geprägte Modellnummer „K.651.“, H 14 cm, Entwurf Dorothea Moldenhauer (1879 - 1968) ~1920, Porzellanmanufaktur Rosenthal Selb 1924, sehr guter Zustand 6719

Limit: 100 EUR



50467
Rosenthal - Figur „Bobby“

Porzellan farbig unterglasur staffiert, Portrait eines Scotchterriers auf rechteckigem Sockel, im Nacken signiert „F. HEIDENREICH“, im Boden unterglasurgrüne Manufakturmarke „Rosenthal GERMANY KUNSTABTEILUNG SELB Handgemalt“, H 24,5 cm, Entwurf Fritz Heidenreich (1895 - 1966) 1943, Modell 1747, Porzellanmanufaktur Rosenthal Selb 1946, sehr guter Zustand 6718 Sehr seltene und gesuchte Figur aus der geringen Nachkriegsproduktion

Limit: 300 EUR

50468
Figur „Mops auf Sessel“

Porzellan farbig bemalt und leicht vergoldet, sitzender Mops mit weiß-blauer Schleife und fünf goldenen Schellen auf Louis -Philippe - Sessel mit violetter Bezug, der Sessel mit abnehmbaren Oberteil als Dose verwendbar, vorn bezeichnet „The Orphan“, ungemarkt, H 20 cm, Thüringen ~1860 für den englisch-amerikanischen Markt, Vergoldung weitgehend berieben, sonst guter Zustand 9904

ohne Limit / no reserve

50469
Konvolut von drei Figuren „Bulldoggen“

Jeweils Porzellan farbig unterglasur staffiert, a) sitzende Englische Bulldogge auf rechteckigem Sockel, im Boden unterglasurgrüne Manufakturmarke „FRAUREUTH KUNSTABTEILUNG“, Porzellanmanufaktur Fraureuth ~1920, b) sitzende Französische Bulldogge, im Boden unterglasurgrüne Manufakturmarke „Rosenthal SELB BAVARIA“ und geprägte Modellnummer „286“, Entwurf Fritz Diller 1913, Porzellanmanufaktur Rosenthal Selb 1924 und c) stehende Englische Bulldogge, im Boden unterglasurgrüne Manufakturmarke „B&G“ und unterglasurgrüne Manufakturmarke (Türme mit „B&G Kjobenhagen“) mit Modellnummer „1676“, Bing & Grondahl Kopenhagen ~1920. H bis 11 cm, alle sehr guter Zustand, unbeschädigt 6720

Limit: 120 EUR



50470
Seltener übergroßer Barockbecher

Farbloses, leicht graustichiges Glas geblasen und geschliffen, konischer Becher mit massivem Boden, umlaufend vier schräge Felder mit stilisierten Blumen getrennt von vier matteden Feldern mit gebläkten Oliven, ungeschliffener Boden mit teils mattedem Abriss, H 18,3 cm, Ø oben 15,2 cm, Böhmen Ende 17. Jhd. oder Anfang 18. Jhd., sehr guter Zustand 0127

Diese typischen böhmischen Barockbecher mit meist recht einfachem Schliff finden sich zwischen 1690 und 1730, ihre übliche Höhe beträgt zwischen zehn und 13 Zentimetern, mit einer Höhe von 18 cm liegt dieses Exemplar ein gutes Drittel über dem Durchschnitt, ein solcher „Riese“ konnte in der Literatur bisher nicht nachgewiesen werden und stellt scheinbar ein Unikum dar

Limit: 300 EUR

50471
Lalique - Vase „Ispahan“

Kristallglas modelgeformt und partiell matted, konische Becherform mit mattedem Rosendekor, im Boden gravierte Werkstattmarke „Lalique France“, H 24 cm, Cristallerie Lalique Wingen-sur-Moder, guter Zustand mit Gebrauchsspuren, Boden mit Standspuren und minimale Kratzer an der Lippe 9221

Limit: 240 EUR

50472
Übergroßer Lalique - Pokal „Roxane“

Kristallglas partiell geschliffen und matted, übergroßer Pokal in Form eines Weinglases, als Nodus zwei weibliche Akte, im Boden gravierte Werkstattmarke „Lalique France“, H 39 cm, Cristallerie Lalique Wingen-sur-Moder, sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 9222

ohne Limit / no reserve



50473
„Empire“ - Vase

Farbloses Glas mit Silbermontierung 925, quadratische Stangenvase mit durchbrochen gearbeiteter Montierung im Empirestil mit schleifengehaltenen Girlanden, auf der Fußmontierung Feingehaltsmarke „925“ und Werkstattmarke (Wappen mit „FMT“) sowie „TOPAZIO“, H 30,5 cm, Gewicht 2,9 kg., Ferreira Marques Topazio Portugal 20. Jhd., sehr guter Zustand 0714

Limit: 150 EUR

50474
Gewürzdose

Silber 13 lot getrieben und innen vergoldet, passig geschweifte Form mit Scharnierdeckel auf ausgestellttem Fuß, innen durch doppelten Mittelsteg in zwei Fächer unterteilt, im Boden Stadtmarke Augsburg (Pinienzapfen mit „H“) und Meistermarke „IIB“, B 6,1 cm, Gewicht 65 gr., Johann Jacob Bruglocher II. Augsburg 1747 - 1749, guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren 2502

Lit.: Helmut Seling 1980, Die Kunst der Augsburger Silberschmiede, Band II, Abb. 984 (nahezu identische Dose von Jojann Jacob Bruglocher) und Band III, Seite 312/13, Nr. 2027p

Limit: 150 EUR



50475
Zuckerkasten

Silber 12 lot (750) getrieben und geprägt, achteckiger, von vier Klauenfüßen getragener Kasten mit Scharnierdeckel, allseitig umlaufendes Weinlaubrelief, auf dem Deckel aufgelegter Weinlaubkranz, innen originales Schloss, im Boden Stadtmarke Berlin (stehender Bär) mit Vorgeherzeichen „I“, Tremolierstrich und Meisterzeichen „F.“, 16 x 11 x 7 cm, Gewicht 469 gr., Georg Friedrich Fournier Berlin 1817 - 1819, insgesamt sehr guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren, Boden leicht gedellt, Schlüssel nicht vorhanden 0301

Georg Friedrich Fournier (1773 - 1832) wird 1805 Meister, Lit.: W. Scheffler, Berliner Goldschmiede, Nr. 13 und 1375a

Limit: 250 EUR

50476
Großer Zuckerkasten

Silber 750 getrieben und innen vergoldet, allseitig bombierter Kasten auf vier Kugelfüßen, Scharnierdeckel mit großer Rosenblüte als Handhabe, innen originales Schloss, im Boden Feingehaltsmarke „750“, 16,5 x 12,5 x 12 cm, Gewicht 380 gr., Preussen, wohl Berlin ~1860, insgesamt guter Zustand mit Gebrauchsspuren, am Ambitus kleinere Dellen, Schlüssel nicht vorhanden 5701

Limit: 200 EUR

50477
Kaffekanne

Silber 925 (Sterlingsilber) getrieben, gegossen, graviert und punziert, birnförmiger Korpus auf breit ausgestellttem Stand und breiter Bandhenkel mit Elfenbeinviolen, aufgelegter Scharnierdeckel, auf Korpus, Fuß, Ausguss, Deckel und Henkelrücken dichtes Dekor von getriebenen Blüten, Blättern, Rocaillen und Spalieren, beidseitig asymmetrische Kartuschen mit graviertem Hauswappen, auf dem Korpus Garantiemarke Schottland (stehender Löwe), Stadtmarke Glasgow (Eiche über einem Lachs), Jahresbuchstabe „H“, Steuermarke (Büste King George III.) und Meistermarke „J.M.“, H 26 cm, Gewicht 972 gr., John Mitchell Glasgow 1826, sehr guter, nahezu perfekter Zustand 3304

Limit: 600 EUR

50478
Weinkanne „a la greque“

Silber 925 (Sterlingsilber) getrieben, graviert und punziert, amphorenförmiger Korpus mit hohem Schlangenhaken auf breit ausgestellttem Stand, eingelegerter Scharnierdeckel mit Schnaupe, auf Korpus und Deckel graviertes Blatt- und Flügeldekor „a la greque“, im Boden Garantiemarke England (laufender Löwe), Stadtmarke London (Leopardenkopf), Jahresbuchstabe „B“, Steuermarke (Büste King George III.) und Meistermarke „CRGS“ im Vierpass, daneben unidentifizierte Kreuzpunze, H 30 cm, Gewicht 834 gr., Charles Reilly & George Storer London 1837, sehr guter Zustand mit minimalsten Gebrauchsspuren 3305

Limit: 500 EUR

50479

Silber - Presentoir

Silber 800 getrieben und gegossen, passig geschweiften Teller mit reliefiertem Rocaille-Rand, auf der Unterseite Garantiemarke Österreich mit Beschau-Marke Wien und Feingehaltschiffre (Dianakopf nach rechts mit „A“ und „2“ im Fünfpass), Meistermarke „J.C.K.“ und österreichischer Doppeladler, Ø 26,7 cm, Gewicht 552 gr., J.C. Klinkosch Wien 1870er Jahre, sehr guter Zustand mit nur geringen Gebrauchsspuren 6708

Limit: 220 EUR



50480

Schweres Silbertablett

Silber 800 getrieben, gegossen, graviert und punziert, von vier gerollten Füßen getragenes Tablett mit massiven Rocaille-Rand, in der Kehle breites Band mit Rocailles, Spalieren und Pflanzenmotiven vor gepunztem Grund, in Boden Feingehaltsmarke „800M“ und Meistermarke „C. OSTERBERG“, 48 x 37 cm, Gewicht 2.220 gr., Carl Osterberg Stuttgart 2. Hälfte 19. Jhd., sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 5112

Der Silberarbeiter Carl Osterberg in der Kanzleistraße wird erstmals 1829 im „Wegweiser für die Königliche ... Residenzstadt Stuttgart“ erwähnt

Limit: 900 EUR

50481

Sechs Wodkabecher

Jeweils Silber 84 zolotniki getrieben und graviert, zylindrische Becher mit blumenumrandetem Monogramm-Feld, im Boden jeweils Stadtmarke Moskau (Hl. Georg), Feingehaltsmarke „84“, Beschau-Meistermarke mit Jahreszahl „1890“ für den Beschau-Meister Lev Oleks (tätig 1890 - 1896) und Meistermarke „B•I“, H jeweils 5 cm, Gewicht gesamt 183 gr., Wassily Icanow Moskau 1890, alle sehr guter Zustand

Limit: 120 EUR

50482

Silber - Becher

Silber 925 (Sterlingsilber) getrieben und graviert, konischer Becher mit umlaufendem „Asiatischem Dekor“, auf der Wandung Garantiemarke England (laufender Löwe), Beschau-Marke Birmingham (Anker), Jahresbuchstabe „t“, Steuer-Marke (Büste Queen Victoria) und Meistermarke „H&T“, H 10,5 cm, Gewicht 130 gr., Hilliard & Thomsen Birmingham 1893, sehr guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren 6710

Limit: 100 EUR

50483

Jugendstil - Silberschale

Silber 800 getrieben, vierfach eingezogene Schale mit passig geschweiftem Rand, in den Zügen jeweils reliefierte Irispflanzen, im Boden Garantiemarke Deutschland (Halbmond und Krone), Feingehaltsangabe „800“, Modellnummer „39445“, Werkstattmarke (Fußschale) und Verkäufermarke „G. SCHWARZKOPF“, originaler Glaseinsatz, Ø 22 cm, H 9 cm, Gewicht gesamt 1.044 gr., Gewicht Silber 455,5 gr., Koch & Bergfeld Bremen-Hemelingen 1901, sehr guter, fast perfekter Zustand 9506

Limit: 160 EUR



50484

Große Henkelschale

Silber 925 getrieben und gegossen, breite gebauchte Schale mit zwei gerollten Handhaben, am Rand Garantiemarke England (laufender Löwe), Beschau-Marke Sheffield (Krone), Jahresbuchstabe „s“ und Meistermarke „H.W“, B 37 cm, Gewicht 1.230 gr., Henry Wigful Sheffield 1910, sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 3310

Limit: 600 EUR



**50485
Fußschale**

Silber 925, tiefe Schale mit umgeschlagenem Rand auf hohem ausgestellt Stand, Rand und Fuß mit durchbrochenem Dekor, im Spiegel graviertes Monogramm „S“, im Boden Werkstattmarke (Adler, „R“ Löwe), Feingehaltsmarke „STERLING“ und Modellnummer „300“, Ø 27 cm, Gewicht 640 gr., Reed & Barton Taunton, Massachusetts, USA ~1915, leichte Gebrauchsspuren, Rand teils kaum sichtbar gestaucht

Limit: 400 EUR

**50486
Großer Silber - Tischkasten**

Silber 800, rechteckiger Kasten mit gerundeten Ecken und Scharnierdeckel, Oberfläche vollkommen glatt ohne Dekor, innen holzgefüttert mit drei Fächern, auf dem Deckel graviertes Monogramm „CDL“ in Ligatur, ungemarkt (geprüft), 28 x 12 x 9,7 cm, Gewicht 1.190 gr., Deutschland ~1910, leichte Altersspuren, am rechten Deckelrand Druckstelle, linkes Scharnierende alt repariert, Standing innen alt gelötet 5529

Möglicherweise ist die Marke bei der Reparatur des unteren Standrings überlötet worden und daher nicht mehr sichtbar

Limit: 400 EUR

**50487
Großer Silber - Tischkasten**

Silber 800 getrieben und geprägt, rechteckiger, allseitig bombierter Kasten mit gebuckeltem Scharnierdeckel, auf den Seiten gebuckelte Läschen, innen mit Holzfachung, im Boden und auf dem Deckelrand Garantiemarke Österreich mit Beschaumarke Lemberg und Feingehaltschiffre (Dianakopf nach rechts mit „F“ und „2“ im Fünfpas) und Meistermarke „ÖMM“, 26 x 21,5 x 8 cm, Gewicht 1.160 gr., Lemberg ~1920, guter Zustand mit geringen Altersspuren, Holz innen teils fleckig, ein Steg fehlt, im Deckel spätere Widmung (unauffällig) 6707

Limit: 400 EUR

**50488
Silberkasten**

Silber 800 getrieben, gegossen, graviert und punziert, rechteckiger, passig geschweiften Kasten mit Scharnierdeckel auf vier laschenförmigen Füßen, Deckel vollständig mit „Schlangenhaut“ punziert und umlaufend graviert, mittig gefasster Glasflusstein, im Boden und am Deckelrand jeweils Feingehaltsmarke „800“ und undeutliche Werkstattmarke, 15 x 12,5 x 6,5 cm, Gewicht 316 gr., wohl Italien 1. Hälfte 20. Jhd., guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren 6709

Limit: 150 EUR

**50489
Silberkasten**

Silber 800 innen vergoldet, rechteckiger Kasten mit gerundeten Ecken und Scharnierdeckel, Oberfläche vollkommen glatt ohne Dekor, innen holzgefüttert mit drei Fächern, auf der Innenseite Garantiemarke England (laufender Löwe), Stadtmarke London (Leopardenkopf), Jahresbuchstabe „L“ und Meistermarke „P&B Ld“, auf dem Deckelrand zusätzlich Garantie- und Stadtmarke, 18 x 9 x 5,5 cm, Gewicht 612 gr., Plante & Bannister Ltd. London 1946, linke hintere Ecke leicht gestaucht, sonst sehr guter Zustand 5530

Limit: 150 EUR

**50490
Silberner Ehrenpokal des 19. Bundesschießens in Köln 1930**

Silber 800 geprägt, trompetenförmiger Becher auf mehrfach gestuftem Schaft auf von vier Kugelfüßen getragener Standplatte, Schaft und Fuß mit abstraktem Liniendekor, Deutschem Adler, Kölner Stadtwappen und Umschrift „19. DEUTSCHES BUNDESSCHIEßEN KÖLN 1930“, im Boden Garantiemarke Deutschland (Krone und Halbmond), Feingehaltsmarke „800“ und Werkstattmarke (Adler) sowie Nummerierung „09“ bzw. „60“, H 24,5 cm, Gewicht 278 gr., Entwurf Josef Michael Lock (1875 - 1964) 1930, Bruckmann Heilbronn 1930, leichte Gebrauchsspuren, Fuß minimal gestaucht 0105

Das 19. Deutsche Bundesschießen fand vom 20. Juli bis zum 03. August 1930 in Köln statt, es nahmen mehr als 3.500 Schützen aus fünf Nationen teil. Johann Michael Lock absolvierte eine Graveurslehre bei Bruckmann in Heilbronn und eine Ausbildung zum Ziseleur in Hanau, er besuchte daraufhin die Kunstgewerbeschule Berlin und studierte an der Kunstakademie München, bei Bruckmann in Heilbronn gründete er 1913 eine eigene Werkschule und fungierte bis 1954 als Leiter des Entwurfsateliers bei Bruckmann, in dieser Funktion entwarf er vor allem um 1930 avantgardistische Kleinserien und Ausstellungstücke, der vorliegende Pokal wurde schon zu seiner Entstehungszeit mehrfach gewürdigt und in der Literatur vorgestellt, ein Exemplar dieses Pokals befindet sich im Württembergischen Landesmuseum Stuttgart (Inv.-Nr. 1979-222)
Lit.: W. Passarge (Hrsg.), Deutsche Kunst und Dekoration Nr. 66, 1930, S. 263 mit Abb., Chr. Daeger 1992, Rheinisches Schützensilber, S. 86ff, Nr.12 und Katalog 2002, Silber für die Welt, P. Bruckmann & Söhne, S. 129, Nr. 23



Limit: 800 EUR

**50491
Tiffany - Henkelschale**

Silber 925, tiefe Schale mit passig geschweiftem Rand und Scharnierhenkel auf ausgestellttem Stand, auf der Wandung Regency - Dekor, im Boden Manufakturmarke „TIFFANY & CO.“ mit Modellnummer „18794“ und Ordernummer „6314“, Feingehaltsmarke „STERLING SILVER 925-1000“ sowie Direktionsmarke „M“, Ø 26,5 cm, Gewicht 724 gr., Entwurf 1913, Tiffany & Co. New York 1907 - 1947 unter Direktor John C. Moore II., guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren 3307

Limit: 800 EUR



**50492
Tiffany - „Lotus Bowl“**

Silber 925, tiefe Schale mit gelapptem Rand, Wandung vollkommen glatt, am Unterrand Manufakturmarke „TIFFANY & CO. Makers“, Feingehaltsmarke „STERLING SILVER“ und Modellnummer „23839“, Ø 20,8 cm, Gewicht 317 gr., Tiffany & Co. New York, guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren, eine Spitze minimal gestaucht, auf der Standfläche Widmung 6711

Limit: 150 EUR

**50493
Tiffany - „Paul Revere Bowl“**

Silber 925, tiefe Schale mit glattem Rand auf kurzem Standring, Wandung vollkommen glatt, im Boden Manufakturmarke „TIFFANY & CO. Makers“, Feingehaltsmarke „STERLING SILVER“ und Modellnummer „23624“, Ø 10,7 cm, Gewicht 104 gr., Tiffany & Co. New York, guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren 3308

Die Schale entspricht den schlichten englischen Schälchen des frühen 18. Jahrhunderts, Tiffany & Co. brachte dieses Modell in verschiedenen Größen in Gedenken des amerikanischen Freiheitshelden Paul Revere (1735 - 1818) unter dessen Namen heraus

Limit: 120 EUR

**50494
Konvolut von 11 Teilen „Miniatursilber“**

Alles Silber unterschiedlicher Feingehalte, meist gegossen bzw. geprägt, dabei Faltenschale London 1885, Tablett Birmingham 1903, Kutsche Hanau ~1900, weiterhin ein Paar Stühle, Schlitten, Schaukel, Schwan, Kaffeemühle, Nähmaschine und Karren, L bis 10 cm, Gewicht gesamt 286 gr., 1885 bis Mitte 20. Jhd., meist guter Zustand mit Alters- und Gebrauchsspuren 5702

Limit: 150 EUR

**50495
„Tang“ - Pferd**

Elfenbein geschnitzt mit eingelegten Korall- und Türkisperlen, wieherndes Pferd mit geschmückter Satteldecke und Riemen, L 11,5 cm, Gewicht 220 gr., China Anfang 20. Jhd. in der Art der Pferdefiguren der Tang - Zeit, partiell leicht gebräunt, sonst sehr guter Zustand 0126

Limit: 120 EUR



**50496
Chinesische Jadarbeit**

Weißliche Jade geschnitten, stilisierte Pflanze mit ruyiförmigen Blüten, H 6 cm, China Qing - Periode, sehr guter Zustand 9217

Prov.: Privatsammlung Nordrhein - Westfalen

Limit: 200 EUR

**50497
Konvolut von fünf chinesischen Jadarbeiten**

Jeweils weißlichgrüne Jade gedrechselt und teils geschnitten oder graviert, teils mit feinen braunen Einschlüssen, zwei Pinselbecher, eine Dose, ein Tuschereibstein und eine Tuscheablage, eine Vase mit geschnittenem archaischem Drachen, der Reibstein mit gravierten Kranichen, jeweils auf passenden Holzständern (Dose ohne Ständer), H bis 10,4 cm, alle China wohl Republik - Zeit, der Reibstein am Unterrand minimal bestoßen, sonst alle perfekter Zustand 9215

Prov.: Privatsammlung Nordrhein - Westfalen

Limit: 500 EUR

50498

Konvolut von vier chinesischen Jadedarbeiten

Jeweils weißlichgrüne Jade mit braunen Partien geschnitten und graviert, ein hockender Drache, ein Pinselwaschtopf in Form einer Frucht mit Fledermaus, ein Lotusblütenblatt mit Frosch und ein Paperweight mit Pferd und Adler?, jeweils auf passenden Holzständern, L bis 10,4 cm, alle China wohl Republik - Zeit, ein Ohr des Drachen minimal bestoßen, sonst alle perfekter Zustand 9216

Prov.: Privatsammlung Nordrhein - Westfalen

Limit: 400 EUR

50499

Specksteinschnitzerei „Guanyin“

Gelblich-grüner und gefleckter Speckstein, stehende Guanyin auf amorphem Felssockel, H 42 cm, Gewicht 3,6 kg., China wohl späte Qing - Dynastie oder kurz danach, guter Zustand 9905

ohne Limit / no reserve



50500

Plique-a-jour - Deckeldose

Farbiges Transluzidemail auf vergoldetem Kupfer oder Messing, glockenförmige Schale mit gewölbtem, teils durchbrochen gearbeitetem Deckel, auf beiden Teilen Päoniendekor, H 10,5 cm, Ø 10,2 cm, China 19./20. Jhd., Vergoldung teils minimal berieben, sonst sehr guter Zustand

Limit: 120 EUR



50501

Wärmekugel

Silber und Messing versilbert gegossen und getrieben, durchbrochen gearbeitete, scharnierte Kugel mit innenliegender kardanischer Aufhängung und Hakenkette, auf der Wandung dichtes Dekor mit fliegenden Vögeln zwischen Blattwerk, Ø 5,2 cm, Gewicht 72 gr., China oder Tibet 19./20. Jhd., guter Zustand mit Gebrauchsspuren

ohne Limit / no reserve

50502

Konvolut von zwei „Blau-Weiß“ - Tellern

Jeweils Porzellan unterglasurblau bemalt, a) großer Teller mit „Cafe-au-lait“ - Rand, im Spiegel stilisierte Chrysantheme mit Zikade und Swastikasymbolen, auf der Fahne 20 radiale Felder mit unterschiedlichen Motiven, auf der Unterseite umlaufende Ranke, Ø 27,6 cm, ungemarkt, China späte Wanli - Periode, frühes 17. Jhd., sog. „Kraak - Porzellan“ und b) flacher Teller, im Spiegel Chrysantheme und Trauerweide, ungemarkt, Ø 23 cm, China Kangxi - oder Qianlong - Periode, 18. Jhd., a) Rand leicht alt bestoßen, b) sehr guter Zustand, unbeschädigt 9213

zu a) Ein nur 14,2 cm messender Teller mit nahezu identischem Dekor im Museum für Kunstgewerbe in Frankfurt am Main (Inv.-Nr. 10744), vgl.: Kataloge des Museums 1977, Chinesisches Porzellan, Nr. 70 mit Abbildung

Limit: 150 EUR

50503

Konvolut von zehn Porzellanteilen „Famille-rose“

Zwei Teller, eine Vase, drei Koppchen mit Unterschalen und ein Schälchen, jeweils Porzellan mit farbiger Emailbemalung und meist leicht vergoldet, jeweils Chrysanthemendekor, die Teller mit zusätzlichem weißem Emaildekor, die Koppchen und Schalen mit sog. „Cafe-au-lait“ - Glasur, das Koppchen mit dunklem Fond der Famille verte“ zugehörig, Teller Ø bis 22,8 cm, Koppchen Ø bis 8,5 cm, Vase H 18,7 cm, alles China 18./19. Jhd., meist kleine Chips oder kleine Sprünge bzw. berieben 9212

Limit: 120 EUR

50504

Konvolut von sieben Porzellanteilen „Imari“

Drei Koppchen mit Unterschalen und ein kleiner Teller, jeweils Porzellan unterglasurblau bemalt und rot überdekoriert sowie leicht vergoldet, Chrysanthemen- bzw. Prunusdekor, der Teller mit sog. „Cafe-au-lait“ - Rand, zwei Koppchen zusammengehörig, Teller Ø 16,5 cm, Koppchen Ø bis 7,2 cm, alles China späte Kangxi - oder Qianlong - Periode, 18. Jhd., meist minimale Chips, Teller minimal gesprungen 9212

Limit: 120 EUR

50505

Große Imari - Platte

Porzellan unterglasurblau und farbig bemalt sowie leicht vergoldet, flachgemuldete Schale mit asymmetrischem Dekor, zwei große Reserven mit Kurtisanen und Samurai, auf der Unterseite Prunuszweige und Schuppenborte, Ø 64 cm, Japan Meiji - Periode, an der Lippe übliche Fehlstellen, sonst guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren, teils minimal berieben, alte, wohl originale Drahtmontierung 3312

Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 300 EUR



50506

Paar Imari - Platten

Jeweils Porzellan unterglasurblau und farbig bemalt sowie leicht vergoldet, flachgemuldete Seckenschalen, im Spiegel jeweils großer Blumenkorb, auf der Unterseite Schriftrollen und Geldbeutel, Ø jeweils 38 cm, Japan Meiji - Periode, beide guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren, Goldrand berieben, jeweils mit alten Drahtmontierungen 3314

Limit: 120 EUR

50507

Konvolut von sieben Imari - Gegenständen

Jeweils unterglasurblau und farbig bemalt sowie leicht vergoldet, Seckenplatte, Deckelvase, Balustervase mit gelappter Mündung, seltene Vase in Form eines schlanken Hyotans, ovale Deckeldose und zwei runde Deckeldosen, Ø bis 30,5 cm, H bis 26,5 cm, alles Japan Meiji - Periode, außer der Schale alle Teile professionell und meist kaum sichtbar restauriert 3315

Limit: 120 EUR

50508

Große Kutani - Vase

Feinkeramik unterglasurblau und farbig bemalt sowie leicht vergoldet, leicht konische Zylinderform, zwei große Reserven mit Kurtisanen, dazwischen kleinere Reserven mit Phönixen und Enten in Landschaft, auf der Unterseite gemarkt, H 62 cm, Japan Meiji - Periode, Lippe minimal bestoßen und alt retuschiert 3313

Limit: 100 EUR



50509

Paar Cloisonnevasen

Jeweils farbiges Cloisonne auf Kupfer, jeweils balusterförmige Vasen mit ausgestellttem Stand, umlaufend Vögel zwischen Pflaumen- und Päonienästen auf Felssockeln, auf Fuß, Schulter und Hals umlaufende Dekorbänder, innen und im Boden türkisfarbenes Conteremail, H jeweils 34 cm, Japan frühe Meiji - Periode, beide sehr guter Zustand

Limit: 300 EUR

50510

Konvolut von sechs japanischen Farbholzschnitten von Ando Hiroshige (1797 - 1858) bzw. Hiroshige II. (1829 - 1869)

Dabei ein Blatt aus der Serie „Rokujuyoshu Meishozue“ (Berühmte Stätten aus über 60 Provinzen) von 1853 und zwei Blätter aus der Serie „Gokusantsugi Meishozue“ (Sammlung der 53 berühmten Stationen des Tokaido) von 1855, teils mit Zensur- und Verlegerstempel, Format bis oban, alle 19. Jhd., zwei große Blätter guter bis sehr guter Zustand, sonst teils stärker gebräunt und berieben, ein kleines Blatt alt auf Karton aufgelegt, alle montiert in Sammlerpp. (50 x 35), teils mit ausführlicher Beschriftung 5522

Limit: 200 EUR

50511

Konvolut von sechs japanischen Farbholzschnitten unterschiedlicher Künstler

Dabei ein Blatt von Yanagawa Shigenobu (1787 - 1832), ein Blatt von Utagawa Kunisada (1786 - 1864), ein Blatt von Kuniyoshi (1797 - 1861) und zwei Blätter von Yoshiiku (1833 - 1903), teils mit Zensur- und Verlegerstempel, Format meist oban, alle 19. Jhd., meist guter bis sehr guter Zustand, teils leichte Alters- und Lagespuren, alle montiert in Sammlerpp. (50 x 35), teils mit Beschriftung 5523

Limit: 180 EUR

50512

Konvolut von sechs japanischen Farbholzschnitten unterschiedlicher Künstler

Dabei drei Blätter von Utagawa Toyokuni (1769 - 1825) bzw. Toyokuni II./III., zwei Blätter von Kuniyoshi (1797 - 1861) und ein Blatt von Yoshiiku (1833 - 1903), teils mit Zensur- und Verlegerstempel, Format meist oban, alle 19. Jhd., meist deutliche Alters- und Lagespuren mit Randläsuren und Hinterlegungen, alle montiert in Sammlerpp. (50 x 35), teils mit Beschriftung 5524

ohne Limit / no reserve



50513

Stehender Buddha

Holz geschnitzt, farbig polimentiert, besetzt und blattvergoldet, auf Lotussockel stehender Buddha im langem, reichverziertem Gewand, gütiges Gesicht mit eingesetzten Glasaugen, Knötchenfrisur mit usnisha und steinbesetztem Diadem, Gewandsäume und Lotussockel mit farbigem Glas eingelegt, H 124 cm, Burma wohl Mandalay - Periode, insgesamt sehr guter Zustand mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren, leichte Schwundrisse, Vergoldung an der Höhungen teils leicht berieben, Steinbesatz und Inkrustationen teils fehlend, auf modernen Sockel montiert (reversibel), H gesamt 139 cm, Gewicht gesamt ~20 kg. 1227

Ein nahezu identischer Buddha in etwas schlechterem Zustand wurde 2018 bei Bukowskis in Stockholm für 25.000 SEK versteigert (Auktion 613, 06.12.2018, lot 702)
Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 1.500 EUR

50514

Große Deckelschale „Hsun Ok“

Bambus gedrechselt und Bambusstäbchen mit Schwarz- und Rotlack, diaboloförmiges Unterteil mit dachförmigem Deckel und hoher stupaförmiger Bekrönung, Fußzone, Deckel und Stupa reich profiliert mit aufgelegten Reliefbändern auf dem Deckel, außen und innen rot lackiert, H 75 cm, Ø 36 cm, Burma 19./20. Jhd., insgesamt guter Zustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, im Standring innen zwei ersetzte Stellen, ein Ring der Stupa bestoßen 1216

Limit: 300 EUR

50515

Große Deckelschale „Hsun Ok“

Bambus gedrechselt und Bambus geflochten mit Schwarz- und Rotlack, diaboloförmiges Unterteil mit dachförmigem Deckel und hoher stupaförmiger Bekrönung, Fußzone, Deckel und Stupa reich profiliert mit aufgelegten Reliefbändern auf dem Fuß, außen und innen rot lackiert, H 66 cm, Ø 37 cm, Burma 19./20. Jhd., insgesamt guter Zustand mit Alters- und Gebrauchsspuren 1218

Limit: 300 EUR

50516

Große Deckelschale „Hsun Ok“

Bambus gedreht und Bambusstäbchen mit Schwarz- und Rotlack, diabolöförmiges Unterteil mit dachförmigem Deckel und hoher stupaförmiger Bekrönung, Fußzone, Deckel und Stupa reich profiliert mit aufgelegtem Reliefband auf dem Deckel, außen und innen rot lackiert, H 66 cm, Ø 32 cm, Burma 19./20. Jhd., insgesamt guter Zustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, Stupa repariert 1217

Limit: 200 EUR

50517

Baule - Figur „Blolo Bian“

Hartholz geschnitzt und schwarz eingefärbt, auf einem Hocker sitzende männliche Figur eines sog. spirituellen Ehegatten (Blolo Bian) mit den stammestypischen Narbentätowierungen, Lendenschurz aus grobem Leinen und doppelt gelegte Kette aus gelben Glasperlen mit Messingamulett, H 60 cm, Gewicht 5,1 kg., Baule - Stamm Elfenbeinküste wohl 1. Hälfte 20. Jhd., guter Zustand mit typischen Altersspuren, an den Höhlungen teils berieben 8201

Prov.: Vom Vorbesitzer in den 1960/70er Jahren in Frankreich (Paris) erworben

Limit: 200 EUR



50518

Baule - Figur „Blolo Bla“

Hartholz geschnitzt, auf einem Hocker sitzende weibliche Figur einer sog. spirituellen Ehegattin (Blolo Bla) mit den stammestypischen Narbentätowierungen, H 51 cm, Gewicht 4,5 kg., Baule - Stamm Elfenbeinküste 1. Hälfte 20. Jhd., guter Zustand mit typischen Altersspuren, an den Höhlungen teils berieben, Sockel seitlich beschädigt 8202

Prov.: Vom Vorbesitzer in den 1960/70er Jahren in Frankreich (Paris) erworben

Limit: 150 EUR

50519

Senufo - Figur

Hartholz geschnitzt und dunkel eingefärbt, auf einem Hocker sitzende weibliche Ahnenfigur mit den stammestypischen Narbentätowierungen, H 75 cm, Gewicht 5,5 kg., Senufo - Stamm Elfenbeinküste 1. Hälfte 20. Jhd., insgesamt guter Zustand mit typischen Altersspuren, an den Höhlungen teils berieben, seitliche Frisurteile beschädigt, linke Brust geklebt 8203

Prov.: Vom Vorbesitzer in den 1960/70er Jahren in Frankreich (Paris) erworben

Limit: 200 EUR



50520

Hemba - Figur „Singiti“

Leichtes Holz geschnitzt und dunkel eingefärbt, stehende männliche Ahnenfigur, H 28,5 cm, Gewicht 915 gr., Hemba - Stamm Kongo wohl spätes 19. oder frühes 20. Jhd., schöner Zustand mit typischen Alters- und Gebrauchsspuren, Patina teils berieben, Sockel vorn beschädigt 8204

Prov.: Vom Vorbesitzer in den 1960/70er Jahren in Frankreich (Paris) erworben

Limit: 400 EUR

50521

Konvolut von vier Gegenständen Indien / Tibet

a) Figur des Elefantengottes „Ganesha“, Kupferbronze gegossen, sitzender Ganesha mit seinem Begleiter auf quadratischem Sockel, H 6,8 cm, b) Figur der Göttin „Kali“, Bronze gegossen, thronende Göttin auf quadratischem Sockel, H 7,8 cm, c) Paar Ohrgehänge „Nagyen Cha“, Messing und Messingdraht, L jeweils 13,5 cm und d) Betelbehälter, Messing gegossen, eiförmiger Behälter mit scharnierter Oberschale und vogelförmigem Abschluss, L 20 cm, alles Himalayaregion, Nordindien bzw. Tibet 18. / 19. Jhd., jeweils Alters- und Gebrauchsspuren, b) oberer rechter Arm beschädigt 9801

ohne Limit / no reserve



50522
Prozessionselefant

Elfenbein geschnitzt, Montierung Silber getrieben und vergoldet, besetzt mit insgesamt 136 verschiedene, meist geschliffenen Schmuck- und Halbedelsteinen unterschiedlicher Größe und Form, dabei möglicherweise auch einige Pasten, L 9,3 cm, H 7 cm, Gewicht 165 gr., Indien 19./20. Jhd., ein Stoßzahn abgebrochen, ein Stoßzahn ergänzt, Howdah fehlt 4901

Limit: 400 EUR

50523
Prozessionselefant

Elfenbein massiv, geschnitzt und graviert, stehender, reich geschmückter Elefant mit reich verzierter Prozessionsdecke und doppelbaldachinähnlicher Howdah mit Mahout und weiterer Person, aufgesetzte Stangen mit Kugeln, runder Sockel mit geschnitztem Rand montiert auf gedrechseltem Holzstand, H gesamt 26,8 cm, Gewicht gesamt 266 gr., Indien Anfang 20. Jhd., Elefant sehr guter Zustand, ein Glöckchen fehlt, Holzsockel alt repariert 0167

Prov.: In den 1930er Jahren von einem englischen Offizier in Indien erworben, Besitz der Erben, Privatbesitz Bielefeld

Limit: 120 EUR



50524
Prozessionselefant

Ebenholz geschnitzt mit Einlagen aus Bein, Decke, Schabracken, Stirnschmuck, und Howdah Messing vergoldet, mehrfach blütenförmig durchbrochen und dicht besetzt mit Filigrandraht und Granulen, besetzt mit 15 facettierten Farbsteinen, aufgesetzte Howdah mit Stupa, originale Glockenkette und Fußkettchen, H 24 cm, L 23,5 cm, Indien Mitte 20. Jhd., eine Zahnhülse fehlt 0159

Limit: 150 EUR

50525
Prozessionselefant

Bronze gegossen, ziseliert und vergoldet, schreitender, reich geschmückter Elefant auf ovaler Plinthe, doppelbaldachinähnliche Howdah mit Mahout, H 10,5 cm, Südindien oder Sri Lanka 18./19. Jhd., guter Zustand mit Alters- und Gebrauchsspuren 0116

ohne Limit / no reserve

50526
Yogya - Silberkasten

Silber 850 getrieben und graviert, rechteckiger Kasten mit Scharnierdeckel, allseitig getriebenes Floraldekor, Boden martelliert, innen holzgefüttert, im Boden Feingehaltsmarke mit Meistermarke „850 PRL“, 16,5 x 9,5 x 4,5 cm, Gewicht 432 gr., Indonesien 1940er Jahre, sehr guter Zustand 5531

Der Kasten wurde Mitte der 1940er Jahre aus Indonesien mitgebracht, der ehemalige Inhaber arbeitete einige Jahre als Arzt auf Java und erhielt diesen Kasten von seinen Kollegen als Abschiedsgeschenk

Limit: 150 EUR

50527

Gotischer Klapptisch

Eiche und Buche bemalt, dreibeiniges Brettgestell mit massiven Mittelbock, aus fünf Brettern zusammengesetzte Platte mit zwei Kufen, Oberseite farbig bemalt mit Sonnensymbol und verschiedenen Zahlen und Buchstaben in drei konzentrischen Kreisen, H 72 cm, Ø 108 cm, Norddeutschland spätes 16. oder frühes 17. Jhd., insgesamt guter Zustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, Malerei auf der Platte konserviert 9402

Das Museum für Kunst und Kulturgeschichte Dortmund erwarb 1958 einen nahezu identischen Tisch aus Quakenbrück, welcher als einziges Vergleichsstück existiert und mehrfach in der Literatur beschrieben wird, siehe Katalog „75 Jahre Museum für Kunst und Kulturgeschichte Dortmund 1958, Nr. 260, Heinrich Kreisel 1968, Die Kunst des deutschen Möbels, Band 1, Seite 36 Abb. 76 „ein Unikum scheint der runde Klapptisch aus Quakenbrück im Schloss Cappenberg (Museum der Stadt Dortmund) zu sein...“ und Walter Borchers 1970, Volkskunst in Westfalen, S. 65, Abb. 186
Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 3.500 EUR



50528

Französischer Renaissance - Tisch

Walnuss massiv geschnitzt und gedrechselt, H - förmiger Fusteg mit gerollten Füßen und Akanthuslaub, auf der Mittelstreben Kolonnade aus fünf Balustersäulen, auf den Seiten jeweils zwei Säulen mit ionischem Kapitell und umlaufender Weinlaubschleife, aufgeworfene Zarge mit Godronen und seitlichen Maskaronen, an den plattentragenden Jochs herunterhängende Zapfen, massive Platte mit Rahmen und geschnitzter Kante, HBT 78 x 142 x 77 cm, Frankreich 2. Hälfte 16. Jhd. (1560 - 1580), insgesamt guter Gesamtzustand mit typischen Alters- und Gebrauchsspuren, teils möglicherweise Ergänzungen des 19. Jhd. (Zargeninnenseiten und Teile der Mittelstrebe) Füße, Zarge und Plattenrand teils mit Wurmsspuren, Platte gerissen und minimal verworfen, deutliche Gebrauchsspuren (Kratzer, Flecken und kleinere Fehlstellen), am Gestell kleinere Fehlstellen, auf der Plattenunterseite aufgesetzte Querriegel und Gewebestreifen 0156

Aufwendig gearbeiteter Renaissancetisch in schönem Zustand, das Modell steht in engem Zusammenhang mit den Möbelvorlagen von Jaques Androuet du Cerceau (1520 - 1585/86) Lit.: Nicole de Reyniès 1977, Le Mobilier Domestique, Teil I., Seite 291 - 293, Abb. 1026 - 1030

Limit: 2.000 EUR

50529

Großer Höfischer Pfeilerspiegel Rahmen

Holz geschnitzt, gefasst und vergoldet, verspiegelte Pilaster mit geschnitzten Auflagen im Barockstil, mittig großer, mehrteiliger Spiegel von insgesamt 173 x 68 cm, darüber originales Gemälde, Öl auf Leinwand, italienische Küstenstadt mit Fischern bei ihren Booten, ~56 x 66 cm, Spiegel und Gemälde gerahmt von Lorbeerleisten mit großen Schleifengirlanden und Blattwerk, 278 x 127 cm, Norditalien, wohl Triest ~1765, rückseitig alte Transportaufkleber mit deutschem Text „22. April 1909 aus Triest“, daneben Aufkleber mit italienischem Text, insgesamt guter Zustand mit Altersspuren, alt retuschierte Schrumpfungsrisse, Spiegel der Pilaster teils blind 9401

Nach Angaben des Einlieferers stammt der Spiegel aus einem Schloss in der Nähe von Triest, er wurde dort 1909 ausgebaut, erworben und nach Deutschland transportiert Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 7.000 EUR

50530

Kleine Dresdner Barockkommode

Nussbaum furniert und massiv mit Fadenintarsien, zweischübiger, allseitig geschweifeter Kasten mit geschweifeter Platte auf hohen geschwungenen Füßen, Seiten, Schübe und Platte furniert auf Füllung und Rahmen, auf den Seiten und den Schüben schattierte Rocaillefäden, Schlösser, Beschläge zwei Schlüssel original, HBT 70 x 72 x 50 cm, Dresden Mitte 18. Jhd., insgesamt guter unrestaurierter Originalzustand mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren, beide Schübe mit originaler Tapete 1901

Limit: 700 EUR



50531

Dresdner Barockkommode

Nussbaum furniert und massiv mit Fadenintarsien, dreischübiger, allseitig geschweifter und von Quetschfüßen getragener Kasten mit geschweifter Platte, Schübe furniert auf Füllung und Rahmen, Schlösser und Beschläge original, HBT 84 x 127 x 60 cm, Dresden Mitte 18. Jhd., unrestaurierter Originalzustand mit Alters- und Gebrauchsspuren sowie kleineren Fehlstellen, in den Schüben noch alte, wohl originale Tapete, dabei ein passender Schlüssel 7804

Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 300 EUR

50532

Dresdner Barockkommode

Nussbaum furniert und massiv mit Fadenintarsien, dreischübiger, frontal geschweifter und von Quetschfüßen getragener Kasten mit geschweifter Platte, Seiten, Schübe und Platte furniert auf Füllung und Rahmen, auf den Schüben intarsiertes Bandelwerk, Schlösser original, HBT 88 x 115 x 61 cm, Dresden Mitte 18. Jhd., guter, alt restaurierter Zustand mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren, Schübe später sauber professionell ausgeschlagen, Rückwand später ersetzt, Schlösser nicht funktionsfähig, wohnfertig 9225

Versand nur nach Absprache per Spedition

ohne Limit / no reserve



50533

Barockkommode, sog. „Brandmöbel“

Nussbaum furniert und massiv mit Intarsien, dreischübiger, frontal geschweifter Kasten auf Rollen mit Fußatrappen, Seiten, Schübe und Platte furniert auf Füllung und Rahmen, auf den Seiten Sternintarsien, auf der Platte intarsiertes Allianzwapen mit Fürstenhut, Schlösser, Beschläge und seitliche Klappgriffe original, HBT 94 x 110 x 61 cm, Mitteldeutschland Mitte 18. Jhd., guter, alt restaurierter Zustand mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren, ein Griff später ersetzt, wohnfertig 0501

Interessantes Möbel, sog. „Brandmöbel“ auf Rollen, welches im Brandfall schnell aus dem Haus gerollt werden konnte, derartige Vorrichtungen finden sich vorwiegend bei Truhen, Kommoden in dieser Art sind eher selten

Limit: 450 EUR

50534

Braunschweiger Barockschrank

Nussbaum massiv und auf Nadelholz furniert sowie intarsiert, zweitüriger Schrank mit abgeschrägten Ecken und weit auskragendem Sockel und Gesims, Türen und Ecklisenen intarsiert mit Bandelwerk in unterschiedlichen Hölzern, aufgelegte, durchbrochen gearbeitete Schlüsselschilder, HBT 210 x 175 x 75 cm, Braunschweig Mitte 18. Jhd., insgesamt guter Zustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, Gesimskranz abnehmbar, mittig teilbar, momentan aber fest verschraubt, Schloss und Füße später, Fehlstellen, insgesamt leicht verblasst 5101

Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 400 EUR

50535

Braunschweiger Barockkommode

Walnuss und Walnusswurzel auf Nadelholz furniert sowie intarsiert, dreischübiger Kasten mit doppelt geschweifter Front, Schübe, Seiten und Platte intarsiert mit Bandelwerk in unterschiedlichen Hölzern, HBT 83 x 125 x 60 cm, Braunschweig Mitte 18. Jhd., Alters- und Gebrauchsspuren, Schlösser original, Beschläge wohl später, Füße später, einige Fehlstellen, restaurierungsbedürftig, lose Beschläge und einge Holzteile beiliegend 10301

Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 150 EUR

50536

Kleine Braunschweiger Barockkommode

Nussbaum furniert und massiv mit Fadenintarsien, dreischübiger, frontal geschweifter und gefalteter Kasten mit geschweifter Platte, Seiten, Schübe und Platte furniert auf Füllung und Rahmen, teils mit Zwickeln, Schlösser original, HBT 76 x 77 x 55 cm, Braunschweig Mitte 18. Jhd., guter, professionell restaurierter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren, Beschläge und Füße später ergänzt, Schübe später sauber professionell ausgeschlagen, Schlösser nicht funktionsfähig, wohnfertig 9224

Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 400 EUR

50537
Braunschweiger Truhe

Nussbaum furniert und massiv mit Intarsien, leicht konischer Kasten mit Runddeckel, alle Seiten und Deckel furniert auf Füllung und Rahmen, frontal drei Füllungen mit intarsierten Vasen bzw. Vogel auf Zweig, auf dem Deckel intarsierter Vogel auf Zweig in Rocaillefäden, auf den Seiten Sternintarsien, originale Beschläge, HBT 71 x 120 x 59 cm, Braunschweig ~1800, insgesamt guter Zustand mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren sowie kleineren alten Reparaturen, eine Seitenleiste fehlt, Füße ergänzt 7805

Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 100 EUR

50538
Barock - Kommode

Walnuss und Walnusswurzel auf Nadelholz furniert sowie intarsiert, dreischübiger Kasten mit einfach geschweifter Front, Schübe, Seiten und Platte auf Rahmen und Füllung furniert, HBT 86 x 133 x 68 cm, Deutschland Mitte 18. Jhd., Alters- und Gebrauchsspuren, Schlösser und Beschläge original, Füße später, einige Fehlstellen, dabei passender Schlüssel, insgesamt leicht restaurierungsbedürftig, lose Beschläge und einige Holzteile beiliegend 10302

Versand nur nach Absprache per Spedition

ohne Limit / no reserve

50539
Barockkommode

Nussbaum massiv und furniert, dreischübiger Kasten mit geschweifter Front und leicht ausgestellten Sockel, Platte und Schübe auf Füllung und Rahmen furniert, originale Schlösser und Schilder und Beschläge, HBT 80 x 90 x 55 cm, Deutschland Mitte 18. Jhd., Alters- und Gebrauchsspuren, kleinere alte Reparaturen und Ergänzungen 5107

Limit: 300 EUR



50540
Kommode „Dresdner Barock“

Nussbaum furniert und massiv und Palisander furniert mit Fadenintarsien, zweischübiger, allseitig geschweifter Kasten mit geschweifter Platte auf hohen geschwungen Füßen, Seiten, Schübe und Platte furniert auf Füllung und Rahmen, auf der Platte feiner, intarsierter Messingfaden, auf den Seiten, den Schüben und den Kanten reicher Bronzebeschlag, Schlösser, Beschläge und ein Schlüssel original, HBT 81 x 110 x 58 cm, wohl Dresden 2. Hälfte 19. Jhd., unrestaurierter Originalzustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, einige Fehlstellen, Bronzebeschläge komplett, leicht restaurationsbedürftig 1902

Versand nur nach Absprache per Spedition

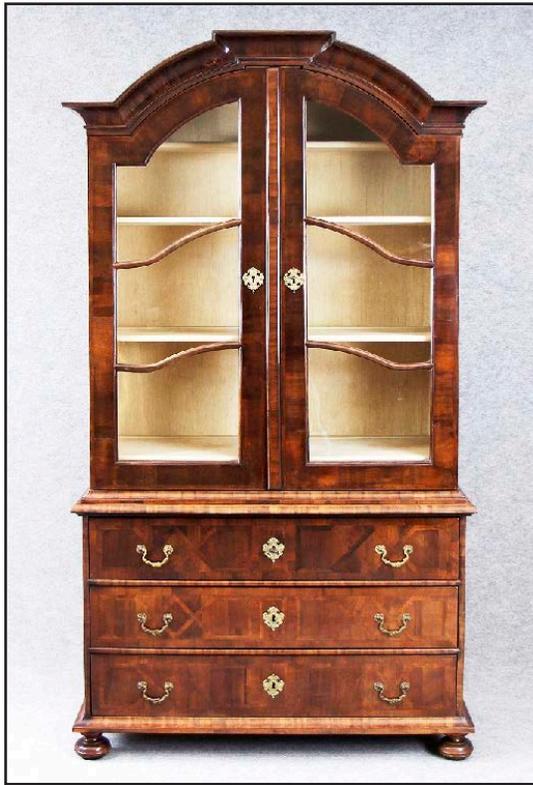
Limit: 500 EUR



50541
Sammlungsvitrine, sog „Buddelei“

Nussbaum massiv und Eiche, dreiseitig verglaster Kasten mit abgeschragten Seiten und gesprengtem Giebel, basal breiter Schub mit imitierten Fronten, vierbeiniges Gestell mit Wellenzarge und schlanken Balusterbeinen mit Rahmen, HBT gesamt 165 x 92 x 28 cm, Norddeutschland ~1770, insgesamt guter Zustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, Schloss, Schlüsselschild und Schlüssel original, Bespannung später 5102

Limit: 200 EUR



50543

Louis Seize - Aufsatzvitrine

Mahagoni furniert und massiv mit Fadenintarsien, zweiteiliger Korpus, dreischübiges, von Quetschfüßen getragenes Unterteil, zweiflügliges Oberteil mit geschweiftem Gesims und verglasten Türen mit schrägen Sprossen, alle Seiten, Schübe und Türen furniert auf Füllung und Rahmen, auf den Seiten und den Schüben Kreuzbandintarsien, Schlösser und zwei Schlüssel original, Beschläge wohl original, HBT 215 x 124 x 53 cm, guter, professionell restaurierter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren, absolut wohnfertig 9223

Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 500 EUR

50544

Louis Seize - Eckvitrine

Nussbaum furniert und massiv mit Fadenintarsien, viertüriger, von Quetschfüßen getragener Korpus mit verglasten Türen, Seiten und Türen furniert auf Füllung und Rahmen mit intarsiertem Bandelwerk, Schlösser und zwei Schlüssel original, HBT 192 x 110 x 67 cm, Schenkellänge 77 cm, Mitteldeutschland, wohl Braunschweig 2. Hälfte 18. Jhd., guter, sauber alt restaurierter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren, Beschläge später ergänzt, eine Scheibe gerissen, dennoch wohnfertig 0163

Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 400 EUR

50545

Louis Seize - Schreibkommode

Nussbaum furniert und massiv mit Fadenintarsien, dreischübiger, von konischen Klotzfüßen getragener Kasten mit schräger Schreibklappe, Schübe, Klappe, Seiten und Platte auf Rahmen und Füllung furniert, auf der Klappe intarsiertes Bandelwerk, Schreibfach mit seitlichen Schüben, HBT 98 x 107 x 50 cm, Mitteldeutschland, wohl Braunschweig 2. Hälfte 18. Jhd., insgesamt guter Zustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, Schlösser, Schlüssel und Griffe später ergänzt, kleinere Fehlstellen, dennoch wohnfertig 0164

Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 400 EUR



50546

Salontisch

Mahagoni furniert und massiv mit gravierten und teils schattierten Intarsien, runde Platte mit Zarge auf dreieckigem Schaft und geschweiftem dreieckigem Fuß, Platte, Zarge, Schaft und Fuß mit dichter Blumenmarquetterie, auf der Platte zusätzlich Vogel, Muscheln und Schmetterlinge, H 62 cm, Ø 100 cm, Niederlande 1. Hälfte 19. Jhd., insgesamt guter, alt restaurierter Zustand mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren 9226

Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 300 EUR

50547

Biedermeier - Arbeitstisch

Mahagoni furniert mit Fadenintarsien, rechteckiger Kasten mit abschließbarer Frontschublade auf vier konischen Beinen, Platte, alle Seiten und Beine mit feinen hellen Fadenintarsien, HBT 78,5 x 90 x 53 cm, Deutschland ~1820, guter, unrestaurierter Zustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, Kanten teils bestoßen 7808

Limit: 100 EUR

50548

Biedermeier - Eckschrank

Mahagoni auf Eiche furniert und Mahagoni massiv, eintüriger Kasten mit architektonisch gegliederter Front, gebauchter Tür, gerundeten Seiten und seitlich vorgebauten Vollsäulen mit geschnitzten korinthischen Kapitellen, oben verdeckte Schublade mit auskragendem Gesims, originales Schloss mit Schlüssel und originale Einlegeböden, HBT 138 x 98 x 65 cm, Schenkellänge 65 cm, Norddeutschland ~1830, guter unrestaurierter Originalzustand mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren, am Sockel kleinere Fehlstellen, eine kleine seitliche Leiste fehlt, insgesamt wohnfertig 9508

Limit: 400 EUR

50549
Halbschrank

Palisander furniert mit Fadenintarsien, eintüriger Kasten mit gekehlten Seiten und gesägtem Sockelbrett, allseitig reich verziert mit vergoldeten Bronzen in Form von Schleifengehängen, Laschen, Blattrosetten, Rocaillen, Akanthusblattbordüren und Relieffleisen, in der Tür und den Lisenen farbig bemalte Porzellanplatten im „Sevres-Stil“, in der Tür ovale Bildplatte mit Schäferszene in der Art des Antoine Watteau, originale weiße Marmorplatte, HBT 114 x 116 c 43 cm, Frankreich, wohl Paris 2. Hälfte 19. Jhd., Schloss und Schlüssel ersetzt, sonst guter, unrestaurierter Originalzustand mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren und kleineren Fehlstellen am Sockelbrett, Bronzegarnituren vollständig, wohnfertig 1903

Limit: 1.200 EUR



50550
Halbschrank mit Boule - Marketerie

Mahagoni massiv, furniert und schwarz ebonisiert mit Intarsien in Schildpatt und vergoldetem Messing, eintüriger Korpus mit abgerundeten Ecken, Front und Kanten mit flächendeckender Boule - Marketerie, reich verziert mit prächtigen Applikationen in vergoldeter Bronze, weiße Marmorplatte, originales Hobbs - Protector - Schloss, auf der Schlossplatte signiert „Hobbs & Co. Lever London“, 107 x 79 x 42 cm, Frankreich ~1855, insgesamt guter Zustand mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren, retuschierte Fehlstellen in den Intarsien, originaler Schlüssel vorhanden 3601

Alfred Charles Hobbs (1812 - 1891) kam 1851 aus New York nach London und gründete unter dem Namen „Hobbs & Co. Lever“ eine Schlossfirma, Alfred Hobbs war schon in den USA als sog. „Lockpicker“ eine Legende, in London erfand er das sog. „Protector - Schloss“ mit innenliegendem Riegel, diese Schlösser zeichneten sich durch beste Verarbeitung aus und waren in ganz Europa begehrt, schon 1862 verkaufte Hobbs sein Unternehmen an Thomas Hart, der es in „Hobbs Hart & Co. Ltd.“ umbenannte

Limit: 500 EUR

50551
Seltenes Biedermeier - Nähtischchen, sog. „Nähbock“

Walnuss massiv und furniert sowie teils schwarzpoliert, kleiner zweischübiger Kasten auf gedrehten Balusterbeinen mit H-förmigem Stand, untere Schublade abschließbar mit originalem Schloss und Schlüssel, H 77 cm, Norddeutschland ~1820, Alters- und Gebrauchsspuren, kleinere alte Reparaturen 5108

Limit: 100 EUR

50552
Großer Teppich „Gashgai“

Wolle auf Wolle geknüpft, sog. „Heibathlou - Dekor“, rotgrundiges Mittelfeld mit großer, hakenbesetzter dunkelblauem Rautenmotiv mit Medaillon, insgesamt dicht besetzt mit Vasen, Blütenstauden, einzelnen Blüten, Sternmotiven und eingestreuten Tierdarstellungen, in den Zwickeln vier Rosetten, Hauptbordüre aus gereihten stilisierten Blüten mit jeweils drei seitlichen Nebenbordüren, beidseitig einfarbig gewickelte Schirasi, an beiden Enden kurze Fransen, ~200.000 Knoten, 352 x 222 cm, Südpersien, Shiraz-Gebiet 1. Hälfte 20. Jhd., insgesamt guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren, teils angeschmutzt 6507

Ungewöhnlich großer Shiraz mit klassischem Heibathlou - Dekor der Kashguli-Nomaden in für die Region recht feiner Knüpfqualität

Limit: 300 EUR

50553
Teppich „Schirwan Kassak“

Teppich „Schirwan“ Wolle auf Wolle geknüpft, im rotgrundigen Mittelfeld vier Stufenrauten auf hakenbesetztem blauem Grund, breite Krabbenhauptbordüre, im Mittelfeld arabisch beschriftet und mehrfach europäisch datiert „1907“ bzw. „1909“, 198 x 136 cm, Kaukasus, Schirwan-Gebiet 1907/1909, Gebrauchsspuren, teils abgelaufen, eine Ecke leicht beschädigt, eine Ecke alt repariert 508205

Limit: 120 EUR

50554

Gebetsteppich „Kayseri“

Gebetsteppich „Kayseri“ Seide auf Seide geknüpft, mittig roséfarbendes Mihrabfeld mit seitlichen Säulen und Ampel sowie umlaufender Schriftbordüre mit Löwenmasken in den Ecken, breite Kayseri-Hauptbordüre, beige Grund mit rosa, rotviolett sowie hell- und dunkelgrünem Mittelfeld, Mihrab ohne Flor, an beiden Enden kurze Kelimborte mit langen Fransen, ~450.000 Knoten m², 194 x 134 cm, Westanatolien ~1910, zwei minimale Löcher, mittig leicht fleckig, sonst sehr guter Zustand, rückseitig altes Etikett mit Annotationen in Tinte und Preisangabe in „Mark“, gebräuchlich in Deutschland bis ~1935 9503

Limit: 300 EUR

50555

Amsterdamer Standuhr mit großem Kalender

Amsterdamer Standuhr mit großem Kalender Gehäuse Birke und Wurzelbirke furniert und teils schwarz poliert, schlanker, einteiliger Kasten mit langer Tür, rechteckiger Uhrkopf mit verglaste Tür und dreiseitiger Galerie, messinggespindeltes Pendelwerk mit sog. „Holländischem Schlagwerk“ auf zwei Glocken, großes, graviertes und bemaltes Messingziffernblatt mit römischen Ziffern und arabischer Minuterie, kleine Sekunderie unterhalb der „XII“, seitlich davon versilberte Anzeigen für Wochentag und Monat mit gravierten Figuren, über der „XII“ versilberte Datumsanzeige, oberhalb der „VI“ Anzeige der Mondphase, in der Kuppel gemalte Ansicht von Amsterdam mit beweglichen Schiffen in Sekundentakt, Ziffernblatt unten signiert „Willem Koster Amsterdam“, in den Ecken vergoldete Bronzauflagen, Blatt H 47 cm, Gehäuse H 243 cm, Uhrwerk Willem Koster Amsterdam Mitte 18. Jhd., Gehäuse Niederlande Ende 18. Jhd., insgesamt guter Zustand mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren, am Sockel alte Reparatur, Uhrwerk funktionstüchtig, nicht auf Ganggenauigkeit geprüft, der obere Bogen des Ziffernblattes figürlich graviert und wohl später übermalt, original Pendel, Gewichte und Kurbel vorhanden 0401

Eines der schönsten und aufwendigsten Uhrwerke des Amsterdamer Uhrmachers Willem Koster (1719 - 1767) in typischer Gestaltung mit vollständigen Kalender und Automat

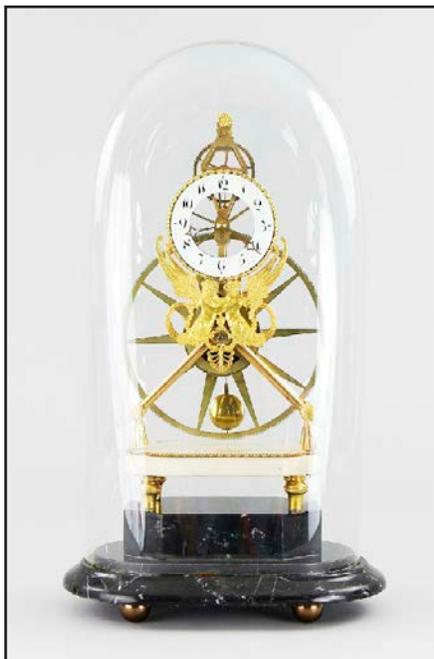
Limit: 2.400 EUR

50556

Empire - Stutzuhr mit Konsole

Gehäuse und Konsole Mahagoni massiv und furniert, Kasten mit Bogengiebel und ausgestelltem Stand, verglastes Emailziffernblatt mit arabischen Ziffern und Bronzelunette, unterhalb des Ziffernblattes und im Giebel Bronzeappliken „a la grecque“, rundes Federwerk mit Fadenaufhängung und ½-Stundenschlag auf Feder, originales Pendel und Schlüssel vorhanden, Uhr H 34 cm, H gesamt 64 cm, Deutschland ~1800, weitgehend guter Originalzustand mit minimalen Ergänzungen und kleinen Fehlstellen (eingesetztes Furnierstück am Ziffernblatt, Fehlstelle am Giebelbogen, Ziffernblatt im Bereich der Aufzugslöcher bestoßen), Werk funktionstüchtig, Ganggenauigkeit nicht geprüft 3102

Limit: 500 EUR



50557

Empire - Skelettuhr

Gestell Bronze gegossen, fein ziseliert und feuervergoldet, durchbrochen gearbeitetes Gestell mit sichtbarem Räderwerk auf achteckigem cremefarbenem Marmorsockel mit vergoldeten Appliken, frontal von zwei Greifen gehaltener Emailziffernring mit arabischen Ziffern, originales Pendel mit Fadenaufhängung, unsigniert, H 32 cm, Frankreich Anfang 19. Jhd, sehr guter Zustand, Werk funktionstüchtig, nicht auf Ganggenauigkeit geprüft, lose auf späterem, passend beige bearbeitetem Marmorsockel, dabei alter Glassturz, H gesamt 46,5 cm, im Sturz kleiner Sprung 3302 Versand mit Sturz nur nach Absprache per Spedition

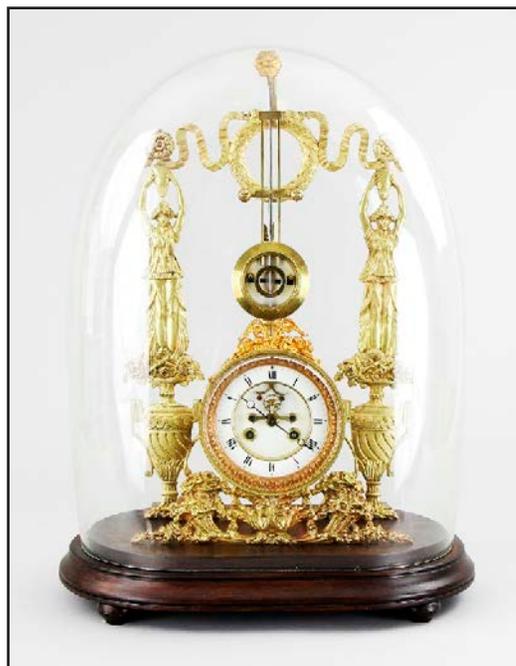
Limit: 1.500 EUR

50558

Bronzeuhr „Mysterieuse“

Gestell Bronze gegossen und vergoldet, torbogenförmiges Gestell mit Vasen, Karyathiden und Schleifengehängen, tonnenförmiges, beidseitig verglastes Gehäuse mit darüberliegendem Pendel, originales Pendel mit Feinjustierung, weißes Emailziffernblatt mit römischen Ziffern und sichtbarer Brocot-Hemmung, französisches Pendelwerk mit ½-Stundenschlag auf Glocke, auf der Platine bezeichnet „CERTON & Cie. AVIGNON E.D. 989“, Bronzegestell rückseitig doppelt bezeichnet „FOURNIER „ und verschiedene Nummern, H 48 cm, wohl C.L. Fournier Angouleme 2. Hälfte 19. Jhd., insgesamt guter Zustand, Werk funktionstüchtig, nicht auf Ganggenauigkeit geprüft, später montiert auf Holzsockel, dabei alter Glassturz und passender Schlüssel, H gesamt 56 cm 3301 Versand mit Sturz nur nach Absprache per Spedition

Limit: 1.200 EUR



50559
Tischuhr

Gehäuse Metall und Bruyereholz, rechteckiger Kasten mit Spitztonnendach, allseitig Intarsien in Form stilisierter Pflanzen in Messing und Bruyereholz, verglastes, weißes Emailziffernblatt mit arabischen Ziffern, Pendelwerk mit ½-Stundenschlag auf Glocke, H 24 cm, Entwurf wohl Walter Klein ~1910, Erhardt & Söhne Schwäbisch Gmünd ~1910, guter Zustand mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren, an der linken Giebelseite leichte Druckspur, Werk funktionstüchtig, nicht auf Ganggenauigkeit geprüft 1219

Limit: 220 EUR

50560
Kleine Sammlung von 20 Schlössern und Schlüsseln

Jeweils Eisen geschmiedet, dabei spätgotisches Möbelschloss mit Innengriff, seltenes, kompliziertes Renaissance-Trickschloss für eine runde Geldtrommel, vier Renaissance-Hängeschlösser (dabei ein seltenes Schloss mit Durchbrucharbeit), ein großes Bügelschloss und einige Renaissance-Schlüssel, dabei auch drei arabische Hängeschlösser mit Drehschlüsseln, B bis 35 cm, Hängeschlösser H bis 12,5 cm, meist Deutschland 16. Jhd., einige Teile möglicherweise etwas später, insgesamt recht guter Zustand mit Alters- und Gebrauchsspuren 6226

Lit.: Dieter Prochnow 1966, Schloss, Schlüssel und Beschlag, Abb. 250 (Geldtrommel mit sehr ähnlichem Trickschloss) und Heinrich Pankofer 1973, Schloss und Schlüssel, S. 54 und 55 mit teils nahezu identischen Hängeschlössern

Limit: 300 EUR

50561
Paar Girandolen

Jeweils Eisen gegossen und schwarz patiniert sowie Bronze vergoldet, jeweils mit Blattwerk reich verzierte Schäfte mit dreiflämmigem Aufsatz auf dreiseitigem, durchbrochen gearbeitetem Stand, Tropfschalen, Zwischenstücke und Girlanden vergoldet, H jeweils 50.5 cm, Deutschland ~1840, am Stand jeweils kleine Bögen abgebrochen, sonst guter Zustand mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren, ungewöhnliche Kombination aus geschwärztem Eisen und vergoldeter Bronze, in dieser Art in der Literatur bisher nicht bekannt 10401

Limit: 300 EUR

50562
Figuren - Girandole

Bronze gegossen und vergoldet, von plastischen Blättern getragener, passig geschweiften und mehrfach getreppter Stand, darauf ein Putto mit Blütengirlande, aus plastischen Ästen gebildeter, vierflämmiger Aufsatz mit vasenförmigem Mittelteil, rückseitig nummeriert „300“, H 69 cm, Gewicht 11.8 kg., Frankreich Ende 19. Jhd., insgesamt guter Zustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, Vergoldung teils leicht berieben und partiell fleckig, kleine, kaum auffällige Fehlstelle an der Vasenbekrönung, ein seitliche Verstrebung gerissen und eine alt repariert, angeschmutzt 9902 Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 180 EUR



50563
Paar Figuren „Schadow - Hunde“

Jeweils Bronze gegossen, liegende Windhunde auf hohen Postamentsockeln, anmontierte Halsbänder, B jeweils 17 cm, H jeweils 16,5 cm, Deutschland 19. Jhd., auf den Hunden Reste einer ehemaligen schwarzen Patinierung 6722

Der Entwurf für diese typischen liegenden Windhunde mit überkreuzten Vorderläufen auf flachen Plinthen soll von Johann Gottfried Schadow stammen und wurde im frühen 19. Jahrhundert in vielen Varianten vorwiegend in Berliner Eisenguss hergestellt, Ausführungen in Bronze auf derartig hohen Postamentsockel sind eher ungewöhnlich

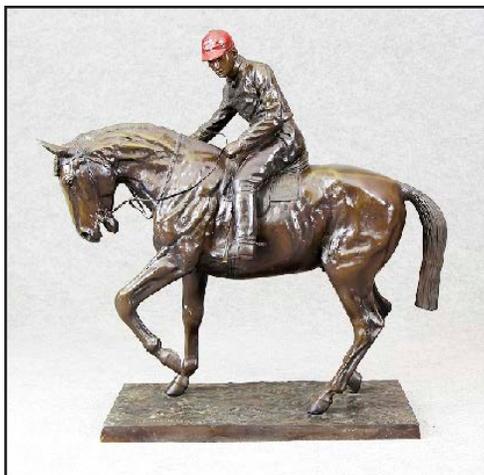
Limit: 200 EUR

50564

Paar Figuren „Englische Bulldoggen“

Jeweils Bronze gegossen und patiniert, sitzendes Männchen und sitzendes Weibchen, beide unsigniert, H bis 9 cm, wohl Wien ~1900, beide Alters- und Gebrauchsspuren, im Boden jeweils originale Montierungslöcher 6721

Limit: 180 EUR



50565

Figur „Le Grande Jockey“

Bronze gegossen, patiniert und teils farbig gefasst, stehendes Rennpferd mit Jockey auf rechteckiger Plinthe, auf der Plinthe bezeichnet „I. BONHEUR“, H 90 cm, L 95 cm, Plinthe 69 x 36 cm, 2. Hälfte 20. Jhd. nach der Figur „Le Grande Jockey“ von Isidor - Jules Bonheur (1827 - 1901), insgesamt guter Zustand mit leichten Altersspuren, hochdekorativ 7120 Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 500 EUR

50566

Figur „Le Vainqueur“

Bronze gegossen, patiniert und teils farbig gefasst, Rennpferd mit stehendem Jockey auf rechteckiger, seitlich gerundeter Plinthe, Kleidung des Jockeys farbig gefasst, auf der Plinthe bezeichnet „I.P.Méné“ und „ISIDOR BONHEUR“, H 69 cm, L 100 cm, Plinthe 93 x 46 cm, 2. Hälfte 20. Jhd. nach der Figur „Le Vainqueur“ von Pierre - Jules Méné (1810 - 1879), insgesamt guter Zustand mit leichten Altersspuren, hochdekorativ 7120 Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 500 EUR

50567

Art - Deko - Büste „Eisprinzessin“

Alabaster gehauen, Büste eines jungen Mädchens in Wollpulli und Wollmütze auf rechteckigem Sockel, rückseitig signiert „O. Guernieri“, H 32 cm, Gewicht 5.6 kg, wohl Norditalien/Tirol~1925, good condition 6706

ohne Limit / no reserve

50568

Elfenbein - Madonna

Elfenbein geschnitzt, stehende Madonna mit Mantel, Tuch und hoher Blätterkrone, auf dem rechten Arm das Jesuskind mit zum Segen erhobener linken Hand, achteckiger, leicht konischer Sockel, frontal aufgestiftetes Bischofswappen mit erniedrigtem silbernen Sparren auf blauem Grund, H gesamt 17,5 cm, Gewicht 251 gr., wohl Erbach 2. Hälfte 19. Jhd., sehr guter Zustand 9218

Limit: 150 EUR



50569

Prunkvoller Elfenbeinhumpen

Elfenbein geschnitzt, von vier Maskaronfüßen getragener ovalzylindrischer Korpus mit umlaufend geschnitztem Bacchanal mit leichtbekleideten Frauen, Knaben und Satyr, Scharnierdeckel mit plastischer Deckelfigur in Form eines Knaben mit Hund, aufwendig gestalteter Griff mit plastischem Rollwerk, Früchtegehängen und Satyrkopf, H 37,5 cm, Gewicht 1.560 gr., wohl Erbach 2. Hälfte 19. Jhd., insgesamt guter Zustand mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren (am Sockel und Griff alte Schwundrisse, rückseitig gebräunt, ein Fuß minimal bestoßen 8001

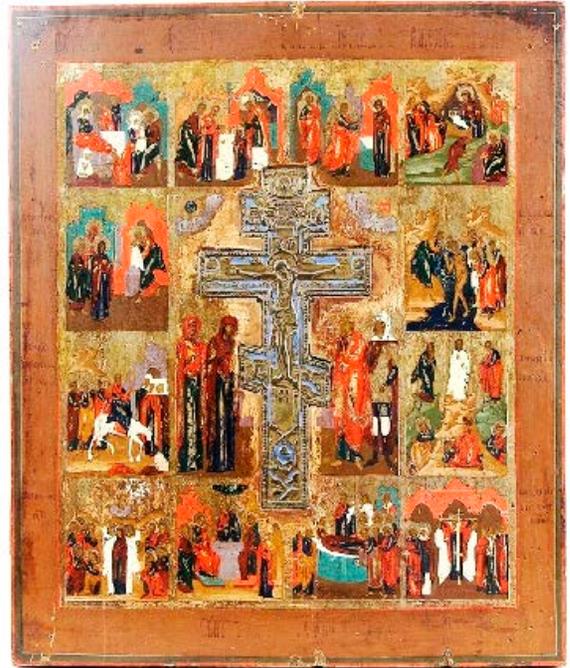
Lit.: Meinrad M. Grewenig 2006, Macht & Pracht, Europas Glanz im 19. Jahrhundert, S.122 und 123 Ein vergleichbarer Humpen wohl aus der gleichen Werkstatt mit nahezu identischen Teilen (Füße, Griff und Deckelrand) und fehlender Deckelfigur wurde 2015 bei Van Ham in Köln für EUR 8.385.- (incl. Aufgeld) zugeschlagen (Auktion 13.11.2015, lot 1565) Prov.: Erworben im Kunsthandel 1970er Jahre, Privatsammlung Bayern

Limit: 3.000 EUR

50570
Große Staurothek -Ikone „Kreuzigung Christi“

Aus drei Teilen zusammengefügte Laubholztafel mit zwei rückseitigen Sponki, Tempera und Gold auf Kreidegrund, mittig die Kreuzigungsszene mit eingelassenem byzantinischem Bronzekreuz, darauf im Hochrelief der gekreuzigte Christus unter zwei schwebenden Engeln und dem Mandylon, neben dem Kreuz stehend die Gottesmutter, die Hl. Martha von Bethanien, der jugendliche Johannes und der Centurius Longinus, zwölfeldiger Rahmen mit orthodoxen Festtagen, auf dem Rand Tituli in Kirchenslawisch, 53 x 45 cm, Russland Mitte 19. Jhd., insgesamt berieben, um das eingesetzte Kreuz stärkere Gebrauchsspuren, partiell bis auf den Grund berieben, in den Randbereichen mehrere kleinere Fehlstellen und Retuschen, Kreuz alt fixiert, oberer Sponki fehlt 9211

Limit: 300 EUR



50571
Kegelmadonna

Eiche geschnitzt und farbig gefasst, stehende Madonna in prächtigem, kettenverziertem Kleid und weitem Mantel, auf der Linken das Jesuskind in passender Kleidung mit Reichsapfel und zur Segnung erhobener rechten Hand, rückseitig gehöhlt, H 46 cm, Süddeutschland oder Österreich 16./17. Jhd., deutliche Altersspuren mit vertikalen Rissen im unteren Bereich, Fassung weitgehend verloren, rechte Hand Marias fehlt, linke Hand des Kindes unprofessionell ergänzt 3403

Sog. „Kegelmadonna“ finden sich in in aller Regel nur auf Darstellungen in Form von Votiv- und Andachtsbildern sowie Wachsmodeln oder Gebäckmodeln, figürliche Darstellungen hingegen sind sehr selten

Limit: 200 EUR

50572
Heilige Maria

Holz geschnitzt, farbig gefasst und vergoldet, stehende Maria mit weitem Rock und Tuch auf flacher Plinthe, auf dem rechten Arm der Jesusknabe mit erhobenem Reichsapfel in der linken Hand, auf dem Kopf eine abnehmbare Kugelkrone, H 52 cm, Süddeutschland 1. Hälfte 18. Jhd., insgesamt guter Zustand mit typischen Fehlstellen 1907

ohne Limit / no reserve

50573
Assistenzfigur

Holz geschnitzt, farbig gefasst, versilbert und vergoldet, stehende Figur mit braunem Hemdchen und weitem Mantel auf gestuftem Sockel, die rechte Hand an der Brust, die linke Hand bittend erhoben, H 62 cm, Gewicht 5,6 kg., Süddeutschland 2. Hälfte 18. Jhd., Fassung mit einigen Fehlstellen 1908

ohne Limit / no reserve

50574
Bannerweibchen

Holz geschnitzt, farbig gefasst und vergoldet, Frauenbüste in mittelalterlicher Kleidung mit goldener Rollwerkkartusche, in den vorgestreckten Händen eine Stange, H 58 cm, Stange L 50 cm, wohl Nürnberg Ende 19. Jhd., zwei Fingerspitzen der rechten Hand fehlen, sonst guter Zustand mit kleineren Alters- und Gebrauchsspuren 6102

Passend zu den im Historismus sehr beliebten „Lüsterweibchen“ in der Art des 15. und 16. Jahrhunderts wurden gelegentlich entsprechende „Bannerweibchen“ hergestellt, die je nach Anlass ein entsprechendes Banner halten konnten, als Zentrum der Herstellung derartiger Figuren im 19. Jahrhundert gilt Nürnberg

Limit: 250 EUR



50575

Das Pfaffische Bibelwerk

Drei Teile in einem Band, Altes Testament von Christoph Matthäus Pfaff (1686 - 1760), Neues Testament in der Bearbeitung von Johann Christian Klemm (1688 - 1754) und dessen Evangelienharmonie mit insgesamt 2110 meist zweispaltigen Seiten sowie umfangreichem Register in einem Band, 60 eingeschaltete, unpaginierte Kupfertafeln mit jeweils mehreren Kupferstichen von Georg David Nesselthaler (1696 - 1736), drei ganz- bzw. doppelseitige Karten, ganzseitige Titelkupfer und ein ganzseitiges Portrait des Verfassers von Johann Amman sowie einzeln eingeschaltete Kupferstiche, Vignetten und Versalien, 44 x 31 x 20 cm, Gebrüder Cotta Tübingen 1730, Buchblock insgesamt guter Zustand mit fester Bindung und kleineren Gebrauchsspuren, erste und letzte Seiten teils mit kleineren Randläsuren, teils minimal fingerfleckig, im Vorsatz eingeklebtes Exlibris, originaler pergamentbezogener Hozdeckeleinband auf sechs Bündeln mit dichtem Rollstempeldekor auf beiden Deckeln, Rücken im Vordergelenk gerissen, Deckel berieben und fleckig 1221

Limit: 500 EUR

50576

Helvétius, Claude Adrien (Pris 1715 - 1771 Paris, recte Claude Adrien Schweitzer)

„De l'esprit“, 643 Seiten, 22 Seiten Vorrede und Zusammenfassung sowie das königliche Druckprivileg auf ungeschnittenen Büttenbögen, Verlag Durand Paris 1758, wohl etwas späterer blauer, büttenbezogener Einband mit goldenem Rückentitel, 28 x 22,5 cm, insgesamt guter Zustand mit leicht gebräunten Kanten, Vorsatz, Titel und die ersten Seiten teils leicht fleckig, Einband an den Kanten leicht berieben 8701

1758 erschien bei Durant in Paris anonym die Schrift „De l'esprit“ mit königlichen Druckprivileg „avec approbation et privilege du roi“, Helvétius selbst überreichte persönlich der königlichen Familie ein Exemplar, dennoch widerrief der Staatsrat die Druckerlaubnis und die gesamte Auflage wurde beschlagnahmt und großteils vernichtet, Helvétius wurde zum Widerruf der Schrift gedrängt und gab nach anfänglichem Widerstreben nach (Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Claude_Adrien_Helvétius)

ohne Limit / no reserve



50577

Beer, Johann Christoph (1638 - 1712)

„Das Neu-Geharnischte Groß-Britannien, Das ist: Wahre Landes- und Standes-Beschaffenheit Derer drey-vereinigten Königreiche Engel-Schott- und Irlands : In völliger Beschreibung ihrer Provintzen, Insuln, Städte, Schlösser, Festungen, Früchten, Reichthümer und Regiments-Form, Wie nicht weniger der leßwürdigsten Staats- und Kriegs-Geschichten...“, 1094 Seiten und unpaginiertes Register, eingeschaltet 55 teils gefaltete Kupferstiche (dabei Stadtpläne, Portraits und Karten), Johann Andreas Endter Söhne Nürnberg 1690, innen teils gebräunt und fleckig, einige Stellen hinterlegt, gefaltete Tafeln ebenfalls hinterlegt, Register unvollständig (fehlt ab Buchstabe „K“), Pergamenteinband des 20. Jhd. mit marmorierten Vorsätzen, 22 x 18 cm 0130

Seltene erste Ausgabe dieser umfangreichen Beschreibung Großbritanniens, das Werk behandelt sowohl geographische wie geschichtliche Aspekte, die ersten Kapitel bestehen aus detaillierten Beschreibungen wichtiger Städte mit Stadtplänen, weitere Kapitel befassen sich mit Grossbritanniens Gesellschafts- und Regierungsform vom ersten Regenten bis auf die Begebenheiten unter Jakob II. und Wilhelm III.

Limit: 200 EUR

50578

Furttentach, Joseph (Leutkirch 1591 - 1667 Ulm)

„Newes Itinerarium Italiae: in welchem der Reisende nicht allein gründlichen Bericht, durch die herrlichste namhaffteste Örter Italiae sein Reiss wol zubestellen, sonder es wirdt jhme auch gantz eygentlich beschrieben, was allda, als in einem Lustgarten di Europa...denckwürdig zu sehen“, 259 Seiten mit Kupferstichtitel und -vignetten und 29 (von 30) Kupfertafeln von Jacomo Custodi, Jonas Saur Ulm 1627, insgesamt guter Zustand, teils leicht gebräunt und fleckig, vier Tafeln lose einliegend, eine Tafel fehlt, späterer Leineneinband mit illustrierter Papierkaschierung des 19. Jhd., 16,5 x 21 cm, Kanten berieben, Kaschierung am Rücken teils eingerissen 9002

Joseph Furttentach d. Ältere war ein deutscher Architekt, Mathematiker und Ingenieur, er lebte zwischen 1608 und 1620 in Italien, der 1627 erschienene Reisebericht „Newes Itinerarium Italiae“ befasst sich vor allem auch mit architektonischen und technischen Aspekten der bereisten Gebiete

Limit: 300 EUR

Welt - Gemälde - Galerie oder Geschichte und Beschreibung aller Länder und Völker, ihrer Religionen, Sitten, Gebräuche usw.

Drei Bände „Europa I.“ - Griechenland“, „ Europa II. - Italien und Sizilien“ und „Europa III. - Schweiz und Tyrol“, insgesamt 1696 Seiten mit 323 Stahlstichen und fünf Faltkarten, Schweizerbart's Verlagshandlung Stuttgart 1836 - 1840, originale Halblederbände mit marmorierten Deckeln und Rückengoldschnitt, innen papierbedingt teils gebräunt, sonst guter Zustand, Einbände an den Kanten berieben, Band II. an den Rückenenden teils eingerissen 0160

Limit: 150 EUR

Reisebeschreibung „China in a Series of Views“

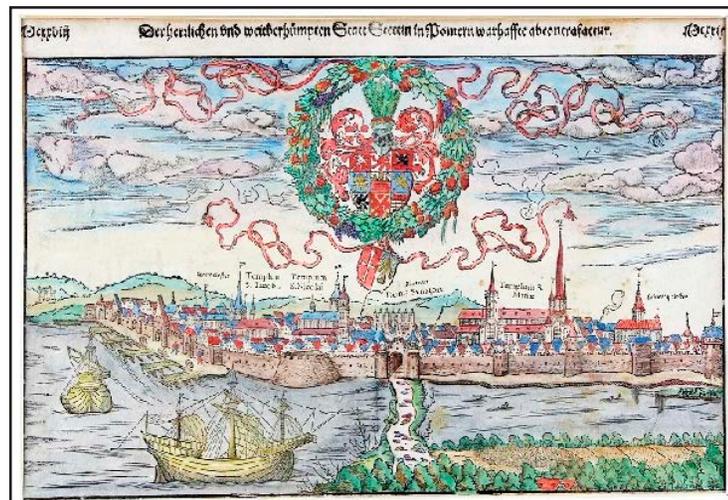
Vier Teile mit insgesamt 292 Seiten und 124 eingeschalteten unpaginierten ganzseitigen Stahlstichen und vier Titelvignetten von Thomas Allom (1804 - 1872), jeweils originale Halbledereinbände mit Goldschnitt, herausgegeben von G.N. Wright (1790 - 1877), jeweils 27 x 22 cm, Fisher, Son & Co London und Paris 1843, Buchblock jeweils sehr guter Zustand mit fester Bindung und nur minimalen Gebrauchsspuren, alle Tafeln mit Hemdchen, Tafeln papierbedingt meist randlich gebräunt und teils fleckig, seltene Ausgabe in komplettem Zustand 1222

Limit: 400 EUR

Konvolut von zwei Reisebeschreibungen „China“

a) „China und die Chinesen“, 293 Seiten mit 35 eingeschalteten unpaginierten ganzseitigen Stahlstichen und Titelvignette, originaler Halbleineneinband mit aufgeklebtem Titelblatt und Rückentitel, 25 x 19 cm, Gebrüder Scheitlin Stuttgart 1859, Buchblock guter Zustand mit Gebrauchsspuren, Seiten seitlich ungeschnitten, alle Tafeln mit Hemdchen, Tafeln papierbedingt meist gebräunt und teils fleckig, Einband in den Gelenken gelockert, berieben und an den Kanten bestoßen und b) „Schantung und Kiautschou“ von Ferdinand Freiherr von Richthofen, 324 Seiten mit neun eingeschalteten, unpaginierten ganzseitigen Lichtdrucktafeln und mehreren Karten, Leineneinband mit Titel, 25 x 18 cm, Dietrich Reimer Berlin 1898, Buchblock insgesamt sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren, im Vorsatz und auf dem Titel alte Besitzervermerke, Einband in den Gelenken gelockert, berieben und an den Kanten bestoßen 1223

Limit: 150 EUR



50582

Ansicht „Stettin“

Holzchnitt auf Büttchen, altkoloriert, oberhalb der Karte Titel „Der herzlichen und weitberühmten Statt Stettin in Pomern warhafft abcontrafactur“, mittig großes umkränzt Wappen des Herzogtums Pommern und Wappen von Stralsund, unten rechts monogrammiert „HRMD“ mit Schweizerdolch, Darstellung 22 x 36 cm, Ausschnitt 24 x 36 cm, Hans Rudolf Manuel Deutsch (1525 - 1571), aus Sebastian Münsters „Cosmographica universalis“, deutsche Ausgabe wohl von 1592, sauber modern gerahmt und verglast mit Pp. (41 x 52 cm), sichtbar guter Zustand ohne erkennbare Mittelfalte, teils erkennbarer Titel der Rückseite, leicht fleckig, nicht ausgerahmt 2412

Entgegen der Bettelung zeigt die Darstellung die Gesamtansicht der Stadt Stralsund und trägt auch deren Wappen, die Ansicht findet sich jedoch in allen Ausgaben der „Cosmographica“ bis 1628 als Ansicht der Stadt Stettin

ohne Limit / no reserve

Konvolut von zwei Landkarten „Pommern“

Jeweils altkolorierter Kupferstich auf Büttchen, a) „RUGIAE, USEDOMIAE, ET IULINAE, Wandalicarum insularum descriptio.“, mittig große Titelkartusche mit Rollwerk und Figuren sowie Jahreszahl „1584“, Darstellung 30,3 x 19,7 cm, aus Abraham Ortelius (1527 - 1598) „Theatrum Orbis Terrarum“, wohl aus der Ausgabe von 1592, teils fleckig und leicht gebräunt, sonst sichtbar guter Zustand mit breitem Rand, Ausschnitt 36 x 26 cm und b) „POMERANIAE, WANDALICÆ REGIONIS TYP.“, unten links große Titelkartusche mit Rollwerk und Figuren, Darstellung 16 x 49,8 cm, aus Abraham Ortelius (1527 - 1598) „Theatrum Orbis Terrarum“, wohl aus der Ausgabe von 1608, entlang der Mittelfalte gerissen, teils fleckig und leicht gebräunt, Ausschnitt 16,4 x 50 cm, beide gleich sauber gerahmt und verglast mit Pp. (bis 60 x 43 cm)

ohne Limit / no reserve



50584

Konvolut von vier Stadtansichten bzw. Stadtplänen von Stettin

a) Kupferstich auf Bütten, Stadtansicht, Darstellung 6 x 11,5 cm, Deutschland 17. Jhd., b) Kupferstich auf Bütten, Stadtplan von Harmanus van Loon aus „Les Forces de L'Europe“ von Nicolas de Fer Paris 1693, c) Kupferstich auf Bütten, Stadtplan von Gabriel Bodenehr (1673 - 1766) aus „Force d'Europe“ Augsburg ~1730 (Blatt 165) und d) Kupferstich auf Bütten, Stadtplan aus einem französischem Werk des 18. Jhd., Platte bis 15,5 x 32,5 cm, insgesamt guter Zustand, teils gefaltet, teils leicht angeschmutzt oder minimal fleckig, d) kleine Löcher am linken Rand, jeweils sauber gerahmt und verglast meist mit Pp. (bis 32 x 47 cm)

ohne Limit / no reserve

50585

Große Sammlung von fast 1000 Postkarten „Stettin“

Fast 700 schwarz-weiß und ~300 farbige Karten, meist Ansichten der Stadt, des Hafens, der Kaserne, einzelner Straßenzüge, Plätze, Sehenswürdigkeiten, Lokale und der Umgebung Stettins sowie einige Schiffe, Trachten und Werbekarten, 1897 - ~1940, dabei über 150 frühe Karten vor 1905 mit etlichen Farblithokarten, fast alle original gelaufen, nur wenige ungelaufen, fast keine Doubletten, meist guter, teils sehr guter Zustand, teils mit den üblichen Gebrauchsspuren, nur wenige beschädigt, insgesamt gute und umfangreiche „Stettinsammlung“ mit vielen sehr attraktiven Karten und Raritäten, teils auch mit interessanten Stempeln, zusammen in vier großen Alben, jeweils 38 x 40 cm, Gewicht gesamt 20,0 kg. 2403

Limit: 1.500 EUR

50586

Großes Konvolut von mehreren Hundert Belegen „Stettin“

Dabei ~50 Notgeldmünzen 1917 - 1920, ~50 Notgeld- und Inflationsscheine 1917 - 1923 und über 30 Aktienscheine verschiedener Stettiner Firmen sowie Dutzende von Postbelegen und Firmenrechnungen, dabei auch einige Werbeartikel, Bankbelege, Militär- und Soldbücher, Zeugnisse, Mitgliedsausweise usw., alles Stettin oder nächste Umgebung, meist guter Zustand mit den üblichen Gebrauchsspuren, in zwei Ordnern, umfangreiche Belegsammlung mit einigen interessanten Stücken 2404

Limit: 100 EUR

50587

Konvolut von über 300 Postkarten „Ostsee“

Über 240 schwarz-weiß und ~60 farbige Karten, dabei 90 Karten von Usedom und Wollin mit Swinemünde, Heringsdorf, Ahlbeck, Bansin, und Koserow, 30 Karten von Stralsund und 79 Karten von Rügen sowie einige Karten von Greifswald, Zingst, Kolberg, Stolp, Schwedt, Köslin, Dievenow und andere, 1900 - 1945, dabei einige frühe Karten vor 1905, überwiegend original gelaufen, keine Doubletten, meist guter Zustand, teils mit den üblichen Gebrauchsspuren, nur wenige leicht beschädigt, umfangreiche „Ostseesammlung“ mit vielen sehr attraktiven Karten und Raritäten, teils auch mit interessanten Stempeln, in großem Album, 38 x 40 cm, Gewicht 6,2 kg. 2405

Limit: 500 EUR

50588

Großes Konvolut von über 200 Postkarten „Marine Kaiserreich“

Über 140 schwarz-weiß und ~70 farbige Karten, meist Kriegsschiffe (verschiedene Kreuzer, Torpedoboote und U-Boote) sowie Besatzungen, dazu einige weitere Belege (Fotos, Marinepost und Sammelbilder), insgesamt ~240 Teile, Kaiserreich bis ~1920, wenige später, überwiegend original gelaufen, kaum Doubletten, meist guter Zustand, teils mit den üblichen Gebrauchsspuren, nur wenige leicht beschädigt, dabei einige sehr attraktive Karten und Raritäten, vielfach mit interessanten Stempeln, im Album, 35 x 25 cm 2406

Limit: 200 EUR

50589

Großes Konvolut von über 150 Postkarten „Marine Deutsches Reich“

Meist schwarz-weiß-Karten, überwiegend Kriegsschiffe (verschiedene Kreuzer, Torpedoboote, Zerstörer und U-Boote) sowie Besatzungen und kleine Sammlung „Marine - Ehrenmals Laboe“, dazu einige weitere Belege (Fotos), meist 1930 - 1945, dabei aber auch einige Kaiserreich, teils original gelaufen, kaum Doubletten, meist guter Zustand, teils mit den üblichen Gebrauchsspuren, nur wenige leicht beschädigt, dabei einige sehr attraktive Karten, im Album, 35 x 25 cm 2407

Limit: 200 EUR

50590

Großes Konvolut von ~230 Postkarten „Marine“

Über 180 schwarz-weiß und ~50 farbige Karten, meist Passagierschiffahrt, einzelne Dampfer und Salondampfer, aber auch Hafenansichten (Hamburg, Bremen etc) mit verschiedenen Schiffen und einige Segelschiffe, vor 1900 bis ~1940, dabei einige sehr attraktive Karten, dazu Konvolut von 55 Speisekarten, meist von Schiffspassagen des Norddeutschen Lloyd (5x), der HSDG (8x), der HAL (3x) und der HAPAG (24x) meist für NS KDF - Fahrten der 1920er und 1930er Jahre, meist guter Zustand, teils mit den üblichen Gebrauchsspuren, nur wenige leicht beschädigt, in Album und Ordner, bis 35 x 25 2408

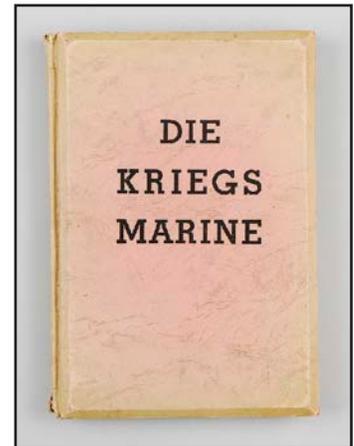
Limit: 200 EUR

50591

Raumbildalbum „Die Kriegsmarine“

81 Textseiten mit eingeschalteten Tafelseiten und 100 nummerierten Stereokopien, im Deckel originaler Bildbetrachter, kaschierter Holzdeckeleinband mit Deckeltitel, 29 x 21 cm, Korvettenkapitän Fritz Otto Busch für Raumbild-Verlag Otto Schönstein München 1942, insgesamt guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren, Stereobilder guter Zustand, innen papierbedingt gebräunt, Einband an den Kanten leicht bestoßen, Gelenke bestoßen, komplette Bildfolge und originaler Bildbetrachter 4133

Limit: 100 EUR



50592

Raumbildalbum „Fliegen und Siegen“

87 Textseiten mit eingeschalteten Tafelseiten und 100 nummerierten Stereokopien, kaschierter Holzdeckeleinband mit Deckel- und Rückentitel, 29 x 21 cm, Heinz Orlovius für Raumbild-Verlag Otto Schönstein München 1942, insgesamt guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren, Stereobilder guter Zustand, innen papierbedingt leicht gebräunt, Einband an den Kanten leicht bestoßen und berieben, komplette Bildfolge und Gebrauchsanweisung, Bildbetrachter fehlt 4134

Limit: 150 EUR

50593

Raumbildalbum „Die Soldaten des Führers im Felde“

61 Textseiten mit eingeschalteten Tafelseiten und 100 nummerierten Stereokopien von Prof. Heinrich Hoffmann, im Deckel originaler Bildbetrachter, kaschierter Holzdeckeleinband mit Deckel- und Rückentitel, 30 x 21 cm, Hermann Lüscher für Raumbild-Verlag Otto Schönstein München 1939, sehr guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren, innen papierbedingt leicht gebräunt, komplette Bildfolge und originaler Bildbetrachter 4135 Heinrich Hoffmann (1885 - 1957) war der Privatfotograf von Adolf Hitler und Reichsbildberichtserstatter der NSDAP 4135

Limit: 100 EUR

50594

Raumbildalbum „Die Soldaten des Führers im Felde“ II. Band „Der Kampf im Westen“

77 Textseiten mit eingeschalteten Tafelseiten und 100 nummerierten Stereokopien, im Deckel originaler Bildbetrachter, kaschierter Holzdeckeleinband mit Deckel- und Rückentitel, 30 x 21 cm, Hasso von Wedel und Heinrich Hansen für Raumbild-Verlag Otto Schönstein München 1940, deutliche Gebrauchsspuren, innen papierbedingt leicht gebräunt, Einband an den Kanten leicht bestoßen und berieben, Gelenke innen gerissen, komplette Bildfolge und originaler Bildbetrachter 4136

ohne Limit / no reserve

50595

Raumbildalbum „Großdeutschlands Wiedergeburt“

88 Textseiten mit eingeschalteten Tafelseiten und 120 nummerierten Stereokopien von Prof. Heinrich Hoffmann, im Deckel originaler Bildbetrachter, leinenbezogener Holzdeckeleinband mit Deckel- und Rückentitel, 30 x 21 cm, Karl Bartz für Raumbild-Verlag Otto Schönstein Diessen am Ammersee 1938 mit einem Geleitwort von Hermann Göring, hervorragender, fast neuwertiger Zustand, komplette Bildfolge, Gebrauchsanweisung und originaler Bildbetrachter 4137

Limit: 120 EUR

50596

Raumbildalbum „Deutsche Gaue“

191 Textseiten mit eingeschalteten Tafelseiten und 200 nummerierten Stereokopien, im Deckel originaler Bildbetrachter, halbleinenbezogener Holzdeckeleinband mit Deckel- und Rückentitel, 30 x 21 cm, Alfons von Szybulka für Raumbild-Verlag Otto Schönstein München 1940, hervorragender Zustand mit nur minimalen Gebrauchsspuren, komplette Bildfolge und originaler Bildbetrachter 4138

Limit: 100 EUR

50597

Raumbildalbum „Deutsche Gaue“

191 Textseiten mit eingeschalteten Tafelseiten und 200 nummerierten Stereokopien, im Deckel originaler Bildbetrachter, halbleinenbezogener Holzdeckeleinband mit Deckel- und Rückentitel, 30 x 21 cm, Alfons von Szybulka für Raumbild-Verlag Otto Schönstein München 1940, guter Zustand mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren, Bild 128 fehlt 4139

ohne Limit / no reserve

50598

Raumbildalbum „Grenzgau Saarpfalz. Arbeit und Frohsinn,

64 Textseiten und 100 nummerierte Stereokopien von Prof. Heinrich Hoffmann, im Deckel originaler Bildbetrachter mit Anleitung, leinenkaschierter Holzdeckeleinband mit Deckeltitel, 29,5 x 21 cm, Hand Enggram für Südwestdeutsche Verlagsgesellschaft Neustadt an der Weinstraße ~1940, sehr guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren, Einband am Rücken berieben, seltene Ausgabe mit kompletter Bildfolge und originalem Bildbetrachter 4140

Heinrich Hoffmann (1885 - 1957) war der Privatfotograf von Adolf Hitler und Reichsbildberichtserstatter der NSDAP

Limit: 100 EUR

50599

Raumbildalbum „Die Weltausstellung Paris 1937“

111 Textseiten (deutsch und französisch) mit eingeschalteten Tafelseiten und 100 nummerierten Stereokopien von Prof. Heinrich Hoffmann, illustrierter leinenbezogener Holzdeckeleinband mit Deckel- und Rückentitel, 30 x 21 cm, E.P. Frank für Raumbild-Verlag Otto Schönstein Diessen am Ammersee 1937, sehr guter Zustand, Einband mit leichten Gebrauchsspuren, am Rückdeckel unten kleine Beschädigung, komplette Bildfolge, Bildbetrachter fehlt 4145

Seltene und gesuchte Ausgabe in gutem Zustand

Limit: 200 EUR

50600

Raumbildalbum „Venedig“

88 Textseiten mit eingeschalteten Tafelseiten und 60 Stereokopien von Otto Schönstein auf 20 Tefeln, im Deckel originaler Bildbetrachter, leinenbezogener Holzdeckeleinband mit Deckel- und Rückentitel, 30 x 21 cm, Kurt Lothar Tank für Raumbild-Verlag Otto Schönstein Diessen am Ammersee 1935, die ersten Seiten mit Knickfalten, sonst hervorragender, fast neuwertiger Zustand, komplette Bildfolge, Gebrauchsanweisung und originaler Bildbetrachter, auf dem Vorsatz Widmung von 1936 4141

Sehr seltene Ausgabe in nur 2000 Exemplaren

Limit: 200 EUR

50601

Raumbildalbum „Die Olympischen Spiele 1936“

59 Textseiten mit eingeschalteten Tafelseiten und 100 nummerierten Stereokopien von Prof. Heinrich Hoffmann, im Deckel originaler Bildbetrachter, leinenbezogener Holzdeckeleinband mit Deckel- und Rückentitel, 30 x 21 cm, Ludwig Haymann für Raumbild-Verlag Otto Schönstein Diessen am Ammersee 1936, insgesamt guter Zustand mit Gebrauchsspuren, Deckel angeschmutzt, Gelenke leicht gelockert, komplette Bildfolge und originaler Bildbetrachter 4142

Heinrich Hoffmann (1885 - 1957) war der Privatfotograf von Adolf Hitler und Reichsbildberichtserstatter der NSDAP

Limit: 100 EUR

50602

Raumbildalbum „Die Olympischen Spiele 1936“

59 Textseiten mit eingeschalteten Tafelseiten und 100 nummerierten Stereokopien von Prof. Heinrich Hoffmann, im Deckel originaler Bildbetrachter, leinenbezogener Holzdeckeleinband mit Deckel- und Rückentitel, 30 x 21 cm, Ludwig Haymann für Raumbild-Verlag Otto Schönstein Diessen am Ammersee 1936, insgesamt guter Zustand mit Gebrauchsspuren, Deckel angeschmutzt, Kanten bestoßen, Titelseite fehlerhaft eingebunden, auf der Seite nach dem Titel Widmung von 1948, komplette Bildfolge und originaler Bildbetrachter 4143

Heinrich Hoffmann (1885 - 1957) war der Privatfotograf von Adolf Hitler und Reichsbildberichtserstatter der NSDAP

ohne Limit / no reserve

50603

Raumbildalbum „Helsinki - So kämpften sie“

109 Textseiten und 100 nummerierte Stereoskopien, im Deckel originaler Bildbetrachter, illustrierter leinenbezogener Holzdeckeleinband mit Deckel- und Rückentitel, 30 x 21 cm, Valentin Reisdorf für Raumbild-Verlag Otto Schönstein Oberaudorf am Inn 1952, hervorragender, fast neuwertiger Zustand, komplette Bildfolge und originaler Bildbetrachter, originaler Schutzumschlag, dieser jedoch mit deutlichen Lagerspuren

Limit: 100 EUR

50604

Raumbildalbum „Plastische Weltbilder, Italien“

Mappe mit 60 formatfüllenden Stereoskopien in Anaglyphentechnik (Rot - Grün) in sechs Heften, jedes Heft mit illustriertem Pappereinband, im Deckel jeweils originaler Plastograph (Rot-Grün-Brille), 21 x 26 cm, illustrierter Pappumschlag, Deutscher Verlag Berlin 1905, insgesamt sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren, Heft 1 am Rücken gerissen, Plastograph von Heft 6 fehlt 4146

ohne Limit / no reserve

50605

Konvolut von 21frühen Stereo - Dioramen

Jeweils doppelwandige Bilder mit hinterlegten farbigen Folien in geprägten Rahmen, teils durchstochen, Stadtansichten, Salonszenen, Theaterszenen, Personen und Kunstwerke, dabei Ansicht von Paris und vier Szenen aus J. Offenbachs Operette „La voyage dans le lune“, teils seitlich bezeichnet bzw. betitelt, alle im Format 9 x 18 cm, Frankreich und Deutschland 1860 -1880, dabei Fotos von C. Eckenrath Berlin, A. Krüss Hamburg und J.M. Paris, meist guter Zustand mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren 4101

Limit: 100 EUR

50606

Konvolut von 35 frühen deutschen Stereoskopien

Jeweils Bromsilberabzüge auf Karton kaschiert, Landschaften, Stadtansichten, Bauwerke, Personen und Kunstwerke, dabei zwei Soldatendarstellungen, jeweils seitlich bezeichnet und teils betitelt, dabei 21 Fotos von Alphonse Braun Dornach (1812-1877) und sieben Fotos von Christian König Nürnberg, alle im Format 9 x 18 cm, Deutschland ~1870, meist guter bis sehr guter Zustand, teils mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren 4102

Limit: 100 EUR

50607

Konvolut von 39 farbigen bzw. kolorierten frühen Stereoskopien

Meist Bromsilberabzüge auf Karton kaschiert, meist Salon- und Atelierszenen, dabei auch fünf Schweizansichten von E. Lamy, einige seitlich bezeichnet, alle im Format 9 x 18 cm, Deutschland, Schweiz, England und Frankreich 1870 - 1880, meist guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren, einige verblasst, teils seitlich oder rückseitig in Feder beschriftet, rückseitig teils Besitzervermerke 4103

Limit: 100 EUR

50608

Umfangreiches Konvolut von 218 deutschen Stereoskopien

Jeweils Bromsilberabzüge, meist auf Karton kaschiert, teils leicht koloriert, meist Landschaften, Stadtansichten, Bauwerke und Kunstwerke, dabei aber auch einige Industrie- bzw. Werkstattfotos, meist seitlich bezeichnet bzw. betitelt, alle im Format 9 x 18 cm, alle Deutschland 1880 - ~1900, dabei Fotos u.a. von Baldi & Würthle, Würthle & Spinnhirm, J.F. Stiehm (1826-1902), Sophus Williams (1935-1900), Edmund Risse (1835-1891), Johannes Schilling (1828 - 1910) und Edmund Lange (tätig 1857-1881), meist guter bis sehr guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren, einige leicht verblasst, rückseitig teils Besitzervermerke 4104

Limit: 200 EUR

50609

Sammlung von 80 deutschen Stereoskopien „Harz“

Jeweils Bromsilberabzüge, meist auf Karton kaschiert, Landschaften, Stadtansichten und Bauwerke im Harz (dabei einige Doubletten), dabei 48 Fotos aus einer nummerierten Serie, jeweils unten betitelt, alle im Format 9 x 18 cm, Deutschland 1880 - 1920, dabei Fotos der Neuen Photographischen Gesellschaft Berlin-Steglitz (NPG), meist guter bis sehr guter Zustand, teils mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren 4105

Limit: 100 EUR

50610

Umfangreiches Konvolut von 130 Stereoskopien „Deutschland“

Jeweils Bromsilberabzüge auf Karton kaschiert, Landschaften, Stadtansichten, Bauwerke und Kunstwerke (dabei einige Doubletten), jeweils seitlich bezeichnet und teils rückseitig ausführlich betitelt, alle im Format 9 x 18 cm, dabei Serie von 91 Stereofotografien „Germany“ von „The Perfect-Stereographs“ H.C. White in originaler Kassette in Buchform und 39 weitere Stereofotografien mit deutschen Ansichten verschiedener amerikanischer Verlage (Underwood & Underwood, Keystone View Comp. u.a.), 1880 - 1910, meist guter bis sehr guter Zustand, teils mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren, Kassette mit deutlichen Alters- und Gebrauchsspuren 4106

Limit: 120 EUR

50611

Umfangreiches Konvolut von 93 Stereoskopien „Österreich, Tirol und Schweiz“

Jeweils Bromsilberabzüge, meist auf Karton kaschiert, Landschaften, Stadtansichten, Bauwerke und Kunstwerke (dabei einige Doubletten), meist seitlich bezeichnet und unten betitelt, teils rückseitig ausführlich betitelt, alle im Format 9 x 18 cm, dabei 24 Fotos von Baldi & Würthle bzw. Würthle & Spinnhörn Salzburg und 22 Fotos der Neuen Photographischen Gesellschaft Berlin-Steglitz (NPG) sowie Fotos amerikanischer Verlage (Underwood & Underwood, Keystone View Comp., Stereo Travel & Co., H.C. White Comp. u.a.), 1890 - 1910, meist guter bis sehr guter Zustand, teils mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren, einige leicht verblasst 4107

Limit: 100 EUR

50612

Umfangreiches Konvolut von 154 Stereoskopien „Jerusalem und Palästina“

Jeweils Bromsilberabzüge, meist auf Karton kaschiert, Landschaften, Stadtansichten, Bauwerke und Personen (dabei einige Doubletten), meist seitlich bezeichnet und unten betitelt, teils rückseitig ausführlich betitelt, alle im Format 9 x 18 cm, dabei ~130 Fotos von Underwood & Underwood und 15 Fotos der Neuen Photographischen Gesellschaft Berlin-Steglitz (NPG), 1890 - 1910, dazu 24 Farb - Stereodrucke von Truman Ward Ingersoll, Thema, Ausführung und Größe passend, meist guter bis sehr guter Zustand, teils mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren, einige leicht verblasst 4108

Limit: 150 EUR

50613

Konvolut von 82 Stereoskopien „Ägypten“

Jeweils Bromsilberabzüge, meist auf Karton kaschiert, Landschaften, Stadtansichten, Bauwerke und Personen (dabei einige Doubletten), meist seitlich bezeichnet und unten betitelt, teils rückseitig ausführlich betitelt, alle im Format 9 x 18 cm, dabei ~50 Fotos der Neuen Photographischen Gesellschaft Berlin-Steglitz (NPG) und verschiedenen amerikanischen Verlagen (Underwood & Underwood, Keystone View Comp. u.a.), dabei auch zwei frühe Fotos von Benjamin W. Kilburn (1826-1909), 1880 - 1910, meist guter bis sehr guter Zustand, teils mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren, wenige leicht verblasst 4109

Limit: 100 EUR

50614

Sammlung von 13 Stereoskopien „Ägypten“ von Bruno Hentschel

Jeweils Bromsilberabzüge auf Karton kaschiert, Landschaften, Stadtansichten, Bauwerke und Personen (dabei einige Doubletten), jeweils seitlich bezeichnet und unten betitelt, alle im Format 9 x 18 cm, Bruno Hentschel Leipzig und Jerusalem ~1900, meist guter bis sehr guter Zustand, teils mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren, einige verblasst 4110

ohne Limit / no reserve

50615

Umfangreiches Konvolut von 324 Stereoskopien „Alle Welt“

Jeweils Bromsilberabzüge auf Karton kaschiert, Landschaften, Stadtansichten, Bauwerke, Kunstwerke und Personen aus USA, Europa (viel Italien), Indien etc. (dabei einige Doubletten), jeweils seitlich bezeichnet und unten betitelt, meist rückseitig ausführlich betitelt, alle im Format 9 x 18 cm, Underwood & Underwood ~1900, meist guter bis sehr guter Zustand, teils mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren, einige leicht verblasst 4111

Limit: 300 EUR

50616

Umfangreiches Konvolut von 231 Stereoskopien „Alle Welt“

Jeweils Bromsilberabzüge auf Karton kaschiert, Landschaften, Stadtansichten, Bauwerke, Kunstwerke und Personen aus USA, Europa (viel Italien), Indien etc. (dabei einige Doubletten), jeweils seitlich bezeichnet und unten betitelt, teils rückseitig ausführlich betitelt, alle im Format 9 x 18 cm, Keystone View Company ~1900, meist guter bis sehr guter Zustand, teils mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren, wenige leicht verblasst 4112

Limit: 220 EUR

50617

Umfangreiches Konvolut von 122 Stereoskopien „Alle Welt“

Jeweils Bromsilberabzüge auf Karton kaschiert, Landschaften, Stadtansichten, Bauwerke, Kunstwerke und Personen aus USA, England, Italien, Frankreich etc. (dabei einige Doubletten), jeweils seitlich bezeichnet und unten betitelt, teils rückseitig ausführlich betitelt, alle im Format 9 x 18 cm, „The Perfect-Stereographs“ H.C. White Comp. ~1900, meist guter bis sehr guter Zustand, teils mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren 4113

Limit: 100 EUR

50618

Umfangreiches Konvolut von 72 Stereoskopien „Alle Welt“

Jeweils Bromsilberabzüge auf Karton kaschiert, Landschaften, Stadtansichten, Bauwerke, Kunstwerke und Personen aus USA, Deutschland, Italien, Frankreich etc., jeweils seitlich bezeichnet und unten betitelt, teils rückseitig ausführlich betitelt, alle im Format 9 x 18 cm, American Stereoscope Company 1890 - 1915, meist guter bis sehr guter Zustand, teils mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren 4114

ohne Limit / no reserve

50619

Konvolut von 51 Stereoskopien „Alle Welt“

Jeweils Bromsilberabzüge, teils auf Karton kaschiert, Landschaften, Stadtansichten, Bauwerke, Kunstwerke und Personen aus USA, Russland, Japan, Italien, Norwegen, Frankreich etc., meist seitlich bezeichnet und unten betitelt, alle im Format 9 x 18 cm, unterschiedliche amerikanische und europäische Verlage 1890 - 1910, meist guter bis sehr guter Zustand, teils mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren, teils leicht verblasst

ohne Limit / no reserve

50620

Umfangreiches Konvolut von 89 Stereoskopien „Genreszenen“

Jeweils Bromsilberabzüge, teils auf Karton kaschiert, Gesellschaften, Paare, Kinder und Humoresken, meist seitlich bezeichnet und unten betitelt, alle im Format 9 x 18 cm, unterschiedliche amerikanische und europäische Verlage, u.a. Strohmeyer & Wyman, „The Perfect-Stereographs“ H.C. White Comp., Underwood & Underwood, Neue Photographische Gesellschaft Berlin-Steglitz (NPG) etc, 1890 - 1910, meist guter bis sehr guter Zustand, teils mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren, teils verblasst 4116

Limit: 100 EUR

50621

Konvolut von 22 Stereoskopien „Tiere“

Jeweils Bromsilberabzüge auf Karton kaschiert, Wisente, Bären, Löwen, Elche, Krokodile, Pinguine etc., jeweils seitlich bezeichnet und unten betitelt, alle im Format 9 x 18 cm, unterschiedliche amerikanische und europäische Verlage, meist Keystone View Company aber auch Strohmeyer & Wyman, Underwood & Underwood u.a. 1890 - 1910, meist guter bis sehr guter Zustand, teils mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren 4117

ohne Limit / no reserve

50622

Konvolut von 31 seltenen Stereoskopien „Manöverbilder“

Jeweils Bromsilberabzüge, teils auf Karton kaschiert, Stellungen, Personen und Gerät, dabei Schiffe, Ballons, Geschütze und verschiedene Fotos vom Kaisermanöver 1906, jeweils unten betitelt, teils rückseitig datiert „1906“, alle im Format 9 x 18 cm, Neue Photographische Gesellschaft Berlin-Steglitz (NPG) und Aristophot AG 1900 - 1910, meist guter bis sehr guter Zustand, teils mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren 4118

Limit: 100 EUR

50623

Umfangreiches Konvolut von 150 Stereoskopien „Weltkrieg 1914 - 1918“

Jeweils Bromsilberabzüge, teils auf Karton kaschiert, einige davon farbig, Frontszenen mit Ortschaften, Stellungen, Gerät und Personen (dabei einige Doubletten), jeweils unten betitelt, alle im Format 9 x 18 cm, fast alle Neue Photographische Gesellschaft Berlin-Steglitz (NPG), 1914 - 1916, meist guter bis sehr guter Zustand, teils mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren 4119

Limit: 150 EUR

50624

Umfangreiches Konvolut von 149 Stereoskopien „Weltkrieg 1914 - 1918“

Jeweils Bromsilberabzüge, teils auf Karton kaschiert, einige davon farbig, Frontszenen mit Ortschaften, Stellungen, Gerät und Personen (dabei einige Doubletten), jeweils unten betitelt, alle im Format 9 x 18 cm, fast alle Neue Photographische Gesellschaft Berlin-Steglitz (NPG), 1914 - 1916, meist guter bis sehr guter Zustand, teils mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren 4120

Limit: 150 EUR

50625

Konvolut von 53 Stereoskopien „Gefangenenlager Weltkrieg 1914 - 1918“

Jeweils Bromsilberabzüge, teils auf Karton kaschiert, Personen und Szenen aus den Lagern Wünsdorf bei Zossen, Döberitz bei Berlin und Müncheberg in Brandenburg, jeweils unten betitelt, alle im Format 9 x 18 cm, alle Neue Photographische Gesellschaft Berlin-Steglitz (NPG), 1916 - 1918, meist guter bis sehr guter Zustand, weinge mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren 4121

Dabei einige interessante Fotos aus dem sog. „Halbmondlager“ Wünsdorf für muslimische Araber, Inder und Afrikaner

Limit: 100 EUR

50626

Konvolut von 53 Stereoskopien „Weltkrieg 1914 - 1918“

Jeweils Bromsilberabzüge auf Karton kaschiert, Frontszenen mit Stellungen, Gerät und Personen, jeweils seitlich bezeichnet und unten betitelt, alle im Format 9 x 18 cm, alle Realistic Travels Company (England), 1915 - 1918, meist guter bis sehr guter Zustand, teils mit minimalen Alters- und Gebrauchsspuren 4122

ohne Limit / no reserve

50627

Konvolut von 28 Stereoskopien „Weltkrieg 1914 - 1918“

Jeweils Bromsilberabzüge, teils auf Karton kaschiert, teils farbig, Frontszenen mit Stellungen, Gerät und Personen, teils seitlich bezeichnet und jeweils unten betitelt, teils rückseitig ausführlich betitelt, alle im Format 9 x 18 cm, verschiedene amerikanische (u.a. Underwood & Underwood, Keystone View Company) und französische Verlage, 1915 - 1918, meist guter bis sehr guter Zustand, teils mit minimalen Alters- und Gebrauchsspuren 4123

ohne Limit / no reserve

50628

Konvolut von 36 Stereoskopien „Erotik“

Meist Bromsilberabzüge, teils auf Karton kaschiert, teils farbig, erotische Darstellungen und Akte, dabei sehr seltene Serie mit sechs Stereodioramen mit „poses plastiques“ von Clara Ward im originalen Kasten, teils seitlich bezeichnet, unterschiedliche Formate bis 9 x 18 cm, 1900 - 1930, meist guter bis sehr guter Zustand, teils mit minimalen Alters- und Gebrauchsspuren, Kasten der „Wardserie“ fragmentarisch, dazu sechs Faltpostkarten mit Stereobetrachter und StereoaktDarstellungen und kleines Büchlein über frühe Aktfotografie, diese 1980er Jahre 4124

Clara Ward (1873 bis 1916) war eine Berühmtheit der Belle Époque, 1890 heiratete sie Joseph Anatole Pierre Alphonse de Riquet, Prince de Caraman-Chimay (1858 - 1937) und führte den Titel Princess de Caraman-Chimay, 1894 ging sie eine Beziehung mit dem ungarischen Zigeunerprimás Rigó Jancsi (1858-1927) ein, diese sensationsträchtige Idylle mit Rigó nutzte Clara Ward, indem sie ihre Bekanntheit und Medienwirksamkeit nutzte und in hautengen Kostümen in den Folies Bergère in Paris posierte, sie nannte diese Kunstform „poses plastiques“

Limit: 100 EUR

50630

Konvolut von 36 Stereoskopien „Erotik“

AktDarstellungen, teils auf Karton kaschiert, Atelier- und Freiluftaufnahmen, alle im Format 9 x 18 cm, Verlag „Stereo-Nu“ Paris ~1900, meist guter bis sehr guter Zustand, teils mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren 4126

Limit: 100 EUR

50631

Taschenstereobetrachter „Imperial“

Blech farbig lithographiert, klappbar, B 11 cm, dabei ~250 passende Stereoskopien „Imperial“ verschiedener Serien, Serien 1, 4, 8, 13 und 24 vollständig oder sogar mit Doubletten, alle im Format 3 x 7 cm, Neue Photographische Gesellschaft Berlin-Steglitz (NPG) für Imperial Schokolade ~1900, Betrachter und eine Bilderserie im Originalkarton, die anderen Bilder dabei, insgesamt guter bis sehr guter Zustand, teils mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren 4127

Limit: 100 EUR

50632

Konvolut von drei Taschenstereobetrachtern „Fri-Ho-Di“

Jeweils fester Karton mit goldenem Aufdruck, klappbar, B jeweils 9,5 cm, dabei ~200 passende Stereoskopien „Fri-Ho-Di“ verschiedener Serien, einige Serien vollständig, alle im Format 3 x 7 cm, unbekannter Hersteller für Fritz Homann Margarine in Dissen ~1900, Betrachter mit Gebrauchsspuren, einer beschädigt (abgerissenes Teil dabei), Bilder guter bis sehr guter Zustand, teils mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren 4128

Limit: 100 EUR

50633

Taschenstereobetrachter „Dürkopp“

Blech farbig lithographiert, klappbar, B 11 cm, dabei 12 passende Stereoskopien „Dürkopp“ verschiedener Serien, alle im Format 3 x 7 cm, Kasten 11,5 x 9 cm, Neue Photographische Gesellschaft Berlin-Steglitz (NPG) für Dürkopp Bielefeld ~1900, Betrachter und Bilder im Originalkarton mit Werbeaufdruck der Firma Dürkopp, insgesamt guter bis sehr guter Zustand, teils mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren, Kasten hervorragender Zustand 4129

ohne Limit / no reserve

50634

Taschenstereobetrachter „HEGI Feldstereos“

Kaschierte Pappe, klappbar, B 13 cm, dabei 50 passende Stereoskopien der Serie „A“ (komplette Serie), Stellungen, Gerät und Personen, alle im Format 4,3 x 10,7 cm, Kasten 15 x 12 cm, HEGI FELDSTEREO-VERLAG (Hermann Gilbert) Frankfurt ab 1915, insgesamt sehr guter Zustand mit minimalen Alters- und Gebrauchsspuren 4130

Limit: 100 EUR

Umfangreiches Konvolut von sechs Taschenstereobetrachtern und mehreren Hundert Stereoskopien

Dabei Stereobetrachter „Harzer Hexenbrille“, „Cigarros Marca Veado“, „Kolibri“ und zwei „Imperial“, jeweils Blech farbig lithographiert und klappbar, dazu Stereobetrachter „Contact“, Blech mit Scherenauszug, B meist ~11 cm, dazu ~600 passende Stereoskopien verschiedener Hersteller und Serien, dabei „Imperial“, „Cigarillos Yolanda“, „Louis Dobbmann“, „Lissigret“ u.a., alle im Format 3 x 7 cm, zwei Betrachter im Originalkasten, meist Neue Photographische Gesellschaft Berlin-Steglitz (NPG) (Harzer Hexenbrille, Cigarillos Marca Veado und beide Imperial sowie ein Großteil der Stereoskopien) und andere Hersteller ~1900, die Betrachter meist mit Alters- und Gebrauchsspuren, der „Contact“ im Originalkasten sehr guter Zustand, die Stereoskopien guter bis sehr guter Zustand, teils mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren

Limit: 300 EUR

Konvolut von zwei Taschenstereobetrachtern „maliscop“ und ca. 130 Color-Raubildern

Dabei neun komplette Märchen- bzw. Teddyserien, Betrachter jeweils 12 x 8,5 cm, Bilder im Format 4,3 x 10 cm, Microlux Dresden und Bildwerfer Leipzig 1950er Jahre, die Betrachter und die Serien in Originalkästen, insgesamt sehr guter Zustand, teils mit minimalen Alters- und Gebrauchsspuren 4132

ohne Limit / no reserve



50637

Stereobetrachter „Le Taxiphote“

Mahagonigehäuse, Betrachter mit Okularen in der Frontklappe, Okulare justierbar und mit Augenweiteeinstellung, frontal Firmenschild „Le Taxiphote Stéréo Classeur Distributeur automatique Brevet S.D.G.D.“, innen Mechanik, im unteren Teil drei Schubladen mit insgesamt zehn Magazinen mit ~240 Stereo-Glasdiapositiven, davon allein ~160 Privataufnahmen einer Orientreise 1913/14, 49 x 30 x 29 cm, Gewicht 13,5 kg., zur Betrachtung von Glasdiapositiven im Format 4,3 x 10,6 cm, Le Taxiphote Paris ~1900, sehr guter Zustand mit nur minimalen Alters- und Gebrauchsspuren, untere Tür minimal verzogen, Schlüssel fehlt, Funktion der Mechanik nicht geprüft

Limit: 200 EUR

50638

Stereobetrachter „Educa“

Mahagonigehäuse, Betrachter mit justierbaren Okularen in der Frontklappe, frontal Firmenschild „EDUCA ... UNIS FRANCE“, innen Mechanik mit seitlichem Hebel, im unteren Teil Magazine mit 22 großen Glasdiapositiven mit jeweils zwölf Stereofotos, meist französische Landschaften, aber auch einige WK I., 46 x 27 x 20 cm, Gewicht 4,9 kg., zur Betrachtung von Glasdiapositiven im Format 3 x 3 cm auf Platten von 18 x 13 cm, Educa Paris ~1915, sehr guter Zustand mit nur minimalen Alters- und Gebrauchsspuren, Funktion der Mechanik nicht geprüft 4148

Limit: 150 EUR



50639

Stereobetrachter „Educa“

Mahagonigehäuse, Betrachter mit justierbaren Okularen in der Frontklappe, frontal Firmenschild „EDUCA ... UNIS FRANCE“, innen Mechanik mit seitlichem Hebel, im unteren Teil Magazine mit 34 großen Glasdiapositiven mit jeweils zwölf Stereofotos, meist französische Landschaften, aber auch einige WK I., 46 x 27 x 20 cm, Gewicht 4,9 kg., zur Betrachtung von Glasdiapositiven im Format 3 x 3 cm auf Platten von 18 x 13 cm, Educa Paris ~1915, sehr guter Zustand mit nur minimalen Alters- und Gebrauchsspuren, Mechanik nicht geprüft 4149

Limit: 150 EUR

50640

Konvolut von zwei Stereobetrachtern

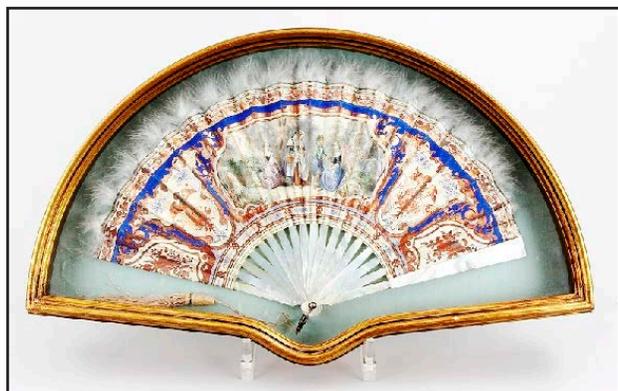
- a) „Ica Multiplast“, Mahagonigehäuse, Betrachter mit Okularen in der Frontklappe, Okulare justierbar und mit Augenweiteeinstellung, innen Mechanik, rückseitig eingesetzter Spiegel, 31 x 28 x 24 cm, Ica Dresden ~1900, zur Betrachtung von Glasdiapositiven im Format 6 x 13 cm und
 b) unbekannt, Eichengehäuse, Betrachter mit starren Okularen in der Front, innen einfache Mechanik mit Förderkette mit zwölf Stereoskopien, 36 x 33 x 39 cm, zur Betrachtung von Stereoskopien von 9 x 18 cm, Deutschland ~1880, beide mit Gebrauchsspuren, Funktion der Mechaniken nicht geprüft 4150

Limit: 100 EUR

50641
Faltfächer

Gestell Bein durchbrochen geschnitzt und vergoldet, auf den Deckstäben Putti mit Girlanden und Spalier, Blatt Gouache mit Gold auf Schwanenhaut, mittig Darstellung von Flora und Zephyr in Landschaft, seitlich und rückseitig Girlanden, L 28 cm, B 53 cm, Niederlande 1770/80, Gebrauchsspuren, sauber montiert in modernem, verglastem Fächerrahmen (35 x 59 cm) 0131

Limit: 100 EUR



50642
Faltfächer

Gestell Perlmutter geschnitten, Blatt Velin farbig lithographiert, koloriert und mit Gold überdekoriert, mittig Darstellung einer Geburtstagsgesellschaft im Freien, seitlich Posauneneengel in Rocaillekartuschen, am Rand Marabufedern, mittig Silberspange, L 28 cm, B 45 cm, England ~1830, guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren, sauber montiert in modernem, verglastem Fächerrahmen (35 x 58 cm) 0132

Limit: 100 EUR

50643
Faltfächer

Einfaches Holzgestell, Blatt Velin lithographiert und koloriert, Darstellung einer Hundedressur, aufrecht stehender Hund mit geschultertem Gewehr zwischen Personen in Landschaft, unten links nummeriert „B. No. 1483“, L 18,5 cm, B 33 cm, wohl England ~1820, deutliche Gebrauchsspuren, sauber montiert in modernem, verglasten Kastenrahmen (30 x 44 cm) 0133

ohne Limit / no reserve

50644
Reise - Necessaire



Krokolederkoffer mit Messingschließen und Seidenmoireefutter, umfangreiche Innenausstattung mit vier Glasbehältern, vier Bürsten, Handspiegel, Schuhanzieher, Schnürhaken und Manikürartikeln mit silbervergoldeten Deckeln, Hauben oder Griffen, diese Silber 925 getrieben, gouillochiert, graviert und vergoldet, auf allen Teilen Garantiemarke England (laufender Löwe), Beschaumarke London (Leopardenkopf), Jahresbuchstabe „m“ und Meistermarke „ED“, teils zusätzlich „DREW & SONS PICCADILLY CIRCUS“, auf dem Koffer ebenfalls Eindruck „Drew & Sons Maker Piccadilly Circus London“, Spiegel L 26 cm, Koffer 51 x 33 x 18 cm, Gewicht gesamt 5,5 kg., Edward Drew & Sons London 1907/1908, insgesamt guter bis sehr guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren, Vergoldung teils berieben, Spiegel am Rand kleinere Dellen, Spiegel teils blind, Koffer insgesamt sehr guter Zustand mit minimalen Alters- und Gebrauchsspuren, Schere fehlt 3317

Bedeutender Hersteller von Leder- und Reiseartikeln mit Silbermontierungen, „Famous maker of silver mounted leather goods of finest quality“, C. Culme 1987, Directory of Gold- and Silversmiths, Teil 1, Seite 128

Limit: 600 EUR

50645
Reise - Necessaire

Krokoledertasche mit Nickelschließen, umfangreiche Innenausstattung mit vier unterschiedlichen Behältern, drei Bürsten, Rasierpinsel, Standspiegel, Korkenzieher, zwei Rasiermessern und verschiedenen Manikürartikeln, Deckel und Griffe meist aus Elfenbein mit Silbermontierungen, manche Teile auch vollständig aus Elfenbein bzw. Silber 925, alle Teile mit eingelegtem Monogramm „RS“, auf allen Silberteilen Garantiemarke England (laufender Löwe), Beschaumarke London (Leopardenkopf), Jahresbuchstabe „g“ bzw. „h“ und verschiedene Meistermarken, im Taschendeckel Eindruck „MARCH'S 10, KING STREET MANCHESTER“, Tasche 38 x 24 cm, Gewicht gesamt 2,7 kg., London 1902-1904, insgesamt guter bis sehr guter Zustand, einige Teile mit leichten Gebrauchsspuren, Tasche sehr guter Zustand mit minimalen Alters- und Gebrauchsspuren Schere fehlt 3319

Limit: 400 EUR

50646
Krokolederkoffer

Allseitig Krokoleder, auf dem Deckel komplettes, gepanzertes Rückenteil mit Halspartie, auf den Seiten nochmals Rückenteile, alle Ecken verstärkt mit Rückenpanzerteilen und Messingnägeln, seitliche Messingfallen und mittig Messingbügelschließe, Ledergriff, innen Lederfutter mit Lederklappen und Seidenfutter sowie Krokolederriemen, 65 x 36 x 18 cm, wohl England 2. Hälfte 19. Jhd., hochwertige Verarbeitung, guter Originalzustand mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren, Ledergriff leicht beschädigt, ein Innenriemen lose, Schlüssel fehlt 3319

Limit: 600 EUR

Allseitig Krokoleder, zwei Messingbügelschließen, Ledergriff, innen Seidenmoireefutter, auf dem Deckel goldenes Besitzermonogramm „S.H.“, am Vorderrand goldener Herstellereindruck „H. GREAVES BIRMINGHAM“, 45 x 36 x 21 cm, Birmingham ~1900, hochwertige Verarbeitung, guter Originalzustand mit minimalen Alters- und Gebrauchsspuren, Ledergriff leicht beschädigt, Schlüssel fehlt 3320

Limit: 260 EUR

50648
Große Haubenschachtel

Dünnes Holz farbig bemalt, ovaler Kasten mit Steckdeckel, Deckel und Seiten bemalt mit stilisierten Blütenkränzen, auf dem Deckel Widmung mit Jahreszahl „Zum Geburtstag 1869“, 41 x 26 x 15,5 cm, Minden - Ravensberg 1869, sehr guter Zustand mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren 9703

ohne Limit / no reserve



50649
Großes Haarbild

Haare auf Draht geflochten, Blumenkorb mit großem Blumenstrauß, auf dem Korb und in den Blumen eingearbeitet kleine Messingperlen, auf Seide montiert im originalen Bilderkasten mit vergoldetem Stuckrand und „Berliner Leiste“, Haarbeit H ~37 cm, Rahmen 49 x 47,5 cm, Deutschland ~1840, insgesamt guter Zustand mit Altersspuren, Seidenbespannung teils fleckig und links unten eingerissen, Rahmenkanten leicht berieben 2801

Limit: 100 EUR

50650
Konvolut von vier Haarbildern

a) Haare auf Draht geflochten, Blumenstrauß mit eingearbeiteten Metallperlen, auf Moireepapier montiert im originalen Bilderkasten mit „Berliner Leiste“, 34 x 28 cm, Deutschland ~1850, b) Andenkenbild, Haare auf Glasplatte geklebt mit Papier, Erinnerungstafel unter einer Trauerweide, original gerahmt 30 x 25 cm, Frankreich oder Deutschland ~1860, c) Andenkenbild, Haare auf Draht geflochten, Trauerweide über beschriftetem Postament, auf Moireepapier montiert im originalen ovalen Bilderkasten mit Lackrahmen, 20 x 17,5 cm, Deutschland ~1850, rückseitig Angaben zur Provinienz und c) Haare auf Draht geflochten und geklebt, Vergissmeinnicht mit Kranz mit eingearbeiteten Glasperlen, auf Moireepapier montiert im originalen ovalen Bilderkasten, 13 x 11 cm, wohl Schweiz ~1860, alles guter Zustand mit leichten Altersspuren

Limit: 120 EUR

50651
Konvolut von fünf Haar - Uhrketten

Jeweils geflochtenes Haar mit vergoldeten Montierungen, unterschiedliche Flechttechniken, jeweils mehrsträngig, dabei eine Kette mit Charivarianhängern (Uhrschlüssel in Pistolenform und Doppelmedaillon mit Glaspaste), L bis ~51 cm, alle Deutschland meist Mitte 19. Jhd., alle guter Zustand mit typischen Alters- und Gebrauchsspuren, Federinge bzw. Karabiner teils fehlend 2803

Limit: 150 EUR

50652
Konvolut von sechs Haar - Uhrketten

Jeweils geflochtenes Haar mit vergoldeten, teils gravierten Montierungen, unterschiedliche Flechttechniken, L bis ~48 cm, alle Deutschland 2. Hälfte 19. Jhd., alle guter Zustand mit typischen Alters- und Gebrauchsspuren 2804

Limit: 150 EUR

50653
Konvolut von sieben Haar - Schmuckstücken

Jeweils geflochtenes Haar, teils mit goldenen oder vergoldeten Montierungen, drei Armbänder und vier Halsbänder, unterschiedliche Flechttechniken, meist Rund- oder Hohlgeflecht, dabei ein Armband mit Goldverschluss und ein Armband mit emailliertem Medaillon, L bis ~48 cm, alle Deutschland Mitte 19. Jhd., ein Armband leicht beschädigt, sonst guter Zustand mit typischen Alters- und Gebrauchsspuren

Limit: 200 EUR

50654

Konvolut von sechs Haar - Schmuckstücken

Jeweils geflochtenes Haar, teils mit goldenen oder vergoldeten Montierungen, vier Broschen, ein Kreuzanhänger und ein Ring, unterschiedliche Flechttechniken, dabei eine frühe Monogrammnadel mit Goldmontierung und eine Brosche mit Saatperlenentourage, B bis 4,5 cm, meist Deutschland Mitte 19. Jhd., eine Brosche England datiert „1871“, zwei Broschen leicht beschädigt, eine Saatperle fehlt, sonst guter Zustand mit typischen Alters- und Gebrauchsspuren, der Ring mit stärkeren Gebrauchsspuren 2806

Limit: 200 EUR

50655

Perlenkette

Choker aus 75 champagnerfarbenen Zuchtperlen, Kugelschließe Gelbgold 14kt. mit Bajonettverschluss, besetzt mit 60 kleinen Brillanten G/H vvsi/if von zusammen ~1.90ct., Perlen Ø 0,85 - 0,9 cm, Schließe Ø 1,4 cm, L gesamt 73 cm, guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren

Limit: 260 EUR



50656

Perlencollier

Sechs in sich verdrehte Stränge unterschiedlich geformter Keshi-Perlen, über 40 kleine Kugeln und schwere Karabinerschließe Gelbgold 18kt., Schließe besetzt mit 32 kleinen Brillanten G/H vsi von zusammen 0.44ct., auf der Schließe Feingehaltsmarke „750“ und Größen- bzw. Qualitätsangabe „044 TW VS“, L gesamt 47 cm, Gewicht gesamt 91,7 gr., Goldgewicht ~12,0 gr., sehr guter Zustand 8301

Limit: 400 EUR



50657

Collier

24 Bergkristallkugeln und sieben schwarze Steinscheiben, Kugelschließe und 14 Ringe Gelbgold 18kt., auf der Feder Feingehaltsmarke „750“, L gesamt 51 cm, sehr guter Zustand 7901

Limit: 250 EUR



50658

Collier

Venezianerkette mit Kastensteckschloss, Anhänger mit großem tropfenförmigem Diamant N+/vvsi von ~2.80 ct. (10,5 x 7 x 6,5 mm) und kleinem Brillant G/H if, auf der Schlossfeder Feingehaltsmarke „585“, Anhänger H 1,7 cm, Kette 62 cm, Gewicht gesamt 7,3 gr., sehr guter Zustand, dabei originale Rechnung von 1972 1101

Limit: 2.000 EUR

50659

Collier

Weißgold 18kt., mattierte Filetkette mit Steckschloss und blütenförmigem Pendant, Mittelteil und Pendant besetzt mit zwölf facettierten Safiren von zusammen ~1.20 ct. und acht Brillanten G/H vvsi/if bis 0.20 ct., auf dem Schlossboden Feingehaltsmarke „750“, L 44,5 cm, Gewicht 19,4 gr., Deutschland 1960er Jahre, sehr guter Zustand 7602

Limit: 600 EUR

50660

Jade - Collier

Fünf, von trapezförmigen Stücken gehaltene Stränge mit ~250 Jadeitkugeln von verlaufender Größe mit einem Ø bis zu 1,2 cm, originaler Federringverschluss Silber 925, auf dem Verschluss bezeichnet „CHINA“ und Feingehaltsmarke „925“, L 52 cm, Gewicht 168 gr., China 1920er Jahre, sehr guter, fast perfekter Zustand 7001

Limit: 400 EUR



50661
Jugendstil-Collier

Gelbgold 14kt., feine Ankerkette mit Federringverschluss, mittig stilisierte Blüte mit beweglichen Pendants, besetzt mit facettierten Farbsteinen und kleinen Saatperlen, nicht gemarkt (geprüft), H 4,2 cm, L 48 cm, Gewicht 4,7 gr., Deutschland ~1900, sehr guter Zustand 1102

Limit: 300 EUR



50662
Schmuckset mit Collier und Ring

Jeweils Gelbgold 14kt., Halsreif mit großem Pendant und Ring besetzt mit insgesamt 19 geschliffenen Peridot, auf allen Teilen Garantimarkte Finnland (Krone), Feingehaltsmarke „585“, Entwerfersignet „TNU“, Jahresmarke „B8“ und Werkstattmarke „KK“, Pendant H 8,2 cm, Ringkopf B 1,4 cm, Ø innen 1,85 cm, Ringgröße 58 (GB Q½, USA 8.5), Gewicht gesamt 19,6 gr., Kaunis Koru Helsinki 1979, alles sehr guter Zustand 2701

Limit: 440 EUR

50663
Schmuckset aus Ring und ein Paar Ohrclips

Alles Gelbgold 18kt., schwerer Ring, breiter Reif mit asymmetrisch verlängertem Ringkopf, besetzt mit tropfenförmigem Rubellit, innen Feingehaltsmarke „750“ und Werkstattmarke, außen gravierte Juweliersmarke „BG“ im Kreis, Ø innen 1,7 cm, Ringgröße 54 (GB N, USA 6,8), Gewicht 19,6 gr. und ein Paar Clips, jeweils wappenförmig mit Dorn und Klappbrissur, jeweils besetzt mit tropfenförmigem Rubellit, rückseitig Feingehaltsmarke „750“, Werkstattmarke und gravierte Juweliersmarke „BG“ im Kreis, H jeweils 2,9 cm, Gewicht gesamt 50,3 gr., Brahmfeld & Gutruf Hamburg 1970er Jahre, alle Teile mit Gebrauchsspuren 3328

Limit: 1.200 EUR

50664
Amulett - Anhänger

Gelbgold 21kt, Form einer chinesischen Cashmünze mit rechteckigen Loch und beidseitigen Schriftzeichen auf fein gesticheltem Grund, gesägter Aufbau, auf dem Rand Feingehaltsmarke „90“ und Meistermarke „KH“, H 3,8 cm, Gewicht 3,5 gr., Shanghai ~1900, sehr guter Zustand

Limit: 120 EUR

50665
Anhänger

Gelbgold 18kt., an einem Querbalken hängende blattförmige, spalierförmig durchbrochen gesägte Platte mit beweglicher Öse, Blattranken aus aufgelöteten Drähten und Blättchen, besetzt mit unterschiedlichen Farbsteinen und Diamanten, rückseitig originale Sicherheitsbroschierung, Öse abschraubbar, auf dem Querbalken gravierte Feingehaltsangabe „750“ und legiertes Monogramm „FRW“, H 6,7 cm, Gewicht 28,3 gr., Berlin, wohl Ferdinand Richard Wilm ~1920, sehr guter, nahezu perfekter Zustand 6402

Ferdinand Richard Wilm (1880 - 1971) übernahm 1911 zusammen mit seinem Bruder Johann David das 1767 gegründete Juweliergeschäft H.J. Wilm in Berlin, das im folgenden Jahr zu Kaiserlichen Hofjuwelier aufstieg. Stücke aus der Werkstatt tragen üblicherweise die Marke „H.J. Wilm“, diese gravierte Marke ist bisher für F.R. Wilm nicht bekannt, möglicherweise handelt es sich um eine frühe, noch in eigener Regie entstandene Auftragsarbeit des bedeutenden Berliner Goldschmiedes, der 1932 zusammen mit Peter Behrens und Wilhelm Wätzoldt die Deutsche Gesellschaft für Goldschmiedekunst gründete. Prov.: Anfertigung für Edith Bücher (*1898), Enkelin des Berliner Reichsgerichtsrats Theodor Bücher

Limit: 1.200 EUR



50666
Bedeutender Anhänger



Gelbgold 18kt., gerundet-rechteckige, gemuldete Platte mit durchbrochen gesägtem Rand und scharnierter Röhrenöse, im Spiegel stilisierte Pflanze aus aufgelöteten Stäben und Granulen, besetzt mit insgesamt neun Altschliffdiamanten mit einem Ø bis 0,5 cm, einem „Aquamarin“ von ~10.00 ct., und sechs kleinen Diamantsplittern auf dem Rand, rückseitig gravierte Garantiemarke (Sonne und Krone), Feingehaltsangabe „750“ und legiertes Monogramm „FRW“, H 5,7 cm, Platte 4,8 x 4,4 cm, originale Fuchsschwanzkette mit Steckschloss Gelbgold 14kt., auf dem Schlossboden Feingehaltsmarke „585“, L 69 cm, Anhänger Gewicht 41,9 gr., Gewicht gesamt 52,7 gr., Berlin, wohl Ferdinand Richard Wilm ~1920, sehr guter Zustand, Stein nicht geprüft, möglicherweise handelt es sich um einen synthetischen Stein 6401

Ferdinand Richard Wilm (1880 - 1971) übernahm 1911 zusammen mit seinem Bruder Johann David das 1767 gegründete Juweliergeschäft H.J. Wilm in Berlin, das im folgenden Jahr zu Kaiserlichen Hofjuwelier aufstieg, Stücke aus der Werkstatt tragen üblicherweise die Marke „H.J. Wilm“, diese gravierte Marke ist bisher für F.R. Wilm nicht bekannt, möglicherweise handelt es sich um eine frühe, noch in eigener Regie entstandene Auftragsarbeit des bedeutenden Berliner Goldschmiedes, der 1932 zusammen mit Peter Behrens und Wilhelm Wätzoldt die Deutsche Gesellschaft für Goldschmiedekunst gründete Prov.: Anfertigung für Edith Bücher (*1898), Enkelin des Berliner Reichsgerichtsrats Theodor Bücher

Limit: 2.500 EUR



50667
Art - Deko - Anhänger

Gelbgold und Weißgold 585 oder Platin, korbformige Fassung mit beweglicher Öse, großer gefasster „Aquamarin“ von ~38.00 ct. und zwei kleine Brillanten sowie ein Altschliffdiamant, auf der Öse Feingehaltsmarke „585“, H 4,2 cm, Gewicht 12,3 gr., Deutschland Ende 1920er Jahre, sehr guter Zustand, Stein nicht geprüft, möglicherweise handelt es sich um einen synthetischen Stein 7606

Limit: 300 EUR

50668
Kreuz - Anhänger

Gelbgold 18kt., sechs kreuzförmig angeordnete Kronenfassungen mit beweglicher Öse, in den Zwickeln Fleur-de-Lys, besetzt mit sechs facettierten Amethysten, ungemarkt (geprüft), H 6,7 cm, Gewicht 14,7 gr., Deutschland Ende 19. Jhd., sehr guter Zustand 8501

Limit: 220 EUR



50669
Opal - Anhänger „Blumenkorb“

Gelbgold 18kt., Form eines geflochtenen Korbs mit hohem Bügel und großem Blumenbouquet, besetzt mit 14 tropfenförmigen bzw. lanzettförmigen Vollopalen und 48 kleine Diamanten, klappbare Öse und originale Sicherheitsbroschierung, rückseitig auf angelötetem Plattchen Feingehaltsmarke „750“ und Meistermarke „VSP“, H 4,3 cm, Gewicht 11,5 gr., 1960er Jahre, sehr guter, fast perfekter Zustand, auch als Brosche verwendbar 5803

Limit: 350 EUR



50670
Opal - Anhänger

Gelbgold 14kt., durchbrochen gearbeitete korbformige Fassung mit beweglicher Öse, besetzt mit Vollopal von ~4.2 ct. und einer Entourage von 14 Brillanten G-H/if von zusammen ~0.44 ct., auf der Öse Feingehaltsmarke „585“, H 2,7 cm, Gewicht 5,2 gr., sehr guter, fast perfekter Zustand, dabei Originalzertifikat von 1992 5802

Limit: 220 EUR

50671
Opal - Anhänger

Gelbgold 14kt., Wappenform mit zwei beweglichen Pendants, besetzt mit sechs Vollopalen bis ~0.50 ct. und 19 Brillanten unterschiedlicher Qualitäten bis 0.10 ct., rückseitig feste Ösen und Sicherheitsbroschierung, rückseitig mehrfach Feingehaltsmarke „14K“ und Meistermarke „SG“, H 4,7 cm, Gewicht 10,1 gr., ein kleiner Opal beschädigt, sonst sehr guter Zustand 5805

Limit: 200 EUR



50672

Elisabeth Treskow - Anhänger

Gelbgold 14kt. getrieben mit feiner Granulation, gerundet rechteckige, gewölbte Scheibe mit großer beweglicher Öse, mittig Brillant G-H/ vvs1-if von 0.23 ct. umgeben von granulierten Dreiecken, rückseitig Feingehaltsmarke „585“, H 2,8 cm, Gewicht 3,9 gr., Essen oder Detmold 1940er Jahre, sehr guter, fast perfekter Zustand 7613

Erworben direkt von der Künstlerin während ihrer Zeit in Detmold vom Onkel der bisherigen Eigentümerin, Privatbesitz Detmold

Limit: 300 EUR



50673

Elisabeth Treskow - Brosche

Gelbgold 14kt. getrieben mit feiner Granulation, langrechteckige, wellenförmig gewölbte Platte mit rückseitiger Sicherheitsbroschierung, auf der Platte fünf fliegende Möwen auf mattierter Oberfläche, rückseitig Feingehaltsmarke „585“ und Meistermarke „ET“, 1,6 x 6,8 cm, Gewicht 10,8 gr., Essen 1937/38, sehr guter Zustand 7611

Elisabeth Treskow erhielt 1937 auf der Weltausstellung in Paris eine goldene Medaille für eine sehr ähnliche Brosche mit ebenfalls fünf fliegenden Möwen, siehe DGZ 1937, Nr. 23, Seite 218 und R. Joppien 1990, Elisabeth Treskow, S. 94, 141 und 142, Kat.-Nr. 63, 64 und 64 (formal sehr ähnliche Broschen) Erworben direkt von der Künstlerin während ihrer Zeit in Detmold vom Onkel der bisherigen Eigentümerin, Privatbesitz Detmold

Limit: 1.000 EUR

50674

Elisabeth Treskow - Ring

Gelbgold 14kt. getrieben mit feiner Granulation, breite Ringschiene mit gewölbtem Ringkopf, mittig Altschliffdiamant mit einem Ø von 0,28 cm umgeben von Drahtauflötungen und Granulen, innen Feingehaltsmarke „585“ und „V“, Ø innen 1,6 cm, Ringgröße 51 (GB K½, USA 5.7), Gewicht gesamt 6,1 gr., Essen oder Detmold 1940er Jahre, guter Zustand mit Gebrauchsspuren 7615

Erworben direkt von der Künstlerin während ihrer Zeit in Detmold vom Onkel der bisherigen Eigentümerin, Privatbesitz Detmold

Limit: 400 EUR



50675

Elisabeth Treskow - Ring

Gelbgold 14kt. getrieben mit feiner Granulation, breite Ringschiene mit gewölbtem Ringkopf, mittig großer, quadratischer Peridot von ~2,5 ct., umgeben von granulierten Dreiecken, ungemarkt (geprüft), Ø innen 1,7 cm, Ringgröße 54 (GB N, USA 6.8), Gewicht gesamt 6,7 gr., Essen oder Detmold 1940er Jahre, Gebrauchsspuren 7612

Erworben direkt von der Künstlerin während ihrer Zeit in Detmold vom Onkel der bisherigen Eigentümerin, Privatbesitz Detmold

Limit: 400 EUR

50676

Elisabeth Treskow - Ring

Gelbgold 14kt. getrieben mit feiner Granulation, Ringschiene mit laschenförmigen Schultern, langovaler Ringkopf mit wässrigblauem, facettierten Schmuckstein, umlaufend granulierter Lorbeerkranz, innen Feingehaltsmarke „585“ und Meistermarke „ET“, Ø innen 1,9 cm, Ringgröße 60 (GB S, USA 9.1), Gewicht gesamt 9,8 gr., Essen oder Detmold 1940er Jahre, guter Zustand mit Gebrauchsspuren 7610

Prov.: Erworben direkt von der Künstlerin während ihrer Zeit in Detmold vom Onkel der bisherigen Eigentümerin, Privatbesitz Detmold

Limit: 800 EUR



50677

Elisabeth Treskow - Zierscheibe für ein Armband

Gelbgold 14kt. getrieben mit feiner Granulation, runde, gewölbte Scheibe mit seitlich angelöteten Ösen, mittig großer hellblauer Topas, umlaufender Figurenfries mit Neptun auf einem Delphin, Fischen, Frau auf einem Stier und einem Krebs auf mattiertem Grund, rückseitig Feingehaltsmarke „585“ und Meistermarke „ET“, Ø 3,75 cm, Gewicht 17,1 gr., Essen oder Detmold 1940er Jahre, sehr guter, fast perfekter Zustand 7611

Diese Zierscheibe gehört zu einer Gruppe von Schmuckstücken mit äußerst feiner figürlicher Granulation, die die Künstlerin ab etwa 1933 ausführte, eine formal sehr ähnliche Brosche aus dem Jahr 1941 siehe: R. Joppien 1990, Elisabeth Treskow, S. 98 und 143, Kat.-Nr. 88 Erworben direkt von der Künstlerin während ihrer Zeit in Detmold vom Onkel der bisherigen Eigentümerin, Privatbesitz Detmold

Limit: 1.000 EUR

50678

Armreif



Gelbgold 14kt. gegossen, getrieben und gesägt, scharnierter Reif mit verdecktem Steckschloss, beidseitig umlaufendes Granulband, Oberteil mit durchbrochen gesägtem Rankendekor, schmale, aufgelegte Schiene besetzt mit fünf Altschliffdiamanten und 32 Diamantsplittern, auf der Schlossfeder Meistermarke „F*H“ (Feingehalt geprüft), B 1,2 cm, innen 5,3 x 6,0 cm, Gewicht 29,1 gr, wohl Prag 2. Hälfte 19. Jhd., sehr guter, fast perfekter Zustand 0141

Nach Angaben der Vorbesitzer stammt der Armreif aus dem Besitz der in Prag lebenden Vorfahren, die Meistermarke entspricht dem seinerzeit in Österreich typischen Markenduktus

Limit: 700 EUR

50679

Armreif im „Islamischen Stil“

Gelbgold 14kt. getrieben und graviert, breiter scharnierter Reif mit verdecktem Steckschloss und Sicherheitskettchen, verbreiterte Oberseite mit kuppelförmigem Aufbau und Filigranaufgaben, auf der Kuppel kleine Smaragde und kleiner Altschliffdiamant, ungemarkt (geprüft), Ø innen 5,9 x 4,7 cm, Oberteil B 3,0 cm, Gewicht 27,6 gr., Deutschland 1870er Jahre, insgesamt guter Zustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, Schlossfeder alt repariert 0157



Limit: 750 EUR

50680

Opal - Armband

Gelbgold 14kt., doppelte Ankerkette mit durchbrochen gearbeitetem Mittelteil und Steckschloss mit Sicherheitsbügel, Mittelteil besetzt mit drei Vollopalen von zusammen ~1.50 ct. und 26 kleinen Brillanten, auf dem Schlossboden Feingehaltsmarke „585“, Mittelteil 4,9 x 1,1 cm, L 20 cm, Gewicht 9,2 gr., sehr guter, fast perfekter Zustand 5801

Limit: 220 EUR



50681

Opal - Armband

Gelbgold 18kt., 13 rechteckige, durchbrochen gearbeitete Glieder mit Borkenstruktur und verdecktem Steckschloss mit Sicherheitsbügel, besetzt mit 13 Vollopalen von zusammen ~6.50 ct. und 13 kleinen Brillanten G/H vsi/if von zusammen ~0.78ct., auf der Schlossfeder Feingehaltsmarke „750“ und Meistermarke, 1970er Jahre, B 1,1 cm, L 20,5 cm, Gewicht 45,8 gr., sehr guter, fast perfekter Zustand 5801

Limit: 1.400 EUR

50682

Art - Deko - Brosche

Weißgold 18kt., Schleifenform besetzt mit 26 Altschliffdiamanten mit einem Ø bis zu 0,43 cm, rückseitig Sicherheitsbroschierung, ungemarkt (geprüft), B 3,9 cm, Gewicht 8,8 gr., Deutschland 1920er Jahre, ein Stein minimal bestoßen, sonst sehr guter, fast perfekter Zustand 7605

Limit: 300 EUR



50683

Brosche Kleeblatt“

Gelbgold und Weißgold 18kt. mit farbigem Transluzidemail, plastisches Kleeblatt mit grün emaillierten Blättern, besetzt mit 12 kleinen Brillanten G/if, rückseitig Sicherheitsbroschierung, rückseitig Feingehaltsmarke „750“, H 3,3 cm, Gewicht 9,6 gr., Deutschland wohl 1910er Jahre, sehr guter, fast perfekter Zustand 7605

Limit: 500 EUR



50684

Schmetterlingsbrosche

Gelbgold 14kt., Schmetterlingsform mit durchbrochen gearbeiteten Flügeln und pseudogranulierten Stegen, besetzt mit acht kleinen Altschliffdiamanten und acht kleinen Safiren, rückseitig Broschierung mit Sicherungskreuz, nicht gemarkt (geprüft), B 3,6 cm, Gewicht 4,4 gr., 1920er Jahre, sehr guter, fast perfekter Zustand, Safire nicht geprüft, bitte beachten Sie, dass es sich möglicherweise auch um synthetische Safire handeln kann 2301

Limit: 200 EUR



50685
Brosche

Weißgold 14kt., Propellerform besetzt mit Safir sehr guter Qualität von ~1.70ct. und zehn Brillanten G-H/si-vvsi von zusammen ~1.50 ct., rückseitig originale Sicherheitsbroschierung, rückseitig Meistermarke „WP“, ungemarkt (geprüft), B 5,2 cm, Gewicht 7,1 gr., Deutschland 1950er Jahre, sehr guter, fast perfekter Zustand, Safir nicht geprüft, bitte beachten Sie, dass es sich möglicherweise auch um einen synthetischen Safir handeln kann 0601

Limit: 250 EUR



50686
Frühe Kameebrosche „Luna“

Muschelkamee geschnitten, Seitenportrait der Mondgöttin Luna mit Mond, Sternen und einer Eule, Montierung Gelbgold, rückseitig alte Broschierung, 4,2 x 4,0 cm, wohl Italien 18. Jhd., Alters- und Gebrauchsspuren, seitliche Anstöße der Brissur verstärkt, späteres Sicherungskettchen 0142

ohne Limit / no reserve

50687
Nadel

Gelbgold und Weißgold 14kt. (oder Platin), schmale Nadel mit lanzettförmigem Mittelteil, besetzt mit 42 kleinen Altschliffdiamanten bzw. Diamantsplittern mit einem Ø bis 0,3 cm, rückseitig originale Sicherheitsbroschierung, ungemarkt (geprüft), B 6,7 cm, Gewicht 5,3 gr., Deutschland ~1910, sehr guter, fast perfekter Zustand 7601

Limit: 250 EUR



50688
Paar Ohrclips

Weißgold 18kt., jeweils zwei sich überkreuzende Bögen mit Dorn und Klappbügel, insgesamt besetzt mit 92 kleinen Diamanten und 60 kleinen Carree-Safiren, jeweils innen Feingehaltsmarke „750“ und undeutliche Werkstattmarke, H jeweils 2,1 cm, Gewicht gesamt 16,8 gr., 1960er Jahre, guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren, Safire nicht geprüft, bitte beachten Sie, dass es sich möglicherweise auch um synthetische Safire handeln kann 3330 Passend zu lot 50723

Limit: 600 EUR



50689
Paar Ohrhänger

Gelbgold 14kt., jeweils Klappbrissur mit beweglichem Pendant, mittig besetzt mit jeweils facettiertem Amethyst und umgeben von jeweils neun kleinen Brillanten guter Qualität, jeweils auf einer Öse Feingehaltsmarke „585“, Amethyst jeweils 0,7 x 0,5 cm, H gesamt jeweils 2,8 cm, Gewicht gesamt 3,7 gr., beide sehr guter, fast perfekter Zustand 1103

Limit: 200 EUR

50690
Paar Solitär - Ohrstecker

Jeweils Weißgold 14kt., jeweils besetzt mit Brillant G-H/vvsi-if a 0.33ct., auf den Brissuren jeweils Feingehaltsmarke „585“, L jeweils 1,7 cm, Deutschland wohl 1960er Jahre, beide sehr guter Zustand, Brissuren leicht unterschiedlich 7604

Limit: 400 EUR

50691
Otto Hahn - Ring

Gelbgold 18kt., breiter Reif mit kronenförmigem Ringkopf, besetzt mit großem Rhodolith von ~2.10 ct., Schultern und Ringkopf borkig strukturiert, innen Feingehaltsmarke „750“ und Meistermarke „OH“ legiert, Ø innen 1,7 cm, Ringgröße 53 (GB M1/2, USA 6.4), Gewicht 11,4 gr., Otto Hahn III. Bielefeld Mitte 1660er Jahre, sehr guter, fast perfekter Zustand, dabei Originalrechnung von 1966 8612

Limit: 300 EUR





50692
Otto Hahn - Korallenkette

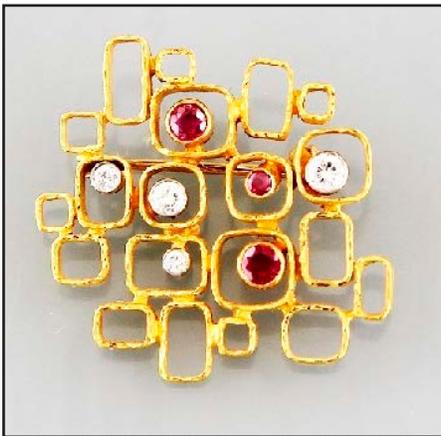
Choker von 53 dunkelroten Korallkugeln, Trommelsteckschloss Gelbgold 18kt., ungemarkt (geprüft), Kugeln Ø jeweils 0,95 cm, L gesamt 50 cm, Gewicht 62,5 gr., Otto Hahn III. Bielefeld 1960er Jahre, im originalen seidenbespannten Präsentkasten mit Eindruck, dabei Originalrechnung von Otto Hahn 8613

Limit: 400 EUR

50693
Schweres Otto Hahn - Armband

Gelbgold 18kt., zehn rechteckige Gliedern mit verdecktem Steckschloss und matterter Oberfläche, auf den Gliedern von Mittelrippe getrennter, zackenförmiger Durchbruch, auf dem Schlossboden Feingehaltsmarke „750“ und Meistermarke „OH“ legiert, B 1,2 cm, L 18 cm, Gewicht 53,6 gr., Otto Hahn III. Bielefeld 1960er Jahre, sehr guter, fast perfekter Zustand, im originalen seidenbespannten Präsentkasten mit Eindruck

Limit: 1.700 EUR



50694
Otto Hahn - Brosche

Gelbgold 18kt., rechteckige Ringe mit strukturierter Oberfläche, besetzt mit vier Brillanten G-H/if bis ~0.10 ct. und drei kleinen Rubinen bis 0.10 ct., rückseitig Sicherheitsbroschierung, rückseitig auf auf Plättchen Feingehaltsmarke „750“ und Meistermarke „OH“ legiert, 3,0 x 3,1 cm, Gewicht 8,7 gr., Otto Hahn III. Bielefeld Ende 1960er Jahre, sehr guter, fast perfekter Zustand, im originalen Präsentkasten mit Eindruck 8606

Limit: 400 EUR

50695
Schwerer Otto Hahn - Armreif

Gelbgold 18kt., schwerer scharnierter Reif mit verdecktem Steckschloss und matterter Oberfläche, auf der Oberseite aufgelötete Granulen und Drähte, besetzt mit zehn kleinen Brillanten G-H/vvsi-if von zusammen ~0.30 ct. und fünf kleinen Rubinen guter Qualität, auf der Innenseite Feingehaltsmarke „750“ und Meistermarke „OH“ legiert, B 1,45 cm, innen 5,0 x 5,8 cm, Gewicht 56,0 gr., Otto Hahn III. Bielefeld 1960er Jahre, sehr guter, fast perfekter Zustand, im originalen seidenbespannten Präsentkasten mit Eindruck, Kasten mit leichten Gebrauchsspuren 8602

Limit: 1.800 EUR



50696
Otto Hahn - Ring

Gelbgold 18kt., breiter, schlichter Reif, knopfförmiger Ringkopf mit Drahtauflötungen und Granulation, mittig Brillant F-G/if von 0.40 ct., innen Feingehaltsmarke „750“ und Meistermarke „OH“ legiert, Ø innen 1,7 cm, Ringgröße 54 (GB N, USA 6.8), Gewicht 8,6 gr., Otto Hahn III. Bielefeld Ende 1960er Jahre, sehr guter, fast perfekter Zustand, im originalen, seidenbespannten Präsentkasten mit Eindruck 8608

Limit: 480 EUR

50697
Otto Hahn - Ring „A 816“

Gelbgold 18kt., breiter Reif mit kronenförmigem Ringkopf, besetzt mit Rubin bester Qualität von 0.57ct. und acht kleinen Brillanten von zusammen 0.16 ct., gesamte Oberfläche borkig strukturiert, innen Feingehaltsmarke „750“ und Meistermarke „OH“ legiert, Ø innen 1,7 cm, Ringgröße 54 (GB N, USA 6.8), Gewicht 8,6 gr., Otto Hahn III. Bielefeld 1975, sehr guter, fast perfekter Zustand, im originalen, seidenbespannten Präsentkasten mit Eindruck, dabei Originalrechnung von 1975 8609

Limit: 320 EUR



50698
Otto Hahn - Ring

Gelbgold 18kt., breite gekahlte Schiene mit blattförmigen Schultern, ovaler Ringkopf mit Mondsteincabochon, innen Feingehaltsmarke „750“ und Meistermarke „OH“ legiert, Ø innen 1,75 cm, Ringgröße 55 (GB O, USA 7.2), Gewicht 10,9 gr., Otto Hahn III. Bielefeld 1970er Jahre, sehr guter, fast perfekter Zustand, im originalen Präsentkasten mit Eindruck 8607

Limit: 360 EUR



50699
Otto Hahn - Armband „D309“

Gelbgold 18kt., zehn spangenförmige mit verdecktem Steckschloss mit Spiraldekor, besetzt mit 20 kleinen Rubinen, auf dem Schlossboden Feingehaltsmarke „750“ und Meistermarke „OH“ legiert, B 1,3 cm, L 18,5 cm, Gewicht 22,9 gr., Otto Hahn III. Bielefeld Ende 1970er Jahre, sehr guter, fast perfekter Zustand, im originalen Präsentkasten mit Eindruck, dabei Original-Fotozertifikat mit Nummer und Originalrechnung von 1994 8603

In den 1970er Jahren begann Otto Hahn III. seine handgearbeiteten Schmuckstücke zu nummerieren, entsprechend der Nummerierung D309 handelt es sich um eine Arbeit der späten 1970er Jahre, zu dieser Zeit finden sich mehrfach Schmuckstücke mit archaischen Spiralmotiven

Limit: 700 EUR



50700
Otto Hahn - Brosche „C1081“

Gelbgold 18kt., Scheibe mit vegetabilem Dekor, besetzt mit erstklassigem Rubin von 0.60 ct. und drei Brillanten G-H/if von zusammen ~0.29 ct., rückseitig Feingehaltsmarke „750“ und Meistermarke „OH“ legiert, Ø 2,7 cm, Gewicht 7,9 gr., Otto Hahn III. Bielefeld Anfang 1990er Jahre, sehr guter, fast perfekter Zustand, im originalen Präsentkasten mit Eindruck, dabei Originalzertifikat mit Nummer und Originalrechnung von 1994 8605

Limit: 300 EUR



50701
Otto Hahn - Ring „A 2308“

Gelbgold 18kt., breiter Reif mit asymmetrischem Ringkopf, besetzt mit Rubin bester Qualität von 0.54 ct. und drei kleinen Brillanten H/if von zusammen 0.38 ct., gesamte Oberfläche borkig strukturiert, innen Feingehaltsmarke „750“ und Meistermarke „OH“ legiert, Ø innen 1,7 cm, Ringgröße 54 (GB N, USA 6.8), Gewicht 6,7 gr., Otto Hahn III. Bielefeld Anfang 1990er Jahre, sehr guter, fast perfekter Zustand, dabei Original-Fotozertifikat mit Nummer und Originalrechnung von 1994 8610

Limit: 320 EUR



50702
Otto Hahn - Ring „A 2433“

Gelbgold 18kt., breiter Reif mit gekahlter Schulter, ovaler Ringkopf besetzt Brillant F-G/si von 0.53 ct., gesamte Oberfläche borkig strukturiert, innen Feingehaltsmarke „750“ und Meistermarke „OH“ legiert, Ø innen 1,7 cm, Ringgröße 54 (GB N, USA 6.8), Gewicht 8,2 gr., Otto Hahn III. Bielefeld Anfang 1990er Jahre, sehr guter, fast perfekter Zustand, dabei Original-Fotozertifikat mit Nummer und Originalrechnung von 1993 8611

Limit: 500 EUR



50703
Art - Deko - Ring

Platin, breite Ringschiene asymmetrischem, seitlich gegittertem Ringkopf, besetzt mit Smaragd von ~0.25ct. und fünf kleinen Brillanten, ungemarkt (geprüft), Ø innen 1,7 cm, Ringgröße 53 (GB M½, USA 6.4), Gewicht gesamt 7,0 gr., Deutschland 1930er Jahre, guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren 0202

Limit: 250 EUR



50704
Art - Deko - Ring

Platin, schmale Ringschiene seitlich gegittertem Ringkopf, mittig Safir von ~3.00 ct. und zwölf kleinen farblosen Schmucksteinen, ungemarkt (geprüft), Ø innen 1,7 cm, Ringgröße 53 (GB M½, USA 6.4), Gewicht gesamt 4,6 gr., Deutschland 1930er Jahre, guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren, Safir nicht geprüft, bitte beachten Sie, dass es sich möglicherweise auch um einen synthetischen Safir handeln kann 0201

Limit: 260 EUR



50705
Art - Deko - Ring

Weißgold 14kt., schmale Ringschiene mit durchbrochen gearbeitetem Ringkopf, besetzt mit 17 kleinen Brillanten bis 0.15 ct., innen Garantimark Österreich mit Wiener Beschaumarke (Pferdekopf mit „W“), Feingehaltsmarke „585“ und Meistermarke „RN“, Ø innen 1,75 cm, Ringgröße 55 (GB O, USA 7.2), Gewicht gesamt 3,0 gr., Wien ~1920, sehr guter, fast perfekter Zustand 0149

Limit: 200 EUR



50706
Brillantring

Gelbgold 14kt., Mantelring besetzt mit Carree-Diamant H/if von ~0.30 ct. und zwei kleinen Brillanten, innen Feingehaltsmarke „585“ und Meistermarke, Ø innen 1,85 cm, Ringgröße 58 (GB Q½, USA 8.5), Gewicht 4.8 gr., sehr guter, fast perfekter Zustand 0146

Limit: 180 EUR



50707
Brillantring

Gelbgold 18kt., Mantelring besetzt mit Brillant H-I/if von ~0.60ct. und vier kleinen Carree-Diamanten, innen Feingehaltsmarke „750“, Ø innen 1,85 cm, Ringgröße 58 (GB Q½, USA 8.5), Gewicht 8,1 gr., sehr guter, fast perfekter Zustand 5807

Limit: 600 EUR



50708
Brillantring

Platin, schmale Schiene mit gekanteten Schultern, besetzt mit Brillant G/if von ~0.60 ct. und acht Baguettediamanten G/if von zusammen ~1.00 ct., innen Feingehaltsmarke „950 PT“, Meistermarke „ASB“ und gravierte Größenangabe „1.59 ct.“, Ø innen 1,75 cm, Ringgröße 55 (GB O, USA 7.2), Gewicht gesamt 5,9 gr., August Schlüter Bielefeld 1950er Jahre, sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 9302

Limit: 400 EUR



50709
Brillantring

Weißgold 14kt., schmale Schiene mit blattförmigen Schultern durchbrochen gearbeiteter Ringkopf besetzt mit neun Brillanten G-H/vvsi-if bis 0.25 ct., innen Feingehaltsmarke „585“, Ø innen 1,9 cm, Ringgröße 60 (GB S, USA 9.1), Gewicht gesamt 4,8 gr., sehr guter Zustand 7607

Limit: 180 EUR



50710
Brillantring

Weißgold 18kt., schmale Schiene mit gravierten Schultern, seitlich gravierter Ringkopf mit drei Brillanten G-H/vvsi-if von zusammen ~1.00 ct., innen Feingehaltsmarke „750“, Ø innen 1,85 cm, Ringgröße 58 (GB Q½, USA 8.5), Gewicht gesamt 7,1 gr., Deutschland 1930er Jahre, sehr guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren 5806

Limit: 600 EUR



50711
Opalring

Gelbgold und Weißgold 14kt., schmale Schiene mit gespaltenen Schultern, besetzt mit gutem Opal von ~2.00 ct. und einer Entourage aus zwölf kleinen farblosen Schmucksteinen, innen Feingehaltsmarke „585“ und „14K“, Ø innen 1,6 cm, Ringgröße 51 (GB K1/2, USA 5.7), Gewicht 4,1 gr., sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 0147

Limit: 160 EUR

**50712
Ring**

Gelbgold 14kt., leicht geschwungene Schiene mit seitlich angesetztem Ringkopf, besetzt mit Brillant G-H/P1 von ~1.00 ct., innen Feingehaltsmarke „585“, Ø innen 1,7 cm, Ringgröße 54 (GB N, USA 6.8), Gewicht gesamt 7,5 gr., sehr guter, fast perfekter Zustand 1401

Limit: 700 EUR



**50713
Ring**

Gelbgold 14kt., schmale Ringschiene mit gespaltenen Schultern, quadratischer, gestufter Ringkopf, besetzt mit elf Brillanten G-H/vvsi-if bis 0.10 ct., innen Feingehaltsmarke „585“, Ø innen 1,7 cm, Ringgröße 54 (GB N, USA 6.8), Gewicht gesamt 5,7 gr., Deutschland 1930er Jahre, sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 1402

Limit: 250 EUR



**50714
Ring**

Gelbgold 14kt., schmale Schiene mit gespaltenen Schultern, herzförmiger Ringkopf mit herzförmigem Smaragd von ~1.30 ct. und Entourage von 16 kleinen Brillanten, innen Feingehaltsmarke „14K“, Ø innen 1,65 cm, Ringgröße 52 (GB L½, USA 7.2), Gewicht 4,0 gr., guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren 5539

Limit: 300 EUR



**50715
Ring**

Gelbgold 14kt., schmale Schiene mit rechteckigem, seitlich durchbrochenem Ringkopf, besetzt mit gutem Citrin von ~8.00 ct., auf der Ringschiene Garantiemarke Polen mit Feingehaltsangabe und Beschauezeichen Warschau „Frauenkopf mit „3“ und „w“ sowie weitere Zeichen, Ø innen 1,9 cm, Ringgröße 59 (GB R, USA 8.7), Gewicht 7,3 gr., Polen 1930er Jahre, guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren 0145

Limit: 120 EUR



**50716
Ring**

Gelbgold 18 und 21ct., schmale Ringschiene mit applizierten Blättchen, knopfförmiger Ringkopf mit granulierten Dreiecken, mittig aufgesetzte Zuchtperle, innen Feingehaltsmarke „750 900“ und Meistermarke „ERDL“, Ø innen 1,85 cm, Ringgröße 58 (GB Q½, USA 8.5), Gewicht gesamt 10,7 gr., Adolf Erdl Nürnberg 1960er Jahre, sehr guter, fast perfekter Zustand

Limit: 300 EUR



**50717
Ring**

Gelbgold 18kt., schmale Ringschiene mit korb förmigem Ringkopf, besetzt mit Smaragd von ~2.00 ct., und sechs kleinen Brillanten von zusammen ~0.48vct., innen Feingehaltsmarke „750“, Ø innen 1,85 cm, Ringgröße 58 (GB Q½, USA 8.5), Gewicht gesamt 8,1 gr., sehr guter Zustand 0144

Limit: 220 EUR



**50718
Ring**

Gelbgold und Weißgold 14 kt., breite Schiene mit laschenförmigen Schultern, brückenförmiger Aufbau besetzt mit vier Altschliffdiamanten G/H vvsi unterschiedlicher Größe mit einem Ø bis zu 0.33 cm, in der Ringschiene Feingehaltsmarke „750“ und Meistermarke „OW“, Ø innen 1.85 cm, Ringgröße 58 (D), Q1/2 (GB), 8.4 (USA), 18 (FR), Gewicht 4.6 gr., Deutschland 1930er Jahre, guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 0152

Limit: 120 EUR



**50719
Ring**

Weißgold 14kt., schmale Schiene besetzt mit Safir von ~1.20 ct. und zwei Brillanten G-H/vvsi-if von jeweils 0.15 ct., innen Feingehaltsmarke „585“, Ø innen 1,85 cm, Ringgröße 54 (GBN, USA 6.8), Gewicht 4,3 gr., Deutschland 1960er Jahre, sehr guter, fast perfekter Zustand, Stein nicht geprüft, bitte beachten Sie, dass es sich möglicherweise auch um einen synthetischen Safir handeln kann

Limit: 220 EUR





50720
Ring

Weißgold 18kt., schmale Schiene mit großem sternförmigem Ringkopf, mittig Türkiscabouchon, doppelte, gestufte Entourage aus 20 kleinen Brillanten, 24 kleinen 8/8 Diamanten und zwölf kleinen Baguettediamanten, innen Feingehaltsmarke „750“, Ø innen 1,9 cm, Ringgröße 60 (GB S, USA 9,1), Gewicht gesamt 10,7 gr., Deutschland 1960er Jahre, sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 5538

Limit: 350 EUR

50721
Ring



Weißgold 18kt., schmale Schiene mit halbkreisförmigem Ringkopf, besetzt mit Lapislazuliplatte und neun 8/8 Diamanten G-H/vvsi-if von unterschiedlicher Größe, innen Feingehaltsmarke „750“, Werkstattmarke „Q“ und „KRAUSS“, Ø innen 1,75 cm, Ringgröße 55 (GB O, USA 7.2), Gewicht 10,0 gr., Deutschland 1970er Jahre, sehr guter Zustand 7603

Limit: 250 EUR

50722
Safiring



Gelbgold 14kt., schmale, gekahlte Schiene mit gegittertem Ringkopf, besetzt mit Safir von ~4.20 ct. und zwei kleinen Triangeldiamanten, auf der Ringschiene undeutliche Garantimarken, Ø innen 1,85 cm, Ringgröße 58 (GB Q½, USA 8.5), Gewicht gesamt 8,1 gr., ein Triangeldiamant minimal bestoßen (mit bloßem Auge nicht erkennbar), guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren, Safir nicht geprüft, bitte beachten Sie, dass es sich möglicherweise auch um einen synthetischen Safir handeln kann 5809

Limit: 260 EUR

50723
Schwerer Ring



Weißgold 18kt., zwei sich überkreuzende Bögen, besetzt mit 72 Diamanten und 38 kleinen Carree-Safiren, innen Feingehaltsmarke „14K“, „750“ und undeutliche Meistermarke, Ø innen 1,65 cm, Ringgröße 52 (GB L½, USA 6,1), Gewicht gesamt 17,3 gr., Deutschland 1970er Jahre, guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren, Safire nicht geprüft, bitte beachten Sie, dass es sich möglicherweise auch um synthetische Safire handeln kann 3329 Passend zu Position 688

Limit: 600 EUR



50724
Solitär - Brillantring

Weißgold 18kt., schmale Ringschiene mit eckigen Seiten, besetzt mit Brillant G/vvsi von 1.28 ct., innen Feingehaltsmarke „750“, Ø innen 1,9 cm, Ringgröße 59 (GB R, USA 8.7), Gewicht 5,0 gr., Deutschland ~1970, sehr guter, fast perfekter Zustand, dabei Fotozertifikat und Originalrechnung von 1975 5808

Limit: 1.500 EUR

50725
Solitär - Diamantring



Gelbgold 14kt., Mantelring mit Altschliffdiamant P1 von 0,65 x 0,53 x 0,37 cm, innen Feingehaltsmarke „585“ und Meistermarke „ASB“, Ø innen 2.1 cm, Ringgröße 65 (GB W, USA 11), Gewicht gesamt 10,1 gr., August Schlüter Bielefeld 1950er Jahre, guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren 7609

Limit: 350 EUR



50726
DAU „Breguet Marine Automatik“

Gehäuse und Faltschließe Gelbgold 18kt., champagnerfarbenes Ziffernblatt mit römischen Ziffern, Minuterie und Datum bei der „6“, bezeichnet „BREGUET 2344“, Automatikwerk, im Boden bezeichnet „AUTOMATIK BREGUET 2344B HORLOGER DE LA MARINE“, Referenznummer „3244B“, Modell „8400BA / 12 / 141“, originales Lederarmband mit goldener Faltschließe, auf der Faltschließe mehrfach Firmenlogo „BREGUET“, Garantimarken Schweiz (Hase und Waage) und Feingehaltsmarke „750“, Gehäuse Ø 2,6 cm, Gewicht gesamt 45,6 gr., insgesamt sehr guter Zustand mit minimalsten Gebrauchsspuren, Werk funktionstüchtig, nicht auf Ganggenauigkeit geprüft, fast neuwertig, dabei Original - Garantie von 1994

Limit: 900 EUR

50727

DAU „Cartier Santos Automatik“

Gehäuse und Band Stahl und Gold 18kt., Lunette und Boden geschraubt, weißes Ziffernblatt mit römischen Ziffern, bezeichnet „CARTIER“ im Boden bezeichnet „Cartier AUTOMATIQUE“, Materialangaben und Seriennummer „090702756“, originales Band mit Schraubenoptik und Faltschließe, auf der Faltschließe goldenes Firmenlogo, Gehäuse B 27 mm, sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren, funktionstüchtig, nicht auf Ganggenauigkeit geprüft 6501

Limit: 500 EUR



50728

DAU „Chopard Happy Diamonds“

Ovales Gehäuse Gelbgold 18kt., besetzt mit 78 kleinen und zwei größeren Brillanten, goldenes Ziffernblatt ohne Indices, bezeichnet „Chopard GENEVE“, sieben „Happy Diamonds“ von zusammen ~0.40 ct., Quartzwerk, am Rand Firmenlogo „LUC“ und Feingehaltsangabe „750“, im Deckel Firmenlogo „LUC“, Garantiemarke Schweiz (Frauenkopf) und Feingehaltsangabe „750“, im Boden nummeriert „20/4292“, Referenznummer „5199“, Seriennummer „226163“ und Modellbezeichnung „HAPPY-DIAMONDS“, Gehäuse H 3,1 cm, originales Chopard-Lederarmband mit vergoldeter Schließe, Gewicht gesamt 16,9 gr., Chopard Genf ~2000, Deckglas bei der „1“ gerissen, Bodenglas bei der „7“ gerissen, Gehäuse sonst guter Zustand mit minimalsten Gebrauchsspuren, Werk funktionstüchtig, Ganggenauigkeit nicht überprüft, Armband mit deutlichen Gebrauchsspuren, dabei original Chopard-Stift 9301

ohne Limit / no reserve

50729

Damen - Schmuckuhr „Chopard“

Gehäuse Gelbgold 18kt., Savonnetteform, weißes Ziffernblatt mit römischen Ziffern, bezeichnet „Chopard GENEVE“, im Deckel Garantiemarke Schweiz (Frauenkopf), „L.U.C. L.U.CHOPARD & CIE. GENEVE“ und Feingehaltsmarke „18K 0,750“, Referenznummer „3022“, Gehäusenummer „195174“, Ø 2,9 cm, Chopard Genf 1970er Jahre, sehr guter Zustand, Werk funktionstüchtig, Ganggenauigkeit nicht überprüft 0302

Limit: 250 EUR



50730

DAU „Rolex Oyster Perpetual Date Automatik“

Gehäuse und Band Stahl und Gelbgold 18kt., goldfarbenes Ziffernblatt mit goldenen Indices (Rolexkrone als „12“) und Datum mit Vergrößerungslinse, bezeichnet „ROLEX OYSTER PERPETUAL -DATE-“, Automatikwerk, originales Jubilee-Armband mit Faltschließe, auf der Faltschließe mehrfach Firmenlogo und Nummer „6252D14“, Gehäuse Ø 2.6 cm, Gewicht gesamt 44,3 gr., insgesamt guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren, Glas bei der „6“ minimal gerissen, Werk funktionstüchtig, nicht auf Ganggenauigkeit geprüft 6502

Limit: 450 EUR



50731
Taschenuhrenständer

Bronze gegossen und schwarz patiniert, rechteckiger, gestufter Sockel mit Palmettrose, beidseitig dekorierter Aufbau mit vollplastischen seitlichen Engeln und Floraldekor, im Sockel originale Holzfüllung, H 20 cm, Deutschland ~1820 in der Art der Berliner Eisenarbeiten 0125

Limit: 100 EUR

50732

HTU „Russischer Doppeladler“

Savonettegehäuse Silber (drei Deckel), beide Deckel gouillochiert und graviert, weißes Emailziffernblatt mit römischen Ziffern, Minuterie und kleiner Sekunderie, vergoldetes Ankerwerk mit Bimetall - Kompensationsunruh und Schlüsselaufzug, Platine in Form eines russischen Doppeladlers mit sieben Wappen russischer Städte, im Deckel französische Garantimarkte „Adlerkopf“, im Rand Materialangabe „ARGENT“, Ø 5,4 cm, Gewicht 116,2 gr., Frankreich Ende 19. Jhd. für den russischen Markt, Werk funktionstüchtig, nicht auf Ganggenauigkeit geprüft, dabei passender Schlüssel 1302

Limit: 300 EUR



50733
HTU

Gehäuse Gelbgold 18kt., Deckel gouillochiert und graviert, weißes Emailziffernblatt mit römischen Ziffern, Minuterie, kleiner Sekunderie und goldenen Zeigern mit Diamantsplintern, vergoldetes Brückenankerwerk mit Bimetall - Kompensationsunruh und Schlüsselaufzug, im Deckel Feingehaltsmarke „K18“, Ø 4,6 cm, Gewicht 71,5 gr., Schweiz Ende 19. Jhd., Gehäuse guter Zustand mit Gebrauchsspuren, Ring innen beschädigt, Werk funktionstüchtig, nicht auf Ganggenauigkeit geprüft, dabei passender Schlüssel 3327

Limit: 300 EUR

50734
Skelett - HTU

Gehäuse Metall vergoldet, beide Deckel gouillochiert, silberfarbener Ziffernring mit römischen Ziffern, sichtbares vergoldetes und teilskelettiertes Ankerwerk mit Repetition und Schlüsselaufzug, im Deckel Werkstattmarke „F.T“, Ø 5,6 cm, Gewicht 98,6 gr., wohl Schweiz Ende 19. Jhd., Werk teils funktionstüchtig, nicht auf Ganggenauigkeit geprüft, Repetition nicht funktionstüchtig 1303

Limit: 300 EUR



50735

Spindeltaschenuhr „Bordier a Paris“

Gehäuse Gelbgold 18kt. getrieben und graviert mit verglastem Scharnierdeckel und langem Pendant, vergoldetes Spindelwerk mit Schnecke und Kette, gravierter und durchbrochener Spindelkloben, auf der Platine signiert „Bordier a Paris“, weißes Emailziffernblatt mit arabischen Ziffern und goldenen Zeigern, im Gehäuse Meistermarke „CH“ und „A“, Ø 5,2 cm, H 7 cm, Gewicht 81,1 gr., Werk Jaques oder Pierre Francois Bordier Paris Ende 18. Jhd., Gehäuse wohl Schweiz Ende 18. Jhd., insgesamt guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren, Werk funktionstüchtig, nicht auf Ganggenauigkeit geprüft, dabei passender Schlüssel 1301

Limit: 400 EUR



50736

Übergroße und überschwere HTU

Gehäuse Metall vernickelt, weißes Emailziffernblatt mit römischen Ziffern und gebläuten Zeigern, vergoldetes Ankerwerk mit Bimetall-Kompensationsunruhe, ungemarkt, H 11 cm, Ø 7,6 cm, Gewicht 391 gr., Schweiz ~1880, sehr guter Zustand, Werk funktionstüchtig, Ganggenauigkeit nicht überprüft, im originalen rechteckigen Ledergehäuse mit silbernem Monogramm „EBW“, rückseitig Aufstellmöglichkeit, guter Zustand mit üblichen Alters- und Gebrauchsspuren 3309

Limit: 120 EUR

50737

HAU „Chronograph Automatik“

Gehäuse Rotgold 18kt., silberfarbenes Ziffernblatt mit arabischen Ziffern, Minuterie und kleiner Sekunderie, zentraler Sekundenzeiger und Minuterie für die Stoppfunktion, Automatikwerk, im Boden Garantiemarke Schweiz (Frauenkopf), Feingehaltsmarken „18K 0,750“ und Referenznummer „900“, Gehäuse Ø 3,3 cm, Schweiz ~1960, späteres Lederarmband, Gewicht gesamt 41,9 gr., Alters- und Gebrauchsspuren, Ziffernblatt minimal korrodiert, Werk funktionstüchtig, nicht auf Ganggenauigkeit geprüft 3326

Limit: 300 EUR



50738

HAU „Girard Perregaux Hammerautomatik“

Gehäuse Gelbgold 18kt., silberfarbenes Ziffernblatt mit goldenen Indices, bezeichnet „Girard Perregaux AUTOMATIC“, Automatikwerk mit Pendelschwungscheibe, sog. „Hammerautomatik“, im Deckel Firmenlogo „GIRARD PERREGAUX 1797 SWISS“, Garantiemarken Schweiz (Frauenkopf und Waage) und Feingehaltsmarken „18K 0,750“, Gehäuse Ø 3,5 cm, Gewicht 14,4 gr., Girard Perregaux La Chaux-de-Fonds 1960er Jahre, guter Zustand mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren, Werk funktionstüchtig, nicht auf Ganggenauigkeit geprüft, Glas lose, ohne Armband 3324

Limit: 700 EUR



50739

HAU „Harwood & Schild Montre Reveil“

Gehäuse Stahl und Stahl vergoldet, weißes Ziffernblatt mit goldenen Strichindices, Minuterie, Datumsanzeige und Mondphase, bezeichnet „Harwood & Schild Automatique“, Automatikwerk mit Wecker, Boden nummeriert „No. 1725“ und bezeichnet „JOHN HARWOOD MONTRE REMONTAGE AUTOMATIQUE“, „BREVET PRINCIPAL No. 106583 BERNE / SUISSE, LE 1er SEPTEMBRE 1924“, Gehäuse Ø 3,75 cm, Lederarmband, Gewicht gesamt 68,4 gr., Harwood & Schild Bern 1989 aus einer Edition von 2000 nummerierten Exemplaren, insgesamt sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren, Werk funktionstüchtig, nicht auf Ganggenauigkeit geprüft, dabei originale Garantiekarte und Unterlagen 1001

Limit: 150 EUR

50740

HAU Chronograph „Breitling Premier 760“

Gehäuse Rotgold 18kt., silberfarbenes Ziffernblatt mit römischen Ziffern, Minuterie und kleiner Sekunderie, zentraler Sekundenzeiger und Minuterie für die Stoppfunktion, bezeichnet „Breitling PREMIER“, Automatikwerk, im Deckel Garantimarken Schweiz und Feingehaltsmarken „18K 0,750“, im Boden Referenznummer „760“ und Gehäusenummer „647920“, Gehäuse Ø 3,5 cm, Breitling nach 1946, späteres Lederarmband, Gewicht gesamt 40,3 gr., Alters- und Gebrauchsspuren, Ziffernblatt korrodiert, Werk funktionstüchtig, nicht auf Ganggenauigkeit geprüft 3325

Limit: 700 EUR



50741

HAU Chronograph „Jaeger - LeCoultre Odysseus“

Gehäuse Gelbgold 18kt., weißes Ziffernblatt mit goldenen Strichindices, Minuterie, Pulsskala und Datumsanzeige, Hilfsziffernblätter für Sekunde, Stoppuhr und Mondphase, bezeichnet „JAEGER-LECOULTRE“, Quartz-Chronographenwerk, im Boden bezeichnet „ODDYSEUS No. 3161 JAEGER LECOULTRE“ mit Referenznummer „165 7 30“ und Garantimarken Schweiz (Frauenkopf und Waage), Gehäuse Ø 3.45 cm, originales Lederarmband, Gewicht gesamt 50,1 gr., insgesamt sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren, Werk funktionstüchtig, nicht auf Ganggenauigkeit geprüft, fast neuwertig, dabei Original-Garantie von 1990 und Bedienungsanleitung

Limit: 2.000 EUR

Versteigerungsbedingungen

1. Das AUKTIONSHAUS OWL (Versteigerer) versteigert die Gegenstände in einer öffentlichen Versteigerung, an der Interessenten persönlich teilnehmen können (§ 474 BGB), in eigenem Namen und für Rechnung der Einlieferer.
2. Sämtliche zur Versteigerung kommenden Gegenstände können vor der Versteigerung besichtigt und geprüft werden. Die Beschreibungen erfolgen nach bestem Wissen und Gewissen, stellen jedoch keine Garantien im Rechtssinne dar. Mängel im Sinne von Beschädigungen finden nur Erwähnung, wenn sie ein gravierendes Bewertungskriterium darstellen, normale Alters- und Benutzungsspuren bleiben unberücksichtigt. Die Gegenstände werden in dem Zustand versteigert, in dem sie sich zum Zeitpunkt der Auktion befinden. Spätere Reklamationen können nicht berücksichtigt werden.
3. Der Versteigerer behält sich das Recht vor, Lot-Nummern zu vereinen, zu trennen, zurückzuziehen, außerhalb der Reihenfolge anzubieten oder unter Vorbehalt (UV-Zuschlag) zuzuschlagen. Die Lot-Nummer ist die Nummer, unter der ein oder mehrere Gegenstände im Auktionskatalog verzeichnet ist/sind und in der Auktion aufgerufen wird.
4. Jeder Bieter hat vor Beginn der Auktion seinen Namen und seine Anschrift anzugeben und erhält daraufhin eine Bieternummer. Jeder Bieter erwirbt in eigenem Namen und auf eigene Rechnung.
5. Um die Ausführung schriftlicher Gebote sicherzustellen, müssen diese beim Versteigerer mindestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn vorliegen. Zur wirksamen Abgabe eines schriftlichen Gebotes ist die genaue Angabe der Person oder Firma des Bieters sowie der Lot-Nummer erforderlich. Schriftliche Gebote werden vom Versteigerer nur mit dem Betrag in Anspruch genommen, der erforderlich ist, um ein anderes abgegebenes Gebot zu überbieten.
Telefonische Gebote werden entgegengenommen, indem der Bieter vor Aufruf des gewünschten Lots angerufen wird. Dies geschieht nur für Lots mit einem Limit ab € 150,-, unlimitierte Lots müssen entsprechend mit € 150.- beboden werden. Voraussetzung für die telefonische Teilnahme ist ein schriftliches Gebot des Bieters für das entsprechende Lot in Höhe des Limits, das dem Versteigerer spätestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn vorliegen muß. Der Versteigerer übernimmt keine Gewähr für das Zustandekommen oder die Aufrechterhaltung von Telekommunikations-Verbindungen.
6. Ein Gebot kann erlöschen, wenn es vom Versteigerer abgelehnt wird, wenn die Lot-Nummer zurückgezogen wird oder der Gegenstand erneut aufgerufen wird. Ein unwirksames Übergebot führt nicht zum Erlöschen des vorangegangenen Gebotes.
7. Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Aufruf an den Höchstbietenden. Wenn mehrere Personen gleichlautende Gebote abgeben und nach dreimaligem Aufruf kein höheres Gebot erfolgt, entscheidet das Los. Bei gleichlautenden schriftlichen Geboten erhält der Ersteingang den Zuschlag. Bestehen Zweifel darüber, ob oder an wen der Zuschlag erteilt ist oder wurde ein rechtzeitig abgegebenes Gebot übersehen oder will der Höchstbietende sein Gebot nicht gelten lassen, so kann der Versteigerer den Zuschlag zurückziehen, der damit unwirksam wird, und den Gegenstand erneut ausbieten. Einwendungen gegen einen Zuschlag sind unverzüglich, d.h. vor Aufruf des nächsten Lots, zu erheben. Bei Vorliegen eines wichtigen Grundes kann der Versteigerer den Zuschlag verweigern.
8. Wird ein Limit nicht erreicht, kann der Versteigerer den Zuschlag unter Vorbehalt erteilen (UV-Zuschlag). Diese UV-Zuschläge sind für Bieter sechs Wochen verbindlich, für den Versteigerer jedoch freibleibend und er kann das Lot im Falle eines Nachgebotes des Limits auch ohne Rücksprache einem anderen Bieter zuschlagen.
9. Der Zuschlag verpflichtet zur Zahlung und Abnahme. Das Eigentum an den Versteigerungsgegenständen geht erst mit vollständigem Ausgleich aller Forderungen des Versteigerers an den Käufer über. Die Gefahr des zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschlechterung des Gegenstandes geht mit dem Zuschlag an den Käufer über.
10. Auf die Zuschlagssumme wird ein Aufgeld in Höhe von 20% erhoben. Auf dieses Aufgeld ist die gesetzliche Mehrwertsteuer (MwSt.) in Höhe von z.Zt. 19% (Stand Januar 2007) zu entrichten.
11. Der Kaufpreis wird mit dem Zuschlag fällig und ist an den Versteigerer in bar oder mit bankbestätigtem Scheck zu bezahlen. Bei Käufern, die schriftlich oder telefonisch geboten haben, wird die Forderung mit Zugang der Rechnung fällig.
12. Bei Zahlungsverzug trotz Mahnung und Setzung einer Zahlungsfrist von zwei Wochen kann der Versteigerer den Käufer auf Schadensersatz wegen schuldhafter Pflichtverletzung in Anspruch nehmen und als Schadenspauschale einen Säumniszuschlag von 3% der Gesamtforderung erheben. Verweigert der Käufer auch dann noch die Zahlung und Abnahme des Gegenstandes, kann der Gegenstand mit einem nach pflichtgemäßem Ermessen des Versteigerers bestimmtem Limit in einer weiteren Auktion erneut versteigert oder freihändig verkauft werden.
Der säumige Käufer hat für einen Mindererlös gegenüber der vorangegangenen Versteigerung und für die Kosten der wiederholten Versteigerung einschließlich Provision und Auslagen des Versteigerers aufzukommen; auf einen Mehrerlös hat er in diesem Falle keinen Anspruch.
13. Der Käufer ist verpflichtet, die Gegenstände unmittelbar nach der Auktion zu übernehmen. Käufer, die schriftlich oder telefonisch an der Auktion teilgenommen haben, müssen die Gegenstände spätestens 14 Tage nach Zugang der Rechnung abholen. Entstehende Versandkosten gehen zu Lasten des Käufers und werden mit der Rechnung erhoben.
14. Erfüllungsort ist ausschließlich Bielefeld. Für Klagen ist ausschließlich das Gericht Bielefeld zuständig. Es gilt deutsches Recht; das UN-Abkommen über Verträge des internationalen Warenkaufs (CISG) findet keine Anwendung.
15. Sollten eine oder mehrere Bestimmungen dieser Versteigerungsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam sein, bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen davon unberührt. Zusätzliche oder abweichende Vereinbarungen bedürfen zu ihrer Gültigkeit der Schriftform, mündliche Absprachen bleiben gegenstandslos.
16. Mit der persönlichen, schriftlichen oder telefonischen Teilnahme an der Auktion werden die vorstehenden Versteigerungsbedingungen anerkannt



